

# VERWALTUNGSBERICHT

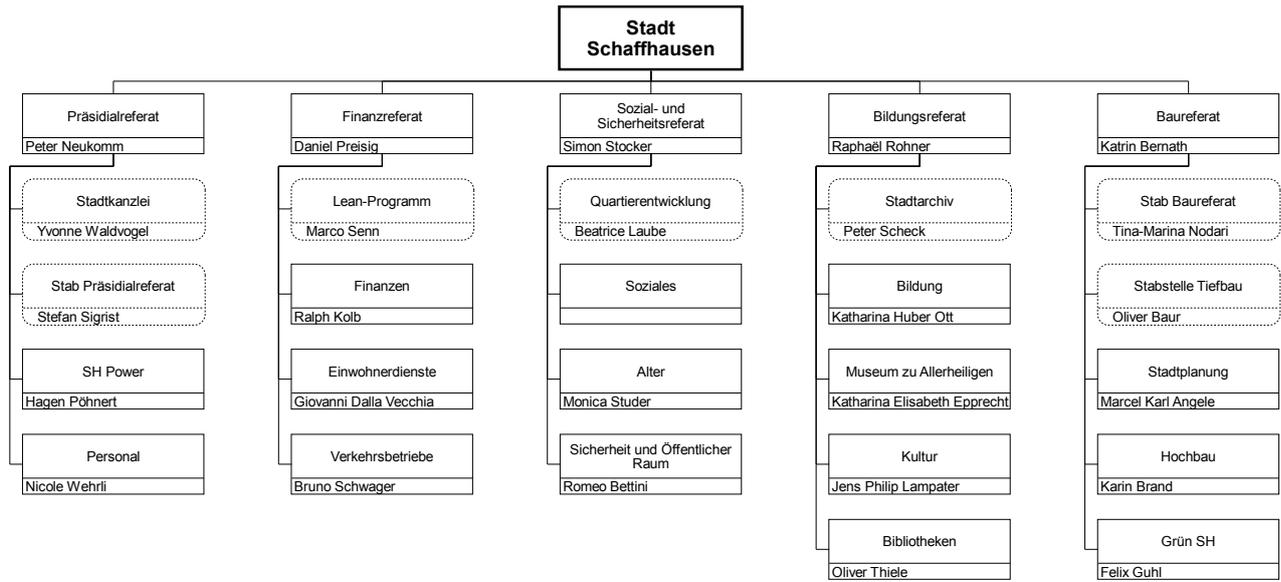


2019



# **EINWOHNERGEMEINDE SCHAFFHAUSEN**

**Verwaltungsbericht des Stadtrats 2019**



## **AN DEN GROSSEN STADTRAT SCHAFFHAUSEN**

Sehr geehrte Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat freut sich, Ihnen nachstehend über die Amtstätigkeit  
der Stadtverwaltung im Jahre 2019 Bericht zu erstatten.  
Schaffhausen, 10. März 2020

### **Im Namen des Stadtrats**

Der Stadtpräsident:  
Peter Neukomm

Die Stadtschreiberin:  
Yvonne Waldvogel

# INHALT

<b>1 Behörden und Stimmberechtigte</b>	<b>5</b>
1000 Abstimmungen und Wahlen	5
1100 Grosser Stadtrat	5
Erlassammlung	6
<b>2 Präsidialreferat</b>	<b>7</b>
2000 Stab Präsidialreferat	7
2100 Stadtkanzlei	7
2200 Bereich Personal	7
<b>3 Finanzreferat</b>	<b>10</b>
3100 Zivilstandsamt	10
3110/3111 Steuerverwaltung	10
3120 Einwohnerkontrolle	11
3130 Erbschaftsamt	12
3140 Bestattungsamt	12
3200 Zentralverwaltung	13
3210/3220 Bereich Immobilien	13
Finanzkontrolle von Kanton und Stadt Schaffhausen	14
Pilzkontrolle	15
<b>4 Soziales und Sicherheit</b>	<b>16</b>
4110 Existenzsicherung	16
4120 Jugendarbeit	17
4130 Schulsozialarbeit	19
4140 Jugendberatung	21
4150 Soziales Wohnen Geissberg	22
4160 Berufsbeistandschaft	22
4170 Stabsstelle Quartierentwicklung	23
4200 Feuerwehr	24
4210/4220 Stadtpolizei	26
4300 Bereich Alter	27
4310 Alterszentrum Kirchhofplatz	28
4320 Alterszentrum Emmersberg	28
4330 Alterszentrum Breite	28
4350 Spitex Region Schaffhausen	29
4351 Mütter- und Väterberatung	30
<b>5 Bildung und Kultur</b>	<b>32</b>
5100 Schulamt und Stadtschulrat	32
5110 Schulen	33
5120 Betrieb Schulanlagen	34
5130 Weiterbildung und Freizeitaktivitäten	34
5140 Sport	34
5150 Rhybadi	34
5200 Kinder- und Jugendbetreuung	35
5300/5301 Museum zu Allerheiligen	35
5400 Bibliotheken	41
5500 Kultur	
5501 Kulturförderung und	
5503 Konzertveranstaltungen St. Johann	42
5502 Internationale Bachfeste	43
5510 Stadttheater	43
5600 Stadtarchiv	44
<b>6 Baureferat</b>	<b>45</b>
6020 Stabsstelle Tiefbau	45
6100 Stadtplanung	46
6200 Hochbau	48
6210 Facility Management	49
6220 Bau- und Feuerpolizei	50
6330 Abfallentsorgung	50
6400 Stadtgrün	51
6410 Gärtnerei	53
6420 Friedhöfe	53
6430 Planung und Verwaltung	56
6440 Naturschutz, Biosicherheit	56
6450 Weingut	57
6460 Wald	58
6470 Verpachtungen	59
6480 Holzschnitzelbetrieb	59
<b>SH POWER</b>	<b>60</b>
<b>SPEZIALVERWALTUNGEN</b>	<b>61</b>
KSD	61

**1000 Abstimmungen und Wahlen**

Städtische Abstimmungen

**10. Februar 2019**

Städtische Volksabstimmung über die Verordnung über das Parkieren auf öffentlichem Grund und in den Quartieren der Stadt Schaffhausen (Quartierparkierungsverordnung)  
Ja 5'848 Nein 7'062

**24. März 2019**

Städtische Volksabstimmung über die Festsetzung des Steuerfusses der Einwohnergemeinde Schaffhausen für das Jahr 2019  
Ja 4'031 Nein 8'822

**22. September 2019**

Städtische Volksabstimmung über das Schulhaus Kreuzgut, Sanierung und Erweiterung  
Ja 8'911 Nein 2'571

**17. November 2019**

Städtische Volksabstimmung über die Entwicklung des Stadthausgevierts  
Ja 6'549 Nein 6'068

Städtische Volksabstimmung über die Einführung von Elektrobussen mit Schnellladesystem  
Ja 6'934 Nein 5'911

Städtische Volksabstimmung über den Neubau Werkhof SH POWER im Schweizersbild – Zusatzkredit  
Ja 7'503 Nein 4'962

Für die Stimmberechtigten gibt es seit September zwei Neuerungen: Zum einen müssen die Zustellkuverts nicht mehr frankiert werden, und zum andern ist die briefliche Stimmabgabe bis am Abstimmungssonntag um 11 Uhr möglich (bisher Samstag 12 Uhr).

**1100 Grosse Stadtrat****Zusammensetzung des Büros des Grossen Stadtrats im Jahr 2019**

Präsident	Hermann Schlatter (SVP)
1. Vizepräsidentin	Nicole Herren (FDP)
2. Vizepräsident	Marco Planas (SP)
Stimmzählerinnen	Angela Penkov (AL) Dr. Nathalie Zumstein (CVP) Jeannette Grüninger (SP) ab 20. August 2019
Stimmzähler	Michael Mundt (SVP)
Ratssekretärinnen	Sandra Ehrat und Nora Winzeler
Ratsweibelin	Laila Schlick

**Der Ratsbetrieb in Zahlen**

Der Grosse Stadtrat tagte 2019 an 20 Ratssitzungen, wobei zwei Sitzungen eine Doppelsitzung waren. In diesen Sitzungen beriet der Rat über 24 Vorlagen und Geschäfte des Stadtrats, 1 Vorlage des Büros, 2 Tätigkeitsberichte, 22 Postulate, 5 Verfahrenspostulate, 4 Interpellationen, 1 Motion und 1 Volksmotion, 13 Wahlgeschäfte und 5 Inpflichtnahmen.

**Rückschau des Ratspräsidenten auf das Jahr 2019 Sekretariat/Ratsbüro**

Die Neuorganisation des Ratsbüros hat sich sehr gut bewährt. Die beiden Ratssekretärinnen Sandra Ehrat und Nora Winzeler bewerkstelligten ihre Aufgaben zur vollsten Zufriedenheit des Rats. So konnten insbesondere die Ratsprotokolle jeweils bereits an der übernächsten Ratssitzung genehmigt werden.

Wohl zurückzuführen auf die vom Stimmvolk im Jahre 2018 verworfene Vorlage «Verordnung über das Öffentlichkeitsprinzip der Stadt Schaffhausen» wurden im vergangenen Jahr nicht weniger als sechs Gesuche um Akteneinsicht in Kommissionsprotokolle eingereicht. Während in fünf Fällen

Einsicht in Kommissionsprotokolle von Spezialkommissionen verlangt wurde, denen auch entsprochen werden konnte, wurde die Einsicht in die Protokolle der Geschäftsprüfungskommission (GPK), in welchen die Beratung der Jahresrechnung 2018 festgehalten ist, verwehrt. Begründet wurde dies damit, dass es sich bei der GPK um eine Kommission mit weitgehenden Befugnissen handelt, weshalb sie nur begrenzt mit anderen parlamentarischen Kommissionen vergleichbar ist, deren Protokolle nach Abschluss der Beratung eines Geschäfts im Grossen Stadtrat grundsätzlich einsehbar sind. Wird demgegenüber die GPK verpflichtet, die Protokolle ihrer Verhandlungen zu veröffentlichen, wird damit die Vertraulichkeit ihrer Sitzungen zur reinen Makulatur, wodurch sie unweigerlich in ihrer Funktion und Entscheidungsfindung wesentlich beeinflusst wird. Aus diesem Grund wurde das Gesuch von den Präsidenten des Grossen Stadtrats und der GPK abgelehnt, wegen der Einsichtssuchende wiederum Rekurs beim Regierungsrat erhoben hat. Das Einsichtsgesuch ist somit Gegenstand eines hängigen Rechtsmittelverfahrens.

**Arbeiten im Rat**

Gegen das am 27. November 2018 beschlossene Budget 2019, das einen Steuerfuss von 96 Prozentpunkten vorsah, wurde erfolgreich das Referendum ergriffen. Dieses wurde am 27. Dezember 2018 mit 871 gültigen Unterschriften eingereicht. Bereits anlässlich der Budgetdebatte drohte die rechte Ratsseite mit dem Referendum, denn strittig war die Frage, ob es sich um eine Steuerfusserhöhung von 3 Prozentpunkten handelt oder ob nur der bisherige Steuerabbatt von 3 Punkten aufgehoben wurde. Eine Beschwerde beim Regierungsrat gab den Referendumsführern recht. Einen Steuerrabatt gebe es im kantonalen Steuergesetz nicht, weshalb es sich um eine Steuererhöhung handle. Die Volksabstimmung vom 24. März ergab ein klares Resultat. 68,6 Prozent der Stimmberechtigten lehnten das Budget ab, womit der Stadtrat gehalten war, ein neues Budget für 2019 vorzulegen. Bereits am 25. März 2019 wurde dieses präsentiert. Es sah dank den zwischenzeitlich bekannt gewordenen besseren Steuerprognosen für 2019 einen Ertragsüberschuss von 0,5 Millionen Franken vor. Der Grosse Stadtrat nahm dieses Budget mit 31:2 Stimmen an.

Im Weiteren beschäftigte sich der Rat im Berichtsjahr mit gewichtigen Grossinvestitionen in die Infrastruktur, so mit den Vorlagen «Schulhaus Kreuzgut, Sanierung und Erweiterung», «Einführung von Elektrobussen mit Schnellladesystem», «Entwicklung des Stadthausgevierts» sowie «Neubau Werkhof SH POWER im Schweizersbild – Zusatzkredit». Die ersten drei Vorlagen waren im Rat unbestritten, hingegen war sich das Parlament beim Zusatzkredit SH POWER nicht einig in der Frage, ob es genügt, nur den Zusatzkredit freiwillig der Volksabstimmung zu unterstellen, oder ob das Volk nochmals über den vollständigen Kreditbetrag zu befinden hat. Schliesslich nahm der Rat alle vier Vorlagen mit grosser Mehrheit an. Auch das Stimmvolk sah die Notwendigkeit dieser Investitionen als zukunftsweisend und stimmte allen vier Vorlagen zu. Gegen den Volksentscheid zum «Neubau Werkhof SH POWER im Schweizersbild – Zusatzkredit» wurde eine Stimmrechtsbeschwerde beim Regierungsrat eingereicht. Dieser hat die Beschwerde abgewiesen, doch wurde dieser Entscheid ans Obergericht weitergezogen. Zum Jahresende stand ein Entscheid dazu noch aus.

Für die Städtischen Werke SH POWER hat der Rat mit 33:1 Stimmen eine neue Eignerstrategie 2019 verabschiedet. Darin werden die Leitplanken für das Unternehmen und seine Entwicklung aus der Perspektive des Eigners (Stadt Schaffhausen) definiert. Gegenüber dem Unternehmen formuliert der Eigner so seine Ziele, die zu erreichen sind. Somit bildet die Eignerstrategie ein verbindliches Rahmenwerk, auf dessen Basis die operative Führungsebene (Geschäftsleitung) die Unternehmensstrategie entwickeln kann. Darin werden wichtige Kernaussagen gemacht. So soll SH POWER bis spätestens 2024 möglichst keine Atomenergie mehr im Strommix ausweisen. Die Verwaltungskommission soll ab der Legislatur 2021 neu mit drei Personen mit besonderen Fach- und Branchenkenntnissen besetzt werden. Zudem soll geprüft werden, wie der städtischen Abteilung in der jetzigen Rechtsform der erforderliche unternehmerische Spielraum geschaffen werden kann. Dabei soll auch die Umwandlung von SH POWER in ein selbstständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen in die Überprüfung miteinbezogen werden.

**Mutationen Grosser Stadtrat**

Nicole Gfeller für Urs Fürer  
 Christian Steurer für Edgar Zehnder  
 Ibrahim Tas für Nicole Gfeller  
 Stephan Leu für Walter Hotz  
 Matthias Frick für Fabian Schug

**Mutationen Kommissionen****Geschäftsprüfungskommission:**

Christian Ulmer für Urs Fürer  
 Michael Mundt für Walter Hotz  
 Matthias Frick für Fabian Schug

**FK Soziales:**

Kurt Reuter für Michael Mundt

**FK Bau:**

Stefan Oetterli für Edgar Zehnder

**Verwaltungskommission SH POWER:**

Georg Merz für Theresia Derksen

**Verwaltungskommission KSS:**

Kurt Reuter für Edgar Zehnder

**Neu:**

100.2 Verordnung über die briefliche Stimmabgabe vom 11.12.2018  
 110.3 Reglement betreffend elektronische Abstimmung des Grossen Stadtrats vom 19.02.2019

**Aufgehoben:**

7300.1 Bedingungen für die Erteilung der Bewilligung zur Ausführung von elektronischen Hausinstallationen  
 7300.4 Reglement für den Fonds zugunsten von EWS-Leistungsbezügem (Verwendung NOK-Rabatt)  
 7400.3 Reglement über die Dienstkleider der Verkehrsbetriebe Schaffhausen (VBSh) und der Regionalen Verkehrsbetriebe Schaffhausen RVSH AG (RVSH)  
 7400.4 Reglement der Betriebskommission der Verkehrsbetriebe Schaffhausen (VBSh)  
 7400.5 Reglement über die Zulagen bei den Verkehrsbetrieben Schaffhausen

**Erlassungssammlung**

Folgende Reglemente, Verordnungen und Richtlinien wurden vom Grossen Stadtrat, Stadtrat oder von zuständigen Kommissionen erlassen, geändert oder aufgehoben:

**Geändert:**

100.1 Stadtverfassung vom 25.09.2011  
 110.1 Geschäftsordnung des Grossen Stadtrats von Schaffhausen vom 9.12.2008  
 130.1 Reglement für den Gemeindeführungsstab (GFS) der Stadt Schaffhausen vom 30.04.2019  
 250.2 Gebührenordnung des Museums zu Allerheiligen vom 11.01.2005  
 280.1 Kulturkommission der Stadt Schaffhausen, Pflichtenheft vom 1.01.2014  
 311.2 Ergänzungsverordnung zum Personalgesetz vom 1.11.2005  
 311.3 Reglement über die Arbeitsverhältnisse des Personals der Stadt Schaffhausen vom 10.01.2006/1.10.2007  
 311.8 Richtlinien des Stadtrats über das Stellenbesetzungs- und Austrittsverfahren vom 5.05.2015  
 400.9 Ausführungsbestimmungen betreffend die Polizeistunde vom 1.01.2005  
 570.2 Reglement über die Gebühren des Bestattungsamtes und der Friedhöfe der Stadt Schaffhausen vom 1.12.2014  
 780.11 Reglement über die Gebühren bei Bauinstallationen auf öffentlichem Grund vom 14.11.2019  
 800.1 Reglement über die Organisation der Sozialhilfebehörde vom 19.02.2019  
 835.31 Taxordnung für die Pflegegruppen Alterszentrum Emmersberg Künzleheim vom 1.01.2019  
 835.42 Taxordnung für das Servicewohnen (Bau 7+8) Alterszentrum Kirchhofplatz vom 1.09.2019  
 840.0 Reglement über Kostenbeiträge an Spitexleistungen für die Spitex Region Schaffhausen vom 20.12.2011  
 7100.3 Erdgas Tarif vom 1.01.2019  
 7300.3 Strom Tarif vom 1.01.2019  
 7400.0 Organisationsverordnung der Verkehrsbetriebe Schaffhausen (VBSh) vom 20.02.2018

## 2000 Stab Präsidialreferat

Der Stab leistet die Führungsunterstützung für das Präsidialreferat und besteht aus Stabsleitung, Sekretariat und Projekt-Management-Office.

Die Stabsleitung unterstützt den Stadtpräsidenten operativ und strategisch, koordiniert bereichsübergreifende Vorhaben des Präsidialreferats und stellt zusammen mit dem Sekretariat den reibungslosen Ablauf der beim Stadtpräsidenten zusammenlaufenden Geschäfte sicher. Dazu kommen die Mitarbeit in Gremien und präsidiale Aufgaben, welche keiner Abteilung zugeordnet werden können. Weiter leistet die Stabsleitung in enger Zusammenarbeit mit der Stadtkanzlei Führungsunterstützung für den Stadtrat, wobei 2019 die Zwischenbilanz der Legislatur Schwerpunkte im Fokus stand.

Das Sekretariat ist Schnittstelle und Drehscheibe für alle administrativen Angelegenheiten des Stadtpräsidenten. Nebst der Assistenzfunktion für Stadtpräsident und Präsidialreferat stand 2019 wiederum auch die Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen der Stadt Schaffhausen im Zentrum.

Die Fachstelle Projekt-Management-Office (PMO) hiess bis Frühling 2019 Organisation & Projektoffice und wurde dann, zeitgleich mit einer personellen Neubesetzung, neu ausgerichtet. Schwerpunkt der Fachstelle bildet die Stärkung und kontinuierliche Weiterentwicklung des Projektmanagements in der städtischen Verwaltung, die beispielsweise mit Standardisierung und Weiterentwicklung der Methodik, flächendeckenden Schulungen und einem professionellen Projekt-Portfolio-Management. Dadurch sollen unter anderem die Qualität der Projektabwicklung, die Umsetzungsstärke und die Steuerungsmöglichkeiten des Stadtrats verbessert werden. Weiter dient das PMO allen Projektleitenden als Anlaufstelle bei methodischen Fragen und unterstützt einzelne Projekte auch direkt.

## 2100 Stadtkanzlei

Die Stadtkanzlei führte das Protokoll der Verhandlungen des Stadtrats an 46 Sitzungen (Vorjahr 47) und in zahlreichen Kommissionen und Gremien. Im Berichtsjahr wurden Protokollauszüge von insgesamt 838 (Vorjahr 807) Stadtratsbeschlüssen ausgefertigt. Die Zahl der Beglaubigungen betrug rund 1'800 (Vorjahr 2100).

Bei der Stadtkanzlei gingen im Berichtsjahr 91 (Vorjahr 69) neue Einbürgerungsgesuche ein.

Es fanden insgesamt fünf Bürgerratssitzungen statt, zwei mehr als im Vorjahr, da der Bürgerrat sich sowohl mit Gesuchen nach altem Recht und auch mit Gesuchen nach neuem Recht zu befassen hatte. Der Stadtrat leitete wieder zahlreiche Vorstellungsgespräche mit Bürgerrechtsbewerberinnen und -bewerbern.

Auf Antrag des Stadtrats hatte der Bürgerrat im Berichtsjahr 107 (Vorjahr 58) Einbürgerungsgesuche im ordentlichen Verfahren zu prüfen. Bei sämtlichen Gesuchen konnte der Bürgerrat das Stadtbürgerrecht erteilen, jeweils unter dem Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts durch den Regierungsrat des Kantons Schaffhausen. Der Stadtrat konnte im vereinfachten Verfahren bei 84 (Vorjahr 62) Gesuchen das Stadt- und Kantonsbürgerrecht erteilen. Gesamthaft wurden 191 (Vorjahr 120) Gesuche um Erteilung des Stadtbürgerrechts bewilligt.

Im administrativen Bereich wirkten mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kanzlei in der Organisation von diversen Anlässen mit (z. B. Gedenk Anlass 75 Jahre Bombardierung, Stadtfest Sindelfingen, Wümmetessen, Treffen Städtefreundschaft Varazdin). Bei den Nationalratswahlen hat die Stadtkanzlei die EDV-Erfassung für den ganzen Kanton übernommen. Das städtische Wahlbüro organisierte neben den üblichen Abstimmungen auch die Nationalratswahlen, bei denen diverse Mitarbeitende der Stadt das Wahlbüro unterstützten.

Die Rechtsberatung des Stadtrats umfasste im Berichtsjahr neben zahlreichen Beratungen, der Anpassung und Überarbeitung von städtischen Erlassen wie gewohnt auch die Vorbereitung von Stadtratsentscheiden, Verträgen, Vorlagen und Rechtsschriften in Rekurs- und Beschwerdeverfahren. Einen erheblichen zeitlichen Einsatz erforderte die Mitwirkung bei der Vorbereitung von Vorlagen an den Grossen Stadtrat und bei der juristischen Begleitung der Vorlagen während des politischen Entscheidungsprozesses. Rechtsfragen aus dem Spannungsfeld zwischen Öffentlichkeitsprinzip und Amtsgeheimnis beschäftigten den Rechtsdienst wiederum bei einer Anzahl von konkreten Einzelfällen. Der Rechtsdienst war zudem in diverse Verfahren von Abstimmungsbeschwerden involviert.

Die Stabsstelle Information unterstützte die Referate und Bereiche in Kommunikationsfragen, speziell im Rahmen von Projekten, sowie bei der Vorbereitung von Medienkonferenzen. Sie schreibt und versendet Medienmitteilungen – 2019 lag die Zahl bei über 140 (100) Mitteilungen – und sorgt für die Öffentlichkeitsarbeit bei städtischen Anlässen. Die Stabsstelle Information trägt die konzeptionelle und redaktionelle Verantwortung für den Jahres- und Verwaltungsbericht sowie die Personalzeitschrift Blickfang, welche dreimal jährlich erscheint. Weiter ist sie für den Stadtmelder zuständig. Dort können Bürgerinnen und Bürger via App Mängel an der Infrastruktur melden. Auf Facebook und seit Kurzem auch auf Instagram ist die Stadt ebenfalls aktiv.

In personeller Hinsicht ist zu erwähnen, dass eine Mitarbeiterin der Stadtkanzlei im Mutterschaftsurlaub war und im Sekretariat eine zusätzliche Mitarbeiterin eingestellt wurde. Mitte Jahr trat die langjährige Mitarbeiterin Anja Marti aus der Stabsstelle Information aus. Für sie konnte mit Nora Winzeler eine ebenfalls erfahrene neue Mitarbeiterin gewonnen werden. Die im Vorjahr eingetretene Stadtschreiberin Sabine Spross hat die Stadt Mitte Jahr wieder verlassen. Auf den 1. September wurde Yvonne Waldvogel vom Stadtrat zur Stadtschreiberin gewählt, nachdem sie die Stelle bereits ab Juni interimistisch innehatte. Marijo Caleta wurde vom Stadtrat per 1. Oktober zum Stellvertreter ernannt. Stephanie Keller erhielt zum gleichen Zeitpunkt die Unterschriftsberechtigung als stellvertretende Stadtschreiberin.

## 2200 Bereich Personal (Kostenstelle 2200, 2201, 2202, 2203)

### Personelles Personaldienst

Personelle Wechsel innerhalb des Personaldiensts und die Einarbeitung der neuen Mitarbeitenden beschäftigten den Bereich in diesem Jahr stark. Trotzdem wurden mehrere Projekte und Massnahmen 2019 umgesetzt. Der Personaldienst kann auf ein sehr intensives Jahr zurückblicken.

Er hat sich mit folgenden Schwerpunkten beschäftigt:

### Zeugnistool

Das neue Zeugnistool wurde im Jahr 2019 eingeführt. Der ganze Prozess von der Zeugnisanfrage über die Erstellung bis hin zur Versendung wird digital abgewickelt. Die Führungskräfte erfahren eine Erleichterung beim Verfassen der Zeugnisse aufgrund vieler Textbausteine, welche sie gezielt für ihre Mitarbeitenden auswählen können. Zeugnisanträge können sowohl von Vorgesetzten als auch von den Mitarbeitenden selbst initiiert werden. Seit Einführung des benutzerfreundlichen Tools wird dieses rege genutzt.

### Zweijährige Lohnfortzahlung bei Krankheit Krankentaggeldlösung für alle Mitarbeitenden der Stadt Schaffhausen ab 1. Januar 2020

Mit Beschluss vom 12. Februar 2019 hat der Stadtrat die Vorlage betreffend Krankentaggeldversicherung für eine obligatorische zweijährige Lohnfortzahlung zuhanden des Grossen Stadtrats verabschiedet. Die Vorlage ist in der Parlamentssitzung vom 7. Mai 2019 durch den Grossen Stadtrat gutgeheissen worden. Ab 1. Januar 2020 sind sämtliche Angestellten der Stadt Schaffhausen neu für zwei Jahre obligatorisch krankentaggeldversichert. Die Krankentaggeldversicherung wurde öffentlich ausgeschrieben.

**Personalrekrutierungen**

Der Personaldienst betrachtet potenzielle Bewerber als Partner: Recruiting ist nicht nur ein Auswahlprozess, sondern ebenso ein Dialog, in dem es darum geht, herauszufinden, ob Person, Job und die Arbeitgeberin langfristig zusammenpassen. Viele Bewerbende werden auf digitalen Plattformen (Jobboards, eigene Homepage, Social Media) und über Empfehlungen auf ausgeschriebene Stellen der Stadt aufmerksam. Der Personaldienst testet neue Wege und ist beispielsweise auch schon über XING in Kontakt zu interessanten Talenten getreten.

**Lehrstellensituation**

Das Angebot an Lehrstellen bleibt mit 14 unterschiedlichen Ausbildungen (12 EFZ-Ausbildungen, 1 EBA-Ausbildung, 1 Vorlehre im Bereich Betreuung und Berufsvorbereitungsjahre im Bereich Pflege) unverändert. Inklusive Nachholbildung (Ausbildung für Erwachsene) nach Art. 32 BBV bildet die Stadt über 100 Personen aus. Die berufliche Grundbildung wird als Sprungbrett zur Höherqualifizierung in Tertiärausbildungen immer wichtiger. Gemäss den Prognosen vom Observatorium des eidgenössischen Hochschulinstituts für Berufsbildung hält dieser Trend an, so dass 2026 bereits jede und jeder Zweite über einen Tertiärausschluss verfügen wird. Der Einsatz von Technologie an den Lernorten wird immer wichtiger. Die Lernenden nutzen bereits 2019 E-Learning-Plattformen der Organisationen der Arbeitswelt (OdA) zur Wissensüberprüfung. Diese werden auch in den kommenden Jahren weiter ausgebaut. Bestehende Lücken müssen Stück für Stück geschlossen werden, sodass die Technologie die Lernenden bei der Ausbildung in der Zukunft sinnvoll unterstützt. Die Stadt nutzte 2019 die Social-Media-Plattformen und das Internet, um zielgruppengerecht die Jugendlichen anzusprechen und um sich als interessanten Ausbildungsbetrieb zu präsentieren. Nebst dem digitalen Marketing wurde das Lehrstellenmarketing in den Schulklassen auch vergangenes Jahr von der Stadt Schaffhausen zusammen mit der kantonalen Verwaltung aktiv angeboten. Die Themen Integration und Betreuung der Lernenden während der Lehre forderte die Berufsbildner vielschichtig. Hierzu wurden im Erfahrungsaustausch mit den Berufsbildnern die Jugendberatung und deren Angebote und Dienstleistungen vorgestellt, um die Jugendlichen wie auch die Eltern und Berufsbildner in Krisensituationen in der Lehre kompetent zu unterstützen.

**Anstellung von Lehrabgängerinnen und Lehrabgängern sowie Praktikantinnen und Praktikanten**

Im Sommer 2019 schlossen 31 Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger aus 14 verschiedenen Berufsfeldern ihre Ausbildung erfolgreich ab. Im Anschluss

- haben acht Lehrabgänger ein Praktikum absolviert, um Berufserfahrung zu sammeln.
- absolvierten vier Lernende eine weiterführende Ausbildung innerhalb der Stadtverwaltung.
- wurden drei Lehrabgänger fest angestellt.
- haben 16 Lehrabgänger in der Privatwirtschaft einen Anschluss gefunden oder sich für eine Zwischenlösung wie Sprachaufenthalt, Berufsmaturität oder Ähnliches entschieden.

Zudem konnten drei weitere Praktikumsplätze für externe Lehrabgänger angeboten werden.

Es kommt häufig vor, dass ehemalige Lehrabgänger der Stadt Schaffhausen oder von Gemeindeverwaltungen nach einigen Jahren in der Privatwirtschaft den Weg zurück in die Verwaltung finden. Das zeugt von einer guten Ausbildung und dem positiven Eindruck, welchen sie während der Lehrzeit erhalten haben.

**Neues Tool für die Probezeitbeurteilung (Ausbau HR-Portal)**

Das HR-Portal wurde weiter ausgebaut, und die Einführung des elektronischen Probezeitgesprächs konnte per 1. August 2019 erfolgreich umgesetzt werden. Mit dieser Umstellung werden die vereinbarten Ziele direkt im MbO-Tool angezeigt und können dort weiterverarbeitet und beurteilt werden.

**Weiterentwicklung des MbO-Tools**

Aufgrund diverser Rückmeldungen von MbO-Verantwortlichen und Teilnehmenden an MbO-Tool-Schulungen wurden einige Optimierungen und Erweiterungen im MbO-Tool umgesetzt. Das Tool ist in der Stadt gut integriert und erleichtert die Arbeit.

**Zivildienstleistende**

Im Jahr 2019 haben 17 Zivildienstleistende in verschiedenen Abteilungen in total sechs Einsatzbetrieben ihren Dienst leisten können.

**Verkehrsbetriebe Schaffhausen**

Per 1. Januar 2019 wurden die «alten VBSH» und die «ehemaligen RVSH» als Verkehrsbetriebe Schaffhausen VBSH zusammengeführt. Alle Mitarbeitenden haben per 1. Januar 2020 einen neuen einheitlichen OR-Arbeitsvertrag erhalten.

**Personalentwicklung**

Die neue Aus- und Weiterbildungsplattform hat sich gut etabliert und erleichtert die gesamte Kursadministration. Mitarbeitende können sich unkompliziert für die umfassenden Weiterbildungskurse «Am Ball bleiben», «Inplacement» und der Gesundheitsförderung anmelden. Ebenfalls können sie Angebote des Kantons Thurgau, des Kantons St. Gallen und neu auch der Stadt St. Gallen nutzen. Das Weiterbildungsangebot fördert die Führungs-, Sozial-, Selbst- und Fachkompetenzen und erweitert das eigene IT-Wissen. Jedes Jahr werden Kurse zu aktuellen oder auch zukünftigen Themen ins Programm aufgenommen, um unsere Mitarbeitenden persönlich und beruflich weiterzubringen. Unter anderem wurde deshalb in Zusammenarbeit mit dem Projekt-Management-Office im Zuge der Analyse und Planung der Weiterentwicklung der Projektmanagementkompetenzen sowie Projektmanagementgrundlagen eine neue Schulung, sogenannte PM-Simulationen, erarbeitet, welche im Jahr 2020 umgesetzt wird. Im Inplacement-Programm gab es eine kleine Änderung: Der Kurs «Nutzung von Vorlagen und Erstellung von Dokumenten für den Stadtrat» wurde in zwei Kurse geteilt. Der zweite Kurs trägt den Titel «Gestaltungsrichtlinien (CD) der Stadt richtig anwenden und verständliche Texte verfassen». Ausserdem bietet der neu konzipierte Einführungsanlass eine weitere Möglichkeit der Vernetzung unter den neuen Mitarbeitenden.

**Talentmanagement**

Auch im Jahr 2019 wurde der wichtige Fokus auf die Entwicklung der Mitarbeitendenpotenziale beibehalten. Nachdem der Pilotbetrieb des Talentmanagements im Bereich Alter 2017 gestartet und 2018 evaluiert, ergänzt und weitergeführt worden war, konnte das Talentmanagement im Jahr 2019 auch in anderen Bereichen erfolgreich etabliert werden. Viele der nominierten Talente befinden sich bereits in einer intensiven Förderung und bereiten sich auf weitere Aufgaben vor, in denen sie ihre Stärken und Talente optimal einsetzen können. Durch die gezielte Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen können sie sich für wichtige Schlüsselstellen und Schlüsselfunktionen qualifizieren. Die Stadt ist dadurch ihrem Ziel wieder ein Stück nähergekommen, um die Potenziale der Mitarbeitenden noch besser auszuschöpfen.

**Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)**

Um die Zufriedenheit der Mitarbeitenden zu erhöhen und die Häufigkeit von Absenzen zu senken, investiert die Stadt in verschiedene BGM-Massnahmen. Handlungsbedarf besteht primär bei der Sensibilisierung der Mitarbeitenden gegenüber Stress und in der Verbesserung der psychischen Gesundheit. Sowohl Arbeitssicherheit, Arbeitsumgebung, Gesundheitsschutz als auch die Förderung von Bewegung und Sportangeboten sind ein Teil der Themen, in die weiter investiert wird. Der Absenzenprozess wird weiter digitalisiert.

**Movis – externe Mitarbeitendenberatung**

Neben der Unterstützung durch den Betrieb brachte der möglichst frühzeitige Einbezug von Movis als zielführende und stabilisierende Beratung eine spürbare Entlastung für die betroffenen Mitarbeitenden, die Vorgesetzten und den Personaldienst. Deshalb wird die Zusammenarbeit mit Movis nach dem Pilotbetrieb weitergeführt.

**Reglementsanpassungen**

Im Jahr 2019 konnten einige Verbesserungen zugunsten des Personals erreicht werden:

- Bei Erkrankung, Unfall und Pflegebedürftigkeit eines eigenen Kindes wird neu auf das Vorweisen eines Arztzeugnisses verzichtet. Die Mitarbeitenden bekommen bis zu zwei Tage pro Ereignis frei. Neu erhalten die Mitarbeitenden auch bis zu zwei Tage pro Ereignis frei bei Erkrankung und Unfall eines Haushaltsmitglieds oder eines nahen Angehörigen, in dessen Unterstützung sie eingebunden sind, wenn es an der notwendigen Betreuung fehlt.
- Zur Förderung von Vereinbarkeit von Familie und Beruf wurde der Vaterschaftsurlaub von bisher 5 auf neu 20 Tage erhöht.
- Ab 2020 kommen alle Angestellten der Stadt Schaffhausen in den Genuss eines Dienstaltergeschenks bei 15, 25 und 40 Dienstjahren (bis anhin wurden die OR-Anstellungen nicht ans Dienstalter angerechnet).
- Ab 2020 haben alle Mitarbeitenden der Stadt Schaffhausen Anspruch auf mindestens 25 Tage Ferien.

**Personalbestand der Stadt Schaffhausen per 31.12.2019:**

	Anzahl MA	VZE
Stadt SH und KAV	1'321.00	871.23
SH POWER	161.00	149.20
VBSH Ortverkehr	191.00	162.17
VBSH Regionalverkehr	33.00	28.45

**Kennzahlen, Stichtag 31.12.2019****Frauenanteil auf Ebene oberstes Kader  
(Bereichsleitungen)**

	F	M	Total	Frauenanteil in Prozent
Bereichsleitung	7	13	20	35.00%

**Frauenanteil unter neu rekrutierten Mitarbeitenden**

	F	M	Total	Frauenanteil in Prozent
Anzahl Mitarbeitende	170	68	238	71.42%

**Kündigungsrate von Frauen und Männern  
in ähnlichen Funktionen**

	F	M	Total	Frauenanteil in Prozent
ohne Kaderfunktion	126	58	184	68.48%
unterstes Kader	26	6	32	81.25%
unteres Kader	7	4	11	63.64%
mittleres Kader	5	1	6	83.33%
oberes Kader	1	3	4	25.00%
<b>Total</b>	<b>165</b>	<b>72</b>	<b>237</b>	<b>69.62%</b>

**3100 Zivilstandsamt****Personelles**

Das Team des Zivilstandsamts Schaffhausen war 2019 komplett aufgestellt. Somit konnte das Tagesgeschäft, wie auch die Eheschliessungen, welche einen Zuwachs zeigen, vollständig und kompetent abgewickelt werden.

**Herausforderungen im Jahr 2020**

Das Fachwissen der Zivilstandsbeamtinnen und Zivilstandsbeamten gilt es, im kommenden Jahr zu vertiefen und zu stärken. Dies erfolgt mit Weiterbildungen und Kursbesuchen. Zwei Mitarbeitende sind zudem für die Prüfung zum Erwerb des Fachausweises des Zivilstandsbeamten angemeldet. Die Prüfungen finden im August 2020 statt.

**Zahlen**

	Jahr 2019	Jahr 2018
<b>Beurkundete Geburten Total</b>	<b>858</b>	<b>879</b>
Mädchen	413	458
Knaben	445	421
<b>Nationalität der Eltern</b>		
Schweizer	550	583
Ausländer	308	296
<b>Wohnsitz der Eltern</b>		
Stadt Schaffhausen	310	324
Kanton Schaffhausen	319	354
übrige Schweiz	137	141
Ausland	92	60
<b>Geburtsort</b>		
Kantonsspital	818	849
Hausgeburten	7	6
Geburtshaus Schaffhausen	29	22
Totgeburten	4	2
<b>Beurkundete Kindesanerkennungen Total</b>	<b>173</b>	<b>164</b>
<b>Beurkundete Todesfälle Total</b>	<b>767</b>	<b>729</b>
Frauen	412	379
Männer	355	350
<b>Wohnsitz der Verstorbenen</b>		
in der Stadt Schaffhausen	330	330
in den übrigen Schaffhauser Gemeinden	375	353
in der übrigen Schweiz	49	39
im Ausland	11	6
unbekannt	2	1
<b>Beurkundete Eheschliessungen Total</b>	<b>392</b>	<b>370</b>
Schweizer mit Schweizerin	197	195
Schweizer mit Ausländerin	72	59
Ausländer mit Schweizerin	59	64
Ausländer mit Ausländerin	64	52
<b>Trauungen wurden in folgenden Gemeinden durchgeführt</b>		
Schaffhausen	369	341
Beggingen	1	0
Beringen	0	1
Dörflingen	0	0
Gächlingen	1	0
Hallau	0	2
Lohn	0	0
Löhningen	0	0
Neuhausen am Rheinfall	0	0
Neunkirch	2	3
Oberhallau	0	0
Rüdlingen	1	0
Schleitheim	1	1
Sibilingen	0	0
Stein am Rhein	17	17
Thayngen	0	2
Trasadingen	0	1
Wilchingen	0	2
<b>Auswärtstraungen Total</b>	<b>23</b>	<b>29</b>

<b>Beurkundete eingetragene Partnerschaften Total</b>	<b>5</b>	<b>3</b>
Weibliche Paare	1	2
Männliche Paare	4	1

<b>Scheidungen im Kanton Schaffhausen</b>	<b>151</b>	<b>133</b>
<b>Auflösung Partnerschaft</b>	<b>0</b>	<b>1</b>

**3110/3111 Steuerverwaltung**

Die Steuerverwaltung ist für die Veranlagung und den Einzug der Steuern der natürlichen Personen zuständig. Dies beinhaltet die Beratung der Kundinnen und Kunden sowie das Erteilen von Auskünften an andere Amtsstellen.

**Personelles**

Per Ende Januar 2019 hat Brigitte Fuchs und per Ende Mai 2019 Yolanda Kunz die Steuerverwaltung verlassen. Die vakanten Stellen haben per 1. März 2019 Vanessa Mändli und per 1. August 2019 Jacqueline Liberato angetreten.

**Steuerrüfisse**

Gemeindesteuern	93%
Kantonssteuern	110%
ev.-ref. Kirchensteuern	13%
röm.-kath. Kirchensteuern	13.5%

**Zu den Zahlen**

In der Steueranmeldung konnte im Berichtsjahr wiederum sehr speditiv gearbeitet werden. Einerseits ist dies auf den grossen Einsatz aller Mitarbeitenden zurückzuführen. Andererseits gingen auch die Steuererklärungen zeitig ein, und die Verrechnungssteuer-Entscheide lagen vor. Per 31.12.2019 waren von den Steueranmeldungen 2018 gesamthaft noch circa 7'500 Fälle provisorisch. Im Vorjahr gab es zum selben Zeitpunkt weniger pendente Veranlagungen (ca. 6'000).

**Restanzen**

Gemäss Abschluss 2019 waren bei den natürlichen Personen 36'550'052.17 Franken ausstehend. Allerdings standen ihnen auch Guthaben von 30'500'555.64 Franken gegenüber. Diese rühren von Vorauszahlungen fürs Jahr 2019 her oder von nicht verlangten Rückzahlungen. Bei den juristischen Personen waren noch 2'954'409.55 Franken ausstehend die Guthaben sind mit 3'001'723.55 Franken ausgewiesen.

**Abschreibungen/Zinsen**

Die Steuerrechnungen 2019 sind jedoch alle noch vorläufig. Sie können erst nach Eingang der Steuererklärungen 2019, also frühestens im Laufe des Jahres 2020, endgültig veranlagt werden.

Infolge Uneinbringlichkeit und aufgrund von Erlassverfügungen mussten 676'072.50 Franken abgeschrieben werden. Im Vorjahr waren es noch 776'538.75 Franken. Für Steuerrückzahlungen wurden 67'761.90 Franken an Vergütungs- und Ausgleichszinsen ausbezahlt. Infolge verspätet eingetragener Steuerzahlungen mussten dagegen 409'032.11 Franken an Verzugszinsen/negativen Ausgleichszinsen belastet werden.

**Diverses**

Für fünf Abrechnungsstellen werden die Kirchensteuern eingezogen. Die dafür erhaltene Entschädigung betrug 76'820.99 Franken, im Vorjahr betrug diese 77'294.67 Franken.

Es wurden für 536'732.85 Franken Nach- und Strafsteuern bei den natürlichen Personen in Rechnung gestellt.

Im Berichtsjahr konnten 10'411'053.97 Franken an Quellensteuern und 3'705'757.36 Franken an Grenzgängersteuern eingenommen werden. Im Vorjahr waren es 11'118'924.39 Franken beziehungsweise 4'005'397.78 Franken.

Für den Einzug der Kantonssteuern im Jahr 2019 betrug die Provision 1'130'390.60 Franken, 2018 waren es 1'127'755.30 Franken. Hingegen wurden der Stadt für die Einnahme der Steuern der juristischen Personen durch die Kantonale Steuerverwaltung 765'889.30 Franken belastet, im Jahr 2018 waren es 421'362.50 Franken.

### 3120 Einwohnerkontrolle

**Hauptwohnsitz bedeutet:** In Schaffhausen niedergelassene Schweizer und Personen mit folgenden Aufenthaltstiteln: Niederlassung C, Aufenthalt B, Kurzaufenthalt L ≥ 12 Monate, Flüchtling F, Asylbewerber N.

**Nebenwohnsitz bedeutet:** Personen mit folgenden Aufenthaltstiteln: Wochenaufenthalt, Nebenniederlassung, Geschäftsniederlassung, Grenzgänger, Besuchsaufenthalt und Kurzaufenthalt ≥ 4 Monate bis ≤ 12 Monate. Personen mit Nebenwohnsitz erscheinen nicht in der Bevölkerungsstatistik. Die Zahlen in Klammern entsprechen den Vorjahreszahlen. (Der Einfachheit halber wird in den Formulierungen die männliche Form gewählt.)

#### Bevölkerungsbewegung

##### Bevölkerungsstatistik

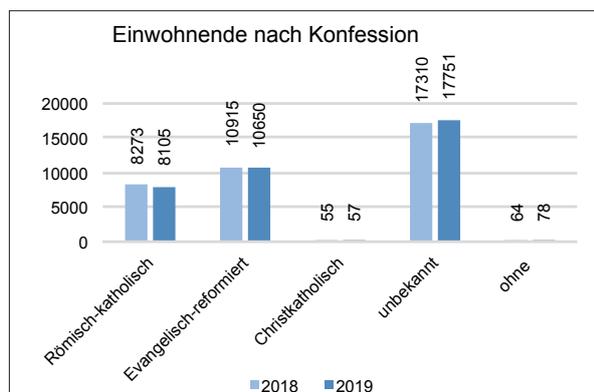
**Bevölkerung mit Hauptwohnsitz am 31.12.2019** **36'641**

**Bevölkerung mit Hauptwohnsitz am 31.12.2018** **36'617**

**Zunahme der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz** **24**

Einwohner mit dauerndem Verbleib/Hauptwohnsitz				
	31.12.2019		31.12.2018	
Stadtbürger	7'456		7'407	+49
Niederlassung CH	18'846		18'780	+66
<b>Total Schweizer</b>	<b>26'302</b>	<b>71.78%</b>	<b>26'187</b>	<b>71.52%</b>
Niederlassung C	6'997		7'058	-61
Aufenthalt B	2'932		2'949	-17
Ausländer mit anderen Bewilligungen	410		423	-3
<b>Total Ausländer</b>	<b>10'339</b>	<b>28.22%</b>	<b>10'430</b>	<b>28.48%</b>

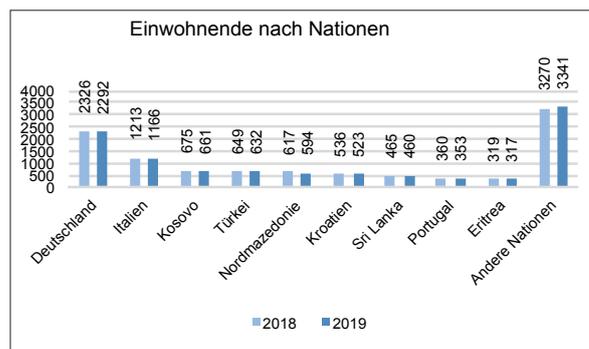
Geschlecht				
männlich	17'806	48.60%	17'801	48.61%
weiblich	18'835	51.40%	18'816	51.39%



#### Ausländische Einwohnende

Am 31.12.2019 waren in der Stadt Schaffhausen 10'190 (10'245) Ausländerinnen und Ausländer mit Niederlassungsbewilligung C, Aufenthaltsbewilligung B und Bewilligung F (vorläufig Aufgenommene) aus 118 Nationen mit ständigem Hauptwohnsitz registriert.

Die zehn am stärksten vertretenen ausländischen Nationen der registrierten Bevölkerung mit Hauptwohnsitz in der Stadt Schaffhausen sind im folgenden Diagramm ersichtlich.



#### Beglaubigung der Unterschriften von Initiativen/Referenden

Im Jahr 2019 wurden 8'393 (4'531) Unterschriften aus 20 (14) Initiativen, Referenden und Wahllisten kontrolliert.

#### Identitätskartenanträge

Im Jahr 2019 wurden 1'529 (1'624) Identitätskartenanträge verarbeitet und 1'152 Passfotos erstellt.

#### Auslandsschweizer-Stimmregister

Mit Vertrag vom 6. April 2010 haben der Regierungsrat des Kantons Schaffhausen und der Stadtrat Schaffhausen der Einwohnerkontrolle Schaffhausen die Führung des Auslandsschweizer-Stimmregisters für den ganzen Kanton übertragen. Im Auslandsschweizer-Stimmregister wurden im Jahr 2019 1'653 Stimmberechtigte verwaltet. Die Führung des zentralen Auslandsschweizer-Stimmregisters bei der Einwohnerkontrolle Schaffhausen ermöglicht, den rechtzeitigen Versand der Stimm- und Wahlunterlagen via Staatskanzlei sicherzustellen.

#### Tageskarten

Die Stadtverwaltung Schaffhausen bietet ihren Einwohnerinnen und Einwohnern die Möglichkeit, SBB-Tageskarten zu einem günstigen Preis zu beziehen. Sie verfügt über zehn Tageskarten pro Tag. Im Jahr 2019 wurden 3'470 Tageskarten verkauft. Dies entspricht einer Auslastung von 95.06%.

#### Hundekontrolle

Die Zuständigkeit der Hundekontrolle in der Stadt Schaffhausen obliegt seit dem 1. Januar 2017 der Einwohnerkontrolle. Im Jahr 2019 waren 1'381 Hunde registriert.

#### Kommentar zur Finanzstelle

Das Ergebnis der Einwohnerkontrolle zeigt bei den Finanzzahlen die Abhängigkeit von fremdbestimmten Gebührensätzen. Das kantonale Migrationsamt definiert die Gebühren für die Verarbeitung der Geschäfte von ausländischen und Schweizer Bürgern aufgrund der Bundesgesetzgebung. Alles in allem verzeichnet die Einwohnerkontrolle einen Aufwandüberschuss von rund 163'461.00 Franken.

### 3130 Erbschaftsamt

#### Generelle Aufgaben

Das Erbschaftsamt ist für die Regelung der Nachlässe der verstorbenen Schaffhauser Bewohnerinnen und Bewohner zuständig. Seit dem 1. Mai 2016 ist die Inventarpflicht gelockert, sodass nur noch in gewissen Fällen ein amtliches Inventar zu erstellen ist:

- in den vom Bundeszivilrecht vorgesehenen Fällen (Art. 490 Abs.1, Art. 553 Abs. 1 ZGB) sowie in den Fällen, die Anlass zur Erhebung von Erbschaftssteuern geben.

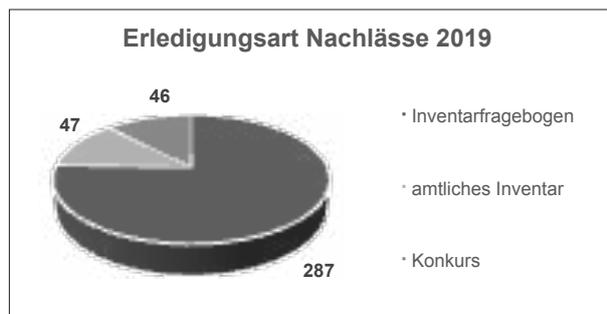
Die Fallverantwortlichen nehmen in einem solchen Fall das Inventar auf und führen bei Verheirateten eine güterrechtliche Auseinandersetzung durch. Im vereinfachten Verfahren stellen die Sachbearbeitenden einer Ansprechperson den Inventarfragebogen, die Angaben zu Erben und allfällig das Formular Grundeigentum zu. Die Erben füllen die Formulare in Selbstdeklaration aus, welche auch elektronisch verfügbar sind, und retournieren diese zur Genehmigung an die Erbschaftsbehörde beziehungsweise die übergeordnete Instanz.

Es werden Testamente und Erbverträge eröffnet, Eheverträge bekanntgegeben sowie diverse Bescheinigungen und Bestätigungen ausgestellt. Weitere Aufgaben im Zusammenhang mit einem Nachlass sind das Vornehmen amtlicher Siegelungen oder sonstiger Sicherungsmassnahmen, die Durchführung von Erbenkonferenzen, Erbenermittlungen, das Erstellen von Erbschafts- und Schenkungssteuerverfügungen oder Anordnungen für ein öffentliches Inventar sowie auf Wunsch der Erben die Ausarbeitung von Erbteilungsverträgen.

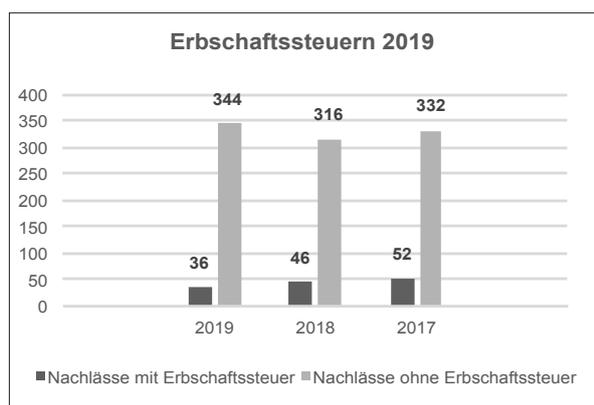
Der Leiter des Erbschaftsamtes ist auch Schreiber der Erbschaftsbehörde. Als Urkundsperson werden durch ihn Ehe- und Erbverträge sowie öffentlich letztwillige Verfügungen aufgesetzt und/oder öffentlich beurkundet. Zudem finden Kontrollen und Beratungen betreffend das Erstellen eigenhändiger Testamente statt. Diese Dokumente können in der Schirmlade hinterlegt werden, welche ebenfalls vom Erbschaftsamte geführt wird.

**Statistische Zahlen Nachlassabwicklung**

Der grösste Teil der insgesamt 380 abgeschlossenen Nachlässe wurde mit dem vereinfachten Verfahren (Inventarfragebogen) erledigt. Amtliche Inventare (47) wurden hauptsächlich aufgrund der Erhebung von Erbschaftssteuern durchgeführt. Auffallend ist die unterdessen hohe Zahl an sogenannten konkursiten Fällen (46), bei denen die Erben den Nachlass ausgeschlagen haben. Todesfälle waren im laufenden Jahr 372 zu verzeichnen. Ende 2019 waren noch 113 Nachlässe pendent, gleich viele wie Ende 2018.

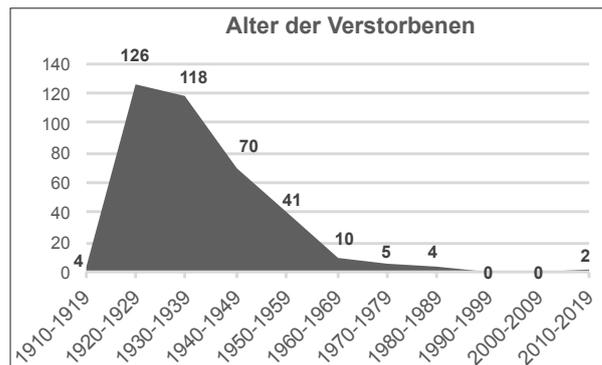


Bei den abgewickelten Nachlässen waren 197 weibliche und 183 männliche Verstorbene; 126 davon waren verheiratet oder in eingetragener Partnerschaft, die anderen 254 ledig, geschieden oder verwitwet.



Es ist bei den Nachlässen eine Tendenz zu weniger amtlichen Inventaren festzustellen, welche eine Erbschaftsteuer auslösen.

**Altersstruktur der Todesfälle 2019 nach Jahrgängen**

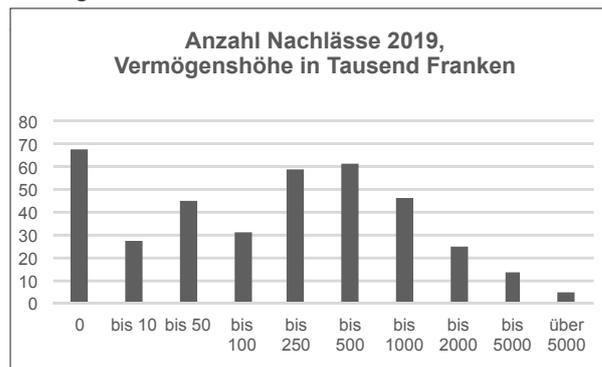


Interessant ist die Altersstruktur der Todesfälle. Vier Verstorbene wurden älter als 100 Jahre, und rund zwei Drittel wurden 80 oder älter. Leider waren aber auch einige junge Verstorbene zu beklagen. Die Altersstruktur ist gegenüber 2018 etwa gleichgeblieben.

**Gebühren**

Die Erbschaftsgebühren und kantonalen Abgaben sind seit dem teilweisen Wegfall der amtlichen Inventuren im Kanton Schaffhausen (Mai 2016) wie erwartet gesunken. Die Nachlassgebühren der Stadt Schaffhausen und jene für den Kanton sind etwa gleich wie 2018.

**Vermögenshöhen der Nachlässe**



**Öffentliche Beurkundungen**

Die Beurkundungen (116) liegen im Bereich des Vorjahres (124). Den Beurkundungen vorausgegangen sind zum Teil intensive und ausführliche Besprechungen im Güter- und Erbrecht. Es wurden zudem Themen wie Vorsorgeauftrag und Patientenverfügungen angesprochen.

**3140 Bestattungsamt**

**Dienststelle und Berichterstattung**

Die statistischen Zahlen des Bestattungsamtes werden jährlich mit den Vergleichszahlen des Vorjahres (in Klammern) dargestellt.

Das Bestattungsamt verfügt über einen Personalbestand von 500 Stellenprozenten. Die Mitarbeitenden leisten während des ganzen Jahres einen 24-Stunden-Pikettdienst. Dabei stehen immer zwei Mann in Bereitschaft. Diese Bereitschaft wird zu einem grossen Teil durch weitere, im Stundenlohn beschäftigte Drittpersonen sichergestellt. Das Bestattungsamt erbringt in erster Linie Dienstleistungen für die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Schaffhausen, aber auch im Vertragsverhältnis mit anderen Gemeinden innerhalb und ausserhalb des Kantons Schaffhausen. Feuerbestattungen werden zudem auch für deutsche Bestattungsunternehmen angeboten. Im Jahr 2018 bearbeitete das Bestattungsamt gesamthaft 860 Todesfälle.

Jahr	2019	2018
Total durch das Bestattungsamt Schaffhausen bearbeitete Todesfälle:	964	(897)
Durchgeführte Bestattungen (Kremationen)	804	(763)
– Einwohnende der Stadt Schaffhausen (Haupt- und Nebenwohnsitz)	316	(321)
– Personen anderer Schweizer Gemeinden	481	(430)
– Personen aus dem Ausland	7	(12)
Durchgeführte Feuerbestattungen im Krematorium Winterthur	21	(0)

#### Total Erdbestattungen

Die Statistik zu den Erdbestattungen in der Stadt Schaffhausen wird ab dem Statistikjahr 2015 durch den Bereich Grün, Friedhofverwaltung, erhoben und in deren Verwaltungsbericht wiedergegeben.

#### Überführungen und Transporte:

**Gesamthaft ausgeführte Transporte verstorbener Personen und Urnen** 957 (885)

#### Todesfälle in der Stadt Schaffhausen:

Auf Stadtgebiet verstorbene Personen	501	(501)
– davon in Heimen/Spitälern	425	(447)
– davon privat oder im öffentlichen Raum	76	(54)

#### Mortalität in der Stadt Schaffhausen:

Im Berichtsjahr verstarben 382 (376) Einwohnerinnen und Einwohner mit gesetzlichem Wohnsitz in der Stadt Schaffhausen. Die Bevölkerungszahl der Stadt Schaffhausen betrug im Jahr 2019 per 31.12. 36'641 (36'617). 382 Todesfälle entsprechen 1.0% (0.86%) der durchschnittlichen Gesamteinwohnerzahl.

### 3200 Zentralverwaltung

Die Zentralverwaltung führt das Finanz- und Rechnungswesen der Stadt Schaffhausen auf Konzernstufe. Sie erstellt und betreut den Voranschlag, die Prognose und die Jahresrechnung. Weiter ist das stadtweite Versicherungswesen dort angesiedelt.

#### Buchhaltung, Allgemeines

Die Buchhaltung bewirtschaftet sämtliche Konten, ist Zahlstelle der Stadtverwaltung, nimmt Fremdkapital auf und legt flüssige Mittel an.

Das Tagesgeschäft umfasst im Wesentlichen folgende Bereiche:

- Debitorenbuchhaltung mit Mahn- und Betreibungswesen
- Kreditorenbuchhaltung mit Abwicklung des Zahlungsverkehrs
- Banken- und Postcheckbearbeitung
- Mehrwertsteuerabrechnungen
- Cash-Management
- Nachtragskreditwesen

Als Bereich mit klassischer Querschnittsfunktion zählt zudem die aktive Mitarbeit bei diversen referatsübergreifenden Projekten zum Aufgabenbereich der Zentralverwaltung. Hier fielen im Geschäftsjahr 2019 folgende erwähnenswerten Aufgaben an:

- Prozessdarstellungen im Bereich der Budget- und Jahresabschlussstellung
- Durchführung von referatsübergreifenden, internen Schulungen zu Finanzthemen
- Umsetzung der Prognose in der neuen Software newsystem@public
- Einführung der Anlagebuchhaltung unter der neuen Rechnungslegung HRM2
- Überführung der Bilanzwerte in die neue Rechnungslegung HRM2 inklusive Neubewertung des Finanzvermögens
- Auslagerung des Postausgangswesen
- Projektarbeit im «Beschaffungswesen»
- Ausschreibung Krankentaggeldversicherung

#### Controlling

Das Controlling nimmt Planungs- und Kontrollaufgaben in finanziellen Belangen wahr und unterstützt die Bereiche und Abteilungen in betriebswirtschaftlichen Fragen. Zum Tätigkeitsgebiet des Controllings gehören im Besonderen:

- Projekt- und Investitionscontrolling
- Unterstützung und Beratung in betriebswirtschaftlichen Themen
- Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen für den Stadtrat
- Budgetierung und Finanzplanung
- Aufbereitung von Finanzkennzahlen
- Stiftungsaufsicht

### 3210/3220 Bereich Immobilien

Die Immobilienabteilung bewirtschaftet sämtliche Finanzliegenschaften nach kaufmännischen Kriterien, unterstützt referatsübergreifend andere Bereiche in Immobilienfragen und wirkt bei der Entwicklung städtischer Liegenschaften in Projekten mit.

#### Bewirtschaftung der Finanzliegenschaften

Zu ihrem Tätigkeitsfeld gehören unter anderem die Verwaltung der eigenen Finanzliegenschaften, Käufe, Verkäufe sowie Baurechte und Dienstbarkeiten. Das Tagesgeschäft umfasst im Wesentlichen folgende Bereiche:

- aktive Bewirtschaftung der Liegenschaften im Finanzvermögen
- Begleitung von Sanierung von Wohnungen und Gebäuden
- Betreuung und Bewirtschaftung der städtischen Baurechte
- Grundbuchgeschäfte

Mit Stichtag 31. Dezember 2019 wurden im Finanzvermögen der Stadt insgesamt 1466 Objekte gezählt. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- 95 Wohnungen
- 20 Vereinsräume
- 53 Gewerberäume
- 6 Restaurants
- 26 Lagerräume
- 19 Musikerräume
- 863 Parkplätze
- 33 Garagen
- 45 Pachtverträge
- 49 sonstige Verträge
- und 257 Baurechte

Per 3. Januar 2019 wurde die geplante Abgabe der Liegenschaften an die gemeinnützige Genossenschaft NWGS vollzogen. Im Februar 2019 wurde die Liegenschaft Grabenstrasse 7 aus dem gewährten Baurecht übernommen und im August 2019 wiederum an einen neuen Baurechtsnehmer abgegeben. An der Fischerhäuserstrasse 48 (Salzstadel) musste die Giebelwand aus Sicherheitsgründen sofort und das Mauerwerk innen teilweise nach denkmalpflegerischen Vorgaben saniert werden. In diversen Liegenschaften mussten aufgrund von Auflagen der Feuerpolizei alte Heizungen ersetzt werden. Diverse Landwertanpassungen bei bestehenden Baurechten wurden gemäss Vertragsvorgaben vorgenommen.

#### Unterstützung anderer Bereiche in Immobilienfragen

Die Abteilung Immobilien unterstützt und berät ausserdem referatsübergreifend die Bereiche in immobilien-spezifischen Anliegen. Hier fielen im Geschäftsjahr 2019 folgende erwähnenswerten Aufgaben an:

- Erstellung Mietvertragsentwurf für die Containerbaute beim Sportplatz Breite (Unterstützung Bereich Grün)
- Erstellung Nachträge Rhybadi GmbH/Sauna-Verein (Unterstützung Bereich Bildung)
- Erstellung Untermietvertrag für die Liegenschaft Bahnhofstrasse 34 (Unterstützung VBSh)
- Erstellung Mietvertrag für die Entscheidungshalle im Schweizersbild (Unterstützung Baureferat)
- Erstellung Mietverträge für die Liegenschaften Rietstrasse 73 und 75/Bürgerstrasse 40 (Unterstützung Bereich Spitex)
- Erstellung Pachtvertrag für das Waldgrundstück Jagdhütte (Unterstützung Bereich Grün)
- Abwicklung Anmiete (Ersatz Hauswartwohnung) Sonnenburggutstrasse 19 (Unterstützung Bereich Hochbauamt)
- Jährlich erstellt die Abteilung Immobilien diverse Heiz- und Nebenkostenabrechnungen für die Bereiche Hochbauamt und Grün SH.

- Beratung mögliche Velostation in der Liegenschaft Bleichestrasse 7 (Unterstützung Baureferat)
- Mitarbeit bezüglich der Problemstellung Kiesgrube Solenberg (Unterstützung Bereich Grün SH)
- Beratung und Mitarbeit bezüglich Landwerb im Herblingertal (Unterstützung Baureferat und Stadtplanung)

#### Immobilienprojekte

- Einen wachsenden Anteil der Arbeit der städtischen Immobilienabteilung nehmen die Projekte ein. 2019 waren dies:
- Küchensanierung im Restaurant Altes Schützenhaus
  - Aufnahme der Werte der Liegenschaften und Grundstücke im Zusammenhang mit HRM2
  - Projektabschluss und Übergabe Hotel Tanne
  - Baurechtsvergabe Grabenstrasse 7
  - Baurechtsvergabe an die Verkehrsbetriebe Schaffhausen
  - Ausschreibung und Baurechtsvergabe der Liegenschaft Schliessliweg 6–10 an gemeinnützige Genossenschaft Eins
  - Konzept und Umsetzung zur Verbesserung der Akustik den Restaurants Alter Emmersberg und Altes Schützenhaus
  - Ausschreibung zur Bewirtschaftung von städtischen Parkplatzarealen
  - Beginn der Sanierungsarbeiten an der Bachstrasse 34, Munothalde
  - Abklärungen zur Vergabe der Schlossstrasse 23 im Baurecht
  - mögliche Baurechtsabgabe Hinterhaus Tanne 7, denkmalpflegerische Inventaraufnahme
  - Sitz im Lenkungsausschuss Arealentwicklung Kirchhofplatz
  - Sitz im Lenkungsausschuss Stadthausgeviert und Erarbeitung der Vorlage zur Volksabstimmung
  - Mitarbeit im Projekt Kammgarn und Kammgarnhof, inklusive Zwischennutzung
  - Entwicklung und Vorlage zum Projekt «Gassa, Restaurant am Rhein»
  - Mitarbeit und Vertretung der Stadtinteressen im Projekt Ebnet (Sonderzone)
  - Vorlage zur Abgabe der Liegenschaft Rheinstrasse 25, Rheinschulhaus, im Baurecht

### Finanzkontrolle von Kanton und Stadt Schaffhausen

#### Tätigkeitsbereich und Mengengerüst

Die Finanzkontrolle als oberstes Fachorgan der Finanzaufsicht unterstützt die Oberaufsicht der Legislative und die Aufsicht der Exekutive. Die Finanzaufsicht umfasst die Jahresrechnungsprüfung und die Schwerpunktprüfungen wie Dienststellen-, Subventions-, Aufsichts- und Beitragsprüfungen sowie Spezialprüfungen wie IT-, Bau- oder Kassenprüfungen.

Im Berichtsjahr wurde erstmals mit der neuen Revisionssoftware ReviPS gearbeitet. Ausserdem fanden die Jahresabschlussprüfungen von Kanton und Stadt erstmalig nach den Prüfungs- und Revisionsgrundsätzen des Prüfungshinweises 60 (PH60) der Expertsuisse statt. Die Anwendung PH60 wurde in Abstimmung mit den Geschäftsprüfungskommissionen von Kanton und Stadt und dem Regierungs- und Stadtrat festgelegt, da die materielle Prüfung der Steueranlagungen untersagt wurde. Eine Prüfung nach den Schweizer Prüfungsstandards (PS) hätte aufgrund des Prüfungsausschlusses von wesentlichen Positionen zu einer «Nichtabgabe eines Prüfungsurteils» geführt.

Im Bereich der Finanzaufsicht der Finanzkontrolle befinden sich 111 Prüfeinheiten. Prüfeinheiten enthalten eine oder mehrere Organisationseinheiten (Dienststellen) und gegebenenfalls weitere Finanzstellen, welche sachlogisch zusammengefasst werden. Die Prüfgruppen mit Ausnahme der Prüfgruppe «Spezialauftrag» weisen einen Gesamtumsatz von circa 1.18 Mrd. Franken und eine Bilanzsumme von circa 1.50 Mrd. Franken aus. Diese Prüfgruppen teilen sich wie folgt über den Aufgabenbereich auf:

Prüfgruppen Stadt	40
Prüfgruppen Kanton	63
Prüfgruppen Dritte	6
Prüfgruppen Spezialauftrag	2
Gesamt	111

Neben dem PH60 wurden weitere Prüfungen nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 (PS 910) und dem Standard zur eingeschränkten Revision (SER) durchgeführt. Wobei das letzte Mandat nach SER im Laufe des Jahres nach Verselbstständigung der Organisation abgegeben werden musste. Die Prüfung der Jahresrechnung erfolgt dort nun durch eine externe Revisionsstelle.

#### Umsetzung der Revisionsprogramme

Gemäss Revisionsprogrammen 2019 für Kanton, Stadt und Neuhausen wurden 85 Prüfungen geplant. Die nicht abgeschlossenen 23 Prüfungen bestehen aus

- Prüfungen, die unmittelbar vor dem Abschluss stehen: 8
- Prüfungen, für die das Prüfobjekt noch nicht vorliegt: 6
- Prüfungen, die nicht unmittelbar abgeschlossen werden können: 9

Zudem bestanden 15 Aufträge, die nicht in den Revisionsprogrammen aufgeführt waren. Es handelt sich um Beratungsaufträge, Ad-hoc-Prüfungen und Tätigkeiten für einzelne Organisationen, beispielsweise Sitzungen zu Anforderungen für spezifische Ablagen, Absprachen zu Umsetzungen HRM2, Bereichssitzungen und so weiter. Insgesamt hat die Finanzkontrolle 25 Beratungsanfragen erhalten und bearbeitet. 2019 wurden 170 Feststellungen erarbeitet. Feststellungen führen je nach qualitativer/quantitativer Wesentlichkeit zu Anträgen und Empfehlungen. Gesamthaft wurden 75 Anträge und 90 Empfehlungen formuliert. Bei 5 Feststellungen hat es weder Anträge noch Empfehlungen gegeben. Je nach Prüfung wurden Umsetzungsfristen bis 2022 gesetzt. 82 der Feststellungen betreffen Schwerpunkt- und Spezialprüfungen. Die übrigen 88 Feststellungen wurden bei Jahresabschlussprüfungen erarbeitet.

Für die Jahresrechnung 2018 der Stadt nach HRM1 wurde ein Vermerk (Testat) mit einem versagten Prüfungsurteil abgegeben. Die Grundlage für das versagte Prüfungsurteil waren Feststellungen zu fehlenden Rückstellungen zu Ferien- und Überzeitguthaben, zur Sanierung von Schiessplätzen und zu nicht möglichen Vorfinanzierungen für Positionen des Finanzvermögens. Zudem stellten wir nicht periodengerechte Erträge aus Steuern juristischer Personen fest. Die letzte Feststellung war ausschlaggebend für das versagte Prüfungsurteil. Die Feststellung hat zu einer umfassenden Fehldarstellung der Jahresrechnung geführt, da aufgrund der Unstimmigkeit ein negatives statt ein positives Gesamtergebnis ausgewiesen wurde. Bei den Feststellungen aus den Schwerpunkt- und Spezialprüfungen handelt es sich überwiegend um Sachverhalte im Bereich von Submissionen, an- und verrechenbaren Kosten, Finanzkompetenzen, Kontierungen und kreditrechtliche Geschäftsfälle.

Die Arbeitsstunden 2019 haben sich folgendermassen verteilt:

Prüfungsart	2019		2018	
	Arbeitsstunden	in %	Arbeitsstunden	in %
Schwerpunkt- und Spezialprüfungen	5'981	36.11%	5'204	32.28%
Jahresabschlussprüfungen	3'507	21.18%	3'452	21.41%
Beratungen	1'233	7.45%	1'689	10.48%
Interne Organisation	2'166	13.08%	2'624	16.28%
Weiterbildung	583	3.52%	858	5.32%
Ferien und Krankheit	3'091	18.66%	2'295	14.24%
<b>Gesamt</b>	<b>16'561</b>	<b>100.00%</b>	<b>16'122</b>	<b>100.00%</b>

Ersichtlich ist, dass der Anteil der Schwer- und Spezialprüfungen, wie geplant, im Zeitverlauf ausgebaut werden konnte.

### 3 FINANZREFERAT

#### Organisation der Finanzkontrolle

Die Finanzkontrolle verfügt insgesamt über 780 Stellenprozent. Dem Revisionsbereich Kanton sind 400 Stellenprozent und dem Revisionsbereich Stadt und Dritte 280 Stellenprozent zugeordnet. Die nicht direkt zugeordneten 100 Stellenprozent entfallen auf den Leiter der Finanzkontrolle. Im Berichtsjahr haben zwei langjährige Mitarbeitende gekündigt. Eine Stellenbesetzung erfolgte nahezu nahtlos. Die Wiederbesetzung der zweiten Stelle erfolgt 2020. 2019 ist die Zulassung der Finanzkontrolle als Revisions-expertin bei der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde abgelaufen. Das Verfahren zur Erneuerung der Zulassung beinhaltete das Einreichen von umfangreichen Dokumentationen zur Qualitätssicherung und zur Einhaltung der Weiterbildungsvorgaben. Das Verfahren wurde problemlos abgeschlossen und die Finanzkontrolle ist bis 2024 zugelassen. Im Berichtsjahr wurden die im Vorjahr vorgenommenen Überarbeitungen und Neuerstellungen von Grundlagen (Reglement zur Geschäftsführung und Qualitätssicherung, Revisionshandbuch, umfassende Risikoanalyse) konsolidiert. Zudem wurde ein neues Berichtsformat konzipiert und die Abläufe der Berichterstattung mit dem kantonalen Finanzdepartement und dem städtischen Finanzreferat überarbeitet. Im Laufe des Geschäftsjahres 2020 werden die neuen Berichte und der Ablauf der Berichterstattung den Geschäftsprüfungskommissionen vorgestellt, gegebenenfalls angepasst und definitiv eingeführt.

#### Pilzkontrolle

Die letzte Saison begann vielversprechend, nämlich mit üppigen Frühlings- und Frühsommerniederschlägen. Nebst vielen Morcheln im April/Mai wurden im Juli/August Laubwald-Steinpilze in ansehnlichen Mengen gefunden. Der darauffolgende Sommer war zwar heiss und hielt lange an, wurde aber offenbar dank der noch vorhandenen Bodenfeuchte was kein Problem für die Pilzorganismen im Boden war. Es wuchs eine unglaublich reichhaltige Palette Pilzen in Übergrösse und in Riesenmengen, auch viele Arten, die sonst nur selten zu sehen sind.

Es machte den Anschein, als hätten all die Pilze, die 2018 infolge der Trockenheit nicht wachsen konnten, genau diese Bedingungen abgewartet und wären einfach 2019 erschienen. Es war eine Herausforderung für die Pilzkontrolleure der Region, die zudem gemeinsam eine weitere (neue) Pilzkontrollstelle für den Klettgau in Neunkirch zu betreuen hatten (ebenfalls am Samstag). Jede Hand wurde gebraucht, oft versahen die Kontrolleure zu zweit oder zu dritt, manchmal gar zu viert ihren Dienst, weil die Kundschaft mit mehreren Körben, Kisten und Papiersäcken voller Pilze Schlange stand. In Schaffhausen hatte der Andrang am 21. Oktober seinen Höhepunkt, an diesem Tag wurden 35 Kontrollen durchgeführt. In Neuhausen waren es einmal gar 42 Kontrollen an einem Tag, und in der neuen Kontrollstelle Neunkirch wurden zweimal mit 13 Kontrollen auch beachtliche Spitzenfrequenzen erreicht.

Die Pilzflut riss nicht ab – immer wieder wuchsen frische Pilze aller Arten, obwohl Ende Oktober die Nächte mit 3 bis 5 Grad bereits kühl waren. Tagsüber herrschten mindestens für die Pilze, mit durchschnittlich 8 bis 10 Grad angenehm wüchsige Bedingungen – die Termine in der Pilzkontrollstelle wurden bis zum 9. November verlängert. Aber auch danach war noch nicht Schluss – die Kontrolleure mussten ein paar unentwegte Pilzsammler, die sich nichts entgehen lassen wollten, zu sich nach Hause kommen lassen, um die Kontrolle durchführen zu können. Zusammengefasst lässt sich für die Region sagen: Die Pilzsaison 2019 war ausgesprochen vielfältig, es kamen einige seltene Arten vor, viele Pilze in Übergrösse und in Riesenmengen, zum Teil auch aussergewöhnlich spät im Jahr.

#### Pilzkontrollstelle Schaffhausen in Zahlen

	2019	2018
<b>Anzahl durchgeführter Kontrollen</b>	<b>398</b>	182
– davon enthielten ungeniessbare Pilze	188	
– davon enthielten giftige Pilze	45	
– davon enthielten tödlich giftige Pilze	7	
<b>Mengen kontrollierter Pilze</b>		
Speisepilze	443 kg	292 kg
ungeniessbare Pilze	43 kg	26 kg
giftige Pilze	9 kg	15 kg
tödlich giftige Pilze	155 kg (12 St.)	1 St.
<b>total kontrollierte Pilze</b>	<b>495 kg</b>	
(durchschnittlich je Kontrolle 1,240 kg)		

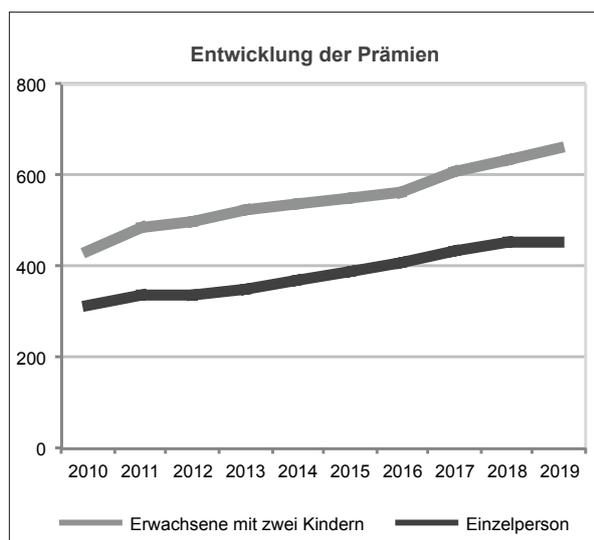
Beachtlich war 2019 die grosse Menge Giftpilze: Viele Karbolchampignons, Grünblättrige Schwefelköpfe, Spitzschuppige Stachelschirmlinge, Schönfussröhrlinge und weitere Giftpilze mussten aussortiert werden. Bei den tödlich giftigen Pilzen gab es zwölf Exemplare auszusortieren.

4110 Existenzsicherung

**Gesundheitswesen/Obligatorische Krankenversicherung**

Gesundheitskosten wie Franchisen und Selbstbehalte sind Teil der Sozialhilfeleistungen. Einige Klienten erledigen die Administration der Krankenkassenangelegenheiten selbst und machen anschliessend die Kosten bei der Sozialhilfe geltend. Für andere wird die Administration durch unsere Mitarbeitenden erledigt. Dazu gehört die Prüfung und Bearbeitung der Rechnungen von Ärzten, Spitälern und Krankenkassen. Die Krankenkassenprämien werden durch die Prämienverbilligung finanziert. Damit die Kosten gedeckt werden können, werden, wenn nötig, die Krankenkassen der Klienten auf den 1. Januar des neuen Jahres gewechselt. Anschliessend wird für alle Klienten ein Antrag auf Prämienverbilligung gestellt, und die erhaltene Verfügung und die korrekte Verrechnung werden durch die Krankenkasse kontrolliert. Für Kinder, die nach dem 1. Januar des laufenden Jahres geboren werden, und Zugezogene aus anderen Kantonen kann keine Prämienverbilligung beantragt werden.

Im Jahr 2019 wurde die Prämienverbilligung durch das Sozialversicherungsamt direkt an die Krankenkassen überwiesen, und die Grundversicherungsprämien konnten damit gedeckt werden. Für Neugeborene und Zugezogene wurden Prämien mit einem Nettoaufwand von 12'675 Franken bezahlt. Davon betrug der Nettoaufwand 8'620 Franken für Prämien aus den Vorjahren 2017 und 2018. Die Prämienzahlungen für Zugezogene und Neugeborene von in Höhe von Fr. 4'055 sind gegenüber dem Vorjahr um 18 Prozent gesunken.



Prozentuale Steigerung in den letzten zehn Jahren:

Einzelpersonen + 43.80%  
 Erwachsene mit zwei Kindern + 52.77%

Prämienentwicklung:

Jahr	Erwachsene + 2 Kinder	Einzelperson
2010	432	315
2011	484	335
2012	501	335
2013	525	348
2014	540	367
2015	549	391
2016	566	411
2017	609	437
2018	635	453
2019	660	453

**Alimentenhilfe**

**Bevorschussung Kinderalimente**

Gemäss der kantonalen Verordnung über die Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge leistet die Alimentenhilfe der Wohngemeinde den Eltern für unmündige und mündige Kinder unentgeltlich Vorschüsse. Ausgenommen sind die

Ausbildungs- und Kinderzulagen sowie die Unterhaltsbeiträge für Erwachsene (Ehegattenrenten). Vorschüsse sind bis zur maximalen Waisenrente (Fr. 948.00) begrenzt und abhängig vom Einkommen und Vermögen der Gesuchstellenden.

Jahr	Aufwand	Ertrag	Dossier
2018	1'097'314.05	369'462.29	183
2019	1'072'250.30	418'862.40	170
Abweichung	-2.29%	+13.37%	

Der Anteil der wiedereingebrachten Kinderalimente aus den Bevorschussungen beträgt 39.05 Prozent, das entspricht gegenüber dem Jahr 2018 einem Plus von 5.38 Prozent. Bei den Schuldnern war die Wirtschaftslage besser als im Vorjahr, und dadurch verbesserte sich die Zahlungsmoral der Unterhaltspflichtigen für die bevorschussten Alimente im Jahr 2019. Die Stadt Schaffhausen erhält vom Nettoaufwand der bevorschussten Alimente einen Kantonsbeitrag von 30 Prozent.

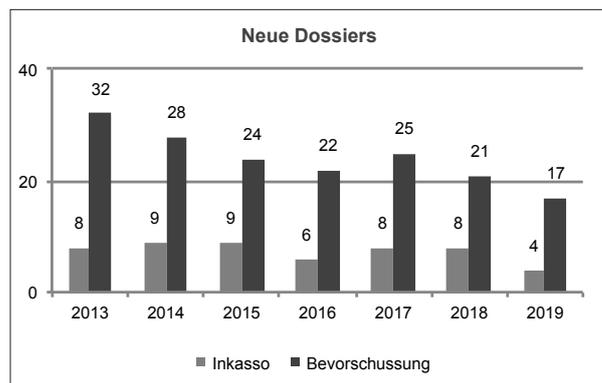
**Inkasso Kinderalimente und Partnerrenten**

Für alle nicht vorschussberechtigten Unterhaltsbeiträge, Kinderzulagen und Ehegattenrenten leistet die Alimentenhilfe der Wohngemeinde der anspruchsberechtigten Person unentgeltlich Inkassohilfe. Im Jahr 2019 sind die neuen Gesuche für Inkassofälle um die Hälfte gegenüber dem Vorjahr gesunken. Somit sanken auch die Einnahmen um 43 Prozent, was betreffend Finanzen für die Stadt keine Auswirkungen hat.

**Verlustscheine von bevorschussten Alimenten und Inkasso**

Die Alimentenhilfe verwaltet die Betreibungen und Pfändungen bis zum endgültigen Verlustschein. Ab dem Jahr 2011 werden diese im Original jährlich zur Weiterbearbeitung an die Finanzverwaltung des Kantons übergeben. Per 31. Dezember 2019 sind total 773 Verlustscheine (Steigerung um 3.48 Prozent gegenüber dem Vorjahr) im Wert von 15.081 Mio. Franken deponiert. Davon gehören 53.25 Prozent der Forderungen der Stadt Schaffhausen. Die Stadt erhielt im Jahr 2019 aus Verlustscheinen 9'180.10 Franken. Das sind 0.06 Prozent der gesamten Forderung. Nach Artikel 149a des Schuldbetreibungs- und Konkursgesetzes (SchKG) verjährt ein Verlustschein nach 20 Jahren, erstmals ab 1. Januar 2017. Die Stadt Schaffhausen musste im Jahr 2019 wegen der Verjährungsfrist 420'900 Franken abschreiben.

**Statistik Dossieraufnahmen in der Alimentenhilfe**



Die Gesuche der neuen Fälle sind abhängig von der Wirtschaftslage. Deshalb ergeben sich Schwankungen bei den Anmeldungen. Im Jahr 2019 konnten durch Beratungen und Unterstützungen vonseiten der Stadt die Neuanmeldungen tief gehalten werden.

**Sozialhilfe**

Die Fallzahlen erhöhten sich weiterhin, aber weniger stark als im Jahr 2017/2018. Die Langzeitfälle machen zwei Drittel der gesamten Unterstützungen aus und wurden über die ganze Bezugsperiode konstant unterstützt. Die laufenden Fälle erhalten regelmässige Zahlungen, und es gab weniger Unterbrüche bei der Unterstützung. In der Folge gab es mehr monatliche

Zahlungen, und die Gesamtkosten erhöhten sich um 3.40 Prozent. Eine Prognose für die zukünftige Entwicklung bleibt weiterhin schwierig.

#### Fallzahlen Sozialhilfe

Jahr	Kantonsbürger	CH-Bürger	Ausländer	Total
2012	137	370	311	818
2013	143	352	348	843
2014	147	350	358	855
2015	138	341	377	856
2016	137	350	417	904
2017	145	340	436	921
2018	150	361	466	977
2019	157	359	488	1'004

#### Aufteilung Fallzahlen nach Bezugsdauer

Bezugsdauer bis 3 Monate	114
Bezugsdauer bis 12 Monate	240
Bezugsdauer bis 3 Jahre	296
Bezugsdauer ab 3 Jahren	354

#### Betreuung Asylsuchende

	2019	2018
Aufenthaltstage Asyl und VA -7	16'049	16'838
Aufenthaltstage NEE	4'741	4'294
Personen Total	72	74
Anteil Frauen	21	24
Anteil Männer	32	36
Anteil Kinder	19	14

Im Jahr 2019 sanken die Aufenthaltstage für Asylsuchende um 4.5 Prozent, bei den Personen mit definitivem/negativem Asylentscheid (Nothilfe NEE) um 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Anzahl der betreuten Personen ist um 3 Prozent gesunken, vor allem bei den Erwachsenen. Hingegen ist der Anteil der Kinder gestiegen. Familien im Asylbereich (Asylsuchende, vorläufig aufgenommene Ausländer und Schutzbedürftige ohne Aufenthaltsbewilligung) erforderten einen erhöhten und intensiveren Betreuungsaufwand für Schulen und die berufliche Integration. Die Asylbetreuung wechselt per 1. Januar 2020 zum kantonalen Sozialamt, dadurch entfällt zukünftig der Kommentar an dieser Stelle zur Betreuung Asylsuchende.

## 4120 Jugendarbeit

### Generell

Die Jugendarbeit Schaffhausen (JASH) erfüllt einen sozialpolitischen, soziokulturellen und pädagogischen Auftrag in einem definierten Sozialraum. Ihre Angebote sind unverbindlich von Kindern und Jugendlichen in ihrer Freizeit nutzbar. Die Hauptaufgabe ist die Begleitung und Förderung von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zu aktiven und selbstständigen Mitgliedern der Gesellschaft, um so zu einer kinder- und jugendfreundlichen Stadt beizutragen. Sie orientiert sich an den Ressourcen der Kinder und Jugendlichen, stärkt ihr Selbstwertgefühl, fördert Handlungs- und Sozialkompetenzen, integriert sie in die Gesellschaft und betreibt Gesundheitsförderung. Ziel ist es, dass sich Kinder und Jugendliche partnerschaftlich und altersentsprechend am gesellschaftlichen Leben beteiligen können und dadurch ihr

Wohlbefinden gesteigert wird. Die wichtigste Aufgabe der JASH ist hierbei, die Interessen von Kindern und Jugendlichen zu erfassen, zu vertreten und geeignete Angebote zu gestalten. Die Angebote bestehen aus Aktivitäten mit pädagogischen, sozialen sowie kulturellen Zielsetzungen, haben einen animatorischen Charakter und richten sich an alle Kinder und Jugendlichen zwischen 6 und 18 Jahren der Stadt Schaffhausen. Bei der Angebotsgestaltung wird grosser Wert auf die Beteiligung, die Mitwirkung und die Mitbestimmung der Kinder und Jugendlichen gelegt, und sie werden ermutigt, ihre Wünsche und Anliegen zu äussern, bei der Planung und Gestaltung der Angebote mitzureden, mitzuwirken und Verantwortung zu übernehmen.

### Projekte und Angebote

#### Winterhallen

Die Winterhallen sind Fussballturniere, die bisher jeweils von Januar bis März einmal monatlich stattfanden. Auf die Saison 2019/2020 wurde das Programm umgestellt, und die Hallenfussballturniere finden neu nur zweimal statt: eines im Dezember und eines im Februar. Die neue Winterhalle richtet sich an Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 20 Jahren. Die Kategorie für die «älteren» Spielerinnen und Spieler erfreute sich enormer Beliebtheit und war schnell ausgebucht. Ziel der Winterhalle ist es, dass sich die Kinder und Jugendlichen sportlich betätigen und einer sinnvollen und gesundheitsfördernden Freizeitbeschäftigung in einem sicheren Rahmen nachgehen können.

- 4 Turniere
- durchschnittlich 70 Teilnehmende und rund 15 Zuschauerinnen und Zuschauer

#### Offene Turnhalle, samstags

Neu finden an fünf Samstagen von November 2019 bis März 2020 offene Turnhallen für Kinder der Primar- und der Oberstufe statt. Dieses Angebot soll die Halle auch für Kinder und Jugendliche zugänglich machen, die nicht an die Winterhalle kommen, weil Fussball nicht zu ihrer Leidenschaft gehört. Sie soll den Kindern und Jugendlichen ermöglichen, die Turnhalle ausserhalb ihres Schulunterrichts nutzen zu können.

- 2 offene Turnhallen
- 1. Turnhalle: keine Teilnehmenden
- 2. Turnhalle: 9 Teilnehmende aus der Primarstufe, 7 Teilnehmende aus der Oberstufe
- Wunsch: eine weitere Öffnung für Jugendliche ab 16 Jahren

#### Night Soccer

Das Night-Soccer-Turnier ist ein Fussballturnier für Jugendliche ab 16 Jahren. Das Turnier findet einmal jährlich statt und startet um 22 Uhr. Es kann jeweils bis in die Nacht hinein Fussball gespielt werden. Im Jahr 2019 haben rund 80 Jugendliche teilgenommen, und rund 20 Zuschauerinnen und Zuschauer waren dabei.

#### Spielmobil

Mit dem Spielmobil soll das Spielen gefördert werden, da dieses sich positiv auf die soziale, emotionale, kognitive und motorische Entwicklung der Kinder auswirkt. Die Kinder erleben dieses Lernen nicht als prüfend, sondern können mittels Bewegung oder künstlerischer Betätigung einen guten Zugang zu sich selbst finden. Spielerisches Lernen soll Kompetenzen fördern, welche nicht nur das Kind selbst stärken, sondern auch wichtig für das Zusammensein mit anderen sind. Das Spielmobil war auch 2019 wieder an acht Standorten anzutreffen. Dabei war der Jugendarbeit besonders wichtig, einen Spielraum für die Kinder anzubieten, den sie selber erreichen, nutzen und mitgestalten können. Da die Teilnahme an Waldnachmittagen eine Erlaubnis der Eltern erforderte, wurden diese nicht mehr durchgeführt, weil es für einige eine zu hohe Hürde war, am Angebot teilzunehmen. Dafür hat die Jugendarbeit zusammen mit Vincent (damals 12-jährig) überlegt, wie mit der Feuerwehr zusammen Nachmittage für Kinder gestaltet werden können. Daraus entstanden dann zwei Feuerwehrnachmittage, die auf grosse Nachfrage stiessen. Die Spielmobilsaison wurde mit der Kinderspielstadt «Atlantis» beendet.

- 8 Standorte
- 50 reguläre Spielnachmittage
- durchschnittlich 30 Kinder pro Nachmittag
- 2 Feuerwehrnachmittage
- 1 Kinderspielstadtwoche
- Projektwochenflyer von Kindern gestaltet
- 2 Spieleinsätze an Schulprojekttagen
- 5 Spieleinsätze an Festen in der Stadt Schaffhausen

#### Projektwoche Steingut

In der Projektwoche des Schulhauses Steingut wirkte die Jugendarbeit für drei Tage mit und gestaltete mit einer Klasse Primarschülerinnen und Primarschüler eine Spielkiste für den Pausenhof. Es wurde geschliffen und gemalt und auch viele Spiele für draussen wurden ausprobiert. Die Zusammenarbeit mit der Schule schätzt die Jugendarbeit sehr und freut sich auf weitere Kooperationen im Jahr 2020.

#### Treffs

In den Quartieren Herblingen, Hochstrasse/Geissberg und Birch (gemeinsam mit dem Bereich Asyl) organisiert die Jugendarbeit Jugend-, Kinder- sowie Mädchen- und Buben-treffs mit grossem Zulauf. Die Rolle der Jugendarbeiter ist einerseits, die Jugendlichen beim Prozess der Freizeitgestaltung zu unterstützen und sichere Rahmenbedingungen zu ermöglichen, andererseits, sie zu beraten, Ansprechperson zu sein und sie bei ihrer Entwicklung in ihrer gesellschaftlichen Mitverantwortung anzuregen. Mit diesen Treffs werden folgende Ziele verfolgt:

- verschiedene Perspektiven zeigen
- sichere Rahmenbedingungen schaffen
- soziale Interaktion fördern (sich austauschen und treffen)
- Selbstkonzept stärken (Umgang mit Mitmenschen, Grenzen, eigene Stärken und Schwächen usw.)
- lernen, aufeinander Rücksicht und Verantwortung zu (über-)nehmen
- eine Beziehung aufbauen (vertrauenswürdige Fundamente aufbauen, Ansprechperson für Probleme, Zukunft, Anliegen, Ängste usw.)
- Selbstbestimmung erleben, am jugendkulturellen Leben teilhaben

- 8 verschiedene Treffs
- Jeder Treff findet jährlich circa 39 Mal statt.
- Herblingen: Kinder- (15\*), Buben- (15\*), Mädchen- (4\*) und Jugendtreff (20\*)
- Hochstrasse/Geissberg: Kinder- (20\*), Mädchen- (15\*) und Jugendtreff (20\*)
- Birch: Kindertreff (30\*)
- \* durchschnittliche Besucherzahlen

#### Herblingen

Im Herbst starteten die Umbauarbeiten im neuen Kinder- und Jugendraum. Der grösste Teil der Arbeiten wurde vom SWG übernommen. Die Jugendarbeit war bei den Umbauarbeiten stetig dabei, um die Wünsche der Kinder und Jugendlichen einzubringen. Gemeinsam mit der Quartierentwicklung konnte im Dezember der neue Raum eröffnet werden. Es erfreuten sich zahlreiche Quartierbewohnerinnen und -bewohner am neuen Raum, und die Eröffnung war ein Erfolg. Nun ist die Jugendarbeit dabei, gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen geeignete Angebote, die in den neuen Räumlichkeiten stattfinden können, zu entwickeln.

#### Mittagstisch

Der Mittagstisch findet während der Schulzeiten jeweils am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag statt. Es wird auf eine ausgewogene, abwechslungsreiche und gesunde Ernährung mit marktfrischen Produkten geachtet, welche täglich frisch eingekauft werden.

- 2900 Mahlzeiten im Jahr
- 245 Mahlzeiten im Monat

#### B45

Das B45 wurde rege durch verschiedene private Feste wie Geburtstagfeiern, Tauffeste, Elternabende und Sitzungen genutzt. Ebenfalls sind verschiedene kontinuierliche Vermietungen eingeschrieben. Apéros und Essen wurden vom Mittagstisch vorbereitet und durchgeführt. Während der Sommerferien fanden auch verschiedene Angebote des Ferienpasses statt.

#### Bandräume

Jugendliche können zu einem fairen Preis Räumlichkeiten an zentraler Lage mieten, um mit ihren Bands zu proben.

#### KIMINO – Kinderkissenkino und offene Turnhalle

In den Frühlings- und Wintermonaten wurden jeweils an zwei Mittwochnachmittagen pro Monat für Kinder ab sechs Jahren ausgewählte, altersgerechte Filme im B45 vorgeführt. Die Kinder brachten ihr eigenes Kissen als «Kinositz» mit und bekamen für einen Franken Popcorn und Sirup. An den anderen Mittwochnachmittagen fand jeweils eine offene Turnhalle für Kinder derselben Zielgruppe statt. Dabei lag der Fokus auf der Partizipation der Kinder. Sie konnten gemeinsam aushandeln, was sie in diesen zwei Stunden in der Turnhalle gemeinsam spielen möchten.

- Kino: 9 Nachmittage, durchschnittlich 25 Kinder
- Turnhalle: 7 Nachmittage, durchschnittlich 10 Kinder

#### Ferienpass

In den Sommerferien fand in der Stadt Schaffhausen und Umgebung der Ferienpass statt, im Rahmen dessen die Jugendarbeit drei verschiedene Angebote für Kinder und Jugendliche bereithielt. Die Teilnehmenden konnten in Gruppen, ausgerüstet mit jeweils einem Smartphone, Mister X im VBSH-Netz verfolgen, im B45 Ravioli machen oder am Selbstbehauptungskurs für Mädchen teilnehmen, der gemeinsam mit der Leiterin der SSA durchgeführt wurde.

#### «Willkommen zu Hause»

Die Ausstellung «Willkommen zu Hause» fand vom 27. November bis 11. Dezember 2019 statt und wurde aufgrund des 100-Jahr-Jubiläums des Zonta-Club Schaffhausen von Luzern eingekauft. Die Ausstellung thematisiert häusliche Gewalt und Gewalt in jungen Partnerschaften und soll sensibilisieren und Wissen vermitteln. Die Jugendarbeit war Teil der Trägerschaft der Ausstellung, und war an den Vorbereitungen sowie an den Führungen für die Berufsschulklassen des BBZ Schaffhausen beteiligt und gestaltete einen Abend, der öffentlich für Jugendliche zugänglich war.

- 42 Schulklassen wurden durch die Ausstellung geführt
- 13 öffentliche oder spezifische Veranstaltungen

#### JUMA-Sommerferienwoche

Die Jugendarbeit führte gemeinsam mit dem SAH Schaffhausen und dem kantonalen Sozialamt (Haus der Kulturen) in den Sommerferien eine Aktivitätswoche für unbegleitete, minderjährige Asylsuchende durch. So wurde jungen Migranten die Möglichkeit gegeben, in den Ferien die Stadt und den Kanton Schaffhausen in vielfältigen Angeboten kennenzulernen. Rund 95 junge Menschen haben sich dafür begeistert und sich freiwillig angemeldet, rund 30 Helferinnen und Helfer standen bei insgesamt 15 Projekten im Einsatz. Ziel des Projekts war einerseits, eine Bereicherung und Horizonterweiterung für die jungen Menschen zu erlangen, andererseits aber auch klar mit dem Ziel formuliert, gewisse Präventionsarbeit zu leisten, ihnen eine Struktur und einen sinnvollen Inhalt für ihre Freizeit zu geben.

#### Fussball-Grümpi

Im Juli organisierte die Jugendarbeit ein Fussballturnier auf den Sportplätzen der Spielvereinigung Schaffhausen. Es nahmen acht Teams teil und zeigten auf dem Platz neben grossen Fussballfähigkeiten auch Teamplay und Fairness. Für das kulinarische Wohl sorgten die Betreiber des Clubhauses.

- 8 Mannschaften, rund 60 Spielerinnen und Spieler
- 30 Zuschauerinnen und Zuschauer

**«Dä SchHutz»**

«Dä SchHutz» ist ein Projektförderfonds, bei dem Ideen von Jugendlichen gefördert werden. Sie können sich fachliche und finanzielle Unterstützung holen. 2019 wurden ein Theaterstück und eine Jugendparty geplant, die dann 2020 umgesetzt werden.

**Jungbürgerinnen- und Jungbürger-Feier**

Am 10. August 2019 fand die Jungbürgerinnen- und Jungbürger-Feier der Stadt Schaffhausen statt. Zur Feier wurden rund 350 Jungbürgerinnen- und Jungbürger eingeladen, welche 18 Jahre alt waren oder im Durchführungsjahr noch wurden. Davon nahm rund ein Drittel an der Feier teil. 2019 konnten sich die Jungbürgerinnen und Jungbürger im Rahmen eines Speed-Debating zusammen mit dem Stadtrat, dem Jugendparlament, Jungpolitikerinnen und Jungpolitikern sowie der Jugendarbeit über verschiedene Themen wie beispielsweise Kultur, Bildung, Umwelt, Bau und Verkehr austauschen. Ihre Ideen und Anregungen zu den verschiedenen Themen wurden notiert. Alle Ergebnisse wurden dem Stadtrat in Form eines Dokuments weitergeleitet. Die Jugendlichen der Stadt Schaffhausen wünschen sich mehr Ausgangsmöglichkeiten ab 16 Jahren. Die Jugendarbeit wurde beauftragt, sich diesem Anliegen anzunehmen. Der Austausch hat die Jungbürgerinnen und Jungbürger und Politikerinnen und Politiker nähergebracht, und anregende Gespräche konnten auch beim anschliessenden Apéro im Foyer der Rathauslaube geführt werden. Als Highlight wurden die Jungbürgerinnen- und Jungbürger zum Schluss eingeladen, das Open-Air Stars in Town zu besuchen.

Neben den aufgezählten Aktivitäten fand noch vieles mehr statt. Unter anderem konnte die Jugendarbeit einmal mehr die Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Feuerthalen erfolgreich erfüllen.

**4130 Schulsozialarbeit**

Die Schulsozialarbeit der Stadt Schaffhausen hat ein intensives Schuljahr 2018/2019 zu verzeichnen. Dank der konstanten personellen Besetzung des Teams und der langjährigen, tragfähigen Beziehungen zu den Partnern innerhalb und ausserhalb der Schulhäuser ist die Schulsozialarbeit ein fester Bestandteil des Bildungs- und Sozialbereichs der Stadt Schaffhausen. Die Fallzahlen und die Beratungstätigkeiten sind 2019 wieder beträchtlich gestiegen.

**Personelles**

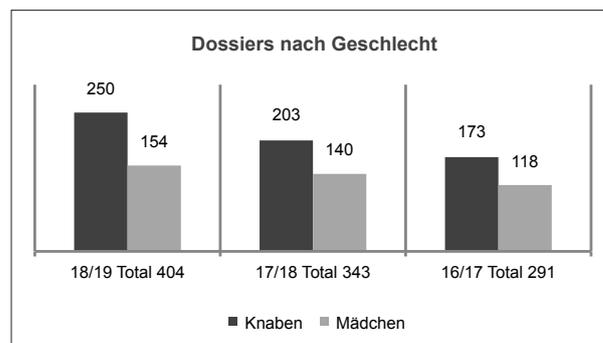
Das Team der Schulsozialarbeit verfügt zurzeit über insgesamt 490 Stellenprozent für das Angebot Schulsozialarbeit für die gesamte Volksschule der Stadt Schaffhausen. 440 Prozent sind auf sechs Pensen mit 50 bis 90 Prozent aufgeteilt, 50 Prozent stehen für die Leitung zur Verfügung. Dies entspricht einem aktuellen Schlüssel von 635 Schülerinnen und Schülern pro 80 Stellenprozent. Der vom Dachverband für soziale Arbeit, Avenir Social empfohlene und allgemein anerkannte Schlüssel beträgt im besten Fall 300 Schülerinnen und Schüler, allerhöchstens 400 pro 80-Prozent-Stelle. Bei einem Schlüssel von 500 Schülerinnen und Schülern pro 80-Prozent-Stelle wird davon ausgegangen, dass die Kapazität nur noch für «Feuerwehrrübungen», also akute Einsätze und Kriseninterventionen, ausreicht und dass präventive Projekte mit einem Anspruch auf Nachhaltigkeit innerhalb dieser Rahmenbedingungen unrealistisch sind. Unter diesem Gesichtspunkt verwundert es nicht, dass auch 2019 in vielen der von den Vorstehenden der städtischen Schulen verfassten Schuljahresberichte einerseits ausgedrückt wird, dass die Arbeit der Schulsozialarbeitenden sehr geschätzt werde, andererseits aber ein grosser Bedarf nach mehr Verfügbarkeit und Präsenz derselben in ihrem Schulhaus bestehe. Auch die Lehrpersonen und die Vorsteherin der Kindergärten, die nur sehr marginal bedient werden können, äussern immer wieder den Wunsch nach mehr Unterstützung durch die Schulsozialarbeit. Um einen Schlüssel von mindestens 500 Schülerinnen und Schülern pro 80-Prozent-Stelle zu realisieren, müssten weitere 120 Stellenprozent genehmigt werden.

**Wechsel des Datenerfassungs-Tools**

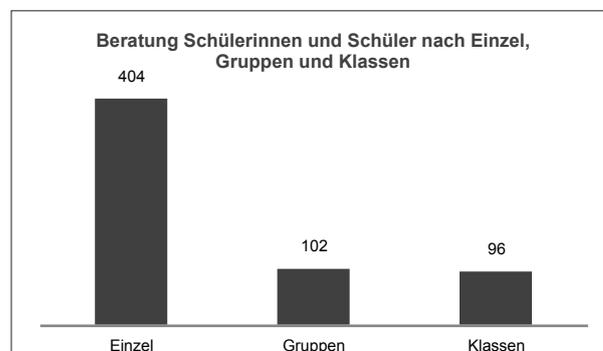
Die Schulsozialarbeit erfasste ihre Leistungen bis anhin mit dem Datenerfassungsinstrument Mesa. Da die gesamten Schulen des Kantons Schaffhausen auf das Datenverwaltungsinstrument Sclaris umgestellt haben und dieses ein Schulsozialarbeitsmodul beinhaltet, bot es sich an, auf dieses zu wechseln. Nebst anderen Vorzügen ist Sclaris um einiges kostengünstiger als das vorherige Instrument. Durch die Umstellung sind die in diesem Bericht verwendeten statistischen Daten nicht alle mit denjenigen der Vorjahre vergleichbar.

Beratungen mit Dossier	18/19	+ /- %	17/18	+ /- %	16/17
Anzahl betreuter Schülerinnen und Schüler in Einzelarbeit total	404	+ 17.7%	343	+ 17.8%	291

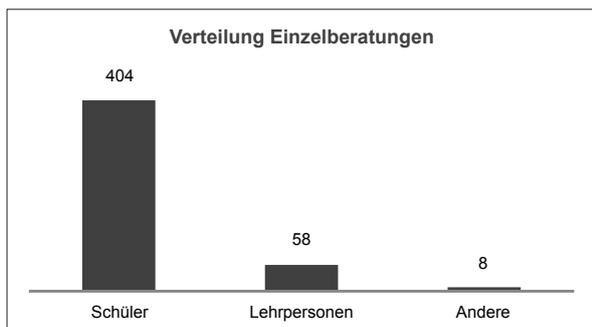
Im Jahresvergleich gab es im Schuljahr 2017/18 mit 404 Schülerinnen und Schülern, die beraten wurden, einen neuen Höchststand. Der markante Anstieg von über 17 Prozent in zwei aufeinanderfolgenden Jahren lässt sich mit der 2017 genehmigten zusätzlichen Stelle erklären. Darüber hinaus verzeichnen die Schulsozialarbeitenden eine stetige Zunahme ihrer Fallzahlen.



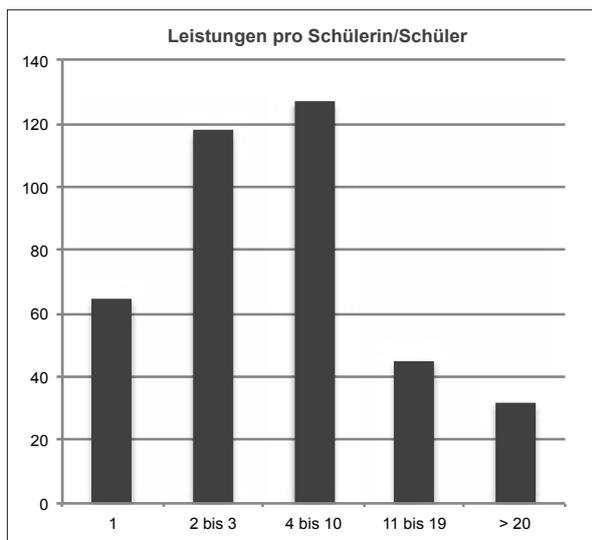
Wie im ganzen Erfassungszeitraum fanden 2018/2019 mehr Beratungen mit Knaben (62 Prozent) als mit Mädchen (38 Prozent) statt. Im Vergleich zu den gesamtstädtischen Zahlen aller Kindergärten und Schulhäuser (49.6 Prozent Mädchen / 50.4 Prozent Knaben) sind demzufolge die Knaben – mit steigender Tendenz – überproportional in Beratungssettings mit der Schulsozialarbeit vertreten. Die Erfahrungen zeigen, dass die Gründe hierfür vor allem in den Bereichen Regelverstösse, Unterrichtsstörung und in einem offensiveren Konfliktverhalten liegen.



Die Einzelberatungen nehmen proportional den grössten Anteil der Tätigkeit der Schulsozialarbeitenden ein. Ausserdem wird intensiv mit Gruppen und ganzen Klassen gearbeitet.

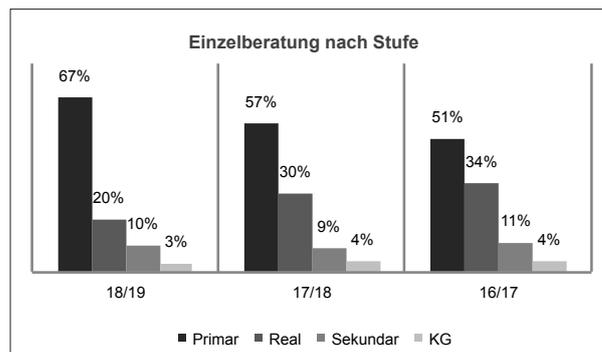


Von den Einzelberatungen fallen 85 Prozent auf Schülerinnen und Schüler und 12 Prozent auf Lehrpersonen. In der Kategorie «Andere» werden Beratungen von Eltern oder anderen Bezugspersonen erfasst.

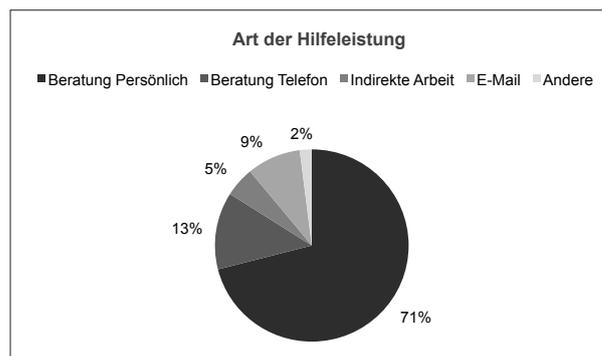


Diese Grafik zeigt die Beratungstätigkeit pro Einzelberatung mit Schülerinnen und Schülern auf und schliesst alle Beratungen, Abklärungen und den Schriftverkehr mit ein. In der Regel geht man in der Schulsozialarbeit von einer durchschnittlichen Anzahl von sechs Kontakten pro Fall aus. So betrachtet, stimmt die Grafik oben mit einer zu erwartenden Verteilung überein. Bei den rund 30 Fällen, bei denen 20 oder mehr Beratungen/Leistungen zur Lösung des Problems notwendig waren, handelt es sich überwiegend um männliche Schüler mit komplexen und multifaktoriellen Problemlagen. Ihre Verhaltensauffälligkeit beinhaltet oft ein problematisches Sozialverhalten, das die Lehrperson, die Klasse und manchmal das ganze Schulhaus herausfordert und belastet. Diese Schüler leben in vielen Fällen in dysfunktionalen Familiensystemen, und dank einer intensiven und konstruktiven interdisziplinären Zusammenarbeit mit anderen sozialen Institutionen wie Jugendberatung, schulischer Abklärung und Beratung, Schulinspektorat, KJPD, Berufsbeistandschaft oder KESB können nachhaltige Lösungen und eine verbesserte Situation für alle erreicht werden.

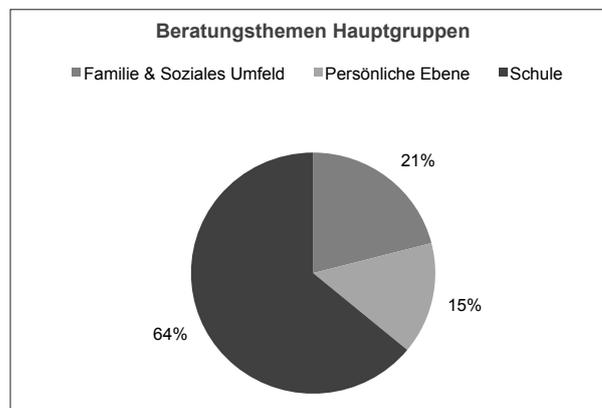
Obwohl die Schulsozialarbeit dies noch nicht statistisch nachweisen kann, gibt es in der Wahrnehmung eine Zunahme von Schülerinnen und Schülern, die in die Schule eintreten, ohne über die notwendigen emotionalen und sozialen Voraussetzungen zu verfügen. Einige Schülerinnen und Schüler pro Schuljahr, die nach Einschätzung der Schulsozialarbeit dringend einer Sonderschullösung für normal intelligente Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten bedürfen, nehmen oft einen überproportionalen Anteil der Ressourcen aller im Schulsystem Beteiligten in Anspruch. Die Hürden für eine solche Sonderschullösung haben in den letzten zehn Jahren stetig zugenommen.



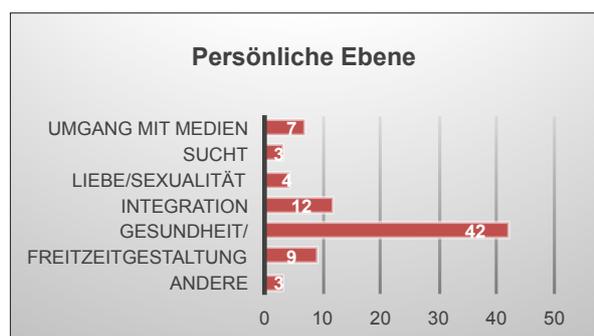
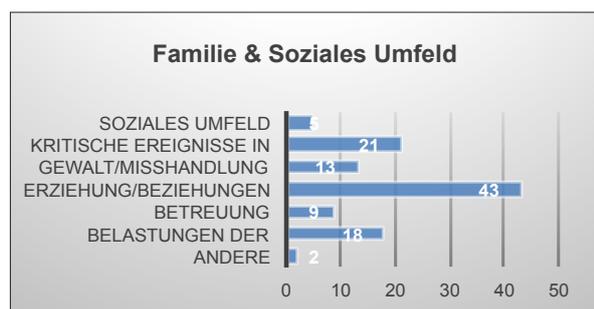
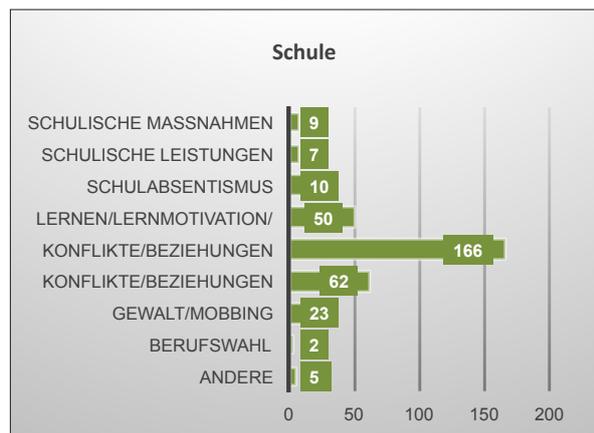
Aus sozialarbeiterischer Sicht erfreut der stetige Anstieg der Fälle aus der Primarschule im Vergleich zu den anderen Stufen. Das heisst, dass frühzeitig auf Fehlentwicklungen des Kindes oder des Familiensystems eingewirkt werden kann. Schwierigkeiten und Defizite können angegangen werden, bevor diese ausufern oder sich chronifizieren. Deutlich dazu ist die parallel verlaufende Abnahme der Fälle auf der Realstufe. Die auch in den vorangegangenen Jahren beobachtete Tendenz, dass beinahe in allen Schulhäusern der Stadt die Primarschulen stärker auf das Angebot der Schulsozialarbeit zurückgreifen, setzt sich damit fort. Da die Einführung der Schulsozialarbeit auf der Primarschulstufe einige Jahre nach der Oberstufe stattgefunden hat, zeigt sich aus Sicht der Schulsozialarbeit deutlich, dass es Zeit braucht, um Beziehungen aufzubauen und das Vertrauen in deren Wirksamkeit zu gewinnen.



Diese Grafik zeigt, dass der Hauptanteil der Beratung im persönlichen Kontakt stattfindet. Beratungen per Telefon sind im Bereich Elternarbeit häufig, und mit Lehrpersonen ist der E-Mail-Verkehr eine wichtige Form der Kommunikation. In der Rubrik «Indirekte Arbeit» werden zum Beispiel Recherchen und das Einlesen in die Dossiers und Themen erfasst. Unter «Andere» sind Kontakte via Messenger-Tools wie zum Beispiel WhatsApp aufgeführt. Die folgenden Grafiken stellen die Beratungsthemen erst in Hauptgruppen und dann in Untergruppen dar.



## Beratungsthemen in Untergruppen

**Ausblick**

Die seit Jahren verzeichnete hohe Arbeitsauslastung der Schulsozialarbeitenden der Stadt Schaffhausen hielt auch im vergangenen Schuljahr an. In den meisten Schulhäusern besteht nach wie vor ein höherer Bedarf an Schulsozialarbeit, als mit den zur Verfügung stehenden Stellenprozent angeboten werden kann.

Im Jahr wurde die Schulsozialarbeit der Stadt Schaffhausen auf zwei Schulgemeinden des Kantons ausgeweitet. Die Gemeinden Neunkirch (40 Stellenprozent) und Hallau (50 Stellenprozent) kaufen die Dienstleistung Schulsozialarbeit seit dem Schuljahr 2019/20 bei der Stadt ein. Die strukturelle Organisation dieses Angebots basiert auf Erkenntnissen aus umfangreichen Evaluationen von erfolgreicher Schulsozialarbeit im deutschsprachigen Raum. Die Zusammenarbeit ist in einer Leistungsvereinbarung geregelt. Stein am Rhein führte bereits vor zwei Jahren Schulsozialarbeit ein und entschied sich, auf das Schuljahr 2019/20 zum Angebot der Stadt zu wechseln. Es ist erfreulich, dass angesichts der zunehmenden Komplexität von Erziehung und Bildung im schulischen Kontext auch im Kanton Schaffhausen nach und nach die Schulsozialarbeit als unerlässlicher Bestandteil der Schule sowie einer modernen Jugendhilfe anerkannt wird.

**4140 Jugendberatung**

Im 2019 hat die Jugendberatung ihre Zahlen erstmals mit einer Datenerfassungssoftware dokumentiert. Die Software wurde zusammen mit einem Informatiker, der auch für andere Jugendberatungen arbeitet, entwickelt und auf die spezifischen Bedürfnisse ausgerichtet.

213 Fälle wurden 2019 von der Jugendberatung bearbeitet. Das sind zehn Fälle weniger als 2018. Die Anzahl der Beratungsstunden hingegen ist praktisch gleich geblieben, mit 1328 Stunden weist die Jugendberatung aber fünf Therapiestunden mehr als im Jahr 2018 aus. Von den 213 Fällen sind 129 Neuanmeldungen, in 69 Fällen wurde die Beratung aus dem Vorjahr weitergeführt, und in 15 Fällen waren es Wiederanmeldungen, also Personen, welche bereits früher in Beratung waren und sich nach einiger Zeit wegen neuer oder auch wiederauftretender Symptome wieder bei der Jugendberatung gemeldet haben. Abschliessen konnte die Jugendberatung im Jahr 2019 insgesamt 135 Fälle. Die Gründe waren in den meisten Fällen eine insgesamt positive Veränderung» und eine verbesserte Beziehungssituation. In 18 Fällen hat die Jugendberatung Personen an eine andere Institution weiterverwiesen, zum Beispiel an den KJPD oder eine stationäre Klinik.

Bei den Anmeldegründen stehen Konflikte zwischen Eltern und Jugendlichen ganz oben auf der Liste (101 Fälle). Dabei sind es mehrheitlich die Eltern, die sich an die Jugendberatung wenden. Die heutige Elterngeneration ist in vielerlei Hinsicht stärker gefordert als frühere. Kinder und Jugendliche sind in unserer Konsum- und Überflussgesellschaft derart vielen attraktiven Versuchungen (digitale Medien, virtuelle Welt) ausgesetzt, dass es Eltern immer schwerer fällt, sie vor schädlichen Einflüssen und Abhängigkeiten zu schützen. Hinzu kommt, dass wir in zunehmend individualisierten Gesellschaften leben. Die soziale Kontrolle durch ein persönliches Umfeld und die erweiterte Familie greift nicht mehr. Oft lastet die Erziehung auf den Schultern einer Einzelperson, meistens der Mutter. In 112 Fällen zeigte das symptomtragende Kind beziehungsweise Jugendliche eine psychische Symptomatik. Häufig sind dies depressive Reaktionen (kurze leichtere Anpassungsstörungen bis zu längeren und schwereren depressiven Symptomen).

Bei der Hälfte der Fälle kommen die Klienten bereits nach wenigen Beratungsstunden wieder ohne therapeutische Unterstützung aus (in 109 Fällen höchstens 4 Sitzungen). In 82 Prozent der Fälle dauerte die Jugendberatung im Jahr 2019 höchstens zehn Therapiestunden. Bei den übrigen Fällen sind längerfristige Beratungen notwendig, zum Beispiel bei psychischen Erkrankungen, chronischen, schwer zu verändernden familiären Belastungen oder bei Identitätskonflikten infolge kultureller Hintergründe. Neben den persönlichen Beratungen weist die Statistik auch telefonische, E-Mail- und WhatsApp-Beratungen (total 125 Stunden) aus.

Daneben arbeitet die Jugendberatung auch mit Schulklassen und Gruppen (Jugendliche und Eltern). Hervorzuheben sind zwei Projekte:

Pascale Sola gab in Klassen des SAH (JUMA) einen Kurs in Stressmanagement: Viele junge Asylsuchende leiden aufgrund ihrer bewegten Vergangenheit unter einem erhöhten Stresspegel. Manchmal führt diese überdurchschnittliche Stressaktivierung zu einer verstärkten Provozierbarkeit, zu Eskalationen bis zu unerfreulichen Zusammenstößen mit der Polizei. Im Workshop lernten die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer sowie die Lehrerinnen, wie sie aktiv für Entspannung sorgen und kompetent mit Stress umgehen können. Psychoedukation, Stressmanagement und Psychohygiene wurden interaktiv vermittelt. Sowohl theoretisch als auch praktisch wurden die Teilnehmenden angeleitet, ihre Stressaktivierung anhand von spezifischen Atemübungen zu reduzieren.

Fritz Kubli wirkte in der Kerngruppe beim Projekt «Willkommen zu Hause», einer Ausstellung zum Thema häusliche Gewalt, mit. Gemeinsam mit anderen Fachstellen und der Schaffhauser Polizei wurden die Führungen durch die Ausstellung, welche im Dezember im BBZ stattfanden, vorbereitet. Die Führungen mit den Berufsschulklassen erfolgten im Zweierteam mit einem Vertreter der Polizei. Neben der Sensibilisierung der Jugendlichen für diese Problematik und der Vermittlung von Hilfestel-

lungen ging es beim Projekt auch um die Vernetzung unter den Fachstellen. Erfreulich und hilfreich auch für die weitere Tätigkeit war dabei insbesondere die gute Zusammenarbeit mit den beiden Polizisten.

#### 4150 Soziales Wohnen Geissberg (SWG)

##### SWG-Statistik 2019

##### Stationen B (Abklärung) und C (Pensionäre)

Stand 01.01.2019	=	30 Personen
Stand 31.12.2019	=	23 Personen
Eintritte		13
Austritte		20

##### Station A (Notschlafstelle)

	Männer	Frauen	Total
Übernachtungen 2018	1925	0	1925
Übernachtungen 2019	2134	102	2236

Die Nutzungsvereinbarung für die Liegenschaft auf dem Geissberg kann mit einer Frist von einem halben Jahr frühestens auf den 31. Dezember 2020 gekündigt werden. Obwohl mit Nachdruck an einer Ersatzlösung gearbeitet wird, ist damit zu rechnen, dass eine Zwischenlösung organisiert werden muss.

##### Wohnen

Auch 2019 ist die Anzahl Bewohner gegenüber dem Vorjahr gesunken. Dies wiederum deshalb, weil zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner mit Unterstützung des Mitarbeitenteams oder manchmal auch selbstständig eine Wohnung gefunden haben oder aber in andere Institutionen wechselten. Der Wohnungsmarkt hat sich entspannt, und auch Menschen mit Schulden oder sonstigen Problemen finden zuerzeit oft wieder eine eigene Unterkunft. Der Abbau des Bewohnerbestandes wird in Hinblick auf die unsichere Zukunft aktiv gefördert, was aber wiederum zu anderen Problemen führt (Vereinsamung in eigener Wohnung, Rückzugstendenzen, psychische Probleme), welche das Team im Rahmen einer freiwilligen Nachbetreuung tangiert.

Die verbleibenden Bewohnenden sind oft diejenigen, welche einen höheren Betreuungsaufwand, vor allem im Gesundheitsbereich, erfordern. Es sind die Kranken und Gebrechlichen, welche bleiben. Dies führt zu neuen Herausforderungen für das Mitarbeitenteam sowie zu Anforderungen an die Infrastruktur, für welche sie nicht mehr ausgelegt ist.

##### Arbeits- und Beschäftigungsprogramm

Anfang 2019 konnte das SWG vom Spital einen zusätzlichen Raum im Keller mieten. Die Metall- und Holzbearbeitung konnte darauf in andere Räume wechseln und im Holzbereich 50 Prozent Arbeitsfläche dazugewinnen. Dadurch stand für die Maschinen mehr Platz zur Verfügung. Die Arbeiten für die Kindergärten (Reparaturen) werden immer noch rege in Anspruch genommen. Auch bauen die Bewohnenden des SWG im Frühling und Herbst die Trampoline auf und wieder ab. Einen «Grossauftrag» konnte das SWG für die Quartierentwicklung und Jugendarbeit ausführen: In der Siedlung Brühl gab es einen neuen Quartiertreff. An der Umgestaltungsarbeiten arbeiteten die Beschäftigungsteilnehmenden massgeblich mit. Aufgrund des Wissens und Könnens der Beschäftigungsteilnehmenden konnten viele Arbeiten über das Arbeitsprogramm ausgeführt werden.

Das Hauptbetätigungsfeld bilden aber nach wie vor Umzüge für Sozialhilfeempfänger, kleinere Transporte von und für die städtische Verwaltung und der Transport des Spielmobils der Jugendarbeit.

Eine sehr gute Auslastung hatte das Nähatelier. Es arbeiten dort zu unterschiedlichen Zeiten bis zu vier Beschäftigte. In der Zwischenzeit hat eine Programmteilnehmerin eine Ausbildung begonnen, die durch die Leitung des Nähateliers begleitet wird.

Ein grosser Erfolg war auch der diesjährige Chlausmarkt in der Unterstadt. Das SWG hatte wieder Gelegenheit, dort seine Produkte zu zeigen und die Institution vorzustellen.

##### Personal

Die Personalsituation blieb stabil, zwei neue Aushilfen konnten eingestellt werden.

##### Begleiteter Wohnraum für Jugendliche und junge Erwachsene (JWG)

##### Bewohnerbestand JWG

	Frauen	Männer	Total
Bestand 01.01.2019	2	1	3
Anteil JWG	1	1	2
Anteil ambulant betreut	1	0	1
Bestand 31.12.2019	2	3	5
Anteil JWG	1	2	3
Anteil ambulant betreut	1	1	2
2018: 3 Eintritte/3 Austritte			
2019: 2 Eintritte/2 Austritte (ambulant 2 Eintritte)			

Die Auslastung der Jugend-WG entspricht derjenigen des Vorjahrs. Zurzeit ist eine stabile Belegung und geringe Fluktuation zu beobachten. Die in vielen Anfragen zugrunde liegenden Probleme können oft anders gelöst werden. Zwei Begleitungen, unter anderem die Nachbetreuung einer ausgetretenen Bewohnerin, wurden im Jahr 2019 gestartet. Die personelle Situation ist seit Jahren stabil.

#### 4160 Berufsbeistandschaft

##### Berufsbeistandschaft Schaffhausen

Wie bereits im Vorjahr sind die Fallzahlen im Erwachsenenschutz gestiegen. Die Sozialhilfedossiers wurden deshalb innerhalb des Bereichs neu zugeteilt. Die Zahl der Beratungsdossiers ist leicht gesunken. Insgesamt blieb die Zahl der Dossiers damit stabil.

##### Arbeitsbündnis mit besonderen Bedingungen

Personen, für die eine Beistandschaft geführt wird, sind in einem nicht freiwilligen Rahmen mit der Berufsbeistandschaft verbunden. Wichtig ist es, in einem ersten Schritt eine komplementäre Beziehung aufzubauen, die eine tragende Arbeitsbeziehung und damit auch Prozesse zur Förderung der Selbstbestimmung zulässt. Die Arbeit der Beiständinnen und Beistände rückt diesen Fokus ins Zentrum, um den Eingriff in die Lebenswelt möglichst gering zu halten.

In diesem Zusammenhang konnte die Berufsbeistandschaft 26 Beistandschaften im Erwachsenenschutz und 32 im Kinderschutz abschliessen, wobei Wegzug und Volljährigkeit hier der häufigste Grund waren. Rund 20 Prozent der Fälle werden länger als acht Jahre bei der Berufsbeistandschaft betreut.

##### Fallzahlen Stand 31.12.2019

Art Dossier	2019	2018	2017
Massnahmen für Erwachsene	239	225	209
Massnahmen für Kinder	166	166	157
Beratungsdossier mit/ohne Auszahlung von Sozialhilfeleistungen	132	145	149
<b>Total</b>	<b>537</b>	<b>536</b>	<b>515</b>
Kurzberatungen, Abklärungen während des Jahres	32	35	41

Wie im Vorjahr stehen einer Beistandsperson rund 17 Stunden/Fall/Jahr zur Verfügung. Die Fallzahl für eine 100-Prozent-Stelle liegt derzeit bei circa 87 Fällen, was weiterhin eine starke Auslastung der Abteilung bedeutet.

## 4170 Stabsstelle Quartierentwicklung

### Für eine kinder- und jugendgerechte Stadt

Vor vier Jahren verabschiedete der Stadtrat Leitlinien für eine kinder- und jugendgerechte Stadt. Kinder und Jugendliche sollen noch mehr Mitsprachemöglichkeiten als bis anhin haben. Für die grundlegenden Bedürfnisse wie spielen, sich mit anderen treffen oder Neues ausprobieren sollen Orte, Räume und vielfältige Angebote zur Verfügung stehen. Und die beteiligten Stellen sollen untereinander vernetzt sein. Aktivitäten und Projekte sollen vom fachübergreifenden Austausch profitieren, sodass die Stadt noch kinderfreundlicher wird.

Um die Leitlinien in der Stadtverwaltung zu verankern, führte die Stabsstelle Quartierentwicklung in den vergangenen Jahren sechs Foren durch. 2019 wurde Bilanz gezogen in Bezug auf die bisher umgesetzten Massnahmen. Das erfreuliche Ergebnis wurde am siebten Forum präsentiert und mit Blick auf künftige Massnahmen diskutiert. Das Forum als Vernetzungsformat wurde im vergangenen Jahr ebenfalls evaluiert. Es zeigte sich, dass es ein passendes Gefäss war, um die Leitlinien zu thematisieren und den Fachaustausch zu fördern. Künftig sollen vor allem Projekte gemeinsam geplant und durchgeführt werden, um eine nachhaltige Vernetzung zu erreichen. Weitere Foren sollen nicht mehr regelmässig, sondern nach Bedarf organisiert werden.

«Das Quartier als Bewegungsraum für Kinder» ist eines der Projekte, die bereits konkretisiert wurden. Es sollen Anreize geschaffen werden, dass Schulkinder in ihrer freien Zeit mehr draussen spielen und sich bewegen. Für die Konzeptentwicklung wurden Primarschulkinder im Quartier Hochstrasse/Geissberg unter anderem zu ihren Lieblingsorten im Quartier befragt. Weiter wurde in Erfahrung gebracht, was die Kinder motiviert, nach draussen zu gehen und aktiv zu sein. Erste Massnahmen sollen 2020 im Quartier Hochstrasse/Geissberg umgesetzt werden.

### Altersfreundliche Quartiere durch Zusammenhalt und Sicherheit

Das Projekt «Altersfreundliche Quartiere durch Quartierbegehungen» wurde Ende 2018 abgeschlossen. Nach wie vor werden Angebote weitergeführt und Massnahmen umgesetzt. Die Angebote «SeniorenRunde Breite», «Bewegen und Begegnen Niklausen» und «Mir mit eu z' Buechthale» wurden im bisherigen Rahmen weitergeführt und nach Bedarf unterstützt. Es sind quartierbezogene Angebote, bei denen sich ältere Menschen begegnen und austauschen können.

An den Quartierbegehungen wurde häufig der Wunsch nach mehr Kontakten in der Nachbarschaft geäussert. Die Quartierentwicklung nahm dies zum Anlass, im vergangenen Jahr am 24. Mai den Tag der Nachbarn zu lancieren. Die Stadtbevölkerung wurde aufgerufen, aktiv auf ihre Nachbarn zuzugehen. Die Quartierentwicklung organisierte selbst ebenfalls einen Anlass und lud unter anderem die Bewohnerinnen und Bewohner des benachbarten Alterszentrums zu einer Tavolata ein. Auch 2020 wird der Tag der Nachbarn wieder stattfinden.

Bei der Begehung in der Altstadt äusserten viele ältere Menschen ihre Angst vor Velofahrenden, die sich in der Fussgängerzone nicht ans Fahrverbot halten. Das Anliegen wurde in einer Kampagne aufgenommen, die in Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei im letzten Mai durchgeführt wurde. Die Kampagne informierte Velofahrende über die konkrete Regelung und sensibilisierte für respektvolles Verhalten zum Schutz von älteren Menschen wie auch von Kleinkindern oder Menschen mit Beeinträchtigung.

### Raum für Begegnung – Heimat im Quartier

Das Fördern von Quartiertreffpunkten bildete auch 2019 einen Schwerpunkt der Arbeit der Quartierentwicklung. Wie können die Räumlichkeiten der Kirche Steig noch mehr als bis anhin durch die Bevölkerung des Quartiers Breite genutzt werden? Antworten darauf zeigte die Quartierentwicklung in einem Nutzungskonzept auf, das mit Kirche und Quartierverein besprochen wurde. Es wurde deutlich, dass Dauernutzungen und ein offener Treff fürs Quartier in der

Kirche grössere bauliche Massnahmen bedingen würden. Deshalb wurde entschieden, vorerst weiterhin andere Räume im Quartier zu suchen. Schliesslich zeichnete sich die Lösung ab, die Container beim alten Stadion nutzen zu können.

Im Quartiertreff Silvana an der Hochstrasse herrschte auch im letzten Jahr reger Betrieb durch die Angebote der Partner wie Jugendarbeit, Verein Bildungsraum oder Rheumaliga. An den Wochenenden wurde der Treff nochmals häufiger als in den Vorjahren für Familien- oder Vereinsanlässe in Anspruch genommen. Der Treff für Seniorinnen und Senioren wurde auf Ende des Jahres in einen offenen Treff für alle Generationen überführt.

Der Begegnungsort in der Parkanlage des ehemaligen Pflegezentrums auf dem Geissberg wurde 2019 unter Mitwirkung von Nutzerinnen und Nutzern geputzt und verschönert. Gross und Klein half freudig mit. In den heissen Sommermonaten wurden gemeinsam mit Eltern kühlende Wasserspiele für Kinder organisiert.

Mit dem Projekt «QuartierBar on Tour» wurde im Quartier Niklausen während der Sommermonate eine Begegnungsmöglichkeit in Form einer fahrbaren Bar geschaffen. Dies, nachdem in den vergangenen Jahren immer wieder der Wunsch nach einem Treffpunkt geäussert worden war. Die Quartier-Bar fuhr verschiedene Standorte im Quartier an und stiess auf grosses Interesse. Weiter wurde der Quartierverein Niklausen unterstützt bei den ersten Schritten zur Realisierung eines Quartiertreffs in einem ehemaligen Gewerberaum am Niklausenplatz.

In Herblingen konnte ein Treff mit Quartier- und Jugendraum realisiert werden. Das Interesse der Quartierbevölkerung bei der offiziellen Eröffnungsfeier war gross. Der Quartierraum wird von der Quartierentwicklung betrieben und startet Anfang 2020 mit einem Eltern-Café und einem Quartier-Café.

### Das Familienzentrums – ein Ort der Bildung, der Beratung und der Vernetzung

Auch im vergangenen Jahr konnte in Zusammenarbeit mit engagierten Eltern, Fachpersonen und Partnerorganisationen eine grosse Vielfalt an Angeboten und Veranstaltungen durchgeführt werden. Die Angebote verfolgten Ziele wie Begegnung und Austausch ermöglichen, elterliche Erziehungskompetenzen stärken, Stärken und Schwächen der Kinder erkennen, Familien aus anderen Kulturkreisen und aus sozial belastetem Milieu integrieren, Eltern bei Alltagskonflikten unterstützen und den Zugang zu Kitas und Spielgruppen fördern.

Am meisten Resonanz fanden die Eltern-Kind-Gruppen, welche aufgrund der grossen Nachfrage im vergangenen Jahr häufiger als geplant angeboten wurden. Eltern-Kind-Gruppen sind Gruppen von zirka zehn Müttern und vereinzelt Vätern mit ihren Kleinkindern, die sich einmal wöchentlich treffen. Im Vordergrund des Treffens stehen der Austausch und die gegenseitige Unterstützung sowie das gemeinsame Spielen der Kinder. Die Gruppen funktionieren weitgehend selbstständig, bei Bedarf kann die Betriebsleiterin des Familienzentrums beigezogen werden. 2020 soll das Angebot auf Initiative eines Vaters um eine Vätergruppe erweitert werden.

Im Juni lud das Familienzentrums zu einem Sommerfest in der Vordergasse ein. Mit Liegestühlen, Palmen, Sand und Gelati wurde Strandatmosphäre geschaffen und zum Verweilen eingeladen. Der Anlass wurde trotz Hitzewelle und Temperaturen über 37 Grad rege besucht. Ebenfalls auf reges Interesse stiess der Anlass für Fachpersonen zum Thema «Was bedeutet häusliche Gewalt für betroffene Kinder im Vorschulalter?», der zusammen mit der heilpädagogischen Früherziehung organisiert worden war. An der Veranstaltung berichteten Fachstellen wie Opferberatung und Kinderschutzgruppe über ihre Erfahrungen und stellten ihre Dienste vor.

### Evaluation der digitalen Plattform «obugoo»

Seit 2016 betreibt die Quartierentwicklung die digitale Plattform «obugoo – hier teilt Schaffhausen». Die Idee ist, dass Stadtbewohnerinnen und -bewohner ihr Wissen und ihre Kompetenzen online oder bei einem Treffen teilen. Im vergangenen Jahr wurde das Angebot evaluiert. Es zeigte sich, dass nach einer

guten Startphase die Mitgliederzahl trotz Bewerbungsmassnahmen kaum gestiegen ist und von knapp 80 Mitgliedern nur rund 30 aktiv Angebote machen. Für eine attraktive Plattform wären etwa 150 aktive Mitglieder nötig. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen soll nun die Idee der Plattform – Bürgerinnen und Bürger machen einander ihr Wissen und ihre Kompetenzen zugänglich – als Social-Media-Modul Teil einer Quartier- oder Stadt-App werden. Kompetenzen oder Wissen teilen wäre dann eine von verschiedenen Möglichkeiten, den Austausch unter den Mitgliedern zu fördern und am Stadtleben teilzunehmen. Werden verschiedene Möglichkeiten in einer Anwendung angeboten, so die Annahme, kann der Interessentenkreis deutlich vergrössert werden. Was die Benutzerfreundlichkeit angeht, werden in einer Smartphone-App ebenfalls Vorteile gegenüber der Website gesehen. Bei der Weiterentwicklung soll auch die Erkenntnis berücksichtigt werden, dass ein Netz von Kümmerern oder Influencern, die aktiv mitwirken, unabdingbar ist. Die Quartierentwicklung ist Teil der städtischen Arbeitsgruppe Smart City und verfolgt die Weiterentwicklung der Idee von «obugoo» auch in diesem Kontext.

#### Mitarbeit in Arbeitsgruppen

Die Quartierentwicklung hat im Berichtsjahr in folgenden Arbeitsgruppen und Gremien mitgearbeitet: Smart City, Revision Bauordnung und Zonenplan, Steuergruppe Frühe Förderung, Quartier-App Sonia (Mitglied Echogruppe), AGöR (Arbeitsgruppe öffentlicher Raum), Vergabeverfahren Liegenschaft Schössliweg 6–10 (Mitglied Jury).

### 4200 Feuerwehr

#### Bestand, Mutationen (inkl. Hemmental)

Bestand Angehörige der Feuerwehr 01.01.2019:	164
Bestand Angehörige der Feuerwehr 31.12.2019:	153
– Offiziere	16
– Unteroffiziere	45
– Feuerwehrleute	92
Total Eintritte im Berichtsjahr:	12
– Neurekrutierungen	9
– zugezogene Feuerwehrleute	3
Total Austritte im Berichtsjahr:	23
– durch Wegzug	5
– aus beruflichen/privaten Gründen	8
– mit mehr als 15 Dienstjahren	8
– aus gesundheitlichen Gründen	1
– durch Streichung, Dienstversäumnis	1
Bestand Polizeilöschpikett am 31.12.2019:	111

Bei einem grösseren Ereignis kann für den Sanitätsdienst die Unfallequipe (ca. 30 Personen) der Firma Cilag AG (Janssen) alarmiert werden.

#### Werbung für neue Angehörige der Feuerwehr (AdF)

Dank der Mundpropaganda und dem Internetportal «Firefighter gesucht» konnten diverse Interessentinnen und Interessenten zum Informationsabend für neue Angehörige der Feuerwehr eingeladen werden.

Von den neun Personen, die in den Ausbildungszug aufgenommen wurden, konnten lediglich vier Rekruten zum Soldaten befördert werden. Die Personalrekrutierung wird in gleicher Intensität weitergeführt.

#### Arbeitsprogramme und Übungsbetrieb

Folgende Zielsetzungen und Schwerpunkte werden für die Arbeitsprogramme und den Übungsbetrieb 2020 verfolgt:

##### Offiziere:

- Vorbereitung der ihnen zugeteilten Übungen
- Vertiefung der Orts- und Gebäudekenntnisse
- Setzt bei Einsatzübungen und Einsätzen das Plakat 1. Führung ein

##### Gruppenführer:

- Kann Lektionen gemäss Vorgaben vorbereiten und durchführen
- Vertiefung der Kenntnisse der Hochhaustaktik und des Lüfters
- Leistet die vorgegebenen AS-Einsätze (nur AS-taugliche)

##### Dienstkompanie:

- Vertiefung der Kenntnisse im Rettungs- und Löschdienst
- Kennt die Gefahren der Elektrizität
- Leistet die vorgegebenen AS-Einsätze (nur AS-taugliche)

##### Motorfahrer:

- Kennt die Vorgehensweise mit Kartasan 144
- Kennt Material von FI 6 und FI 3
- Leistet die vorgegebenen AS-Einsätze (nur AS-taugliche)

##### Unterstützungskompanie (Hemmental):

- Vertiefung der Kenntnisse im Rettungs- und Löschdienst
- Kennt eigene Mittel und kann diese anwenden
- Leistet die vorgegebenen AS-Einsätze (nur AS-taugliche)

##### Elektriker:

- Kann PV-Anlagen und Batteriespeicher erkennen und ausschalten
- Kennt die Vorgehensweise und kann Erdung von Bahnanlagen vornehmen
- Vertiefung der Kenntnisse über Aufzugsanlagen und Rolltreppen

##### Umwelt:

- Kennt Ölsanimat und kann dieses einsetzen
- Kennt Vorgehensweise bei Niederschlägen und Absaugen von Gasen
- Vertiefung der Kenntnisse von C-Einsätzen

##### Technische Hilfe:

- Festigung der Kenntnisse bei Einsätzen Strassenrettung
- Kennt Umgang mit Kettensägen sowie Sicherheit im Forst.
- Kann Spezialgeräte wie Trennschleifer, Rettungssäge und so weiter bedienen

##### Tiefenrettung:

- Beherrscht den Aufbau für eine Tiefenrettung (inkl. Sicherheitsbestimmungen)
- Kann eine Rettung im Gelände/Kletterfelsen durchführen
- Kennt Vorgehensweise beim Besteigen eines Krans

##### Verkehr:

- Kennt nach der Einführung des neuen FI 3 sämtliches Material
- Kann selbstständig Verkehrsführungen umsetzen (Kreisel, Umleitungen usw.)
- Vertiefung der Kenntnisse im Verkehrsdienst

##### Sanität:

- Kennt Aufgaben der Feuerwehrsantität bei diversen Ereignissen
- Vertiefung der Kenntnisse bei BLS und Zusammenarbeit SRZ
- können neues PLS bei Übungen und Einsätzen anwenden

##### Führungsunterstützung:

- Inbetriebnahme des ELW FL7 anhand der Checklisten
- Vertiefung der elektronischen Tools (GIN, GIS, etc.)
- Kann einen Führungsraum einrichten und betreiben

##### LUF-Gruppe:

- Kennt sämtliches Material des LUF und kann dieses einsetzen
- Kennt Aufbau zum Kühlen und Löschen und die Anwendung
- Beherrscht das Lüften/Absaugen von grossen Gebäuden

##### Tunnelgruppe:

- Neue Pressluftatmer fehlerfrei bedienen und retablieren
- Kennt Vorgehen bei Tunneleinsätzen (Strasse/Bahn)
- Vertiefung der Kenntnisse in Truppenarbeit und Führung

**Neueingeteilte:**

- Beherrscht die Grundkenntnisse im Feuerwehrdienst
- Absolvieren den Grundkurs 100/101 erfolgreich (ausgenommen Fachdienste)
- Kann nach der Ausbildung einer Dienstgruppe zugeteilt werden

Der Übungsbetrieb konnte programmgemäss und unfallfrei abgehalten werden. Es wurden insgesamt 182 Übungen mit den verschiedenen Formationen durchgeführt. Die Anzahl der Übungen der einzelnen Formationen wird durch das kantonale Feuerwehrinspektorat vorgeschrieben und garantiert allen Angehörigen der Feuerwehr eine optimale Ausbildung.

**Inspektionen**

Im Jahr 2019 wurden verschiedene Formationen der Feuerwehr inspiziert. Die erste Inspektion erfolgte am 5. März 2019 in Dörfingen, zusammen mit der Ortsfeuerwehr. Die Erledigung aller gestellten Aufgaben wurde mit «gut» bewertet. Bei den Beständen wurde ein «sehr gut» bis «gut» erreicht. Leider kam die ADL erst 4 Minuten nach dem vorgegebenen Leistungsauftrag in Dörfingen an, was in diesem Bereich ein «nicht erfüllt» nach sich zog.

Die zweite Inspektion am 24. September 2019 wurde in Merishausen zusammen mit dem Feuerwehrverband BAM durchgeführt. Die Aufgabe bestand darin, in der vorgegebenen Zeit einen Einsatz mit der ADL durchzuführen. Sämtliche Tests wurden durch das Inspektionsteam mit «sehr gut» bis «gut» bewertet. Da sich die Bestände nicht verändert haben, gab es dieselbe Bewertung wie an der Inspektion in Dörfingen.

Die dritte Inspektion am 31. Oktober 2019 war das Highlight. Sie wurde im noch nicht eröffneten Galgenbucktunnel durchgeführt. Insgesamt galt es, ein Ereignis im Tunnel zu bewältigen, bei dem circa 120 Figurantinnen und circa 100 Fahrzeuge involviert waren. Durch die intensive Ausbildung der AdF im Bereich Tunnelleinsatz während des ganzen Jahres, wurde diese Inspektion mit «gut» bewertet. Insgesamt wurden für die drei Inspektionen 210 Stunden aufgewendet und besoldet.

**Aus- und Weiterbildung**

An den 65 kantonalen und CH-Kursen wurden insgesamt 225 Ausbildungsplätze durch AdF der FW Schaffhausen belegt (siehe Auszug davon):

– WBK für Instruktoren	5 TN
– WBK CAFS-Ausbildung	5 TN
– WBK I Kerngruppe Einsatzleitung	2 TN
– WBK II Kerngruppe Einsatzleitung	4 TN
– WBK Offiziere Strassenrettung	4 TN
– GK für Neueingeteilte	8 TN/3 KL
– GK Materialverwalter	2 KL
– GK Atemschutz	6 TN/3 KL/1 KLT
– GK Kader Elektrodienst	5 TN
– GK Verkehrsdienst	6 TN
– Führungskurs UVA	3 TN
– Gruppenführer Praktikum	3 TN
– Übungsleiterkurs	1 TN/1 KLT-Stv.
– GK UVA Bahn Balsthal	14 TN
– GK Bahneinsätze SH	14 TN
– ABC-Instruktorenkurs Monthey	1 TN

(WBK = Weiterbildungskurs, GK = Grundkurs, UVA = unterirdische Verkehrsanlagen, Grf = Gruppenführer, KLT = Kursleiter, KL = Klassenlehrer, TN = Teilnehmer)

Fast alle Mitarbeiter der Abteilung Feuerwehr sind auch schweizerische Feuerwehrinstruktoren. Feuerwehrkommandant Peter Müller ist als Kursleiter (Grundkurs Atemschutz) im Kanton für die Ausbildung im Atemschutz verantwortlich. Beat Bill, Urs Gerschwil und Roman Stutz agieren an verschiedenen kantonalen Kursen als Klassenlehrer.

Mit den rund 100 eingeteilten Personen des Polizeilöschkpickets wurden drei Repetitionskurse (2 halbe Tage plus 2 Stunden) zu den Themen Atemschutz, Maschinendienst am Kleintanklöschfahrzeug, allgemeine Löschtechnik und Rettungen über Leitern durchgeführt.

**Material und Anschaffungen**

Die Gewährleistung der persönlichen Sicherheit sämtlicher Angehörigen der Feuerwehr ist das oberste Gebot. Alle neu eingeteilten Angehörigen der Feuerwehr werden bei der Rekrutierung mit geprüftem persönlichem Material ausgerüstet. Bei den bestehenden Angehörigen der Feuerwehr wird altes oder defektes Material laufend ersetzt.

**Feuerwehrzentrum**

Das Feuerwehrzentrum als Ausbildungsstätte hat sich in der Stadt Schaffhausen bestens bewährt und etabliert. Die Theorieräume erfreuen sich bei externen Mietern und der Stadtverwaltung grosser Beliebtheit. So konnten über 130 Belegungen verzeichnet werden.

Die Atemschutzübungsstrecke wird nicht nur von den Feuerwehren des Kantons Schaffhausen besucht, sondern auch von den Feuerwehren der benachbarten Kantone und dem Kreis Konstanz. Mit fast 100 Übungen auf der Atemschutzübungsstrecke war auch dieser Teil des Feuerwehrzentrums sehr gut frequentiert.

**Hauptübung**

Die Hauptübung fand in diesem Jahr am 14. September 2019 auf dem Platz inmitten der Altstadt statt. Es galt, verschiedene Aufgaben zu lösen, um der zahlreich erschienenen Bevölkerung der Stadt Schaffhausen die vielfältigen Aufgaben näherzubringen. Alle Zuschauer hatten auch die Gelegenheit, sich selbst als AdF zu versuchen und konnten so, ausgerüstet mit einem Atemschutzgerät und einer Wärmebildkamera, zum Beispiel einen dunklen Keller betreten. Auch bestand die Möglichkeit, ein Fahrzeug mithilfe von Hydraulikwerkzeugen in seine Einzelteile zu zerlegen. Selbst Regierungsmitglieder ergriffen diese Gelegenheit sehr zur Freude unserer AdF. An der Hauptübung treffen sich Personen jeden Alters, Familien mit Kindern, ehemalige Angehörige der Feuerwehr, Mitglieder anderer Feuerwehren aus dem In- und Ausland und auch deren Angehörige.

Leider wurde die Hauptübung am Schluss von einem Vorfall überschattet, der nichts mit der Feuerwehr zu tun hatte, aber dennoch schweizweit Aufsehen erregte. Zwei Personen begannen eine verbale und handgreifliche Auseinandersetzung. Anschliessend mussten sich diversen Anwesende zur Überprüfung in ärztliche Obhut begeben.

**Beförderungen anlässlich der Hauptübung**

Rekr	Messina Domenico	zum Soldaten
Rekr	Rashid Redir	zum Soldaten
Rekr	Schmid Oliver	zum Soldaten
Rekr	Weber Ueli	zum Soldaten

AdF	Doksandokuz Susanne	zum Korporal Sanität
AdF	Fritschi Marc	zum Korporal Verkehrszug
AdF	Mangold Marcel	zum Korporal Sanität
AdF	Morueco Patric	zum Korporal Verkehrszug

Kpl	Bartholdi Martin	zum Wachmeister (Atemschutzgerätewart)
Kpl	Bruderer Cedric	zum Wachmeister (Atemschutzgerätewart)
Kpl	Hefti Matthias	zum Wachmeister (Atemschutzgerätewart)
Kpl	Thamm Martin	zum Wachmeister (Atemschutzgerätewart)

**Ernsteinsätze**

	2018	2019
– Liftrettungen	12	9
– Ausrücken Brandmeldeanlagen	110	79
– Ausrücken Sprinkler	3	13
– Anlagestörungen	25	47
– Öl-/Elementarereignisse	61	46
– Brand	50	51
– Strassenrettungen	3	1
– Technische Hilfeleistung	6	14
– Wassernot	21	12
– Tierrettungen	8	10
– Unterstützung Rettungsdienst	15	13
– Personenrettungen/Arbeitsunfälle	6	3
– Kontrolle Gasgeruch/Chemiewehr	17	14
– Diverses	18	22

Total Einsätze	355	334
Total Einsatzstunden	3'631	3'298

Bei folgenden Einsätzen wurden mehr als 25 Einsatzstunden verzeichnet:

04.01.2019	Fahrzeugbrand, Steigstrasse	33 Std.
12.01.2019	Brand, Vorstadt	35 Std.
07.03.2019	Wassernot, Mühlentalsträsschen	25 Std.
11.03.2019	Brand, Ramsen, LUF-Unterstützung	40 Std.
12.03.2019	Brand, Kirchhofplatz	38 Std.
17.03.2019	Unfallrettung, Fäsenstaubtunnel	42 Std.
06.04.2019	Rauchentwicklung, Galgenbuckeltunnel	26 Std.
21.04.2019	autom. Brandalarm, Freier Platz	31 Std.
25.04.2019	Brand, Stettemerstrasse	55 Std.
22.05.2019	Rauch aus Wohnung, Neustadt	33 Std.
24.05.2019	Personenrettung, Hallau	25 Std.
05.06.2019	Brand, Ebnatfeld	41 Std.
18.06.2019	Chemieeinsatz, Solenbergstrasse	110 Std.
20.07.2019	Wassernot, Gruben	35 Std.
24.07.2019	Rauch aus Wohnung, Hochstrasse	35 Std.
02.08.2019	Brand, Rheinquai	363 Std.
05.08.2019	Kellerbrand, Abendstrasse	42 Std.
06.08.2019	Dachstockbrand, Schönbühlstrasse	160 Std.
06.08.2019	Dachstockbrand, Heerenweg	251 Std.
24.10.2019	Rauch aus Wohnung, Hochstrasse	35 Std.
26.10.2019	Brand, Stadthausgasse	34 Std.
03.11.2019	Brand, Singen LUF-Unterstützung	98 Std.
09.11.2019	Brand, Grubenstrasse	46 Std.
06.12.2019	Rauch im Treppenhaus, Bocksrietstrasse	27 Std.
15.12.2019	Wassernot, Geissbergstrasse	25 Std.
31.12.2019	Brand, Vorstadt	38 Std.

Brandwachen und Pikettstellungen	2018	2019
– Theater- und Brandwachen	100	96
– Pikettstellungen	7	4

#### Feuerwehrkommission

Unter dem Vorsitz des Feuerwehrreferenten Stadtrat Simon Stocker wurden an drei Sitzungen die laufenden Geschäfte besprochen und erledigt.

#### 4210/4220 Stadtpolizei

Zur Durchsetzung der kommunalen Polizeigesetzgebung verfügt die Stadt Schaffhausen über ein eigenes Polizeikorps. Die 15 Mitarbeitenden der Stadtpolizei übernehmen wichtige kommunalpolizeiliche Aufgaben und treten gegenüber der Bevölkerung als bürgerfreundliche und kompetente Dienstleistende auf. Sie patrouillieren in der Fussgängerzone sowie in allen Quartieren der Stadt, sie überwachen den ruhenden Verkehr, erteilen zahlreiche Bewilligungen für Märkte, Standaktionen und Veranstaltungen, koordinieren die Bedürfnisse für die Benützung des öffentlichen Grundes, unter anderem auch die sommerlichen Boulevardrestaurants und die Warenauslagen, betreiben die Ordnungsbussenzentrale, unterhalten die zahlreichen Parkuhren und Ticketautomaten, ahnden Verstösse gegen die Polizeiverordnung, prüfen und konzessionieren die ansässigen Taxiunternehmen, -fahrer und -fahrzeuge, sorgen für die Umsetzung der stadtplanerischen Vorgaben bei den Plakatierungen und Reklamen, vermieten und unterhalten die städtischen Bootslegeplätze, beaufsichtigen die Sicherheitsmassnahmen bei Strassenbaustellen, stellen die Videoüberwachung in der Altstadt sicher, erteilen Verlängerungen der Polizeistunde, kümmern sich am Schalter um die Anliegen der Bevölkerung, betreiben das Fundbüro, sorgen für das Inkasso von Bussen und Nachtparkgebühren und leisten zahlreiche Stunden Verkehrs- und Parkdienst. Drei Personen des Teams arbeiten ausschliesslich für die Signalisationsabteilung. Sie bedienen alle Veranstaltungen in der Stadt sowie auch zahlreiche im Kanton mit Signalisations- und Wegweisungsmaterial und bringen jährlich zwischen acht und zehn Kilometer Bodenmarkierung aller Art auf Strassen und Plätzen an. Für kleinere und mittlere Anlässe wurden 404 Signalisationsaufträge erfasst.

Ständige Optimierungen und Prozessanpassungen im Jahr 2019 trugen zur weiteren Qualitätssteigerung und Modernisierung bei. Permanente Doppelpatrouillen von Montag bis Samstag in und um die Altstadt sowie in den Quartieren sollen weiterhin zur Steigerung des subjektiven Sicherheitsempfindens bei der Bevölkerung beitragen und die Bürger-nähe stärken.

Eine Vielzahl von Strassenbaustellen sorgte vor allem in den Sommermonaten für eine hohe Arbeitsbelastung. Es galt, die immer neuen Verkehrsführungen zu optimieren und sicherzustellen, dass alle Verkehrsteilnehmenden gefahrlos die Baustellen passieren konnten. Zusammen mit vielen von Gross-lässen, welche 2019 in Schaffhausen stattfanden, entstand für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine hohe Arbeitsbelastung, auch an den Wochenenden. Der SlowUp in Schaffhausen wurde beispielsweise von der Stadtpolizei mit mindestens 48 Lieferwagenfahrten und 114 Personalstunden unterstützt. 183 Gitter, 40 Faltsignale, 42 Scherengitter, 75 temporäre Signale, 245 Molankegel, 60 Leitbacken und 13 Plakatständer waren hierfür im Einsatz.

Auch neue Markierungen für den Langsamverkehr (Radstreifen, Fussgängerstreifen, Roteinfärbungen) in einem Umfang von 9'991 Laufmeter wurden umgesetzt. Für Personen mit Seheinschränkungen wurden zudem 22 Aufmerksamkeitsfelder markiert.

Aufgrund des guten Sommers 2019 blieb der Wasserspiegel im Rhein weitestgehend im Normbereich. Dadurch musste lediglich ein Bootspfohl repariert werden.

Die Quartierparkierverordnung wurde von der Stimmbewölkerung am 10. Februar 2019 abgelehnt. Somit werden neue Lösungsmöglichkeiten in enger Zusammenarbeit mit den Quartiervereinen gesucht, um das Parkieren von Fahrzeugen auf öffentlichem Grund im Rahmen des gesteigerten Gemeingebrauchs zu ermöglichen. Diese werden im laufenden Jahr umgesetzt.

Videoüberwachung	2018	2019
Anzahl Kameras	22	22

Standorte:	2018	2019
Kammgarnareal/Baumgartenstrasse	6	6
Stadthausgasse/Safrangasse/Platz		
Repfergasse/Rosengässchen	12	12
Bahnhofstrasse	4	4

Total Auswertungen	27	34
--------------------	----	----

Fundbüro	2018	2019
----------	------	------

Total verwaltete Fundgegenstände	3'536	3'744
----------------------------------	-------	-------

Fundgegenstände werden ein Jahr lang aufbewahrt. Nicht abgeholte Kleider und Gebrauchsgegenstände werden gemeinnützigen Institutionen überlassen, Bargeld, Schmuck und dergleichen verwertet.

Marktwesen	2018	2019
------------	------	------

Jahrmärkte (FM, MM, CM)	2018	2019
Platzgebühren Fr.	21'125	15'170

Diverse Märkte (WM, FM)	2018	2019
Platzgebühren Fr.	27'106	25'640

Gastgewerbe	2018	2019
Anzahl Betriebe mit Boulevardfläche	73	83
Total Boulevardfläche im Sommer m <sup>2</sup>	979	2064.65
Erteilte Bewilligungen für Gelegenheitswirtschaften	273	292

Amtshilfe für die Einwohnerdienste	2018	2019
Wohnsitzkontrollen, Nachforschungen, Meldeverhältnisse	28	44

Reklamen	2018	2019
Behandelte Gesuche	75	71

Bewilligungen öffentlicher Grund	2018	2019
Anzahl Bewilligungen	313	375

Kleinschiffahrt	2018	2019
Bootslegeplätze (Bestand 31.12.)	278	277
Anzahl Private auf Warteliste	306	302
Anzahl Vereine auf Warteliste	16	4
Bootspfähle ersetzt	11	1

<b>Taxibetriebe</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Anzahl konzessionierte Betriebe	18	21
Fahrzeuge insgesamt	65	78

<b>Nachtparkieren</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Anzahl erfasste Dauerparkierer	909	869

<b>Strassensignalisation</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Bodenmarkierung, Laufmeter	9'227	7'896
Signale (Bestand 31.12.)	4'851	4'870
Einsatz mobile		
Lichtsignalanlage/Anzahl Tage	0/0	0/0

<b>Parkplatzbewirtschaftung</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Anzahl bewirtschaftete Parkplätze	969	975
Anzahl Parkautomaten	51	50

#### Plakataktionen/Kampagnen

Im Jahr 2019 wurden 66 Aufträge zur Plakatierung von kulturellen Anlässen verarbeitet. Diese Anzahl ist um 20 Aufträge gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Umstellung der Plakatständer zum neuen Klicksystem erleichterte die Bearbeitung der Aufträge wesentlich.

Nebst den kulturellen Plakaten wurden zusätzlich für folgende Präventionskampagnen (BFU und Kanton) Plakate aufgestellt: Autoaufbrüche, Alkohol, Taschendiebstahl, E-Bikes, Blickkontakt Sichtbarkeit im Strassenverkehr «see you», Motorrad «lass dich nicht abschiessen», Polizeiausbildung, Dämmerungseinbrüche «Bei Verdacht anrufen – 117», Schulwegüberwachung

#### Parkplatzkataster

Nachführung gemäss Stadtratsbeschluss vom 23. April 1991.

Altstadtzone mit *Erweiterungszone	weiss	gelb
Total Stand per 31.12.2018	1'819	1'233
Total Stand per 31.12.2019	1'974	1'212

\*Parkhäuser inbegriffen

#### Wichtigste Anlässe mit Signalisationsaufträgen

- Stars in Town
- SlowUp Schaffhausen-Hegau
- Lindli-Fäscht
- Schaffhauser Triathlon
- Schaffhauser Herbstmesse
- Schaffhauser Fasnacht
- Schaffhauser Frühlingsshow
- Frühlingsmarkt
- Martini-Markt
- Bergrennen Oberhallau
- Tortour
- Power-Kids-Triathlon
- Velobörse
- diverse Zirkusse
- Pfingstchilbi
- Herblingler Chilbi
- Summer -Dreams
- 2 Food-Festivals

#### Verkehrspolizeiliche Betreuung Grossbaustellen/Signalisationen

- Rheinuferstrasse
- Gennersbrunnerstrasse Kreisel
- Hauptstrasse Hemmental
- Schweizersbildstrasse Kreisel
- Im Majorenacker
- Rheinholdenstrasse
- Fischerhäuserstrasse
- Neutrottenstrasse
- Hochstrasse
- Ulmenstrasse

#### 4300 Bereich Alter

##### Personaldaten

Besetzte Stellen per 1.1.2019	2.0 Stellen
Besetzte Stellen per 31.12.2019	2.0 Stellen

#### Finanzhilfe für pflegende Angehörige

Anfang Januar 2019 erhielten zehn pflegende Angehörige, deren Anträge schon in den Vorjahren positiv beantwortet werden konnten, die Unterlagen für die Antragsstellung 2019. Acht dieser Gesuche konnten positiv beantwortet werden.

Im September 2019 wurde den über 65-jährigen Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Schaffhausen die 9. Ausgabe des Magazins ALTER.sh, welches dem Thema «Betreuende Angehörige» gewidmet war, zugestellt. Dort wurde, neben anderen Angeboten, auf die Finanzhilfe für pflegende Angehörige hingewiesen. In der Folge meldeten sich sechs weitere Interessierte. Davon konnten fünf Gesuche positiv beantwortet werden. Somit wurden im Oktober 2019 gesamthaft 15 Empfänger der Finanzhilfe für pflegende Angehörige verzeichnet.

#### Nachbarschaftshilfe

Ein Trend in der Stundenstatistik bestätigt sich erneut: Die Nachbarschaftshilfe hat 2019 mit 2950 Einsatzstunden wiederum das hohe Niveau der letzten drei Jahre, nämlich mehr als 2800 Stunden, erreicht. In den Jahren zuvor bewegte sich die Statistik zwischen 2100 und 2400 Stunden.

Die besondere Anforderung bei der Nachbarschaftshilfe liegt im Management zwischen Anfragen und Hilfeleistenden. Hier im gefragten Moment die richtige HelferIn oder den richtigen Helfer für die anfragende Person zu finden, ist die Kunst der Quartierkoordinatorinnen.

Ihr Markt ist nicht planbar. Aber ihre Fähigkeit, auch Herausforderungen zu meistern, enorm.

2019 sind folgende Dienstleistungen erbracht worden:

Begleitung,	
Betreuung und soziale Kontakte	2'231.00 Stunden
Verschiedenes	360.75 Stunden
Weiterbildung	35.00 Stunden
Koordination	337.75 Stunden

#### Total 2019

**2'964.50 Stunden**  
(2018: 2'986.25 Stunden)

#### Spitex Region Schaffhausen

Die Sozialreferenten der involvierten Gemeinden trafen sich mit den Vertretern der Stadt Schaffhausen wieder zu zwei Sitzungen, welche einerseits der Budgetbesprechung und andererseits dem informellen Austausch, an welchem einmal mehr auch die Berufsbeistandschaft Schaffhausen teilnahm, dienten.

Kostenbeteiligung der Gemeinden für Spitex-Leistungen:  
Konto: 4350.4910.00

Gemeinde Bargaen	Fr. 26'194.46
Gemeinde Büttenhardt	Fr. 31'145.30
Gemeinde Dörflingen	Fr. 87'494.89
Gemeinde Lohn	Fr. 68'141.60
Gemeinde Merishausen	Fr. 77'863.25
Gemeinde Stetten	Fr. 119'540.34

Kostenbeteiligung der Gemeinden für Leistungen der Pro Senectute Schaffhausen für Mahlzeitendienst:  
Konto: 4300.3910.00

Gemeinde Bargaen	Fr. 1'963.10
Gemeinde Büttenhardt	Fr. 862.05
Gemeinde Dörflingen	Fr. 00.00
Gemeinde Lohn	Fr. 426.20
Gemeinde Merishausen	Fr. 7'598.40
Gemeinde Stetten	Fr. 1'220.40

Nachbelastung seitens Stadt Schaffhausen an die Gemeinden:  
Konto: 4300.3632.00

Gemeinde Bargaen	Fr. 2'415.63
Gemeinde Büttenhardt	Fr. 3'140.31
Gemeinde Dörflingen	Fr. 7'523.91
Gemeinde Lohn	Fr. 6'285.88
Gemeinde Merishausen	Fr. 7'394.06
Gemeinde Stetten	Fr. 8'999.98

**4310 Alterszentrum Kirchhofplatz****Belegung**

a) Pflegewohngruppen	
Anzahl Belegtage 2019	32'544
Vorjahr	34'780
Belegung per 1.1.2019	84
Belegung per 31.12.2019	93

b) Servicewohnungen	
Anzahl Belegtage 2019	11'985
Vorjahr	13'598
Belegung per 1.1.2019	36
Belegung per 31.12.2019	36

**Personaldaten**

Besetzte Vollzeitstellen per 1.1.2019	106.85
Besetzte Vollzeitstellen per 31.12.2019	98.25
exkl. Lernende, Praktikanten und geschützte Arbeitsplätze	
Auszubildende per 31.12.2019	13
Praktikanten per 31.12.2019	1
Personen geschützte Arbeitsplätze per 31.12.2019	7

Das Jahr 2019 war für das Alterszentrum Kirchhofplatz ein intensives Jahr. Anfang des Jahres wurde eine Reduktion der Pflegeplätze infolge nichtbelegung beschlossen. Mitte des Jahres mussten die gesperrten Pflegeplätze, durch die grosse Nachfrage unter anderem wegen der Reduktion von Akut- und Übergangspflegeplätzen der Spitäler AG Schaffhausen wieder aktiviert werden. Einzelne bereits vakante Stellen wurden wieder besetzt, damit die Pflege und die Betreuung im 24-Stunden-Betrieb gewährleistet werden konnte.

Im Weiteren wurden Grundlagenarbeiten für ein Raumkonzept für das Alterszentrum Kirchhofplatz erarbeitet, dieses wird 2020 vertieft diskutiert und kann anschliessend umgesetzt werden. Mit diesen Grundlagen wird die Gesamtorganisation überprüft, auf die zukünftigen Anforderungen ausgerichtet und ein schriftlicher Auftrag erstellt. Die Sanierung der Fassade des Gebäudes Kirchhofplatz konnte abgeschlossen werden. Die Heizungssanierung konnte grösstenteils abgeschlossen werden, wurde aber immer wieder durch neue Defekte, unter anderem Heizkessel, verzögert. Die Planung der im 2020 anstehenden Küchensanierung wurde mit dem Hochbauamt und einem Küchenplaner vorbereitet. Dabei ist das Raumkonzept eine wichtige Grundlage für die Organisation der Verpflegung für die Bewohnerinnen und Bewohner. Auch wurden wieder einige Bewohnerzimmer saniert und, wo nötig, Renovationsarbeiten vorgenommen.

Die Zentrumsleitung und das Kader waren in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden mit der Überprüfung und der Anpassung von Strukturen, Arbeitsabläufen und dem Entwickeln von schriftlichen Unterlagen gefordert. Die Informations- und Sitzungsorganisation wurde als Erstes angepasst und umgesetzt, was zu mehr Transparenz führte. Auch musste eine Pflegestation praktisch das ganze Jahr 2019 infolge Krankheit und Mutterschaft ohne Stationsleitung auskommen. Diese Stelle konnte auf den 1. Dezember 2019 wieder besetzt werden.

Für die Bewohnerinnen und Bewohner wurden wieder diverse Anlässe organisiert, wobei der Ausflug an die Laag sicher zu den Highlights gehörte. Die Schwankungen in der Belegung führten zu Verunsicherungen im Heimalltag und zum Teil zu angespannten Personalsituationen. In der Ausbildung von Lernenden und Studierenden konnten wichtige Grundlagen erarbeitet und die Zusammenarbeit unter den Alterszentren und der Spitex vertieft werden.

**4320 Alterszentrum Emmersberg****Belegung**

a) Pflegewohngruppen	
Anzahl Belegtage 2019	17'904
Vorjahr	17'330
Belegung per 1.1.2019	48
Belegung per 31.1.2019	49

b) Servicewohnungen	
Anzahl Belegtage 2019	21'717
Vorjahr	21'373
Belegung per 1.1.2019	59
Belegung per 31.12.2019	59

c) Tages-, Nachtplätze und Ferienaufenthalte	
Anzahl Belegtage 2019	2'085
Vorjahr	1'717

**Personaldaten**

Besetzte Vollzeitstellen per 1.1.2019	78.7
Besetzte Vollzeitstellen per 31.12.2019	81.4
exkl. Lernende, Praktikanten und geschützte Arbeitsplätze	
Auszubildende per 31.12.2019	12
Personen geschützte Arbeitsplätze per 31.12.2019	3

Mit gezielten und nachhaltig geplanten Aktionen wie Fort- und Weiterbildungen, Workshops oder mit der Ausbildung von Lernenden wurde die Qualität kontinuierlich verbessert und stabilisiert. Unterstützt wird dies durch die ISO-Zertifizierung, welche ein regelmässiges Controlling verlangt und den Arbeitsalltag gut unterstützt. Im Bereich der Pflege wurde die elektronische Pflegedokumentation eingeführt und das Projekt «Einsatz eines Pflegeroboters» mit Start im kommenden Jahr vorbereitet.

Für die Bewohnerinnen und Bewohner wie auch für ältere Menschen aus dem Quartier werden Treffpunkte wie der Mittagstisch oder der Treff im Tagesaufenthalt angeboten. Wichtig ist, dass sich die Bewohnenden wohlfühlen. Zusammen etwas unternehmen, Zeit für ein Gespräch und eine Tasse Tee finden, gemeinsame Spaziergänge unternehmen, Ausfahrten mit dem hauseigenen Bus, Einkaufstouren, musikalische Anlässe, Ausstellungen, Feste und vieles mehr werden regelmässig angeboten.

Unterstützt wird das mit dem Angebot von Künstlern, die ihre Werke in den öffentlich zugänglichen Räumen ausstellen.

Ein vielfältiges Aktivierungsangebot mit Gedächtnistraining, Basteln, Singen, Turnen und Spielen wird von ausgebildeten und in Ausbildung stehenden Aktivierungstherapeutinnen professionell bereitgestellt. Dieses Angebot wird durch einige freiwillige Helferinnen unterstützt, sie lesen den Bewohnerinnen und Bewohnern vor, erzählen Geschichten oder besuchen sie.

Nebst dem Aktivierungsprogramm, welches die regelmässigen Angebote einschliesst, finden auch die jährlich wiederkehrenden Events wie Schifffahrt, Carausflug, Grillfest oder das Multi-Kulti-Fest statt.

**4330 Alterszentrum Breite****Belegung**

a) Pflegewohngruppen	
Anzahl Belegtage 2019	34'740
Vorjahr	30'009
Belegung per 1.1.2019	89
Belegung per 31.12.2019	96

b) Servicewohnungen	
Anzahl Belegtage 2019	8'032
Vorjahr	7'806
Belegung per 1.1.2019	24
Belegung per 31.12.2019	23

**Personaldaten**

Besetzte Stellen per 1.1.2019	91.50
Besetzte Stellen per 31.12.2019	89.30
exkl. Lernende, Praktikanten und geschützte Arbeitsplätze	
Auszubildende per 31.12.2019	14
Praktikanten per 31.12.2019	2
Personen geschützte Arbeitsplätze	6

Nichts ist so stetig wie der Wandel. Permanente Veränderungen und neue Anforderungen betreffen auch die Altersarbeit und stellen diese laufend vor neue Herausforderungen.

Der Trend, länger im gewohnten Umfeld wohnen zu bleiben, setzte sich weiter fort und zeigte sich in einer weiter verkürzten Aufenthaltsdauer der Bewohnenden in einer Pflegewohngruppe. Rund ein Drittel der Betten wurde im Laufe des Jahres neu belegt. Zudem verkürzten die Spitäler Schaffhausen die Aufenthaltsdauer in der Übergangspflege und der Geriatrie. In den Alterszentren musste die Verfügbarkeit der Zimmer erhöht werden. Dies stellt hohe Ansprüche an die Planung der Bettendisposition und an die Optimierung der Abläufe. Speziell gefordert ist hier das Pflegepersonal, welches mit deutlich mehr Wechseln konfrontiert ist. Im Berichtsjahr standen 41 Austritte 45 Eintritte gegenüber, bei einem Bewohnerbestand von 115 per 31. Dezember 2019.

Schweizweit ist bekannt, dass immer mehr ausgebildetes Pflegepersonal fehlt. Für ein Alterszentrum gilt die Vorgabe, dass die Hälfte des Personals eine Ausbildung auf Sekundar- oder Tertiärstufe vorweisen muss. Um diese Quote zu erreichen, sind die Alterszentren gefordert, aktiv in die Ausbildung zu investieren und nebst den Grundausbildungen Fachfrau/-mann Gesundheit, Pflegefachfrau/-mann HF oder Fachfrau/-mann Langzeitpflege auch Ausbildungen auf dem zweiten Bildungsweg anzubieten. Als hilfreiche Grundlagen dazu dienen das Ausbildungskonzept der Alterszentren und die Ausbildungssoffensive des Kantons. Mit Beginn des neuen Lehrjahres (1.8.2019) standen im Alterszentrum Breite 14 Personen in einer Ausbildung in den Bereichen Pflege, Küche und Betriebsunterhalt.

«Am Ball bleiben» – so heisst das Weiterbildungsangebot von Stadt und Kanton. Am Ball bleiben gilt ganz besonders auch für die Alterszentren, und darum werden Geld und Zeit in die Fort- und Weiterbildung des Personals investiert. Dabei stehen die fachspezifischen Themen nach einzelnen Berufsgruppen im Vordergrund, aber auch bereichsübergreifende Weiterbildungen sind im Jahresprogramm zu finden, so vor allem Inhalte zum Sicherheitsaspekt (Brandschutz, Eigenschutz, Hygiene, CPR-Kurs). Zur Umsetzung des kantonalen Palliativkonzeptes haben 14 Personen an den entsprechenden Niveauweiterbildungen des Kantons teilgenommen.

Einig sind sich alle Fachleute, dass im Gesundheitswesen hohe Ansprüche an die Dienstleistungsqualität gestellt werden müssen, uneinig ist man sich aber darin, wie man diese messen soll. Neu hat der Bund nun medizinische Qualitätskriterien eingeführt, diese betreffen die Bereiche Schmerzen, Essen und Trinken, Stürze, Medikamente und Selbstwahrnehmung, Kognition. Im Alterszentrum Breite werden diese systematisch erfasst.

Die Anforderungen an die Dienstleistungen und deren Qualität steigen permanent, die Finanzierungsquellen dazu aber unterliegen einem enormen Spardruck. Ein grosser Teil der Bewohnerinnen und Bewohner des Alterszentrums bezieht Ergänzungsleistungen (EL). Diese decken grösstenteils nicht die Kosten und die Restkosten werden von der öffentlichen Hand finanziert. Im Alterszentrum Breite betragen diese Restkosten im Jahr 2019 116'430 Franken.

Nicht nur die Gebäude kommen in die Jahre und haben einen erhöhten Finanzbedarf. Auch die Gebäudetechnik hat vermehrt die Nutzungsdauer erreicht und muss ersetzt oder saniert werden. Im Haus Wiesli wurden die Heizung, die Elektroverteilung, die Lüftung und die Personenlifte ersetzt. Zusätzlich mussten Geräte wie Geschirrspüler und Waschmaschine erneuert werden.

Im Gesundheitswesen generell, sehr stark aber in der ambulanten und stationären Pflege und Betreuung von Seniorinnen und Senioren nehmen die administrativen Verpflichtungen ständig zu. Einzelne Tätigkeiten werden dokumentiert, Statistiken geben über den Jahresverlauf Auskunft, und die sich laufend wandelnde IT-Versorgung verlangt nach Anpassungen. Nebst der Umstellung auf die elektronische Patientendokumentation beschäftigte auch die EDV-gestützte Administrationsarbeit das Personal. Stichworte dazu sind die neue Personalplanung/Zeiterfassung, die Rechnungslegung nach HRM2, die elektronische Abrechnung mit den Krankenkassen und vor allem die Migration des gesamten Ablagesystems der Stadt vom bisherigen Windows Explorer auf das neue Ordnungssystem OSLW.

## 4350 Spitex Region Schaffhausen

Die wichtigsten Daten des Jahres 2019

### Altersaufteilung der Klientinnen/Klienten

	Anzahl	Std.
0- bis 4-jährige Klienten/Klientinnen	0	0.00
5- bis 19-jährige Klienten/Klientinnen		
Pflegerische Leistungen KLV	3	159.91
Hauswirtschaftliche Leistungen	3	1.00
20- bis 64-jährige Klientinnen/Klienten		
Pflegerische Leistungen KLV	113	4'819.94
Hauswirtschaftliche Leistungen	108	2'663.28
Akut- und Übergangspflege	1	17.07
65- bis 79-jährige Klientinnen/Klienten		
Pflegerische Leistungen KLV	185	10'758.45
Hauswirtschaftliche Leistungen	157	4'317.44
Akut- und Übergangspflege	3	10.17
Über 80-jährige Klientinnen/Klienten		
Pflegerische Leistungen KLV	308	23'567.36
Hauswirtschaftliche Leistungen	277	10'020.87
Akut- und Übergangspflege	0	0.00

**Total Klienten** 1'153  
**Total Spitex-Leistungen** 56'335.49

davon

Bedarfsklärung	3'154.89
Behandlungspflege	14'969.94
Grundpflege	21'180.83
Hauswirtschaft	17'002.59
Akut- und Übergangspflege	27.24

Interne Leistungen 37'484.45  
(exkl. Ferien, Krankheit, bez. Abwesenheit, Weiterbildung, Leistungen Overhead)

davon

Pflege, Hauswirtschaft	19'014.57
Leitung, Gruppenleitung	8'340.70
Wegzeiten	10'129.18

**Personaldaten** **Stellen**

Besetzte Stellen per 31.12.2018	63.80
Besetzte Stellen per 31.12.2019	64.64
(inkl. Auszubildende, Langzeitkranke)	

Auszubildende	6
Mutterschaftsurlaube	6

Bei den pflegerischen Leistungen setzt sich der Trend der letzten Jahre fort, und es ergab sich gegenüber dem Vorjahr eine Gesamterhöhung von 3.5 Prozent, wobei die Stunden der Bedarfsklärung gegenüber dem Vorjahr um 6 Prozent, die Stunden der Behandlungspflege um knapp 1.5 Prozent sowie die Stunden der Grundpflege um knapp 5 Prozent zunahmen. Die Hauswirtschaftsstunden sanken gegenüber dem Vorjahr um 10 Prozent.

Mit 13 Langzeitkranken hatte die Spitex Region Schaffhausen viele Ausfälle, welche nur mit einem finanziell grösseren Aufwand überbrückt werden konnten.

### Projekt Verrechenbarkeit

Nach den Vorbereitungsarbeiten im Jahr 2018 wurden die Leistungen ab Januar 2019 mit der Software «tacs» erfasst. Der Start mit der neuen Codierung verlief problemlos, die kleinen Anpassungen am Anfang des Jahres ausgeschlossen. Die Leitungspersonen wurden Mitte des Jahres zu den diversen Auswertungsmöglichkeiten der Kennzahlen geschult. Nun geht es in einem nächsten Schritt darum, die daraus erhaltenen Kennzahlen über alle Teams auszuwerten und Massnahmen zu definieren.

### Koordinationsstelle Alter

Die Koordinationsstelle Alter ist gut etabliert. Nebst der Auskunfts- und Anlaufstelle für alle Fragen rund ums Thema Alter sind die Anmeldung der städtischen Alterszentren sowie die Gesundheitsförderung im Alter mit den Schwerpunkten Sturzprophylaxe und betreuende Angehörige integriert. Vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember wurde die Anzahl der eingegangenen Telefonate und der persönlichen Kontakte festgehalten: Telefonate 361, persönliche Kontakte 77. Am 30. Oktober wurde zusammen mit dem Sozialdepartement des Kantons Schaffhausen das erste Mal der nationale Tag der betreuenden Angehörigen begangen. Im Vorfeld wurde das Thema betreuende Angehörige auch als Schwerpunktthema im Publikationsorgan ALTER.sh aufgenommen. Die Gruppe der betreuenden Angehörigen ist aufgrund ihrer Belastung schwierig zu erreichen, umso erfreulicher war es, dass der Anlass gut besucht war und die Wertschätzung für das Engagement sichtbar gemacht werden konnte.

### Abklärungsteam

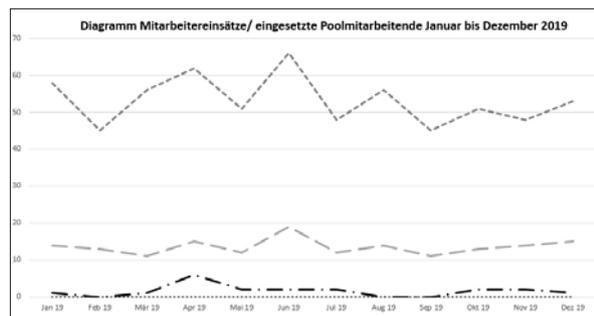
Die Spitex verzeichnete insgesamt 411 Klienteneintritte (26 weniger gegenüber dem Vorjahr). Das Abklärungsteam führte bei 380 Klienten Assessments durch. Der Trend von kurzfristigen Übertritten aus den Kliniken, oft auch von einem Freitag auf das Wochenende, hielt im Jahr 2019 an. Ebenso hat sich der Bedarf an Behandlungspflegeleistungen weiter verstärkt (+8% im Vergleich zu 2018).

### Dienstleistungen am Abend

Die Nachfrage nach pflegerischen Dienstleistungen am Abend war 2019 im Jahresdurchschnitt um 6 Prozent rückläufig. Der schnelle Wechsel beim Klientenbedarf (Ein-, Austritte, Bedarf eines zusätzlichen Einsatzes, Absagen des Einsatzes usw.) ist eine grosse organisatorische Herausforderung. Die Mitarbeitenden sind sowohl am Abend als auch am Tag vermehrt mit schnell wechselnden Klientensituationen sowie mit veränderten Tourenplanungen und Arbeitszeiten konfrontiert.

### Springerpool

Ende Dezember 2019 zählte der Springerpool 33 Mitarbeitende. Der monatliche Mittelwert der Einsätze ist im Jahr 2019 nochmals leicht auf 53 angestiegen (Jahresdurchschnitt pro Monat 2018: 51, 2017: 27 Einsätze). Poolmitarbeitende übernahmen Einsätze bei Krankheitsausfällen, zur Überbrückung der Zeit zwischen Personalaustritt bis zur Neueinstellung und bei Auslastungsspitzen.



#### Legende:

Pflegeeinsätze (halbtag) (---)  
 Hauswirtschaftliche Einsätze (.)  
 Eingesetzte Mitarbeitende (---)  
 Kein Einsatz möglich ( \_ . \_ )

### Ambulatorium

Anzahl Klienten	71
Anzahl Ambulatoriumsbesuche	1'451
Erbrachte KLV-Leistungen in Stunden	806

Bei gleichbleibender Klientenanzahl wie 2018 ist die Nachfrage bezüglich KLV Leistungen in den Ambulatorien um 37 Prozent angestiegen. Die Klienten-Konsultationen stiegen im gleichen Zeitraum um 41 Prozent.

### Ausbildung

In der Spitex Region Schaffhausen wurden im Jahr 2019 insgesamt zehn Lernende/Studierende in ihrer Ausbildung begleitet. Sechs Lernende liessen sich zur Fachfrau Gesundheit EFZ ausbilden. Zwei Lernende haben Ende Juli ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Im August haben zwei Lernende mit der Ausbildung begonnen. Leider musste eine Lernende ihre Ausbildung am Ende der Probezeit abbrechen. Den Lehrgang Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit EFZ Art. 32 absolviert eine Mitarbeiterin. Im Tertiärbereich konnten im Jahr 2019 vier Praktikumsplätze für Studierende Pflege HF angeboten und besetzt werden. Zwei Studierende der Spitäler Schaffhausen absolvierten Anfang Jahr ihr Praktikum im zweiten Ausbildungsjahr. Ende Juli traten zwei Studierende der Alterszentren Emmersberg und Kirchhofplatz, welche den verkürzten Lehrgang absolvieren, ihr Praktikum im ersten Ausbildungsjahr an.

### 4351 Mütter- und Väterberatung

Die wichtigsten Daten des Jahres 2019

#### Statistik 2019

Geburten	748
Beratungen in d. Beratungsstellen	2'159
Hausbesuche	*209
Telefonberatungen	761
Büroberatungen	32
E-Mail-Beratungen	65
* davon 89 Hausbesuche Projekt «Frühe Förderung»	

#### Personaldaten:

Besetzte Stellen per 31.12.2018	*2.85
Besetzte Stellen per 31.12.2019	*2.85
*inkl. 0.2 Stellen Projekt «Frühe Förderung»	

Die Kosten des Projektes «Frühe Förderung» werden in der Finanzstelle 5200 «Kinder- und Jugendbetreuung» ausgewiesen.

#### Wichtige Ereignisse

Die Geburten und Beratungszahlen (über alle Beratungs-möglichkeiten) waren 2019 etwa gleich hoch wie 2018. Wobei die Telefonberatungen (+14%) sowie die Beratungen per E-Mail (+35%) gegenüber dem Vorjahr stark zunahmen.

Da sehr viele Familien das Familienzentrum besuchen und auch gleich vor Ort in die Mütter- und Väterberatung kommen, wurde die Mütter- und Väterberatungsstelle im Familienzentrum mit einem zusätzlichen Nachmittag ausgebaut.

Die Beratungen mit interkulturellen Vermittlerinnen konnten etabliert werden und sind ein fester Bestandteil der Mütter- und Väterberatung geworden. Es wurden etwa gleich viele Familien wie letztes Jahr regelmässig beraten.

Die Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen ist von grosser Bedeutung. Im Rahmen der Vernetzung haben die Beraterinnen der Mütter- und Väterberatung die Schulzahnklinik und das Haus der Kulturen besucht. Regelmässig beteiligt sich die Mütter- und Väterberatung an den Sozialinfokursen und an den Deutschkursen des Schweizerischen Arbeiterhilfswerkes (SAH) in Neuhausen am Rheinfluss und informiert über ihr Angebot. An den Luanakursen (Gesundheitskurs für Migrantinnen) des Roten Kreuzes übernimmt die Mütter- und Väterberatung einen Kursteil, und auch am Ferienplausch vom SAH beteiligt sich die Mütter- und Väterberatung regelmässig mit einem kleinen Programm.

Die Mütter- und Väterberatung arbeitete auch 2019 in diversen Gremien mit. Im Kinderschutz wurde weiter am Handlungsleitfaden gearbeitet, ebenso an einem Flyer mit allen wichtigen Adressen für die Eltern. In der Begleitgruppe Familienzentrum wurden die Themen Qualität und Angebote diskutiert und besprochen.

Regelmässig bilden sich die Beraterinnen weiter, 2019 zu Themen wie Craniotherapie, Schüsslersalze, Entwicklung und Erziehung, Sinnlichkeit und Sexualität in der Kindheit, häusliche Gewalt, aber auch Praktisches wie das Tragetuchbinden wurde geübt. Eine Beraterin konnte im Sommer das Nachdiplomstudium Mütter- und Väterberatung am Careum erfolgreich abschliessen.

Im Rahmen des Projekts «Frühe Förderung» haben die Beraterinnen der Mütter- und Väterberatung gleich viele Hausbesuche bei Müttern mit dem ersten Kind gemacht wie im Jahr 2018. In Zusammenarbeit mit den interkulturellen Vermittlerinnen konnten viele Beratungen nach dem ersten Hausbesuch regelmässig in den offenen Beratungsstellen durchgeführt werden, dies ermöglichte Kontakte zu anderen Familien. Die jährliche gemeinsame Weiterbildung mit den interkulturellen Vermittlerinnen fand dieses Jahr zum Thema «Kleinere Krankheiten und Hausmittel» statt. Es war sehr interessant, von den interkulturellen Vermittlerinnen zu hören, was in ihren Ländern und Kulturen praktiziert wird. Ebenfalls wurde die Netzwerkfachveranstaltung «Frühe Förderung» in

Winterthur besucht.

## 5100 Schulamt und Stadtschulrat

### Schulamt

Das Bildungsreferat wurde Anfangs 2019 einer Belastungsprobe unterzogen. Nach dem Abgang des Bereichsleiters Bildung nach lediglich einem knappen Monat im Amt Anfang April sowie weiteren personellen Wechsels bei Schlüsselpositionen im Schulamt wurden Anfang Mai die Weichen neu gestellt. Rund 50 % der Bereichsleitungsstelle übernahm die Schulpräsidentin in Personalunion, daneben wurde mit einer externen Begleitung das Schulamt neu organisiert und beim Stadtrat ein Antrag auf Erhöhung um 280 Stellenprozent gestellt. Neu wurden zur Entlastung der Bereichsleitung eine Assistenzstelle sowie eine Projektleiterstelle Schulamt geschaffen sowie eine IT-Fachstelle platziert, um die Koordination und die administrative Arbeit des städtischen Informatikverantwortlichen für die städtischen Schulen zu übernehmen. Im Laufe des Jahres konnten so alle Stellen besetzt werden und das Schulamt ist derzeit gut auf Kurs. Neben dem Schulamt ist auch der Bereich der Kinder- und Jugendbetreuung gewachsen. Der Schwerpunkt dort liegt derzeit bei der frühen Förderung, welche mit der Auswertung der ersten Sprachstanderhebung bei Vorschulkindern sowie dem Schlussbericht zu den zehn Massnahmen zur frühen Förderung aufwartete.

Aufgrund der Resultate aus der Organisationsanalyse des Bereichs Bildung sowie zur Bearbeitung von Bericht und Antrag der beiden Postulate Faccani (Einführung von Schulleitungen) und Tanner (Attraktivierung Stadtschulrat) hat der Stadtrat die Bereichsleitung Bildung via Projektauftrag damit beauftragt, eine Projektgruppe zu bilden und ein Konzept vorzulegen, wie sie vorzugehen gedenkt. Das Projekt ist gut gestartet und unter der Leitung des Projektleiters Schulamt auf Kurs.

Nach der Einweihung des neuen Schulhaus-Erweiterungsbaus SHED auf der Breite unterstützte die Stimmbevölkerung im Herbst die Vorlage des Stadtrats zum Ergänzungsbau Kreuzgut. Daneben wurde die Planung des Ersatzbaus für die alte Steigturmhalle aufgelegt und zusammen mit dem Hochbauamt die schon lange beabsichtigte Schulraumplanung in Angriff genommen. Dank der professionellen Unterstützung von zwei externen Büros, welche auf diesem Gebiet jahrelange Erfahrung haben, darf sich die Stadt Mitte 2020 auf spannende und richtungweisende Resultate freuen. Nachdem im Dezember 2018 der Erziehungsrat des Kantons Schaffhausen sein kantonales Medien- und Informatikkonzept verabschiedet hatte, musste auch die Stadt unter Hochdruck das städtische IT-Konzept anpassen und sich auf den Weg der Umsetzung machen, um die Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler mit mobilen Geräten auszustatten. Aufgrund der grossen Menge wurde Ende Jahr ein Submissionsverfahren aufgelegt, welches voraussichtlich im ersten Quartal 2020 abgeschlossen sein wird.

Nach einem turbulenten Jahresanfang schloss der Bereich Bildung das Jahr ruhig ab. Ende November bestätigte der Stadtrat die Anstellung der neuen Bereichsleiterin Bildung per 1. Mai 2020 – ein Lichtblick, welcher für den gesamten Bereich richtungweisend sein wird.

### Stadtschulrat

2019 standen beim Stadtschulrat die Resultate der Organisationsanalyse im Zentrum sowie die Frage, wie zusammen mit den beiden Postulaten Faccani (Einführung von Schulleitungen) und Tanner (Attraktivierung Stadtschulrat) die nächsten Schritte zielführend in die Wege geleitet werden. Nach einer intensiven zweitägigen Klausurtagung hat der Schulrat die Resultate sowohl intern den Vorstehenden der Schulen als auch extern der Öffentlichkeit präsentiert, und in der Folge hat der Stadtrat der Bereichsleitung Bildung den Auftrag erteilt, ein entsprechendes Projekt aufzulegen.

Zahlreiche Schulprojekte und Anlässe neben dem eigentlichen Schulalltag zeigen, dass die Lehrpersonen und Schulleitungen mit viel Herzblut und Engagement arbeiten. Diese ausserschulischen Aktivitäten sind für alle Beteiligten wertvoll

und tragen zu einer gedeihlichen Schulhauskultur bei. Die einzelnen Schulräte waren in ihren Ephoraten zu unterschiedlichen Themen teilweise stark gefordert, schätzten aber das positive Feedback und das Vertrauen der Lehrpersonen aller Stufen, welche die Unterstützung durch die Schulräte positiv hervorhoben.

Der Stadtschulrat hat sich in seiner täglichen Arbeit auch im vergangenen Jahr zu einem grossen Teil dem Unterrichtsbesuch mit Feedback an die Lehrpersonen gewidmet. Die regelmässige Präsenz in Teamstunden, in den Schulhäusern und an Schulanlässen sowie die Teilnahme an diversen Sitzungen und Gespräche mit Partnern, wie der kantonalen Schulaufsicht, der Schulsozialarbeit oder anderen schulnahen Institutionen und Fachstellen, standen auch im vergangenen Jahr im Zentrum des Stadtschulratsalltages.

Der effektive Zeitaufwand der einzelnen Schulräte hat insgesamt erneut zugenommen, wenn auch die einzelnen Arbeitsbereiche zahlenmässig teilweise tiefere Werte aufweisen.

Konkret absolvierte der Stadtschulrat im Jahr 2019 insgesamt 193 Unterrichtsbesuche (Vorjahr 226) und schloss 48 Lehrerbewertungen ab (Vorjahr 45). Die Mitglieder des Stadtschulrats hatten bei 84 Elterngesprächen die Leitung (Vorjahr 59). Übers Jahr verteilt waren die Mitglieder des Stadtschulrats in 51 «grössere Fälle» involviert (Vorjahr 40), bei denen intensive Gespräche, Abklärungen und Interventionen mit diversen Stellen und Personen geführt werden mussten.

Die geleisteten Arbeitsstunden der Schulratsmitglieder liegen mit 3333 (Vorjahr 3212) erneut über dem eigentlichen Soll – im Vergleich der letzten fünf Jahre ist das erneut der aktuelle Höchstwert.

Pro Schulrat entspricht das mittlerweile einem Durchschnitt von 555 Stunden. (bei einem 20-Prozent-Pensum mit Soll von 384 Stunden pro Jahr).

Die stetig steigende Belastung der Milizbehörde gibt Anlass zur Sorge und zeigt je länger, je mehr, dass das Führen einer zeitgemässen Schule vielschichtig, der Schulalltag komplexer geworden ist, die Sorgen und Herausforderungen der Lehrpersonen aber ebenfalls. Der Gesamteindruck der städtischen Schulen zeigt ganz allgemein, dass die Klassen immer heterogener werden, dass Eltern immer mehr Erziehungsarbeit und Verantwortung an die Schule abgeben, dass die Sozialkompetenz vieler Kinder abnimmt, dass immer mehr Kinder weniger Wissen mitbringen, auf dem im Unterricht aufgebaut werden kann, und dass damit das Unterrichten immer anspruchsvoller wird.

Den Arbeitsaufwand des Schulpräsidiums effektiv auszuweisen, ist fürs Jahr 2019 nicht möglich. Da die Schulpräsidentin ab Mitte April neben ihrem Amt zusätzlich die Bereichsleitung ad interim übernahm, wurde sie zur zentralen Drehscheibe für alle bildungsrelevanten Fragen in der Stadt. Eine Triage zwischen Aufgaben der Bereichsleitung und jenen des Schulpräsidiums vorzunehmen, war nicht ganz einfach. Im Vordergrund stand im Jahr 2019 schlicht das Aufrechterhalten des Schulbetriebs.

Neben der Gesamtverantwortung, der Vorbereitung und der Leitung der Schulratssitzungen sowie den diversen administrativen Arbeiten lag aber auch 2019 ein Schwerpunkt bei der Rekrutierung neuer Lehrpersonen, was angesichts der zurzeit angespannten Personalsituation bei Lehrpersonen aller Stufen eine grosse Herausforderung bedeutete. Wenn man keine Auswahl mehr hat, um die offenen Stellen zu besetzen, ist das für die Qualität der Schule alles andere als optimal.

Der Schulrat hat sich an insgesamt 15 ordentlichen Sitzungen mit den Geschäften und aktuellen Problemen aus dem Schulalltag auseinandergesetzt. Am 5. und 6. Juni führte der Stadtschulrat eine zweitägige Klausurtagung durch. Der externe Moderator der Firma Altra Vista GmbH nahm die Auswertung der Resultate der Organisationsanalyse vor, und gemeinsam entwickelte der Schulrat zusammen mit Vertretern der Vorsteherchaft wesentliche Eckpunkte der künftigen Ausrichtung der städtischen Schulen in einem sogenannten Lotusplan. Am 20./21. November führte der Stadtschulrat diese Arbeit weiter, indem er sich vertieft mit den beiden Postulaten Faccani und Tanner auseinandersetzte und für die Projektgruppe wesentliche Inputs lieferte für die Beantwortung der beiden politischen Vorstösse lieferte. Dazwischen setzte sich der Schulrat an vier weiteren Sitzungsterminen mit strategischen Themen sowie mit der Kommunikation innerhalb des Gremiums auseinander.

Ein Höhepunkt, der seltenen Art war im Frühling die Inbetriebnahme und im Juni die offizielle Einweihung des Schulhauserweiterungsbaus SHED auf der Breite. Damit ging ein über mehr als zehn Jahre dauerndes Bauprojekt erfolgreich zu Ende. Trotz nach wie vor existierender Baumängel, die stetig behoben werden, wird der Neubau inklusive der neuen Aussenanlage von den Nutzerinnen und Nutzern sehr geschätzt, und dank der modernen Infrastruktur hat das Schulhaus eine grosse Strahlkraft auch nach aussen. Im kleinen Rahmen eingeweiht, aber aus dem Schulalltag bereits nicht mehr wegzudenken, ist die erste Schulinsel im Kanton, welche im Schulhaus Emmersberg nach einer zweijährigen Planungszeit Anfang Juni den Betrieb aufgenommen hat. Die Schulinsel ist ein schulgängendes Gefäss und bietet ein kompetenzorientiertes Angebot für Kinder, die aus verschiedenen Gründen kurzfristig oder über eine befristete Zeit spezifische Unterstützung und Förderung benötigen. Zusammen mit der Schulinselleitung können die Kinder präventiv und nachhaltig ihre Kompetenzen erweitern und damit ihre Chancen auf Schulerfolg verbessern.

## 5110 Schulen

### Schulverlegungen, Schulreisen und Fachexkursionen

Auf der Grundlage des Urteils des Bundesgerichtes vom 7. Dezember 2017 betreffend «Kostenbeteiligung der Eltern» am obligatorischen Unterricht war das Bildungsreferat gezwungen, auf den 1. Januar 2019 ein neues Reglement mit Weisungen und Bestimmungen für Schulreisen, Schulverlegungen und Fachexkursionen aufzusetzen. Darin ist unter anderem der jeweilige geografische Rayon sowie auch der Maximalbetrag pro Schulkind festgehalten. Die Schulverlegungen und die Fachexkursionen müssen im Vorfeld mittels Antrag der Lehrpersonen durch die Ephoren und Ephorinnen der Schulen bewilligt werden.

Gemäss Bundesgerichtsentscheid dürfen den Eltern höchstens noch die Verpflegungskosten ihrer Kinder in Rechnung gestellt werden, alle andern Ausgaben wie Fahrtkosten, Unterkünfte, Exkursionen, Ausstellungsbesuche usw. müssen durch die Stadt Schaffhausen finanziert werden. Die Lehrpersonen haben hingegen neu alle schulischen Anlässe auf dem Schulamt detailliert abzurechnen.

### Schulverlegungen

Die Anzahl der Schulverlegungen ging im vergangenen Jahr deutlich zurück. Es ist anzunehmen, dass dafür mehr Fachexkursionen durchgeführt wurden oder dass die Lehrpersonen etwas zurückhaltend mit der Planung waren, da die neuen und sehr strikten Weisungen im Vorfeld etwas abschreckten.

Insgesamt 42 Klassen (749 Schulkinder) haben während einer Schulverlegung für durchschnittlich eine Woche den Unterricht ausserhalb des eigenen Schulzimmers erlebt.

### Schulreisen

95 Klassen mit insgesamt 1'731 Schulkindern haben eine Schulreise durchgeführt.

Bei den Kindergärten waren es 11 Abteilungen, die mit 177 Kindern unterwegs waren und die Ausgaben über das Schulamt abgerechnet haben. Die andern 24 Abteilungen haben ihr Reisli zu Fuss unternommen und sich zum Beispiel im Wald vergnügt.

### Fachexkursionen

Fachexkursionen sind eng an ein aktuelles Unterrichtsthema geknüpft und vertiefen dieses kompetenzorientiert. Die Möglichkeit zum «auswärtigen Schulunterricht» wurde rege genutzt. Zum Teil konnten die Lehrpersonen mit dem stufen-spezifischen Ansatz pro Schulkind und Jahr mehrere Exkursionen organisieren.

In 40 Schulwochen wurden gesamthaft 165 Fachexkursionen über das Schulamt abgerechnet. Pro Anlass nahmen oft mehrere Klassen gemeinsam teil, und die Gesamtzahl der Schulkinder von 3'773 lässt sich nicht auf die einzelnen Klassen umlegen.

Der administrative Aufwand beim Ausfüllen der Formulare (Anträge und Abrechnungen) ist für die Lehrpersonen gross. Ebenfalls sind Prüfung und Nachforderung der erforderlichen

Belege für die Schulamtsmitarbeiterin arbeitsintensiv. Trotzdem lohnt sich der ganze Aufwand, da die Schulanlässe den Schulalltag bereichern und die Schulkinder neben der üblichen Theorie im gemeinsamen Erleben ihre sozialen Kompetenzen fördern und von Ausflügen mehrfach profitieren können.

### Kunsteisbahn, Hallen- und Freibad

Schülereintritte	Kunsteisbahn	6'159
	Hallenbad	7'838
	Freibad	5'434
<b>Total</b>		<b>19'431</b>

### Statistik Kindergarten

Stand 13. Januar 2020

	Kinder	Abteilungen	Durchschnitt pro Abteilung
22 Kindergärten	631	37	17.05

Anzahl Lehrpersonen (inkl. DaZ und SHP):	67
Stellenprozent an den städtischen Kindergärten	4'456

Per August 2019 sind 295 Kinder in den 1. Kindergarten eingetreten. Das sind rund 44 Kinder weniger als 2018. Total (zusammen mit den Kindern im 2. Kindergartenjahr) besuchten im Schuljahr 2019/20 insgesamt 631 Kinder einen Kindergarten. Aufgrund der Wohnadressen und der ausserschulischen Betreuungssituationen vieler Familien war der Kindergarten Geissberg im Schuljahr 2019/20 zu Beginn des Einteilungsprozesses stark belastet, und einige Kinder mussten zur Entlastung in den Kindergarten Bocksriet umverteilt werden.

### Statistik Primar-/Real-/Sekundarschulen

Stand 13. Januar 2020

	Anzahl			
	Knaben	Mädchen	Total	Klassen
Primarschule	869	864	1'733	95
Realschule	208	191	399	27
Sekundarschule	263	287	550	28
Einschulungskl.	57	27	84	12
Förder-/Kleinkl.	49	46	95	10
Einführungsklasse für Fremdsprachige	2	8	10	2
Mädchen-Werkkl.	–	8	8	1
<b>Total</b>	<b>1'448</b>	<b>1'431</b>	<b>2'879</b>	<b>175</b>

Anzahl Lehrpersonen in Voll- und Teilzeitanstellung (inkl. Daz und SHP, Aufgabenhilfe und Stützunterricht)	356
Stellenprozent an den Primar- und Orientierungsschulen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	23'510

**Durchschnittliche Klassenbestände**

	Anzahl Kinder	Durchschnitt
Primarschule Unterstufe (1.–3. Klasse)	852	17.7
Primarschule Mittelstufe (4.–6. Klasse)	881	18.7
Realschule (1.–3. Klasse)	399	16.6
Sekundarschule (1.–3. Klasse)	550	19.6
Sonderklassen	179	8.1
Mädchen-Werkklasse	8	8
Einführungsklasse für Fremdsprachige (EfF)	10	5

Die Schülerzahlen an den Primarschulen sind in der Unterstufe im Schuljahr 2019/20 leicht gestiegen. Hingegen sind die Schülerzahlen an der Mittelstufe der Primarschulen im Schuljahr 2019/20 gesunken. Ebenso ist die Anzahl der Sonderklassenschülerinnen und -schüler höher als im Vorjahr. Die Eintritte in die Einführungsklasse für Fremdsprachige sind stark abhängig von Migrationsbewegungen. Fremdsprachige Kinder der Unterstufe werden im Normalfall direkt in die Regelklassen der Quartiersschulhäuser integriert.

**5120 Betrieb Schulanlagen**

Wird nicht mehr unter dem Bereich Bildung, sondern im Bereich Hochbau abgebildet.

**5130 Weiterbildung und Freizeitaktivitäten**

Semesterkurse Nähen	
Anzahl Kurse	20
Anzahl Teilnehmerinnen	203
Anzahl Kursleiterinnen	3

Die von der Stadt Schaffhausen angebotenen Semesterkurse Nähen verzeichnen nach wie vor eine grosse Nachfrage und waren auch 2019 nahezu vollständig ausgelastet. Die halben Kurse wurden ab August 2019 jedoch aus dem Angebot gestrichen, weshalb einige Kursteilnehmerinnen die Nähkurse nicht mehr besuchen. Die halben Kurse generierten jeweils einen grossen administrativen Mehraufwand, und auch für die Kursleiterinnen erforderte es zusätzliche Flexibilität, wenn nicht immer die gleichen Frauen im Kurs anwesend waren. Die Vergabe der Kursplätze gestaltet sich nun einfacher und übersichtlicher.

Drei Kursleiterinnen teilen sich die zehn Semesterkurse untereinander auf. Die Kursqualität, die fachliche Kompetenz und das breite Wissen der Leitenden sind Eckpfeiler des Nähkursangebotes und werden allseits sehr geschätzt. Es ist sehr erfreulich, dass die Kurse nach wie vor in einem Zimmer des ehemaligen Kirchhofschulhauses stattfinden können und so zu einer altersdurchmischten Nutzung des Familienzentrums beitragen.

**Skilager in den Sportferien**

497 Schülerinnen und Schüler (243 Mädchen und 254 Knaben) nahmen an den verschiedenen Wintersportlagern teil, welche von den Schulhausteams in Zusammenarbeit mit der Wanderkommission des städtischen Lehrervereins, organisiert wurden. Die nach wie vor hohe Teilnehmerzahl zeugt von der grossen Beliebtheit der Skilager. Für die Betreuung und den passenden Schneesportunterricht sorgten 78 Lehrpersonen und 41 externe Begleitpersonen. Von den Schülerinnen und Schülern wählten 342 Skifahren und 155 Snowboarden.

**Ferienpass, Ferienstadt**

Mit wiederum über 160 verschiedenen Veranstaltungen für Kinder zwischen 6 und 16 Jahren konnte auch 2019 ein gelungenes Ferienpass-Programm zusammengestellt werden. Es wurden 1'180 Pässe verkauft – so viele wie seit über zehn Jahren nicht mehr, was ein grosser Erfolg war.

Der Pass wurde wiederum von Désirée Steffenoni und Marcel Zürcher organisiert und koordiniert. Der Verkauf erfolgt über eine Internetplattform, was sich sehr bewährt. Das Inkasso läuft seit 2016 direkt über die Zentralverwaltung der Stadt Schaffhausen. Die 19. Schaffhauser Ferienstadt unter dem Motto «Zirkus, Sport und Spiele» fand zum vierten Mal auf dem Areal der International School Schaffhausen statt. Organisiert wurde das offene Angebot für Kinder bis zwölf Jahren von Thomas Trölller. Unterstützt wurde er von einem eingespielten Team aus Pädagogen, Schauspielern, Künstlern und jugendlichen Helfern.

**Freizeitschule**

Nachdem das Kursjahr 2018/19 im Frühjahr erfolgreich abgeschlossen worden war, begann im Herbst 2019 das vierte Kursjahr seit der Übernahme durch die Stadt Schaffhausen. Auch in diesem Jahr erfreuten sich über 270 Kinder am vielfältigen Kursangebot. Im Kursprogramm 2019/20 wurden insgesamt 41 verschiedene Kurse im Sport- und Freizeitbereich angeboten.

**5140 Sport****Sportlerehrung**

Auch im Jahr 2019 wurden an der Sportlerehrung der Stadt Schaffhausen viele Sportlerinnen und Sportler vor zahlreichen Freunden und Gästen geehrt. Wie seit einigen Jahren fand auch im Jahr 2019 die Sportlerehrung in der Kammgarn Schaffhausen statt und wurde von Michael Stäubli, bekannt aus dem Schweizer Fernsehen moderiert. Die Stadt würdigte die Leistung von 149 Athletinnen und Athleten aus 17 verschiedenen Sportarten. Die Schaffhauser Sportlerinnen und Sportler haben 190 Podestplätze an Schweizer-Meisterschaften erreicht und 53 Welt- oder Europameisterschaftsteilnahmen absolviert.

**Sportförderung**

Insgesamt hat die Stadt Schaffhausen im Jahr 2019 in Form von Unterstützungsgeldern über 128'000 Franken an die hiesigen Sportvereine ausgeschüttet. Der grösste Teil dieser Gelder wurde im Rahmen der Jugendsportförderung ausbezahlt, die jeweils die hervorragende Jugendarbeit würdigt, welche die Sportvereine Woche für Woche erbringen. Im Jahr 2019 wurden Gesuche für insgesamt 2'530 Jugendliche zwischen 5 und 19 Jahren gestellt.

**Sporthallen und Fussballplätze**

Die Nachfrage nach Sporthallen ist weiterhin sehr gross, und gerade in den Wintermonaten ist die Situation bei der Hallenausnutzung wimmer noch sehr angespannt. Es gibt nach wie vor viele lokale Vereine und Teams, die gerne zusätzliche Einheiten in den städtischen Sporthallen nutzen würden. Im Sommer ist die Situation auf den Fussballplätzen ähnlich.

**5150 Rhybadi**

Im Frühjahr 2019 ist die Rhybadi in die dritte Saison unter den neuen Pächtern gestartet. Bei den Kunden scheint das neue Konzept weiterhin gut anzukommen. Auch im Sommer 2019 strömten die Besuchenden in die Rhybadi, und die guten Zahlen aus dem Vorjahr konnten wieder erreicht werden. Erstmals konnte 2018/19 die Rhybadi auch im Winter der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Vom November 2018 bis März 2019 öffnete die Rhybadi ihre Tore für eine Saunalandschaft, welche im unteren Teil der Rhybadi eingerichtet wurde. Die Sauna fand guten Anklang bei der Kundschaft, weshalb sie im November 2019 erneut errichtet wurde, neu unter der Führung eines für diesen Zweck gegründeten Saunaver eins.

## 5200 Kinder- und Jugendbetreuung

(inkl. 5210/5220/5230/5240/5250/5260/5270/5280/5290)

### Frühe Förderung

Die Stadt Schaffhausen hat mit der Umsetzung des Massnahmenpakets «Frühe Förderung» die Notwendigkeit und die Bedeutung früher Förderung auf kommunaler Ebene unterstrichen. In den vergangenen fünf Jahren konnten zehn Massnahmen erfolgreich und im finanziell vorgesehenen Rahmen initialisiert werden.

Um die bisher innerhalb der Projektstruktur entwickelten Massnahmen in Regelstrukturen fortzuführen und das Themengebiet der frühen Kindheit fachlich und rechtlich zu verankern, hat der Stadtrat für den Aufbau einer Fachstelle «Frühe Förderung» eine befristete 50-Prozent-Stelle ab Juni 2020 bis 2023 bewilligt. Mit dieser Fachstelle «Frühe Förderung» lassen sich Impulse setzen, die zusammen mit dem bestehenden Familienzentrum und der Weiterentwicklung der Mütter- und Väterberatung die kommunale Attraktivität für Familien mit Kindern im Vorschulalter langfristig sichern. In der Kostenstelle 4351 «Mütter- und Väterberatung» wird über die Wochenbett- und Hausbesuche und die aufsuchende Familienarbeit im Rahmen der «Frühen Förderung» berichtet.

### Frühe Deutschförderung

Im Januar 2019 wurde erstmals eine Sprachstanderhebung durchgeführt. Für 37 Prozent aller erfassten Kinder sprach die Stadt Schaffhausen daraufhin eine Sprachförderempfehlung aus. Knapp die Hälfte dieser Kinder verfügte zum Erfassungszeitpunkt über keine oder fast keine Deutschkenntnisse. Aufgrund der Empfehlungen verzeichneten die ausgewiesenen Sprachförderinstitutionen im Anschluss vermehrt Anmeldungen. Die Evaluation der Sprachstanderhebung 2019 ist unterdessen abgeschlossen und liefert wertvolle Informationen hinsichtlich der Projektweiterführung.

Im Zentrum der Projektaktivitäten standen im Jahr 2019 die Programmeinführung und die Generierung erster Referenzzahlen. Auf dieser Grundlage konnten Handlungsfelder für das Jahr 2020 definiert werden. Im Bereich der Kommunikation sollen Fachverantwortliche und Interessensvertretungen noch intensiver über das Programm informiert und ein Kommunikationsnetzwerk aufgebaut werden. Damit erhofft sich die Projektleitung eine Verbesserung der Erreichbarkeit der fremdsprachigen Familien. Ein weiterer Schwerpunkt wird der Ausbau von Förderplätzen in Kindertagesstätten sein. Die alltagsintegrierte Sprachförderung kann dort aufgrund der längeren Betreuungszeiten Erfolgversprechend umgesetzt werden. Eine externe Evaluation der Spielgruppenlandschaft soll hinsichtlich zukünftiger Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten Aufschluss geben.

### Spielgruppen

Für die Unterstützung von Spielgruppen wurden im Rahmen der Subventionsverordnung folgende Beträge aufgewendet: Für die vier Mitenand-Spielgruppen mit dem Fokus auf Sprachförderung und Integration an den vier Standorten im Birch, Hautental sowie Herblingen 1 und Herblingen 2 wurden im Rahmen der Leistungsvereinbarung 80'000 Franken subventioniert. Für acht weitere Spielgruppen wurden mit Leistungsvereinbarungen deren Infrastrukturkosten mit insgesamt 42'244 Franken subventioniert. Die Weiterbildungen verschiedener Spielgruppenleiterinnen wurden insgesamt mit 2'420 Franken unterstützt.

### Städtische Kinderkrippen

In den städtischen Kinderkrippen Lebensraum und Forsthaus nutzten im Dezember 2019 82 Kinder die 60 Betreuungsplätze für Kinder ab vier Monaten bis vor den Schuleintritt. Die Firma Unilever Schaffhausen Services AG unterstützte in den Kinderkrippen Forsthaus und Lebensraum pro Monat durchschnittlich acht Kinder ihrer Mitarbeitenden mit insgesamt 51'932.75 Franken.

### Städtische Schülerhorte

In der städtischen Tagesschule, den Schülerhorten Rosengasse, Emmersberg und Breite belegten im Dezember 2019 107 Kindergarten- und Schulkinder an einzelnen Wochentagen bis zu 79 schulergänzende Plätze.

### Schülerhort Breite

Der Schülerhort Breite konnte auf das neue Schuljahr wie geplant im Erweiterungsbau der Schule Breite eröffnet werden. Im August 2019 waren bereits 26 Kindergarten- und Schulkinder angemeldet.

### Mittagstische

Für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist das Mittagstischangebot an den Standorten Breite, Zündelgut und Steingut für die Erziehungsberechtigten der 140 angemeldeten Kinder sehr wichtig und nicht mehr aus dem Betreuungsangebot in der Stadt Schaffhausen wegzudenken. Da der Verein Elternforum Schaffhausen die Vereinstätigkeit per Ende Schuljahr beendet hat und auch keine andere Trägerschaft dafür gefunden werden konnte, war es für die Stadt umso wichtiger, die Mittagstischplätze per August 2019 ins städtische Kinderbetreuungsangebot zu integrieren.

### Kinder- und Jugendheim

Die durchschnittliche Belegung des Kinder- und Jugendheims betrug zwischen zwei und fünf Plätzen. Im Laufe des Jahres ergaben sich 14 Notfallplatzierungen, die meisten kurzfristig zwischen drei Tagen und zwei Monaten. Ebenfalls wurde für eine kurze Zeit ein Kleinkind mit 1.5 Jahren notfallmässig platziert. Seit Herbst 2019 kommen zwei Kinder alle zwei Wochen nur für das Wochenende, dies zur Entlastung der Kindsmutter.

### Private Institutionen

Ab August 2019 subventionierte die Stadt Schaffhausen mit Leistungsaufträgen fünf Trägerschaften an sieben Standorten mit insgesamt 175 Plätzen für Kinder ab vier Monaten bis ins Schulalter. Zusätzlich sind 6 Plätze in Tagesfamilien des Vereins ZWEIDIHEI über das ganze Stadtgebiet verteilt. Die Plätze in den privaten Institutionen wurden mit insgesamt 2'012'220 Franken subventioniert.

## 5300/5301 Museum zu Allerheiligen

### Schwerpunkte des Berichtsjahres

Das Team des Museums zu Allerheiligen erfuhr im Jahr 2019 einige Veränderungen. Neben Wechsels wegen Pensionierung, Wegzug oder beruflicher Neuorientierung erhielt beispielsweise die regionale Archäologie ein neues Gewicht innerhalb des Mehrspartenhauses dank Umwandlung des vom Kanton mandatierten Kurators in eine städtische Anstellung.

### Projekt «Museum 2025»

Die im Verwaltungsbericht 2018 erwähnte neue Museumsstrategie wurde von der Museumskommission am 21. Januar 2019 gutgeheissen und war bereit, dem Grossen Stadtrat als Orientierungsvorlage des Stadtrats im Februar 2019 vorgelegt zu werden. Die acht bereits an der Stadtratsklausur vom 8. März 2018 genehmigten Schwerpunkte der künftigen Strategie hingen mit der Annahme zusammen, dass dem Museum künftig das 2. Obergeschoss der Kammgarn West zur Verfügung stehen würde. Die Sturzenegger-Stiftung hatte sich bereit erklärt, das 2. Obergeschoss der Kammgarn West von der Stadt zu erwerben und dem Museum zur Verfügung zu stellen. Mit der Nutzung des 2. Obergeschosses der Kammgarn West als neue Sonderausstellungsfläche hätten sich diverse räumliche Veränderungen im bestehenden Museum ergeben, die sich in der Schwerpunktsetzung niedergeschlagen hatten. Im Zuge der vertieften gemeinsamen Überlegungen zur Situation des Museums kam die Sturzenegger-Stiftung jedoch zu dem Schluss, von der Kaufabsicht zurückzutreten (Medienmitteilung vom 19. März 2019). Stattdessen zieht sie die Optimierung des Museums der Erweiterung vor und möchte in die bestehenden Museumsflächen investieren. Weil während der Erarbeitung der Museumsstrategie einige Schwachstellen im heutigen Museum festgestellt wurden, sieht die Sturzenegger-Stiftung zusammen mit dem Stadtrat und der Museumsleitung in der Behebung zentraler Schwachstellen des bestehenden Museums und in der inneren Verdichtung die grösste Chance für das Museum zu Allerheiligen.

Diese neue Ausgangslage verlangt nebst der Projektierung des Vorhabens nach einer Überarbeitung der Museumsstrategie und einer neuen Schwerpunktsetzung. Eine erste grobe Bedürfnisanalyse, die bauliche und betriebliche Schwachstellen benennt,

wurde erstellt und dient zusammen mit einem klar formulierten und determinierten Projektauftrag als Ausgangslage für das Projekt «Museum 2025», das das Museum zu Allerheiligen in den kommenden Jahren hauptsächlich beschäftigen wird.

### Zwei namhafte Schenkungen ans Museum

Im Herbst 2019 durfte das Museum gleich zwei ausgesprochen wertvolle Schenkungen entgegennehmen. Zum einen kam ein bedeutendes Werk des Solothurner Malers Cuno Amiet (1868–1961) an die Kunstsammlung des Hauses, zum anderen überreichte ein Spender, der anonym bleiben möchte, dem Museum den Betrag von 100'000 Franken für die Konzeption von zukünftigen Ausstellungen, die sich mit regionaler Kunst befassen.

Neben diesen einmaligen Zuwendungen ist das Museum dankbar für die nachhaltige Unterstützung der Sturzenegger-Stiftung, des Museumsvereins und des Kunstvereins sowie der Jakob-und-Emma-Windler-Stiftung, die immer wieder spezielle Ausstellungen vorhaben berücksichtigt. Die grosse Sommerausstellung «Kunst aus Trümmern – Schweizer Kulturspenden nach der Bombardierung Schaffhausens 1944» wurde zudem sehr grosszügig unterstützt durch die Peyer'sche Tobias-Stimmer-Stiftung. An der Eröffnung dieser Ausstellung beehrte uns Isabelle Chassot, Direktorin des Bundesamtes für Kultur. In ihrer Ansprache im Münster betonte sie, wie bedeutsam für jede Gesellschaft der sorgsame Umgang mit seinem Kulturerbe sei: «Wichtig ist und bleibt das Bewusstsein der Rolle, die Kunst und Kultur für die Gemeinschaft, ihre Identität, ihr Zusammenleben und -wirken spielen, sei es lokal, regional, national oder international.»

### Personelles

#### Eintritte

- Februar: Renata Leirer (Veranstaltungssekretariat)
- April: Julian Denzler (Kurator Gegenwartskunst)
- Mai: Franziska Pfenninger (Kuratorin Archäologie)
- Juni: Lara Pecorino (Besucherservice)
- Juli: Beat Wipf (Ausstellungstechniker)
- September: Céline Berner (Kulturvermittlung)
- September: Selina Marino (Besucherservice)
- Dezember: Katja Just (Besucherservice)

#### Austritte

- Januar: Therese Silvestri (Veranstaltungssekretariat)
- Juni: Velimir Illisevic (Besucherservice)
- August: Martina Ehrat (Besucherservice)
- August: Andy Hohl (Ausstellungstechniker)
- August: Lisa Trapp (Kulturvermittlung)
- November: Benjamin Altorfer (Besucherservice)
- Dezember: Peter Furrer (Besucherservice)
- Dezember: Kurt Wyprächtiger (Numismatik)

#### Befristete projektbezogene Anstellungen/Praktika

- Adrian Bringolf, Migration MuseumPlus
- Michèle Büttner, Revision Herbarien
- Etienne Guhl, Datenbank Natur

Daneben unterstützen mehrere Zivildienstleistende den Museumsbetrieb mit längeren und kürzeren Einsätzen.

### Sonder- und Wechselausstellungen

Yves Netzhammer. Biografische Versprecher  
28.9.2018–17.2.2019

Für einen ausführlichen Bericht zur Ausstellung siehe Verwaltungsbericht 2018. Insgesamt konnten über 4'000 Besuchende verzeichnet werden.

#### ERNTE 18

18.11.2018–6.1.2019

Für einen ausführlichen Bericht zur Ausstellung siehe Verwaltungsbericht 2018.

Kunst aus Trümmern – Schweizer Kulturspenden nach der Bombardierung Schaffhausens 1944

18.5.–20.10.2019

Anlässlich des Gedenkens an die 75. Wiederkehr der irrtümlichen Bombardierung Schaffhausens vom 1. April 1944 spürte die von der Geschichts- und der Kunstabteilung gemeinsam erarbeitete Ausstellung der Bedeutung dieses

Ereignisses für Geschichte und Sammlung des Museum zu Allerheiligen nach. Neben der Schilderung des tragischen Ereignisses wurden erstmals die rund 80 Kunstwerke präsentiert, die dem Museum nach dem 1. April im Rahmen einer beispiellosen schweizweiten Solidaritätswelle geschenkt wurden. Auf durch die Ausstellungsgestaltung hervorgehobenen Themeninseln wurden die unmittelbaren Auswirkungen der Bombardierung für das Museum erläutert, so in die Sammlung aufgenommenen zerstörte Objekte; die Restaurierungskampagnen an beschädigten Kunstwerken; die Geschichte des Naturmuseums am Herrenacker bis zu seiner Vernichtung und dessen Auferstehung im Museum zu Allerheiligen; die Gründung und Ankäufe der Peyer'schen Tobias-Stimmer-Stiftung; die Zürcher Kulturspende und amerikanischen Reparationszahlungen, welche die Erweiterung der geschädigten Kunstsammlung ermöglichte. Die Präsentation gipfelte in einer dicht gehängten Wand mit allen von Städten, Kantonen, Vereinen, Firmen und Privatpersonen gespendeten Gemälden und Druckgrafiken. Die Aufarbeitung der Museumsgeschichte mündete in die Publikation «Kunst aus Trümmern – Die Bombardierung des Museums zu Allerheiligen 1944 und ihre Folgen», welche im Herbst in einer Auflage von 800 Exemplaren im Verlag Hier und Jetzt, Baden, erschien und über die Ausstellung hinaus als Grundlagenwerk zur Geschichte des Museums zu Allerheiligen zu betrachten ist.

Das reichhaltige Veranstaltungsprogramm umfasste fünf Vorträge und ein Podiumsgespräch im Haus sowie zwei Vorlesungen an der Volkshochschule Zürich. 33 öffentliche und private Führungen wurden rege besucht, mehrere Schulbesuche mit und ohne Workshops verzeichnet. 5'320 Personen besuchten die Ausstellung.

#### BodenSchätzeWerte

5.2.–1.12.2019

Im Wechselsaal wurde die von FocusTerra, dem erdwissenschaftlichen Informations- und Forschungszentrum der ETH Zürich, konzipierte Sonderausstellung «BodenSchätzeWerte – unser Umgang mit Rohstoffen» gezeigt. Die anspruchsvolle Ausstellung beleuchtete fundiert die verschiedensten Aspekte des Rohstoffkreislaufs von der Entstehung der mineralischen Rohstoffe, ihrer Prospektion, ihrem Abbau, ihrer Veredlung und Verarbeitung bis zum Recycling. Dabei wurden die vielfältigen Auswirkungen unseres Rohstoffkonsums aufgezeigt und aktuelle gesellschaftspolitische Fragen behandelt. Das Ausstellungsthema fand insbesondere bei Mittelstufen- und Sekundarschulklassen grosse Resonanz. Das Vermittlungsangebot wurde zusammen mit dem Interkantonalen Labor des Kantons Schaffhausen und der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen realisiert und durchgeführt.

Manor-Kunstpries Schaffhausen, Martina-Sofie Wildberger  
«SCREAM»

28.11.2019–16.2.2020

Der Manor-Kunstpries 2019 ging an die Performancekünstlerin Martina-Sofie Wildberger. Im Zentrum ihres künstlerischen Ansatzes steht die Auseinandersetzung mit dem Verhältnis zwischen Körper und Sprache. In ihren Werken thematisiert sie dabei Themen wie Verständigung, das Verhandeln von Beziehung und Sprache als Machtinstrument. Neben einer raumgreifenden Soundinstallation sowie einer Videoarbeit entwickelte Wildberger eine neue Performance mit dem Titel «SCREAM», die am 15. Dezember uraufgeführt wurde. Auch ihre bestehende Performance «I want to say something» wurde im Rahmen der Ausstellung zur Aufführung gebracht.

#### Weihnachtskrippen aus aller Welt

7.12.2019–13.1.2020

Krippen sind wie Christbaum, Gebäck und Geschenke ein fester Bestandteil unseres Weihnachtsfestes. Sie erfreuen sich in unseren Breiten grosser Beliebtheit und sind aus den unterschiedlichsten Materialien gefertigt. Erstmals tauchten in diesem Jahr Krippenfiguren aus Europa, Asien, Afrika und Lateinamerika die Räume der Kulturhistorischen Abteilung in eine festliche Stimmung. Die Krippenfiguren wurden von der Sammlerin Lydia Flachsmann zur Verfügung gestellt. Ein attraktives Begleitprogramm mit Führungen und Lesungen rundete die vom Publikum rege besuchte Weihnachtsausstellung ab.

**Augenschmaus – Faszination Gebäckmodel**

7.12.2019–13.4.2020

Bis weit ins 19. Jahrhundert gehörten Gebäckmodel aus Ton, Holz und Metall zum festen Bestandteil eines bürgerlichen Haushalts. Denn gerne erfreute man sich an religiösen und weltlichen Anlässen an geniessbaren Bildern aus Backwerk. Diese zeigen Geschichten aus der Bibel, Alltagsszenen sowie Pflanzen- und Tierdarstellungen. Die fantasievoll und fein gearbeiteten Backformen sind Erzeugnisse eines bis heute florierenden und hochstehenden Handwerks.

Die attraktive Auswahl aus den Beständen des Museums zu Allerheiligen bezeugt die grosse Vielfalt der Motive, die einst auf Backwerk Verwendung fand. Erstmals wird eine Auswahl aus der 2018 von der Sturzenegger-Stiftung Schaffhausen für das Museum erworbenen Modellsammlung Messikommer präsentiert. Zusätzlich zeigt die Kabinettausstellung verzierte historische Waffeleisen, die nicht minder beliebt und verbreitet waren.

**Gebändigt? Naturdarstellungen aus der Sammlung Gegenwartskunst**

18.12.2019–13.4.2020

Die Ausstellung im Wechselsaal zeigt Werke, die sich mit der Darstellung von Natur auseinandersetzen. Anstelle idealisierter, unberührter Naturdarstellungen setzt die Sammlungspräsentation explizit ihren Fokus auf Naturdarstellungen, die menschengepägt sind. Die Werke eint, dass der Einfluss des Menschen auf die Natur erahnbar, spürbar oder sichtbar ist. Doch wie gross ist dieser Einfluss? In welchem Verhältnis stehen Mensch und Natur? Und haben wir die Natur tatsächlich gebändigt?

Die Präsentation vereint Malerei, Fotografie, Collage, Zeichnung und Video. Präsentiert wird unter anderem die Videoarbeit «Landscape 10» (2018) des in Stein am Rhein lebenden Künstlers Ernst Thoma, die in diesem Jahr mithilfe des Kunstvereins Schaffhausen für das Museum angekauft werden konnte. Ebenfalls gezeigt werden zwei Werke «Wilde Katze» (2002) und «Berberlöwe» (2002) der Schaffhauser Künstlerin Daniela Keiser aus dem Depositem der Sturzenegger-Stiftung.

**Besucherstatistik**

Das abgeschlossene Geschäftsjahr verzeichnete 24'680 Besuchende. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist auf die hohe Vergleichsbasis zurückzuführen, welche die letzten, sehr besucherintensiven Wochen der Etrusker-Ausstellung zu Anfang des Jahres 2018 enthielt. Die Ausstellung «Kunst aus Trümmern» zählte über 5'000 Besucher. Eine genaue Aussage zu den Besucherzahlen der Ausstellung «BodenSchätzeWerte» ist aufgrund des einheitlichen Preises mit den Dauerausstellungen leider nicht möglich. Jedenfalls stiess die Ausstellung auf reges Publikumsinteresse und war bei Schulklassen, die zahlreiche Workshops besuchten, besonders beliebt.

	Einzelbesucher	Schüler	Total
<b>Total 2019</b>	20'461	4'219	<b>24'680</b>
Total 2018	30'642	3'229	33'871

**Besucherservice, Café und Museumsshop****Besucherservice:**

Die Aufgaben des Besucherservice sind in den letzten Jahren anspruchsvoller geworden, da inzwischen praktisch keine Ausstellung mehr ohne digitale Medien auskommt. Für ältere Mitarbeitende war die Betreuung dieser Medien zum Teil zunächst eine Herausforderung. Dank der Ausstellung von Yves Netzhammer hatte das Team aber reichlich Gelegenheit, diesbezüglich Erfahrungen zu sammeln, sodass sich inzwischen das gesamte Aufsichtsteam die entsprechenden Kompetenzen aneignen konnte.

**Museumscafé:**

Das Museumscafé hat das Angebot während des Sommers um Dünnen erweitert. Weiterhin werden in der kalten Jahreszeit saisonale regionale Suppen angeboten. Die Angebotsstrategie hat sich bezahlt gemacht, und das Café-Team erhält von seinen Gästen, zu denen auch ein Grossteil der Mitarbeitenden des Museums zu Allerheiligen zählt, meist sehr gute Feedbacks. Highlights des Jahres

waren erneut die Museumsnacht und der Weihnachtsmarkt, im Rahmen dessen mit dem beliebten Kuchenbuffet wiederum viele Besuchende ins Museum gelockt werden konnten. In diesem Jahr konnten auch wieder viele Apéros für museumsnahe Vereine und private Gruppen ausgerichtet werden.

**Museumsshop:**

Neben der Vergrösserung des Sortiments von Neuwaren stand dieses Jahr die Aktivierung des Bestands an alten Publikationen im Vordergrund. Neu sind sämtliche Ausstellungskataloge des Museums zu Allerheiligen, soweit nicht vergriffen, im Shopbereich alphabetisch eingeordnet und damit problemlos auffindbar. Das Gleiche gilt für alle Veröffentlichungen der Kantonsarchäologie sowie der Sturzenegger-Stiftung. Der Bestand an Postkarten wurde erstmals komplett in einer Excel-Tabelle erfasst. Postkartenserien mit Highlights aus der Kunstabteilung und der Archäologischen Abteilung sind in Vorbereitung. Die Umsätze im Shop haben sich weiter konsolidiert und sind auch in Phasen mit geringerem Besucherandrang relativ stabil. Es gibt inzwischen zunehmend Kunden, die gezielt den Museumsshop aufsuchen, um sich beispielsweise mit Weihnachtsgeschenken einzudecken.

**Marketing und Vermittlung****Medienarbeit und Social Media:**

Im Laufe des Jahres 2019 erschienen insgesamt 673 Meldungen und Medienberichte über das Museum zu Allerheiligen und seine Aktivitäten und Ausstellungen, davon 356 im Printbereich, 36 über Radio und TV sowie 281 auf Onlinemedien. Die meisten Artikel erschienen in der regionalen und überregionalen Presse, zur Ausstellung «Kunst aus Trümmern» berichtete jedoch auch die «Neue Zürcher Zeitung» mit Bild. Auch in den nationalen Special-Interest-Titeln war das Museum gut vertreten, dies vor allem im Kunstsektor.

Im Bereich der digitalen Kommunikation/Social Media arbeitet das Museum erstmals mit einer Social-Media-Agentur zusammen. Ziel dieser Zusammenarbeit war die Promotion der Ausstellung «BodenSchätzeWerte» auf Facebook und Instagram. Sie war darauf ausgelegt, ganz gezielt bei ausgesuchten Zielgruppen (z. B. Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern, umweltaffinen Menschen in und um Schaffhausen) auf die Ausstellung aufmerksam zu machen. Die Kampagne erreichte via Facebook 85'806 Personen (bezahlte Reichweite). Interagiert haben 13'787 Personen, die Landingpage des Museums zur Ausstellung aufgerufen haben 1'283.

**Allgemeine Kulturvermittlung:**

Im Berichtsjahr 2019 führte das Museum zu Allerheiligen insgesamt 232 Veranstaltungen (öffentliche und private Führungen, Vorträge, Lesungen usw.) durch, die von rund 7'100 Personen besucht wurden. Davon waren 75 öffentliche Führungen in den Sonder- und Dauerausstellungen sowie 73 Führungen für private Gruppen. Viele der privaten Rundgänge konzentrierten sich auf die Sonderausstellungen Yves Netzhammer, «BodenSchätzeWerte» und «Kunst aus Trümmern» sowie auf das beliebte Museum Stemmler. Etwas seltener wurden Themen zu den übrigen Dauerausstellungen angefragt. Weitere 26 Veranstaltungen entfielen auf öffentliche Vorträge, Diskussionen und Gespräche mit Kunstschaffenden sowie Performances zu den Wechsel- und Sonderausstellungen.

Die Museumsnacht lockte 650 Personen ins AMuseum zu Allerheiligen. Darüber hinaus beteiligte sich das Museum mit Veranstaltungen am Internationalen Museumstag sowie am Tag des Denkmals. Auch die Zusammenarbeit mit NZZ Geschichte wurde 2019 wieder durchgeführt. Erstmals fanden die Naturfilmtage im Museum zu Allerheiligen statt. Diese in Kooperation mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen organisierte Veranstaltung zog 196 Besuchende an.

Auch als Veranstaltungsort für private Versammlungen, externe Vorträge und Kurse durch externe Institutionen oder museumsnahe Vereine erfreut sich das Museum steigender Beliebtheit. 2019 fanden 41 solche Veranstaltungen statt.

In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Arbeiterhilfswerk (SAH) Schaffhausen fand im Jahr 2019 wiederum ein simultaner in mehrere Sprachen übersetzter Rundgang zur Stadtgeschichte für Migrantinnen und Migranten statt. Die Arbeit am transkul-

turellen Bildungsprogramm «conTAKT-museum», das vom Migros-Kulturprozent gefördert wird, wurde 2019 intensiv weitergeführt. In Zusammenarbeit mit dem Haus der Kulturen des kantonalen Sozialamts Schaffhausen und insbesondere mit Geflüchteten entsteht ein Format, das Menschen vernetzt und das Museum als Ort der Begegnung, des Erlebens und der Wissensvermittlung ins Zentrum stellt. Erste öffentliche Anlässe finden ab März 2020 statt.

Auch 2019 engagierte sich die Vermittlung wieder mit einem Kursangebot für die Freizeitschule Schaffhausen. Während sechs Mittwochnachmittagen nahmen jeweils sieben Kinder an Entdeckungsreisen durch die verschiedenen Ausstellungen teil. Daneben fanden im Museum die traditionellen Vermittlungsangebote für das Kinder-Kulturfestival JUPS sowie für den Schaffhauser Ferienpass statt.

Vermittlung für Schulen – Museumspädagogik:  
Im Verlauf des Jahres buchten 171 Klassen mit rund 3'400 Schülerinnen und Schülern ein museumspädagogisches Angebot. Dies entspricht einer Zunahme von 23 Prozent gegenüber dem Vorjahr (2018: 139 Buchungen). Mit 77 Klassen besuchten mehr kantonale Schulen ein Angebot als städtische Schulen (55 Klassen). Dies erklärt sich mit dem grossen Interesse am museumspädagogischen Angebot zur Sonderausstellung «BodenSchätzeWerte». Die Inhalte dieser Ausstellung zogen viele kantonale Schulen der Stufe Sek II an.

Bei den museumspädagogischen Angeboten zu den Dauerausstellungen wurde die Beliebtheitskala traditionellerweise mit fast der Hälfte (46%) aller Buchungen von Angeboten zur Archäologie angeführt. Angebote zur Schaffhauser Stadtgeschichte (32%) sowie zu Natur (15%) und Kunst (11%) vervollständigen die Auflistung. Bei den Angeboten zu den Sonderausstellungen führte «BodenSchätzeWerte» mit mehr als 78 Prozent die Buchungstabelle an, danach folgen «Kunst aus Trümmern» mit 13 Prozent und Yves Netzhammer mit rund 9 Prozent.

Angehende Lehrpersonen der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen besuchten im Rahmen von Studientagen verschiedene durch die Museumspädagogik begleitete Vertiefungsmodule. Fast ein Viertel aller Schulklassen, die ein museumspädagogisches Angebot buchten, reisten von ausserhalb des Kantons an (38 Klassen).

### Regionale Archäologie

Sammlungen:  
Mit der eingangs erwähnten Stelle «Kuratorin regionale Archäologie» wurde im Berichtsjahr eine wichtige Grundlage geschaffen, das reiche archäologische Kulturerbe des Kantons besser sichtbar und öffentlich zugänglich zu machen. Das Pensum von 60 Prozent ermöglicht die Präsentation von neuen Funden und Erkenntnissen in thematischen Sonderausstellungen.

Im Rahmen der Einarbeitung wurden Unterlagen gesichtet und Grundlagen geschaffen für Anpassungen in der Dauerausstellung, neue Vermittlungsformate sowie Angebote für Kinder und Familien. Während der öffentlichen Führungen bestand die Möglichkeit, erste Kontakte zu archäologie-interessierten Museumsbesucherinnen und -besuchern zu knüpfen. Im Foyer des Museums, am Eingang zur Dauerausstellung Archäologie der Region, wurde zweimal eine sogenannte Aktualitätensvitrine bespielt. Die beiden Präsentationen waren den Grabungen in der Fischerzunft sowie im Jahr 2019 gefundenen Objekten aus dem ganzen Kanton gewidmet. Letztere wurden unter einem Weihnachtsbaum aus Baustellenknoten und einem Sternenhimmel aus Trassierband arrangiert. Der Stern von Bethlehem erstrahlte in Form einer Baustellenleuchte.

### Archäologie des Mittelmeerraums, des alten Orients und Altamerikas (Sammlung Ebnöther)

Sammlungen:  
Der Sammlungskurator hat seine Kräfte – nebst der Erfüllung seiner kuratorischen Kernaufgaben – dem weiterhin laufenden gesamt-musealen Projekt «Migration des Museumsverwaltungssystems MuseumPlus» gewidmet. Das Projekt hat sich stark verzögert, da die Komplexität unseres Mehr-

spartenmuseums (inkl. Naturabteilung) die Kapazitäten der ausführenden Firma Zetcom hinsichtlich der Testmigrationen gelegentlich zu überfordern schien. Die Firma hat inzwischen neue Mitarbeitende eingestellt, und das Projektende ist für April 2020 vorgesehen.

#### Neueingänge:

Brigitta Ebnöther vermachte dem Museum zu Allerheiligen 31 Objekte, die ursprünglich zur Sammlung ihres Vaters, Dr. Marcel Ebnöther gehörten. Es handelt sich um 25 Antiken aus der Neuen Welt mit zwei absoluten Highlights: eine bemalte Paracas-Schale aus Altperu (Eb15184) und eine altmexikanische Darstellung einer stillenden Frau in einem Bett aus der Colima-Kultur (EbN11027). Unter den sechs geschenkten Objekten aus der Alten Welt befinden sich vier römische Glasgefässe (Eb22011, EbN 22088/22089, EbN22091), ein Objekttyp der bisher in der Schaffhauser Sammlung gänzlich fehlte.

### Kulturhistorische Abteilung

Sammlungen:  
Das Berichtsjahr stand ganz im Zeichen der Sonderausstellungen «Kunst aus Trümmern – Schweizer Kulturspenden nach der Bombardierung Schaffhausens 1944», «Weihnachtskrippen aus aller Welt» und «Augenschmaus – Faszination Gebäckmodell» sowie der Publikation «Kunst aus Trümmern – Die Bombardierung des Museums zu Allerheiligen 1944 und ihre Folgen». Daneben wurden der Betreuung des Schaudepots Ebnatring und der kontinuierlichen Aufarbeitung der Sammlungsbestände grosse Bedeutung beigemessen.

#### Neueingänge:

Die Stadt erwarb unter anderem eine sogenannte Mutteruhr aus der 1944 bombardierten Lederwarenfabrik Schaffhausen, eine Silbervase und ein Prunkhumpen aus der Produktion der Silbermanufaktur Jezler (beide 20. Jh.), fünf Plakate sowie eine Tasse und eine Armbanduhr der Grafikerin Rosmarie Tissli. Daneben konnten 129 Schenkungen angenommen werden, darunter ein Bürostuhl des Theodor Jezler (1839–1882) aus dem Haus zum Hagar, Objekte des aufgelösten Schaffhauser Vereins Zürich sowie der Nachlass des Alexander Peyer – darunter eine Feldmesserbussole, hergestellt von Johann Conrad Bartenschlager (1713–1799).

Die Sturzenegger-Stiftung Schaffhausen erwarb für das Museum zwei Werbepostkarten «Hotel Bellevue» und «Spielwaren Jelmo», drei Miniaturen von Johann Heinrich Hurter (Porträt eines unbekanntenen Adligen, Porträt des Thomas Howard Graf von Arundel, Porträt einer unbekanntenen Dame) sowie die Postkartensammlung Heiner Matzinger (rund 1'200 Postkarten zur Thematik «Rheinfall»).

#### Forschung:

Es konnten unter anderem folgende wissenschaftlichen Forschungen unterstützt werden: «Grenzsteine und Grenzsteinzeugen des Kantons Schaffhausen» (Christian Birchmeier, Stein am Rhein), «Zwiebeltöpfe des Mittelalters und der frühen Neuzeit» (Andreas Heege, Zug), «Weinbau auf dem Hohen-twiel» (Thomas Wittenmeier, Singen), «Gründung des Klosters Allerheiligen» (Dr. Fredy Meyer, Stockach), «Altschweizer Glasmalereien als konfessionelles Propagandamedium» (Rolf Hasler, Bern) sowie «Querblicke. Zürcher Reformationsgeschichten» (Daniel Gutscher, Bern).

#### Publikationen:

«Kunst aus Trümmern – Die Bombardierung des Museums zu Allerheiligen 1944 und ihre Folgen».

### Numismatik

#### Neueingänge

Im Berichtsjahr erhielt die Sammlung Zuwachs von 166 Objekten, darunter 101 Schenkungen sowie 65 Ankäufe durch die Sturzenegger-Stiftung.

### Kunstabteilung

#### Sammlungen:

Dank der Erarbeitung der Sonderausstellung «Kunst aus Trümmern» und der gleichnamigen Publikation wurden die Sammlungsbestände, die in der Folge der Bombardierung Schaffhausens zerstört, gespendet und angekauft wurden, systematisch aufgearbeitet, aktualisiert, Provenienzen untersucht und publiziert.

Im Dezember fand in den beiden Aussendepots am Ebnatring die Fotoaktion der Gemälde der Kunstsammlung (mit Ausnahme des umfangreichen Nachlasses Trudy Schlatter sowie der frei verfügbaren Sammlung des Kunstvereins) nach der Aktion im April 2018 im KGS an der Klosterstrasse ihren Abschluss. Somit sind die Gemälde der Kunstsammlung nun professionell fotografiert.

Im Graphischen Kabinett hat Ariane Dannacher umfangreiche Arbeiten fortgesetzt wie systematische Standortüberprüfungen und -berichtigungen, Nachinventarisierung von Altbeständen, Zusammenlegung von disparat gelagerten Künstlerbeständen sowie die fotografische Dokumentation von ohne Bild in der Datenbank inventarisierten Blättern. Die Ausstellung mit der Manor-Preisträgerin 2019, Martina-Sofie Wildberger wurde am 27. November erfolgreich eröffnet. Eine Neuhängung aus Sammlungsbeständen der Gegenwartskunst, die am 18. Dezember 2019 im Wechselsaal eröffnete, rundete das Kunstjahr im Museum zu Allerheiligen ab.

#### Neueingänge:

Die Neueingänge in die Sammlungen, unter anderem durch Ankäufe der Sturzenegger-Stiftung und des Kunstvereins Schaffhausen sowie durch Schenkungen, umfassen:

- 13 Gemälde
- 9 Zeichnungen
- 3 Druckgrafiken
- 1 Plastik
- 14 Installationen
- 3 Videos

#### Forschung:

Im vergangenen Jahr wurde das vom Bundesamt für Kultur unterstützte Projekt zur Erforschung von Provenienzen in der Gemäldesammlung weiter vorangetrieben. Bei den fünf definierten Werkgruppen wurden die Vorabklärungen des Jahres 2018 systematisch vertieft. Hinweise auf frühere Provenienzen wurden durch Anfragen bei Auktionshäusern, Kunsthändlern, Sammlerinnen und Sammlern sowie Forschenden ermittelt. Dokumente zu Schenkungen, Legaten, Leihgaben und Ankäufen aus verschiedenen Archiven wurden auf Hinweise zur Herkunft der Werke bei vier von fünf Konvoluten recherchiert und ausgewertet.

#### Naturhistorische Abteilung

##### Sammlungen:

Dank des grossen Einsatzes verschiedener ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnte insbesondere die Gesteinssammlung von Ferdinand Schalch weiter inventarisiert werden. Die Botanikerin Michèle Büttner revidierte das Herbar von Johann Conrad Laffon. Somit besteht jetzt die Voraussetzung, dieses korrekt zu digitalisieren. Weitere Herbarien folgen im Jahr 2020. Im Hinblick auf die kommende Sonderausstellung «Hühner – Unterschätztes Federvieh» wurden verschiedene ältere Vogelpräparate restauriert.

##### Neueingänge:

H. Halter, Lenzburg, schenkte eine kleinere, regionale Fossilienammlung, die als Gebrauchssammlung (Vermittlung) genutzt werden kann. Für die kommende Sonderausstellung wurden verschiedene neue Vogelpräparate angekauft.

##### Forschung:

Im Rahmen der Aufarbeitung der Museumssammlungen der Schweiz durch Mitarbeitende des Centre Suisse de la Cartographie de la Faune konnten weitere Teile der Käfersammlung revidiert werden. Dadurch stehen diese Daten für wissenschaftliche Arbeiten zur Verfügung (s. Chittaro, Y. & A. Sanchez (2019): Liste commentée des Bostrichoidea et Derodontoidea de Suisse (Coleoptera: Bostrichiformia, Derodontiformia), *Alpine Entomology* 3, 175–205). Helge Steen, ein Experte für die Mineralien und den historischen Bergbau im Schwarzwald, begutachtete die Mineraliensammlung Ferdinand Schalchs. Ein entsprechendes Manuskript ist eingereicht. Für folgende Publikationen wurden zudem Daten zur Verfügung gestellt: Rudolph B.-U. (2019): Kamine als Brutplätze des Gänsesägers *Mergus merganser*. *Ornithol. Anz.*, 58: 31–47.

Seehausen, M. (2019): Zur Geschichte und Bedeutung der Libellensammlungen in Institutionen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz (Odonata). *Libellula* 38 (1/2), 29–70. Im Weiteren referierte Urs Weibel zu verschiedenen ornithologischen und entomologischen Themen unter anderem am Naturschutz-kolloquium der Universität Basel.

##### Publikationen:

Weibel U. & W. Schümperlin (2019): Die Schaffhauser Vogelwelt um 1880: die Beobachtungen und die Sammlung von Tierarzt Johann Jakob Pfeiffer aus Neunkirch (Kanton Schaffhausen). *Der Ornithologische Beobachter*, 116 (2), 81–96. Weibel U. (2019): *Stenoria analis* (Schaum, 1859) – Beobachtungen zur Phänologie und Eiablage und zum Verhalten der Triungulin-Larven (Coleoptera: Meloidae). *Entomo Helvetica*, 12, 69–75.

#### Museum Stemmler

Mit 2'445 Besuchenden erreichte das Museum Stemmler das besucherstärkste Jahr seit mindestens 15 Jahren (+152 gegenüber Vorjahr). Die Zunahme ist insbesondere auf die Steigerung bei den regulären Sonntagsbesuchern zurückzuführen. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen liegt konstant bei rund einem Drittel. Die erstmals durchgeführte Besucherbefragung zeigt, dass sich die Herkunft der Besuchenden des Museums Stemmler weitgehend mit derjenigen im Museum zu Allerheiligen deckt. Zum Erhalt der Sammlung und zur Attraktivierung der Ausstellung wurden wiederum verschiedene Präparate restauriert. Auch dank der kontinuierlichen und vielfältigen Vermittlungstätigkeiten (Workshops für Schulklassen, öffentliche und private Führungen) erfreut sich das Museum weiterhin einer konstanten Beliebtheit.

#### Betrieb und Technik

##### Bau und Infrastruktur:

Die historisch überaus wertvolle romanische Bausubstanz der sogenannten grossen Loggia aus der Hochblüte der Klosteranlage muss längerfristig konserviert und geschützt werden. Ein gemeinsames Projekt der Denkmalpflege, des Hochbauamts und des Museums besteht. Dazu wurden von externen Fachrestauratorinnen erste Untersuchungen am Bauwerk ausgeführt.

Für das Projekt «Erneuerung der Ausstellungsbeleuchtung auf LED-Technologie» wurde der Investitionsbedarf errechnet und entsprechend in die Investitionsplanung aufgenommen. Als dringender Teil des Projekts musste die Dauerausstellung Sammlung Ebnöther vorzeitig umgerüstet werden, da für bestimmte Leuchtentypen keine Ersatzteile mehr beschafft werden konnten.

Bei sämtlichen Sammlungsdepots wurden die Bedienstationen der Alarmanlage von Schlüsselschalter auf PIN-Code-Tastaturen umgestellt. An den Klimaanlagen mussten veraltete Messfühler ausgetauscht werden. Es wird immer schwieriger, Ersatzteile für über zehn-jährige Komponenten zu bekommen. Die Planung für eine Erneuerung der Regeltechnik steht in den kommenden Jahren prioritär an.

Im Bereich Katastrophenschutz konnte zusammen mit dem Hochbauamt eine dringend notwendige Studie zur Festlegung der Massnahmen bei Hochwasserereignissen, insbesondere Starkregen, an ein Planungsbüro in Auftrag gegeben werden.

##### Unterhalts-, Ausstellungs- und Sammlungsdienst:

Nach der Installationskontrolle durch Elektroinspektoren mussten im ganzen Gebäude Nachbesserungen an den Stark- und Schwachstrominstallationen ausgeführt werden. Gemessen an der Grösse und Komplexität der Gebäudeanlage, ist der Aufwand verhältnismässig. Die veraltete Besucherinformationsanlage konnte erneuert werden. Es stehen nun dreisprachige Informationen auf Abruf für Durchsagen auf den Stockwerken zur Verfügung.

In den Räumen der Verwaltung, den sogenannten Pfarrhäusern, standen Renovationsarbeiten an. Die Grundsanierung fand im Jahr 1995 statt.

Im Kulturgüterdepot am Ebnatring 47 besteht nach wie vor das Problem der zu starken gebäudeinternen Abwärme, insbesondere durch das Rechenzentrum der KSD. Bauliche Massnahmen sind in Planung, technische laufen derzeit versuchsweise. Höhepunkt des diesjährigen Sonderausstellungsprogramms war «Kunst aus Trümmern» in der Kammgarhalle. Die umfassende Ausstellungsarchitektur und -technik wurde durch die internen Dienste erstellt. Die erfolgreiche, von der ETH

übernommene Ausstellung «BodenSchätzeWerte» stellte mit den 50 Themenmodulen logistisch eine Herausforderung dar. Eine gemeinsame Führung zum Thema «Lehm – Natürliche Ressource mit hoher Nachhaltigkeit» stellte eine angenehme Bereicherung der Zusammenarbeit zwischen Betrieb und Technik und Kuratorium dar.

IT/Telekommunikation, Medien:

Erste Abklärungen mit der KSD betreffend Wechsel von Windows 7 auf Windows 10 standen an, Verzögerungen beim Projekt «Migration Museumsdatenbank MuseumPlus» bedingten eine enge Mitarbeit im Projekt. Die Audioanlage im Vortragssaal konnte erneuert werden.

### Konservierung und Restaurierung

Sammlungen:

Umfangreichere Konservierungsprojekte, zum Teil realisiert mit externen Restauratoren, waren die Aufarbeitung und die verbesserte Einlagerung der Fahnenammlung im Depot Ebnat, die Erweiterung des Textildepots durch den Kauf von Schubladen und die Umlagerung von Sammlungsteilen sowie die Umsetzung der Planung zur verbesserten Einlagerung der Herbarien in der Naturabteilung. Präventive Massnahmen und Lagerungsverbesserung wurden ebenso Objekten der Ebnöther-Sammlung zuteil. Alle Neuzugänge der Sammlungen erhielten einen Eingangsscheck und wurden konserviert, objektgerecht eingelagert beziehungsweise ausgestellt. Zusammen mit dem Steinrestaurator Edi Staehli konnte die Konservierung/Restaurierung des Taufsteins in der Johanneskapelle durchgeführt werden. Für ein zweiwöchiges Möbelrestaurierungsprojekt im Herbst konnte Philipp Räber gewonnen werden. Ein grösseres Konvolut von Neuzugängen der Grafik wurde von Martin Strebel konserviert. Im Rahmen der Schädlingsprävention wurde für Verbesserungsmaßnahmen über Betrieb und Technik Verbindung zum Hochbauamt aufgenommen. Das Depot Ebnat ist nach wie vor nicht dicht.

Nach dem Erfolg der Fotokampagne im Jahr 2018 wurde diese 2019 fortgesetzt. Im Zuge einer Inventur zusammen mit Jennifer Burkhard im Frühjahr wurden auch die Gemälde im Ebnat einer Befundung des Zustands unterzogen. Vor allem die Rahmen der Bilder zeigten sich oft äusserst fragil, weshalb das Rahmenprojekt noch ausgebaut werden musste. Zusammen mit externen Restauratorinnen (Kerstin Rath und Corina Rutishauser) wurden weiterhin sukzessive Notsicherungen und Restaurierungsmaßnahmen durchgeführt.

Weitergeführt wurde die Schutzverglasung von insgesamt zehn Objekten: Die Gemälde erhielten meist im Zuge einer Ausleihe oder Ausstellung eine Schutzverglasung, darunter drei Werke von Dix, eines von Schalch, eines von Vallotton und drei von Hodler.

Ein Transportschaden nach Ausleihe an einem Gemälde von Helen Dahm wurde von Kerstin Rath restauriert. Eine undichte Stelle im Dach beschädigte vier Schachteln mit Holzleisten im alten Aussendepot, es wurde eine Notsicherung und Erstversorgung durchgeführt. Alle Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen wurden in der Datenbank dokumentiert. Als langfristigeres Projekt wurde das Erstellen einer umfangreicheren Notfallplanung zum Schutz der Sammlungen des Museums im Fall einer Katastrophe weiter vorangetrieben.

Sonderausstellungen:

Die Arbeiten umfassten Planung, Transportvorbereitungen, Objektverpackung, Objekttransport, Einrichten, Objektmontagen, Restaurierungen, Betreuung von Leihgaben externer Leihgeber sowie die Kontrolle und gegebenenfalls Massnahmen zur Gewährleistung vereinbarter Leihbedingungen. Schwerpunkte waren der Auf- und Abbau der Ausstellung «Kunst aus Trümmern», der Krippenausstellung sowie der 130 Gebäckmodel und Waffeleisen für die Holzmodelausstellung.

Leihverkehr:

Ein reger Leihverkehr bedurfte Massnahmen zur Einhaltung von Leihbedingungen sowie zur Sicherstellung, damit eigene Objekte bei Ausleihe keinen Schaden nehmen, der Anfertigung und der Gegenkontrolle von Zustandsprotokollen,

diverser Transportvorbereitungen sowie Kurierbegleitung beziehungsweise Kurierbetreuung beim Ausstellungsaufbau beziehungsweise -abbau.

Forschung/Ausbildung:

Ein interdisziplinäres Expertengremium am SIK wurde einberufen zur Evaluation der möglichen Restaurierung der sogenannten «Traubemadonna» von Cranach. Ein umfangreiches Forschungs- und Konservierungsprojekt konnte im Zuge der Ausstellung «Kunst aus Trümmern» dank der Sturzenegger-Stiftung für eine Tapiserie in die Wege geleitet werden (Inv. 20444). Teilnahme an der Internationalen ICOM-CC-Metals-Tagung in Neuchâtel: Die Forschungsergebnisse von Alice Gerber, Studentin der Haute École Arc in Neuchâtel fanden in Form eines Posters Beachtung. Titel: «Corroding lead comes of stained glass windows».

Publikation:

Beitrag zur Konservierung und Restaurierung der bombengeschädigten Werke in: «Kunst aus Trümmern – Die Bombardierung des Museums zu Allerheiligen 1944 und ihre Folgen».

### Leihwesen und Registratur

Das Museum als Leihnehmer:  
Kunst aus Trümmern, 10.5.2019–6.10.2019

Weihnachtskrippen aus aller Welt  
7.12.2019–13.1.2020

Augenschmaus  
7.12.2019–13.4.2020

Gesamtzahl der Leihnahmen: 33

Das Museum als Leihgeber:  
Mittelschulverbindung Scaphusia, Geschichte der Mittelschulverbindung Scaphusia, 28.5.2018–30.06.2019  
51323 Zinnkanne, 1948  
51766 Wappenschild,  
52088 Bierzipfel, 1894/96  
55042 Ceveris, um 1950  
55045 Trinkhorn, 1895

Musée Gustave Courbet Ornans, Courbet/Hodler, 30.10.2019–3.1.2020  
A1130, Ferdinand Hodler, Am Fusse des Petit Salève, um 1891

Museum Rietberg Zürich, Der Spiegel – Der Mensch im Widerschein, 17. 5.2019–22.9.2019  
Eb 15-011, Griffspiegel mit Feliden, um 500

Musée jurassien d'art et d'histoire Delémont, Ferdinand Hodler, Documents inédits et oeuvres méconnues, 24.5.2019–8.9.2019  
A 515, Ferdinand Hodler, Bildnis Barthélemy Menn, 1881

Museum Rehm, Laufenburg, Hans Josephshon, 6.9.2019–9.2.2020  
P347, Hans Josephshon, Halbfigur, 1990

Kunstmuseum Singen, HTWL. Der Twiel im Blick, 13.10.2019–9.2.2020  
A1975, Otto Dix, Sonnenaufgang in Randegg, 1935  
B1997, G. A. Hummel, Hohentwiel  
B660, J. G. Ott, Der Hohentwiel vor der Zerstörung  
B9746, J. G. Ott, Landschaft gegen Hohentwiel  
C1165, J. M. Beck, Turmfenster mit Aussicht auf den Hohentwiel  
C1171, MR. Toma, Hohentwiel  
C4462, D. Herrliberger, Ansicht von Stein

Kunstmuseum Basel, Leiko Ikemura. Our Planet, 11.5.2019–1.9.2019  
A 2257, Leiko Ikemura, Rot, 1989

The National Art Center Tokyo, Leiko Ikemura. Our Planet, 18.1.2019–1.4.2019  
A 2257, Leiko Ikemura, Rot, 1989

Museo d'arte della Svizzera italiana MASI Lugano, Surrealismus Schweiz, 10.2.2019–16.6.2019  
A 1004, Werner Schaad, Metamorphose im Raum, 1930

Kunstmuseum Luzern, William Turner. Das Meer und die Alpen, 6.7.2019–13.10.2019  
B6058, Turner, Der Rheinfluss bei Schaffhausen, 1841

Gesamtzahl der Leihgaben: 20

Zurückgezogene Anfragen:

Neue Galerie New York, The Self-Portrait in German and Austrian Art, 1900–1945, 21.2.2019–17.6.2019  
A556, Hodler, Selbstbildnis mit Rosen, 1914

Museum Rehmann Laufenburg, Josephsohn,  
1.1.2019–31.12.2019  
P439, Josephsohn, Stehende, 1960–1970

Royal Academy of Arts, London, Felix Vallotton,  
27.6.2019–26.1.2020  
A1757, Vallotton, Femme nue couchée sur un drap blanc, 1904

### Bibliothek

Wie jedes Jahr sind im Rahmen des Schriftentausches mit anderen Museen wieder viele interessante Ausstellungskataloge in die Bibliothek gekommen, und etliche Neuanschaffungen ergänzen und bereichern den Bestand. Insbesondere die Spielkarten-Abteilung darf mit der Neuerwerbung «Silverscreen on Playing Cards» von Kay Stolzenburg (2017) glänzen. Die Bände behandeln die Wechselwirkung von Spielkarten und Spielfilmen.

### Sturzenegger-Stiftung Schaffhausen

Die detaillierte Übersicht über die Tätigkeiten der Sturzenegger-Stiftung und die für das Museum erworbenen Kunstwerke sind dem alle zwei Jahre erscheinenden Jahresbericht der Stiftung zu entnehmen. Der die Jahre 2019 und 2020 dokumentierende Bericht erscheint im Juni 2021. Für 2019 kurz zusammengefasst wurden, dem Hauptzweck der Stiftung entsprechend, diverse bedeutende Ankäufe für die Kunst- und Grafiksammlung sowie die Historische Abteilung, inklusive Münzensammlung getätigt. Die Hauptunterstützung wurde der Ausstellung und der Publikation «Kunst aus Trümmern» zuteil. Einen weiteren Beitrag erhielt die Ausstellung «Manor Kunstpreis». Zudem wurden über die Stadt ausbezahlte Lohnkosten übernommen und selbstständig Erwerbende für spezifische Projekte bezahlt. Wiederkehrende Unterstützungen fliessen in die Versicherungskosten, den Unterhalt und die Restaurierungskosten für die Bestände der Grafischen Sammlung, der Kunstsammlung und der Bibliothek. Darüber hinaus werden ergänzend zum städtischen Budget Weiterbildungskosten für die Mitarbeitenden des Museums übernommen. Seit Beginn 2019 werden die Vorbereitungen (Vorprojekt/Projektauftrag) für das umfangreiche Projekt «Museum 25» finanziert. Anstelle des geplanten Erwerbs des zweiten Stockwerks im Kammgarn-West-Gebäude durch die Stiftung werden die dafür vorgesehenen rund 5,9 Mio. Franken ins Museum investiert, schwerpunktmässig in Gebäude (Eingang), Infrastruktur und (Dauer-)Ausstellung.

## 5400 Bibliotheken

### Ausleihe

Die Bibliotheken waren 2019 wie folgt geöffnet: Stadtbibliothek am Münsterplatz 304 Tage, 2167 Stunden; Bibliothek Agnesenschütte 354 Tage, 2467 Stunden. Die wöchentliche Öffnungszeit der Agnesenschütte betrug 49 Stunden, die der Stadtbibliothek 43 (beides unverändert). Mit über 340'000 Transaktionen (Ausleihen, Streams und Downloads) konnte nochmals ein Allzeithoch der Nutzung erreicht werden. Die digitale Bibliothek macht nun 31 Prozent aller Ausleihen aus. Seit 2013 haben sich die Gesamtausleihen in den Bibliotheken Schaffhausen verdoppelt, die digitale Bibliothek hat sich verzehnfacht.

	2016	2017	2018	2019	% Vorj.
Ausleihen Stadtbibliothek	42'047	42'398	50'514	50'622	+/-0
Ausleihen Agnesenschütte	179'422	179'624	180'116	186'333	+3%
Downloads und Streams*	41'587	50'754	62'728	106'425	+70%
<b>Ausleihen gesamt</b>	<b>263'056</b>	<b>272'776</b>	<b>293'358</b>	<b>343'380</b>	<b>+17%</b>

\*Bis 2014 E-Medien der Plattform dibiost, ab 2015 dibiost, Overdrive und Genios, seit 2019 auch freegal, Munzinger, filmfreund.

Im Fernleihverkehr wurden bei in- und ausländischen Bibliotheken 64 (2018: 93) Bestellungen ausgeführt. Aus unseren eigenen Beständen wurden 2019 33 Bände (Vorjahr 6) an auswärtige Bibliotheken und private Direktbesteller geliefert. Über den Kurier zwischen den Filialen Stadtbibliothek und Agnesenschütte sowie der Gemeindebibliothek Neuhausen erfolgten 569 Bestellungen (+30%), die Bestellung vom Gestell an den Schalter innerhalb der gleichen Bibliothek wurde 3'695 Mal genutzt (+22%). Auf den öffentlichen Kopiergeräten wurden für 4'800 Franken (Vorjahr 4'100.-) bezahlte Fotokopien und Ausdrucke hergestellt.

### Kunden: Benutzer und Besucher

Benutzer/innen	2016	2017	2018	2019	%Vorj.
Gesamt	16'908	18'971	20'828	22'657	+9%
Aktive/Jahr	7'830	8'249	8'318	8'602	+3%
Neuanmeldungen	1'874	1'933	2'030	1'986	-2%

Die Zahlen sind weiterhin erfreulich. «Aktive» Kundinnen und Kunden misst nur die Ausleihen, nicht aber die Nutzung der digitalen Bibliothek. Deshalb ist diese Zahl langsamer steigend als der gesamte Kundenstamm. 62 Prozent der Kundinnen und Kunden haben Wohnsitz in der Stadt Schaffhausen, 22,5 Prozent im Kanton. 7 Prozent sind aus dem Kanton Zürich, 3,5 Prozent aus dem Thurgau und je 2 Prozent aus der deutschen Nachbarschaft inklusive Büsingen sowie aus dem Rest der Schweiz. Diese Verteilung ist seit Jahren stabil.

In der Stadtbibliothek am Münsterplatz wurden 2019 22'800 Besuchende gezählt (Vorjahr 22'000), in der Agnesenschütte 88'000 (Vorjahr 82'400). Insgesamt wurden die Bibliotheken damit 111'000 Mal besucht. Der Lesesaal der Stadtbibliothek verzeichnete 6'900 Besuche.

### Internet und Social Media

Der Internetzugang in der Stadtbibliothek wurde 2019 1126 Mal über den Internet-PC (Vorjahr 868) genutzt, die Internet-PC der Agnesenschütte 5'049 Mal (Vorjahr 5'003). Die WLAN-Nutzung in der Stadtbibliothek betrug 4'734 Sessions (Vorjahr 3'726), die in der Agnesenschütte 8'997 (Vorjahr 8'826). Die Website [www.bibliotheken-schaffhausen.ch](http://www.bibliotheken-schaffhausen.ch) wurde im Oktober 2019 in neuer Aufmachung auf eine neue Plattform gebracht. Es gibt daher keine korrekten Vergleichszahlen mit dem Vorjahr (146'000 Besuche); bis Ende 2019 erfolgten 14'200 Aufrufe (Sessions). Auf der Digitalisierungsplattform [e-codices.ch](http://e-codices.ch) sind 52 mittelalterliche Schaffhauser Handschriften online abrufbar, auf der Plattform e-rara neu 51 alte Drucke. Diese wurden in nur drei Monaten bereits über 1'800 Mal aufgerufen. Der Facebook-Auftritt der Bibliotheken Schaffhausen gefiel per 31. Dezember 2019 863 Personen (Vorjahr 836). 494 Personen folgten zu diesem Zeitpunkt dem Stadtbibliothekar auf Twitter (Vorjahr: 407).

**Bestände**

Der Erwerbungskredit von 190'000 Franken wurde wie folgt verteilt: 78'000.– für Romane und Sachbücher (26'500.–/51'500.–), 22'500.– für Zeitschriften und Zeitungen, 22'800 für AV-Medien, 22'500.– für Kinder- und Jugendmedien und 9'000.– für Fortsetzungen. 33'000 Franken wurden für elektronische Medien ausgegeben, und die interkulturellen Medien wurden für 2'200.– mit einem Wechselbestand des Anbieters Bibliomedia aktualisiert.

Zulasten der Rechnung 2019 gingen 5'711 Medien ein: 3'239 Erwachsenenbücher, 1'247 Kinder- und Jugendbücher, 1'225 AV-Medien. Insgesamt belief sich der inventarisierte Zuwachs auf 6'017 Medien (davon 77 Geschenke). Im Rahmen des Erwerbungskredits wurden 372 Benutzerwünsche erfüllt (Vorjahr 397).

Auch 2019 konnte die Bibliothek Geschenke entgegennehmen. Es sind dies in erster Linie die Bände und Hefte der wissenschaftlichen Zeitschriften, die der Historische Verein und die Naturforschende Gesellschaft im Tausch gegen ihre Publikationen von befreundeten Gesellschaften des In- und Auslandes erhalten, Jahresberichte und andere Publikationen von staatlichen Stellen, Vereinen, Stiftungen und Firmen sowie Belegexemplare von Schaffhauser Autorinnen und Autoren, Verlagen und Musikgruppen. Dazu kommen antiquarische Bücher, die die Bibliothek von Privaten oder Arbeitsstellen erhält und die in den Bestand aufgenommen werden, sofern sie dem Sammlungsprofil entsprechen und gut erhalten sind. Allen Schenkerinnen und Schenkern gebührt grosser Dank.

502 Medien wurden aus der Agnesenschütte in den «ewigen Bestand» der Stadtbibliothek überführt, 1'053 ausgeschieden. In der Stadtbibliothek wurden mithilfe von Zivildienstleistenden und Praktikantinnen und Praktikanten 5'477 Titel rekatalogisiert. Gegen Ende Jahr konnte mit der Erfassung der neuzeitlichen Handschriften im Bibliothekskatalog begonnen werden.

Die Zahl der laufenden Zeitschriften und Periodika beläuft sich auf 301 Titel.

Katalogisierter Gesamtbestand der Bibliotheken Schaffhausen per 31.12.2019:

	Im Katalog BISCH ONLINE erfasst	Nur im Zettelkatalog erfasst	Total
Agnesenschütte	47'500		47'500
Stadtbibliothek	90'900	146'500*	232'300*
<b>Total</b>	<b>138'400</b>	<b>146'500*</b>	<b>278'500*</b>

\*Schätzung

153 Medien waren per 31. Dezember 2019 vermisst, 64 wurden im Berichtsjahr als Verlust abgeschrieben. 517 Bücher und 458 AV-Medien wurden repariert. Diese Zahlen liegen im üblichen Rahmen mit geringem Aufwärtstrend.

**E-Medien und Digitalisierung**

In der digitalen Bibliothek der Bibliotheken Schaffhausen sind 36'000 E-Medien verzeichnet. Die grosse Mehrheit davon sind E-Books und andere E-Medien der Digitalen Bibliothek Ostschweiz (dibios). Dazu kommen die E-Books der Plattform Overdrive für englischsprachige E-Books und die Titel der Zeitschriftendatenbank Genios. Ebenfalls Bestandteil der digitalen Zweigstelle sind die über den Service EOD (E-Books On Demand) digitalisierten Bücher (derzeit 14). Nicht im Onlinekatalog nachgewiesen sind die Artikel des Onlinelexikons Munzinger und der Streamingdienste freegal (14 Millionen Musiktitel) und filmfriend (3'000 Filme).

Im Rahmen des Projekts «e-codices» der Universität Freiburg i. Üe. werden laufend mittelalterliche Handschriften von Schweizer Bibliotheken digitalisiert, für das Internet aufbereitet und unter der Adresse [www.e-codices.unifr.ch](http://www.e-codices.unifr.ch) zugänglich gemacht. Insgesamt stehen auf «e-codices» 52 Handschriften von Ministerial- und Stadtbibliothek digitalisiert zur Verfügung. Im Berichtsjahr konnte zudem eine erste Tranche von 51 alten Drucken auf der Plattform [www.e-rara.ch](http://www.e-rara.ch) zugänglich

gemacht werden. Ausserdem erfolgte die Onlinestellung der Schaffhauser Beiträge zur Geschichte auf der Plattform [www.e-periodica.ch](http://www.e-periodica.ch) der ETH-Bibliothek.

**Führungen, Veranstaltungen und Ausstellungen**

2019 fanden 293 Veranstaltungen in den Bibliotheken Schaffhausen statt, mehr als im Vorjahr (256); sie wurden von 5'891 Personen besucht; das Vorjahr war mit 3'694 Personen deutlich schwächer. Die Angebote im Bereich Leseförderung und Integration wurden gut besucht – insgesamt wurden damit über 1'600 Personen (Vorjahr 1'500) erreicht. Darin sind so unterschiedliche Formate wie «Schenk mir eine Geschichte», Buchstart, Storytime, aber auch Führungen mit Integrationsklassen und Flüchtlingen oder Vorleseaktionen wie die Mittwochsgeschichten und der Adventskalender integriert, insgesamt 129 (Vorjahr 115) Veranstaltungen. Die Schulklassenführungen nahmen nochmals zu: 120 Klassen mit 1'846 Schülerinnen und Schülern (Vorjahr 99/1753), vom Kindergartenalter bis zur BMS. Die Informationskompetenzveranstaltungen der Reihe «Mit der Bibliothek durchs Internet» waren wieder erfolgreicher – es nahmen 115 Personen teil (2018: 76). Die 13 (Vorjahr 7) literarischen Lesungen der Erzählzeit – bei der die Bibliotheken Schaffhausen 2019 die Eröffnungsveranstaltung ausrichteten – und der Buchwoche waren sehr gut besucht und zogen 1'481 Interessierte an. In der Agnesenschütte wurden wechselnde Bestände zu aktuellen Jubiläen und Ereignissen gezeigt.

**Betriebliche Anpassungen und Neuerungen**

Das Jahr war geprägt durch die Etablierung der neuen Organisationsstruktur mit den neuen Bereichen Digitale Bibliothek und Vermittlung. Dies zeigt sich auch bei den Neuerungen: Das Filmstreaming-Portal filmfriend ergänzt unsere Digitale Bibliothek, und die lange geplante Teilnahme am Portal [e-rara.ch](http://e-rara.ch) mit der Digitalisierung alter Drucke konnte endlich realisiert werden. Dazu ging im Oktober des Berichtsjahrs die ganz neu konzipierte Website der Bibliothek online. Im Bereich Vermittlung kamen neue Formate für Schulen zur testweisen Anwendung, und erste Informationskompetenzangebote für die Oberstufe konnten durchgeführt werden.

**Personelles**

Im Berichtsjahr erfolgten keine Pensionierungen. Piet Heusser verliess die Bibliothek, Sarah Candolfi übernahm seine Stelle (60% Digitale Bibliothek). Lisa Brühlmann bestand die LAP erfolgreich. Die neue Lernende, Nena Hauenstein, begann ihre I+D-Ausbildung im August. Vier Interessierte absolvierten eine Schnupperlehre. Für die Rekatalogisierung und die Magazinarbeiten kamen zwei Zivildienstleistende zum Einsatz, Alessio Bello und Mirko Zubler. Bei den Sonntagsaushilfen übernahm Simon Tzourbakis die Stelle von Patrik Isler. Per 31. Dezember 2019 arbeiteten 24 Personen plus zwei Lernende in der Bibliothek. Dabei waren 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit fixen Pensen in der Bibliothek angestellt (1025%) und fünf im Stundenlohn (ca. 35%). Hinzu kamen zwei geschützte Arbeitsplätze (17%) und eine Praktikumsstelle (60%). Nicht über die Kostenstelle laufen die zwei Lernenden (200%). Das entspricht einem Vollzeitäquivalent ohne Lernende von 11.4 (Vorjahr 11.9).

**5500 Kultur, 5501 Kulturförderung und 5503 Konzertveranstaltungen St. Johann****5500 Kultur**

Die Abteilung Kultur & Theater Kulturdienst fungiert als Informations- und Koordinationsdrehscheibe für das städtische Kulturprogramm. Der Kulturdienst ist unter anderem zuständig für die Vermietungen der städtischen Konzertkirchen St. Johann, Münster und St.-Anna-Kapelle sowie für die Koordination und die Vergabe der städtischen Kulturplakate für Museum, Kammgarn, Konzerte und Stadttheater an 76 Aushängestellen in der Stadt. Zu weiteren fortlaufenden Arbeiten gehören die administrative Führung der städtischen Kulturkommission, die Geschäftsführung der Stiftung Georg-Fischer-Preis sowie die Mitarbeit und die Interessenvertretung der Stadt Schaffhausen im Fachausschuss «Kultur & Freizeit» des Vereins Agglomeration Schaffhausen, im Vorstand von Schaffhauserland Tourismus und weiteren Gremien. Auch im Jahr 2019 war das Aufgabenfeld des Kulturdienstes breit gefächert: Kulturschaffende und Kulturveranstalter wurden hinsichtlich möglicher Orte, Zeiträume, des Marketings und der Förderung vorgesehener Projekte beraten. Zudem gewährleis-

tete der Kulturdienst erneut die administrative Betreuung und Unterstützung der Schaffhauser Orgelkonzerte, der Konzertreihe «Kulturelle Begegnungen» und der Filmreihe «Klassiker & Raritäten» im Kiwi Scala.

#### 5501 Kulturförderung

Die städtische Kulturförderung behandelte und evaluierte im vergangenen Jahr 79 Beitragsgesuche für kulturelle Einzelprojekte, von denen 60 Projekte mit Projektbeiträgen unterstützt wurden. Von den geförderten Projekten fielen 28 unter die Sparte «Musik», sechs Projekte unter die Sparte «Theater und Tanz», neun Projekte unter die Sparte «Kunst», sieben Projekte unter die Sparte «Literatur» und zehn Projekte unter die Sparte «Film & Diverse». Zudem war die Kulturförderung zuständig für die Abwicklung aller jährlichen Beiträge an lokale und kantonale Kulturinstitutionen und -vereine sowie an wiederkehrende Veranstaltungen. Über die verschiedenen Beitragsgesuche, diverse aktuelle Themen, Trends und Fragestellungen der Kulturförderung findet ein fortlaufender Informationsaustausch zwischen der städtischen und der kantonalen Kulturförderung statt.

Wichtigstes Förderinstrument der städtischen Kulturförderung sind Leistungsvereinbarungen mit verschiedenen Trägern der freien Kulturszene, welche in den meisten Fällen von Stadt und Kanton gemeinsam mit der freien Szene abgeschlossen werden. Die städtische Kulturförderung ist in diesem Zusammenhang zuständig für die Begleitung aller städtischen Leistungsvereinbarungen im Kulturbereich (in Form von Reporting-Gesprächen, Evaluierungen der Leistungen, Kontrolle der Jahresrechnungen und Abwicklung der jährlichen Beiträge).

#### Übernahme Gebäude und neue Leistungsvereinbarung Musikschule

Im Berichtsjahr konnte die Stadt Schaffhausen die Liegenschaft an der Rosengasse 26 zur langfristigen Sicherung der Musikschule MKS übernehmen. Nachdem der Grosse Stadtrat die Vorlage «Übernahme der Liegenschaft an der Rosengasse 26 zur langfristigen Sicherung der Musikschule MKS» am 29. Oktober 2019 einstimmig verabschiedet hatte, konnten hinsichtlich der Führung der Musikschule und der Eigentumsverhältnisse und Zuständigkeiten klare Verhältnisse geschaffen werden. Die Stadt kaufte für 2.2 Mio. Franken das Gebäude, wobei der Kaufpreis der damit verbundenen Hypothekenschuld entspricht, welche im Gegenzug von der Stadt übernommen wird. Die Stadt als Eigentümerin vermietet künftig der Musikschule die Räumlichkeiten für den Unterricht zum Marktpreis. Damit der Musikschule keine finanzielle Mehrbelastung entsteht, gewährt die Stadt der Musikschule ab 1. Januar 2020 einen jährlichen Betriebsbeitrag, der in einer Leistungsvereinbarung definiert wird und sich an der Höhe der Marktmiete für die genutzten Räumlichkeiten orientiert.

#### Umsetzungsschritte Kulturstrategie

Nachdem zum Ende des Jahres 2018 die neue Kulturstrategie 2018–2028 der Stadt Schaffhausen durch den Stadtrat verabschiedet worden war, konnten 2019 bereits erste Massnahmen realisiert werden. Hinsichtlich des zentralen Handlungsfelds «Räume bieten» der Kulturstrategie und des konkreten Ziels, eine mittelgrosse Bühne für die freie Theater- und Tanzszenen sowie für diverse weitere kulturelle Nutzungen (Konzerte, Workshops, Vorträge, Lesungen usw.) zu ermöglichen, konnte im Rahmen eines Mitwirkungsprozesses, an dem rund 50 Kulturschaffende und Interessenvertretungen aus verschiedenen Kreisen teilnahmen, die Bachturnhalle als favorisiertes Gebäude für die Ermöglichung einer polyvalent genutzten mittelgrossen Bühne bestimmt werden. Mit der Bewilligung des Budgets 2020 durch den Grosse Stadtrat wurde der Kredit für eine Grundsanierung des Gebäudes bereitgestellt. Während die Sanierung voranschreitet, soll das Nutzungskonzept detailliert ausgearbeitet werden, eine Trägerschaft für den Betrieb gefunden werden und der Innenausbau konkret geplant werden. Mit der Inbetriebnahme eines Pilotbetriebs rechnet der Stadtrat ab Sommer 2021. Im Handlungsfeld «Zugänge schaffen» konnten in Zusammenarbeit mit dem Kanton Schaffhausen und der Caritas ab dem Budget 2020 die Grundlagen für die Einführung der KulturLegi Schaffhausen geschaffen werden, welche im Sommer 2020 eingeführt wird. Die Projektpartner gehen davon aus, dass mit der KulturLegi rund 1'000 Personen im Kanton Schaffhausen einen einfacheren Zugang zum reichhaltigen Kultur-

Bildungs- und Freizeitangebot der Region erhalten können, welcher ihnen sonst aus monetären Gründen verwehrt bliebe. Sollte das Angebot erfolgreich implementiert werden, strebt der Stadtrat eine unbefristete Fortsetzung des Angebots über das Jahr 2023 hinaus an. Im Handlungsfeld «Wirkung erzeugen» wurden mehrere Massnahmen zugunsten einer besseren Bekanntmachung des Schaffhauser Kulturangebots realisiert, unter anderem die Einführung eines Kulturversandes, der zweimal jährlich angeboten wird und an dem sich Veranstalter und Kulturschaffende kostenfrei beteiligen können. Daneben wurde das zentrale Informationsportal zur Kultur in Schaffhausen, [www.kulturraum.sh](http://www.kulturraum.sh), überarbeitet und aktualisiert (Integration Social Media, stärkere Präsenz des Veranstaltungskalenders).

#### 5503 Konzertveranstaltungen St. Johann

In der Stadtkirche St. Johann fanden im vergangenen Jahr 36 Konzerte und Veranstaltungen statt, darunter neun Konzerte der Reihe «Schaffhausen Klassik» des Musik-Collegiums Schaffhausen, die Karfreitagskonzerte des Oratorienchors, die Schaffhauser Orgelkonzerte, die Schaffhauser Meisterkonzerte sowie zahlreiche Konzerte von Chören, Schulen und weiteren Veranstaltern.

#### 5502 Internationale Bachfeste

Das nächste Internationale Bachfest findet vom 20. bis 24. Mai 2020 unter dem Festivalmotto «Bach beflügelt» statt. Im «Zwischenjahr» 2019 gab es keine Konzertaktivitäten, dennoch wurden hinsichtlich Organisation, Marketing und Kommunikation zahlreiche Vorarbeiten unternommen. Unter anderem wurde die Webseite des Internationalen Bachfests, [www.bachfest.ch](http://www.bachfest.ch), komplett überarbeitet und steht nun sowohl in englischer als auch in deutscher Sprache zur Verfügung. Das Programm des 28. Internationalen Bachfests wurde im Oktober 2019 anlässlich einer Medienkonferenz den Mitgliedern der Internationalen Bachgesellschaft und der Öffentlichkeit vorgestellt: In den Konzerten sind einerseits fest etablierte Grössen der internationalen Barockmusikszene wie René Jacobs, der RIAS-Kammerchor und die Akademie für Alte Musik Berlin, Hans-Christoph Rademann und die Gaechinger Cantorey, die Deutsche Hofmusik, das italienische Ensemble La Risonanza oder das Freiburger Barockorchester zu erleben. Zum anderen präsentiert das Schaffhauser Bachfest stets auch die internationalen Newcomer und Rising Stars der Szene. Auftragsarbeiten und Uraufführungen gehören ebenso wie ungewöhnliche Konzertprojekte zum unverwechselbaren Profil des Schaffhauser Bachfests. Auch beim Bachfest 2020 finden mit dem Uraufführungsprojekt «Opium» von Musica Sequenza unter der Leitung von Burak Özdemir und der «Nacht der Orgeln» mit Studentinnen und Studenten schweizerischer und deutscher Musikhochschulen zwei innovative Projekte dieser Art statt. Weitere Höhepunkte bieten der herausragende Pianist und Cembalist Alexander Melnikov, der in seinem Programm «Many Pianos» die Entwicklungsgeschichte des modernen Konzertflügels musikalisch erlebbar macht, der französische Cembalovirtuose Jean Rondeau mit seinem Ensemble Nevermind, das Ensemble Stylus Phantasticus unter der Leitung von Gambist Friederike Heumann und die brillanten Solisten Luca Pianca und Margret Köll mit dem Programm «Giganten». Neben Konzerten und Kantatengottesdiensten steht den Besucherinnen und Besuchern ein vielfältiges Rahmenprogramm zur Verfügung: mit Sonderführungen durch die Altstadt Schaffhausens und die Ausstellungen des Museums zu Allerheiligen, mit Schifffahrten und kulinarischen Angeboten. Kindern im Primarschulalter steht zudem unter dem Titel «Bach entdecken! – Das Bachfest für Kinder» ein speziell für das Bachfest konzipiertes musikpädagogisches Workshop-Angebot zur Verfügung. Weitere Informationen unter [www.bachfest.ch](http://www.bachfest.ch).

#### 5510 Stadttheater

In der Saison 2018/19 besuchten 33'148 Personen die insgesamt 81 Veranstaltungen des Stadttheaters. Im Vergleich zur Saison 2017/18, in der ein leichter Anstieg erzielt werden konnte, bedeuten die Zahlen der Saison 2018/19 einen ebenso leichten Rückgang, welcher allerdings insbesondere aus der krankheitsbedingten Absage von zwei Vorstellungen resultierte. Insgesamt bewegen sich die Besucherzahlen des Stadttheaters

damit auf konstant gutem Niveau (2017/18: 34'104; 2016/17: 33'469; 2015/16: 38'372; 2014/15: 31'499; 2013/14: 34'332; 2012/13: 36'131; 2011/12: 29'837). Mit einem Schnitt von rund 410 Zuschauern pro Vorstellung bleibt auch die Platzauslastung des Stadttheaters auf konstant hohem Niveau. Durch das nach wie vor ausgezeichnete Einspielergebnis von circa 70 Prozent behauptet das Stadttheater auch im nationalen Vergleich seinen Platz als eines der erfolgreichsten Gastspieltheater der Schweiz. Zu den erfolgreichsten Vorstellungen der letzten Saison gehörten im Schauspiel die Stücke «Biedermann und die Brandstifter» (kleine Bühne Schaffhausen) und «Die Mausefalle» (Theater Kanton Zürich), im Musiktheater begeisterten die Operette «Der Vogelhändler» (Thalia Theater Wien) und das Musical «Jesus Christ Superstar» (Theater Konstanz) sowie insbesondere die eigens für das Stadttheater entwickelte Uraufführung «Atlas Passion» (Salto Corale, Cinevox Junior Company, Musica Sequenza, Ltg. Burak Özdemir). Im Tanztheater überzeugte das Danish Dance Theatre, die National Dance Company Wales und CAS Public Montréal, welche eine Uraufführung der Schaffhauser Choreografin Tina Beyeler präsentierte.

Die vom Stadttheater-Publikum hoch geschätzte und stets gut besuchte Cinevox Junior Company (künstlerische Leitung Malou Fenaroli Leclerc) präsentierte mit «Opium» ihre letzte Produktion und stellte zum grossen Bedauern der Theaterleitung und der zahlreichen Cinevox-Fans im Sommer 2019 ihren Betrieb ein. Somit verlor das Stadttheater ein fest etabliertes, professionelles und qualitativ erstklassiges Angebot im Bereich des zeitgenössischen Tanzes, welches die Theaterleitung fortan durch erstklassige internationale Gastspiele ersetzen wird.

Nach wie vor garantiert das breit gefächerte und hochstehende Programm des Stadttheaters ein Theaterangebot in allen Sparten, das verschiedene Bevölkerungsschichten anspricht und gleichzeitig auch Fachpublikum zu begeistern vermag. Mit zahlreichen Schauspielen und Opern des klassischen Kanons wird das Stadttheater zudem fortwährend seinem Bildungsauftrag als führende kulturelle Institution in der Stadt gerecht.

## 5600 Stadtarchiv

### Archivalienzugänge

Verwaltungsablieferungen: Eingänge: 7/32 Laufmeter  
2019 lieferten die Verwaltungsstellen mengenmässig überdurchschnittlich viele Akten im Stadtarchiv ab. Erwähnenswert sind die übernommenen Bestände aus dem Friedensrichteramt und die ausführliche Dokumentation der Wirtschaftsakten der Stadtpolizei. Auffallend deutlich fallen 2019 auch die Ablieferungen von Massenakten ins Gewicht, da sie in der Regel sehr platzintensiv sind. Zu nennen wären unter anderem die erhaltenen Belege des Zivilstandsamts, die Klientendossiers der Berufsbeistandschaft oder die Personaldossiers der ausgetretenen Stadtmitarbeitenden. Grundsätzlich führen Ablieferungen von Massenakten auch dazu, dass man als Archiv den Fokus vermehrt auf aktuelle und zukünftige Platzprobleme lenken muss.

Zugänge von Privaten: Eingänge: 8/5 Laufmeter  
Mit einer grösseren Nachlieferung konnte der bereits ausführlich dokumentierte Bestand der Naturforschenden Gesellschaft erweitert werden. Als bedeutsamer Neuzugang ist zudem das Unia-Archiv zu nennen, welches Anfang des Jahres als Schenkung übernommen werden konnte. Unter den diversen Kleinablieferungen ist aufgrund des 75. Gedenktages der Bombardierung Schaffhausens ein Bildbestand aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges besonders erwähnenswert. Die erhaltenen Fotografien dokumentieren eindrücklich sowohl die Bombardierungsschäden als auch die Situation der Kriegsflüchtlinge in Schaffhausen. Das Stadtarchiv dankt allen für das Vertrauen und sichert einen respektvollen Umgang mit den neu erhaltenen Archivalien zu.

### Erschliessung

Total 1'716 erschlossene Verzeichniseinheiten/Dossiers  
Im vergangenen Jahr konnten Akten verschiedenster Verwal-

tungsstellen erschlossen werden, welche im Archiv zur längerfristigen Aufbewahrung abgeliefert worden sind. Besonders erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang die schon weit fortgeschrittene Bearbeitung der Arbeitsunterlagen und Akten des ehemaligen Stadtschreibers Christian Schneider. Ausserhalb der Verwaltungsakten lag der Schwerpunkt der Erschliessungsarbeit 2019 vor allem auf verschiedenen Nachlässen: Zu nennen sind hier vor allem die schriftlichen Hinterlassenschaften der ehemaligen Wirtin des Gasthauses zur Tanne. Zudem konnte die Digitalisierung der 2018 übernommenen rund 4'500 Negative der historischen Fotosammlung Koch im Jahr 2019 erfolgreich abgeschlossen werden.

### Vorarchivische Betreuung

Mit mehreren Dienststellen wurden zukünftige Ablieferungen von Akten besprochen, unter anderem mit der Feuerwehr und der Finanzkontrolle.

### Vermittlung und Öffentlichkeitsarbeit

Insgesamt wurden die Dienstleistungen des Stadtarchivs 1'117 Mal beansprucht.

Die Archivdatenbank, die mittlerweile ca. 201'000 Datensätze (Dossiers mit Inhaltsangaben) umfasst und in vereinfachter Form im Internet abrufbar ist, wies im vergangenen Jahr täglich durchschnittlich rund 3'400 Besuche auf. Neben der Beantwortung verschiedenster verwaltungsinterner, historischer und genealogischer Anfragen haben die aktive Öffentlichkeitsarbeit und die Information des Publikums über die Bestände und Dienstleistungsangebote des Stadtarchivs einen hohen Stellenwert: So befasste sich das Stadtarchiv intensiv mit diversen unterstützenden Arbeiten zu den Publikationen und Veranstaltungen anlässlich des 75. Jahrestages der Bombardierung von Schaffhausen. Namentlich zu erwähnen ist hierbei vor allem die Mitarbeit an dem Buch «Die Bombardierung von Schaffhausen. Ein tragischer Irrtum» von Matthias Wipf sowie an der Ausstellungspublikation «Kunst aus Trümmern» des Museums zu Allerheiligen. Zudem konnte das Stadtarchiv das Museum im Zeughaus bei der Ausarbeitung der Ausstellung «Bomben auf Schaffhausen» durch Bild- und Aktenrecherchen unterstützen.

### Laufende Projekte

Das Projekt «Digitale Aktenführung und Archivierung» konnte im Sommer 2019 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Stelle von Ursula Peter wurde nach ihrem Weggang interimistisch von Peter Scheck und Mirjam Böhm betreut. Mit ihrer Unterstützung konnten weitere Verwaltungseinheiten die Definition ihrer Ordnungsstruktur und die anschliessende Migration der Daten durchführen. Wie geplant hat die Fachstelle für digitale Aktenführung und Langzeitarchivierung am 1. Dezember ihren unbefristeten Betrieb aufgenommen und steht nun organisatorisch und personell unter dem Dach des Stadtarchivs. Die neue Stelleninhaberin Franziska Sidler hat sich mit tatkräftiger Unterstützung von Mirjam Böhm in ihre Aufgaben eingearbeitet.

### Personelles

Während des Mutterschaftsurlaubs von Mirjam Böhm unterstützte die ehemalige Lernende Sarah Candolfi das Archivteam von März bis August 2019. Dank ihrer praktischen Erfahrung, welche sie während ihrer Lehrzeit und in mehreren Praktika im Stadtarchiv gesammelt hat, konnte Sarah Candolfi ohne grössere Einarbeitungszeit sofort in jeglichen Archivbelangen wertvolle Unterstützung leisten. Dank ihrer Mitarbeit war es möglich, den Archivbetrieb und insbesondere die Benutzerbetreuung auch während der Absenz von Mirjam Böhm im gewohnten Umfang aufrechtzuerhalten. Seit August 2019 ergänzt Noemi Frey als neue Lernende I&D für ein Jahr das Team des Stadtarchivs Schaffhausen. Sie unterstützt die Archivmitarbeitenden in den Bereichen Sekretariat, Erschliessung und Benutzerbetreuung. Ergänzend zur beruflichen Grundbildung besucht Noemi Frey den Unterricht an der Berufsmaturitätsschule Zürich. Im Dezember 2019 ist zudem Franziska Sidler zum Team des Stadtarchivs gestossen. Die Historikerin und Informationswissenschaftlerin hat in den letzten neun Jahren im Staatsarchiv Zug gearbeitet. Ihr dortiger Hauptauftrag war die Betreuung von politischen Gemeinden bezüglich Aktenführung und Archivierung, wodurch sie bestens für die Arbeit bei der Stadt Schaffhausen gerüstet ist.

## 6020 Stabsstelle Tiefbau

Die Stabsstelle Tiefbau ist seit zwei Jahren Auftraggeberin für alle Tiefbauleistungen an die kantonale Dienststelle Tiefbau Schaffhausen und führt alle Geschäfte zu den Aufgabengebieten

- Gewässerunterhalt
- Unterhalt Tiefbauten
- Verkehr und Infrastruktur
- Abfallentsorgung

Weiterhin ist die Stabsstelle Tiefbau für hoheitliche Aufgaben wie Bewilligungen, Verfügungen und Stellungnahmen im Bereich Tiefbau und Entsorgung für die Stadt Schaffhausen zuständig.

### Unterhalt Tiefbauten

#### Laufende Rechnung Strassenreinigung

Die Reinigungsmannschaften von Tiefbau Schaffhausen mit Unterstützung der Mitarbeitenden der Stiftung Impuls sorgen täglich für die Sauberhaltung und Gewährleistung der Befahrbarkeit sowie die Begehrbarkeit des Verkehrswegenetzes im ganzen Stadtgebiet. Insgesamt wurden 2019 176 Tonnen Abfälle aus Abfallbehältern eingesammelt (2018: 178 Tonnen). Mit den Strassenwischmaschinen wurden zusätzliche 507 Tonnen Wischgut zusammengekehrt (Vorjahr: 634 Tonnen), welches ebenfalls in der KBA Hard fachgerecht entsorgt wird.

#### Strassenunterhalt

Unterhaltsarbeiten und bauliche Reparaturen an Belägen, Chausseierungen, Randabschlüssen und Lichtsignalanlagen wurden im üblichen Rahmen mit dem Ziel der Werterhaltung ausgeführt.

Im Altstadtbereich wurden Mobilitätseinschränkungen für Rollstuhlfahrer reduziert. Fehlende Plattenkorridore wurden erstellt, oder durch das Abschleifen von Pflastersteinen wurden Hauptverbindungen befahrbar gemacht. Ebenfalls wurden bei diversen kritischen Strassenbelägen mit einer Rissanierung lebensverlängernde Massnahmen umgesetzt.

#### Winterdienst

Der Winterdienst im Berichtsjahr 2019 war im Vergleich zum Vorjahr gleich intensiv. Bei insgesamt 24 Einsätzen (2018: 25 Einsätze) wurden total 351 Tonnen Streusalz (2018: 276 Tonnen Salz und 35 m<sup>3</sup> Splitt) ausgebracht. Das neue Winterdienstkonzept «Differenzierter Winterdienst» konnte 2019 erfolgreich umgesetzt werden. Durch die Optimierung von Winterdienststrouten und Investitionen in moderne Winterdienstgerätschaften konnten bei gleichbleibender Qualität, Fahrzeuge (externe Traktoren mit Pflug) im Winterdienst eingespart werden. Das Ziel besteht darin, die winterlichen Verkehrsgefahren mit geeigneten Mitteln möglichst umweltschonend zu bekämpfen (so wenig wie möglich, so viel wie nötig). Das Aufgebot der Streufahrzeuge durch den Einsatzleiter Stadt erfolgte immer normgerecht und zeitnah.

### Verkehr und Infrastruktur

#### Laufende Rechnung

Zu den Aufgaben gehören die Projektierung und die Realisierung von Bauvorhaben. Strassenunterhalts- und Ausbauprojekte werden mit den Projekten der Werkbetriebe koordiniert. Die Abteilung nimmt Stellung zu Nutzungsplanungen, Reklameanlagen und Baugesuchen, die auf den Verkehrsfluss oder die Strasseninfrastruktur Einfluss haben. Im Berichtsjahr wurden rund 210 Stellungnahmen verfasst. Weiter erfasst die Abteilung die Verkehrsdaten auf dem Stadtstrassennetz zur Beurteilung der Netzfunktion. Die Verkehrsdaten dienen auch zur Überprüfung der Umweltvorgaben (insbesondere Lärmkataster).

#### Investitionsrechnung Strassenbau

Mit der Realisierung der Rheinuferstrasse und der Sanierung der Kragplatte (Rad- und Gehweg) konnte im März 2019 gestartet werden. Die Bauarbeiten kommen sehr gut voran und können voraussichtlich bereits im Jahr 2020 abgeschlossen werden. Aufgrund von Einsparungen konnten folgende Strassensanierungen nicht wie geplant 2019 realisiert werden:

- Sanierung der Buchthalerstrasse
- Aufwertung der Gennersbrunner- und Industriestrasse
- Ausbauten für die Verlängerung der Linie 5 in Herblingen

Reine Strassensanierungen wurden an folgenden Strassenabschnitten durch den Unterhalt von Tiefbau Schaffhausen durchgeführt:

- Windeggstrasse, Büsingerstrasse bis Stuckengässchen
- Ungarbühlstrasse, 1. Etappe ab Grubenstrasse
- Hochstrasse, Kreisel Hochstrasse bis Bocksrietstrasse
- Majorenacker, Gennersbrunnerstrasse bis Ebnatstrasse
- Rheinholdenstrasse, 2. Etappe
- Bocksrietstrasse, Grünaustieg bis Sennereistieg

Neben den grösseren Losen wurden an etlichen Stadtstrassen mit Deckbelagsschäden lokale Belagssanierungen ausgeführt. Weiter wurden zusammen mit den Werken von SH POWER weitere Strassen instand gestellt:

- Grünaustieg
- Spitzwiesenweg
- Waldstrasse
- Feldstrasse
- Langwiesen in Hemmental

Alle sanierten Strassenabschnitte wurden auf vorhandene Mängel (Sicherheit, Komfort usw.) geprüft und verbessert. Weiter wurden im Sanierungsperimeter vorhandene Bushaltestellen behindertengerecht angepasst.

#### Industriegleisanlage Herblingertal

Die Sanierung der Stammgleise im Herblingertal konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Der kleine bauliche und betriebliche Unterhalt, wie Reinigung und Schmierung der Weichenanlagen, wird weiterhin jedes Jahr notwendig sein.

#### Projektplanung

Die Planungen von diversen Projekten der Agglomerationsprogramme der 1. und 2. Generation wurden vorangetrieben und die nächsten Projektphasen eingeleitet.

Es wurden folgende Projekte weiterentwickelt:

- Machbarkeitsstudie zum «Duraduct» als Grundlage für die nächsten Planungsschritte wurde fertiggestellt. Die Planungskreditvorlage konnte im November 2019 an den Grossen Stadtrat überwiesen werden.
- Vorprojekt bzw. Studienauftrag zur Aufwertung und Sanierung der Bahnhofstrasse konnte abgeschlossen werden. Die Erarbeitung des Bauprojekts erfolgt 2020.
- Auf Basis des Betriebs- und Gestaltungskonzept zur Aufwertung und Verkehrsoptimierung im Bereich Adlerunterführung wurde in enger Zusammenarbeit mit der Stadtplanung das Vorprojekt erarbeitet.

#### Kunstabauten

Bei den städtischen Kunstbauten wurden 2019 diverse Zustandsuntersuchungen, Planungen oder bauliche Massnahmen an einzelnen Objekten durchgeführt:

- Stützmauer «Geisshof», Sanierung
- Durchlass Neutalstrasse, Sanierung
- Eindolung Gerberbach, Verstärkung der Tragkonstruktion
- Stützmauer an Buchthalerstrasse, Zustandsuntersuchung
- Überdeckung DB beim Bahnhof Herblingen, Zustandsuntersuchung
- Neutalbrücke über DB, Zustandsuntersuchung
- Brücke an der Mühlentalstrasse, Zustandsuntersuchung
- Stützmauer an der Hintersteig, Zustandsuntersuchung
- Eindolung Durach, Zustandsuntersuchung
- Stützmauer «im Bergli», Erarbeitung Bauprojekt
- Natursteinmauer Haberhausstieg, Erarbeitung Bauprojekt
- Unterführung Löwengässli, Erarbeitung Bauprojekt
- Fussgängerbrücke Bachstrasse, Erarbeitung Bauprojekt

#### Gewässerunterhalt

##### Laufende Rechnung

##### Bestandsaufnahme der städtischen Gewässer

Zu Beginn des Jahres 2019 erfolgte eine Bestandsaufnahme der städtischen Gewässerabschnitte inklusive aller zu den Gewässern gehörigen Bauwerke (Einlaufbauwerke, kleinere Brücken, Durchlässe, Verbauungen, usw.). Daraufhin wurde eine priorisierte Massnahmenliste erstellt. Die als hoch (sicherheitsrelevant) eingestuft baulichen Unterhaltsmassnahmen konnten im Jahr 2019 vom Unterhaltsdienst von

Tiefbau Schaffhausen sowie von externen Baufirmen durchgeführt werden.

Die Gesamtlänge an kleineren und mittelgrossen städtischen Bachabschnitten beträgt circa 13 Kilometer. Die Zuständigkeitsbereiche für diese 14 städtischen Bäche umfassen den Gewässerunterhalt (Pflege- und bauliche Massnahmen), den Hochwasserschutz sowie Revitalisierungsmassnahmen. Die jeweiligen Bachabschnitte können der Vereinbarung «Leistungen und Tätigkeiten an städtischen Gewässerabschnitten und Zuständigkeiten von Tiefbau Schaffhausen (Sept. 2017)» entnommen werden.

#### Planung und Budgetierung

Auf Grundlage der Bestandsaufnahme folgte eine Eruiierung der Kosten für laufende Pflegemassnahmen und prognostizierte bauliche Unterhaltsmassnahmen. Des Weiteren wurde eine grobe Terminplanung und Budgetierung der Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekte auf Grundlage der strategischen Revitalisierungsplanung des Kantons Schaffhausen durchgeführt.

#### Pflege- und Unterhaltsmassnahmen

Mit der alljährlichen wasserbaulichen Zustandserfassung der städtischen Gewässer (1. Quartal 2019) wird das Unterhaltsdossier stetig überarbeitet, verfeinert und optimiert. Im Jahr 2019 wurden die folgenden Unterhaltsmassnahmen durchgeführt:

- Sanierung von diversen Holzbrücken an der Durach und der Fulach
- Sanierung Dammbalkensystem in der Fulach. Die Dammbalken übernehmen im Falle einer Havarie eine Schutzfunktion des Gewässers. (z. B. bei Eintrag von Öl in das Gewässer).
- Leerung des Geschiebesammlers im Felsentäli

#### Projektierung und Durchführung von Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekten

Folgende Hochwasserschutz- und Gewässerrevitalisierungsprojekte konnten durchgeführt, bearbeitet und/oder initiiert werden:

- Projektierung und/oder Ausführung diverser Hochwasserschutzmassnahmen in der Durach: Erhöhung Einlaufbereich der ehemaligen Heizzentrale im Mühlental, Projektierung, Baustart 2020, Optimierung der Abflusskapazität im eingedolten Gewässerabschnitt der Durach im Mühlental
- Ersatzneubau Schwemmholzrechen im Mühlental, Baustart 2020
- Projektierung der Hochwasserschutzmassnahme «Tirolerwehr Langackerbach» in Hemmental
- Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die Gewässerrevitalisierungsmassnahme Nr. 28 Dorfbach/Herblingerbach («Im Höfli»)
- Bau und Auflage des Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekts Hemmentalerbach Wirbelwies

### 6100 Stadtplanung

Mit dem Richtplan Siedlung und dem Energierichtplan hat der Stadtrat zwei gewichtige Planungsinstrumente für die räumliche Entwicklung der Stadt Schaffhausen festgesetzt. Beide Instrumente bieten wegweisende Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Stadtentwicklung nach innen. Die Richtpläne bilden auch die Grundlage für die anstehende Teilrevision von Bauordnung und Zonenplan, deren Entwurf bereichsübergreifend bis Ende 2019 erarbeitet wurde.

In beispielhafter Kooperation mit den tangierten privaten Grundeigentümerschaften wird die angestrebte Innenentwicklung im Gebiet Ebnat West konkretisiert. Eine weitere Entwicklung im Gebiet Mühlönen, wiederum in Zusammenarbeit mit privaten Grundeigentümerschaften, ist angestossen worden. Die Erkenntnisse der Testplanung über das Gebiet der Vorderen Breite auf den Grundstücken der öffentlichen Hand wurden der Öffentlichkeit vorgestellt, die Rückmeldungen werden zurzeit aufgearbeitet.

Damit die Innenentwicklung und die damit einhergehende bauliche Verdichtung auch verkehrlich stadtverträglich gestaltet werden kann, wird das Gesamtverkehrskonzept (GVK) überarbeitet. In diesem Zusammenhang werden auch die

Möglichkeiten zur Reduktion des Strassenlärms geprüft. Zur Elektromobilität konnte mit finanzieller Unterstützung des Bundesamts für Energie (BFE) eine Studie abgeschlossen werden, die den Bedarf und einen etappenweisen Ausbau der entsprechenden Ladeinfrastruktur untersucht.

Hinsichtlich eines bewussten Umgangs mit Baukultur als Aufgabe der öffentlichen Hand konnte auf Anfang des Jahres 2019 das Verzeichnis der schützenswerten Kulturdenkmäler der Stadt Schaffhausen (VKD) festgesetzt werden. Damit wurde festgelegt, welche Gebäude ausserhalb der Altstadt im Zuge eines baulichen Eingriffs vertiefte denkmalpflegerische Abklärungen bedingen.

#### Fachstelle Raumplanung

Im Januar ist der kommunale Richtplan Siedlung für die Stadt Schaffhausen zusammen mit den Grundlagen für die Beurteilung von höheren Häusern und Hochhäusern (Hochhauskonzept) vom Stadtrat festgesetzt worden. Der Richtplan skizziert die räumliche Entwicklung der Stadt Schaffhausen in Form eines behördenverbindlichen Planungsinstruments. Der Richtplan Siedlung für Hemmental, der ergänzend zum städtischen Richtplan erstellt wird, ist im Frühsommer vor Ort der Bevölkerung zur Stellungnahme präsentiert worden. Die Rückmeldungen von Bevölkerung und Interessengemeinschaften sind gesammelt und werden nun bearbeitet. Anschliessend entscheidet der Stadtrat über die behördenverbindliche Festsetzung.

Die Arbeit an der Teilrevision von Bauordnung und Zonenplan hat, basierend auf den Festsetzungen des Richtplans Siedlung, Anfang Jahr begonnen. Eine fach- und bereichsübergreifende Kerngruppe hat sich das ganze Jahr intensiv mit der Teilrevision auseinandergesetzt. Ein erster Entwurf der Revision von Bauordnung und Zonenplan ist erstellt und wird im Frühling 2020 verwaltungsintern zur Vernehmlassung vorgelegt. Die Teilrevision dieses grundeigentümerverbindlichen Planungsinstruments wird die Stadtplanung auch 2020 weiter beschäftigen.

In Zusammenhang mit dem Anfang Jahr festgesetzten Richtplan Siedlung ist auch das städtische GVK aus dem Jahr 2005 zu überarbeiten. Zur externen Unterstützung für die Überarbeitung ist eine Submission im Einladungsverfahren durchgeführt und der Auftrag vergeben worden. 2020 kann nun zeitig mit der Arbeit am GVK begonnen werden, das wiederum sowohl fach- als auch bereichsübergreifend.

Im Rahmen von Sondernutzungsplanungen wurden laufende Quartierplanverfahren weiter vorangetrieben. Der private Quartierplan für das im Baurecht abgegebene Grundstück Wagenareal ist vom Stadtrat festgesetzt und wird dem Kanton zur Genehmigung unterbreitet. Der private Quartierplan für die Spiegelgutstrasse konnte von städtischen Bereichen und dem Kanton vorgeprüft werden. Mit der Arbeit für einen weiteren privaten Quartierplan, an der Stettenerstrasse wurde begonnen. Der private Quartierplan für das Transformationsgebiet Ebnat West, welcher in kooperativer Planung mit der Grundeigentümerschaft erarbeitet wird, wurde stadintern zur Vernehmlassung vorgelegt.

Die geplante Erweiterung des Kieswerks Solenberg benötigt eine Zonenplanänderung und eine Rodungsbewilligung, welche, zusammen mit dem Umweltverträglichkeitsbericht, dem Stadtrat zum Beschluss unterbreitet und im Anschluss öffentlich aufgelegt werden konnten. Die Unterlagen werden nun für den Beschluss durch den Grossen Stadtrat aufbereitet.

Der Entwurf der vom Kanton beauftragten Gewässerraumauscheidung im Rahmen der Zonenplanung ist auf das sich in der Erarbeitung befindende Naturschutzinventar abgestimmt worden. Vertiefte Abklärungen zur Hochwassersituation in einzelnen Gewässerabschnitten sowie Renaturierungsprojekte wurden laufend integriert, um den städtischen Vorschlag der Gewässerräume für die kantonale Vorprüfung aufzubereiten.

Um den Umgang mit den verbleibenden grösseren Bauzonenreserven «Rootwise» und «Tüüftaal» in der Industriezone im Herblingertal konform mit dem kommunalen Richtplan Siedlung gestalten zu können, wurde im Frühjahr kurzfristig eine Planungszone über besagte Grundstücke erlassen. In einer Interessenabwägung mit der Grundeigentümerschaft

wurde die Planungszone durch einen Vertrag abgelöst, welcher zur gemeinsamen Gebietsplanung gemäss kommunalem Richtplan verpflichtet. Die Auswahl eines geeigneten Büros, welches eine solche Planung begleiten kann, ist Ende Jahr gestartet.

Die Arbeiten für die Zonenplananpassung für das Polizei- und Justizzentrum sowie das Strassenverkehrsamt im Herblingertal wurden 2019 gestartet.

Anfang Jahr wurde das Projekt der Digitalisierung der städtischen Baulinien am kantonalen GIS-Tag vorgestellt.

Darüber hinaus beanspruchten auch 2019 zahlreiche kleinere Anfragen zu Zonenplan, Bauordnung, Baugesuchen in der Landwirtschaftszone und zu anderen Planungsinstrumenten erhebliche Ressourcen.

#### **Fachstelle Städtebau**

Der Grosse Stadtrat hat die Änderung von Bauordnung und Zonenplan für die Gebietsentwicklung Ebnet West beschlossen. In der öffentlichen Auflage wurde jedoch von privater Seite Rekurs erhoben. Die Stadtplanung hat in Zusammenarbeit mit den Grundeigentümern einen Entwurf des Quartierplans sowie das zugehörige Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) für die öffentlich zugänglichen Räume erarbeitet. Parallel dazu konnte die Verteilung der aus dem BGK entstehenden Kosten durch eine Schätzung des durch die Bau- und Zonenplanänderung generierten Mehrwertes ermittelt werden.

Das im Richtplan Siedlung als Transformationsgebiet bezeichnete Gebiet Mühlenen soll in Zusammenarbeit mit den tangierten Grundeigentümerschaften entwickelt und aufgewertet werden. Die Stadtplanung Schaffhausen hat an einer Informationsveranstaltung im Januar die Grundeigentümerschaften über einen möglichen Planungsprozess informiert und mehrheitlich zustimmende Rückmeldungen zu einer kooperativen Entwicklungsplanung erhalten. Die Gemeinde Neuhausen wurde von Anfang an in den Prozess einbezogen. Diese klärte im Sommer die Bereitschaft der Grundeigentümerschaften auf Neuhauser Seite ab, in einem erweiterten Perimeter an der Planung mitzuwirken. Diese ergab jedoch grösstenteils eine ablehnende Haltung, sich am Planungsprozess zu beteiligen. In der Folge wird die Stadtplanung mit den Grundeigentümerschaften des ursprünglichen Perimeters die Kostenbeteiligung am Prozess klären. Nach Klärung der planungs- und baurechtlichen Bedingungen sollen im Rahmen einer Testplanung die Möglichkeiten und Bedingungen für die bauliche und nutzungsspezifische Entwicklung ausgelotet werden.

Für das Gebiet der Vorderen Breite konnte im Rahmen eines Testplanungsverfahrens unter drei interdisziplinär zusammengesetzten Teams eine räumliche Gesamtstrategie für die bauliche Entwicklung erarbeitet werden. Die aus der Testplanung gewonnenen Erkenntnisse wurden zu einer Entwicklungsstrategie synthetisiert. An zwei geladenen – für die direkt betroffenen Grundeigentümerschaften und Betreiber sowie den Grosse Stadtrat – und einer öffentlichen Veranstaltung wurde die Entwicklungsstrategie der Öffentlichkeit zur Mitwirkung vorgestellt. Im Anschluss wurde auf Anfrage des Quartiervereins Breite eine weitere Informationsveranstaltung mit reger Beteiligung durchgeführt. Die schriftlichen Rückmeldungen sind zu sichten, auszuwerten und im weiteren Planungsprozess zu berücksichtigen.

Die Entwicklung des Kirchhofareals ist einer der Legislatur-schwerpunkte des Stadtrats im Bereich Leben und Wohnen. Ausgehend vom schlechten baulichen Zustand und Sanierungsbedarf des Alterszentrums Kirchhofplatz sowie von frei werdenden städtischen Liegenschaften soll das Areal aufgewertet werden. Auf Grundlage einer 2016 erstellten Potenzialstudie mit neuer Verkehrsführung und verkehrsfreiem Kirchhofplatz wurde unter Berücksichtigung des Raumbedarfs des Alterszentrums Kirchhofplatz eine städtebauliche Vertiefungsstudie erstellt. Die Vertiefungsstudie unter der Leitung der Stadtplanung wurde von den relevanten städtischen Bereichen sowie externen Fachexperten begleitet. Die gewonnenen Erkenntnisse sind anschliessend in einem behördenverbindlichen Rahmenplan festzusetzen.

Im Rahmen des Verwaltungsprozesses Qualität für Planungen und Projekte im öffentlichen Raum (VPÖR) sollen die öffentlichen Räume der Stadt aufgewertet werden. Die Stadtplanung hat in diesem Zusammenhang Porträts der wichtigsten Plätze in der Altstadt erarbeiten lassen. Diese sollen unter Mitwirkung der massgeblichen städtischen Bereiche als Grundlage zur Entwicklung und Aufwertung der öffentlichen Räume dienen. Zur Konsolidierung der Entwicklungsgrundlage ist eine stadtinterne Vernehmlassung geplant.

Wasserschäden in verschiedenen Gebäuden am östlichen Rand des Herrenackers, Belagsschäden sowie mangelhaftes Baumwachstum bedingen eine Sanierung des für Grossveranstaltungen geeigneten Stadtplatzes. Aus diesem Grund hat die Stadtplanung das Projekt gemäss VPÖR initiiert. Mit Einbezug der angrenzenden Grundeigentümerschaften und Mieter, der lokalen Nutzer sowie der relevanten städtischen Verwaltungsbereiche wurde ein Gestaltungs- und Sanierungskonzept für den Herrenacker erarbeitet. Die Aufwertung erfolgt in den Bereichen Nutzung, Gestaltung und Unterhalt. Das Ergebnis wurde Tiefbau Schaffhausen zur Projektausführung unter Begleitung der Stadtplanung übergeben.

Mit dem formellen Planungsinstrument des Quartierplans soll gemäss Bauordnung gegenüber der Regelbauweise eine bessere städtebauliche und architektonische Lösung erzielt werden. Diese bessere Lösung ist anhand eines Referenzprojekts – aus einem qualifizierten Verfahren wie beim Wagenareal oder durch eine enge Zusammenarbeit mit Stadtplanung und Stadtbildkommission – nachzuweisen. An der Spiegelgutstrasse konnte in einem anspruchsvollen städtebaulichen Kontext von den zuständigen Architekten in Absprache mit der Stadtplanung ein überzeugendes Referenzprojekt erarbeitet werden. In einem nächsten Schritt wird, basierend auf dem Referenzprojekt, ein Quartierplan erstellt.

Die Überbauung Lochäcker an der Stettenerstrasse aus den 1990er-Jahren ist sanierungsbedürftig und soll nach geltendem Planungsrecht mittels Quartierplan baulich nachverdichtet werden. Um eine gute Einfügung der raumplanerisch gewollten Verdichtung sicherzustellen, wird in Zusammenarbeit mit der Stadtplanung ein zeitgemässes Referenzprojekt erarbeitet.

#### **Fachstelle Umwelt/Energie**

Nach 28 Dienstjahren wurde der Stadtökologe Urs Capaul im September pensioniert. Während seiner Tätigkeit für die Stadt konnte eine Vielzahl nachhaltiger und innovativer Projekte umgesetzt werden, unter anderem wurde der Stadt das Energiestadtlabel Gold verliehen, im Bereich des Herrenackers ein Wärmeverbund in Betrieb genommen und der Energierichtplan behördenverbindlich festgesetzt. Die Themen Umwelt und Energie werden in Zukunft von der Fachstelle Umwelt und Energie betreut, welche die beiden Fachbereiche Energie/Klima/Luft und Umwelt/Natur umfasst. Eine zentrale Aufgabe ist, die Umsetzung der Massnahmen des Energierichtplans sowie des Aktivitätsprogramms Energiestadt konsequent weiterzuverfolgen.

Die Machbarkeitsstudie des Energieverbunds Altstadt Nord konnte in Zusammenarbeit mit SH POWER abgeschlossen werden. Die Ausschreibung der Planerleistungen wurde durchgeführt und der Auftrag vergeben. Die Untersuchungen belegen, dass der Energieverbund sowohl wirtschaftlich als auch im Hinblick auf den Klima- und Umweltschutz sehr positiv ist.

Aufgrund der Bedeutung der Elektromobilität, die als Legislaturziel fungiert, wurden in einer internen bereichsübergreifenden Arbeitsgruppe Grundsätze und Massnahmen erarbeitet. In einer extern begleiteten Studie wurden die Anforderungen an die Ladeinfrastruktur erarbeitet und ein etappenweiser Ausbau evaluiert.

Im Rahmen des Förderprogramms energetische Gebäudesanierung wurden 2019 insgesamt 49 Fördergesuche (Vorjahr 46 Gesuche) eingereicht und rund 188'000 Franken (Vorjahr 265'000 Franken) an Förderbeiträgen ausbezahlt. Seit 1990 hat die Stadt Schaffhausen rund 8.7 Mio. Franken an Förderbeiträgen ausgerichtet und damit die Bereitstellung von effizienten und ressourcenschonenden Gebäuden unterstützt.

In Zusammenarbeit mit dem Kanton konnte das Förderprogramm Energie auf den 1. Januar 2020 ergänzt werden. Bei einer energetischen Gebäudesanierung von Wohn- und Nichtwohnbauten werden in der Folge auf dem Stadtgebiet bis zu 50 Prozent des kantonalen Beitrags zusätzlich ausbezahlt. Aufgrund der hohen Energieeffizienz und Klimafreundlichkeit von Wärmenetzen werden auch diese im Stadtgebiet neu mit bis zu 50 Prozent der kantonalen Beiträge zusätzlich unterstützt, wenn dadurch eine Öl-, Gas- oder Elektroheizung ersetzt wird.

Die Überarbeitung des Naturschutzinventars wurde für die Teilbereiche Hecken, Feuchstaudorte und Gewässer sowie Trockenstandorte per Ende Jahr abgeschlossen und zuhänden der kantonalen Vorprüfung verabschiedet. Die übrigen Schutzobjekte (geologische Aufschlüsse und Höhlen, spezielle Parkanlagen, geschützte Einzelbäume, spezielle Aussichtsagen) wurden ebenfalls überarbeitet und gemäss kantonalem Richtplan ergänzt. Dabei wurde das Inventar mit den Erhebungen zu den Gewässerräumen abgestimmt.

#### **Fachstelle Lärm/GIS**

Lärmschutz bleibt ein Dauerthema, dabei steht vor allem die Strassenlärmisanierung im Fokus. Der Bund hat die Frist für die Gewährung von Beiträgen für Sanierungen und Schallschutzmassnahmen an bestehenden Gebäuden bis Ende 2022 verlängert. Aufgrund einer angenommenen Motion wird nun der Bundesrat beauftragt, eine Anschlusslösung ab 2023 für die Programmvereinbarung im Bereich Lärmschutz zu erarbeiten. Insbesondere soll eine langfristige Bundesfinanzierung für die Strassenlärmisanierung vorgeschlagen werden, die an einen mit den Kantonen vereinbarten Sanierungsplan zu knüpfen ist.

Zur Bekämpfung des Strassenlärms stehen als wichtigste Massnahmen der Einbau von lärmarmen Belägen sowie Temporeduktionen im Vordergrund. So wurden auch dieses Jahr bei diversen Strassen im Rahmen von Unterhaltsarbeiten lärmarme Beläge eingebaut. Zur Abschätzung des Potenzials von Temporeduktionen wurde eine Studie in Auftrag gegeben, die 2020 abgeschlossen werden soll. Sie dient als Entscheidungshilfe bei der Umsetzung von Lärmschutzmassnahmen.

Neben der Strassenlärmisanierung befasste sich die Fachstelle Lärm mit der Beurteilung von Baugesuchen und Planungen sowie mit der Beantwortung von Anfragen zum Thema Lärm. Zudem ist sie in verschiedenen Fachgruppen vertreten, wie dem runden Tisch «Wohnen und Nachtleben in der Altstadt (WoNA)» und der Fachgruppe Verkehr/Luft/Lärm.

Auf der kantonalen Ebene befasst sich die Fachstelle Lärm im Rahmen der Leistungsvereinbarung mit dem Vollzug im Bereich Strassen- und Bahnlärm. Dabei stand auch hier im laufenden Jahr die Umsetzung der Programmvereinbarung Lärmschutz mit dem Bund im Vordergrund. Im Rahmen der Übergabe der Kantonsstrasse J15 (Schaffhausen–Thayngen) an den Bund per Anfang des Jahres 2020 konnte die Lärmisanierung dieses Strassenabschnitts pünktlich abgeschlossen werden. Daneben wurden Stellungnahmen zu Baugesuchen, Nutzungsplanungen, Quartierplänen und Umweltverträglichkeitsprüfungen verfasst.

Die Arbeitsgruppe GIS, welche sich um die GIS-Entwicklung in der Stadt Schaffhausen kümmert, hat im laufenden Jahr zwei Sitzungen durchgeführt. Schwerpunktthema war die Erfassung und Ablage von Werkleitungen. Es ist das erklärte Ziel, in Zukunft die wichtigsten Werkleitungen wie Gas, Wasser, Abwasser, Elektro, Sasag, Swisscom im WebGIS einsehen und interaktiv abfragen zu können.

#### **Fachstelle Denkmalpflege**

Auf Beginn des Jahres wurde das VKD festgesetzt. Die betroffenen Grundeigentümer wurden über die Aufnahme ihrer Liegenschaft ins behördenverbindliche VKD informiert. Die Information, die Kommunikation und die Gespräche mit den betroffenen Grundeigentümern bildeten in der ersten Jahreshälfte einen wichtigen Arbeitsschwerpunkt. Die Informationsausstellung und die Informationsveranstaltungen wurden rege besucht.

2019 konnten zu verschiedenen wichtigen Gebäuden der Stadt Schaffhausen Detailinventare erstellt werden. Zu nennen sind hier die Brauerei Falken, das Hombergerhaus, das Haus zum alten Kaiser an der Unterstadt 41 und das Hofhaus hinter dem ehemaligen Hotel Tanne.

Im Jahr 2019 hat die Fachstelle Denkmalpflege 143 Baugesuche und Bauvoranfragen beurteilt und zahlreiche Bauberatungen bei Umbau- und Restaurierungsarbeiten schutzwürdiger Gebäude durchgeführt. Sie unterstützte fachlich verschiedene Planungsarbeiten und Bauvorhaben in der Altstadt, den Altstadtergänzungszonen, den historischen Dorfkernen Buchthalen, Herblingen und Hemmental sowie den Quartierschutzgebieten. Ein Schwerpunkt bildete die Begleitung der Bauprojekte an der Vordergasse 70/72 und an der Oberstadt 10.

Die Planungs- und Umsetzungsphase und die Begleitung von Eingriffen an Schutzobjekten erforderten eine regelmässige fachliche Begleitung, zum Beispiel bei der Gesamtrestaurierung des ehemaligen Bauernhauses Im Chloster 2 in Herblingen, den Restaurierungsarbeiten am Obertorturm oder den Umbauarbeiten an der Vorstadt 44 und der Vordergasse 60. Die denkmalpflegerische Begleitung der Revitalisierung der ehemaligen Stahlgießerei Werk 1 in Schaffhausen und der Arbeiten auf dem Areal der ehemaligen Fischerzunft stellen weitere interessante Aufgaben dar.

Die Restaurierung des ehemaligen Hotels Tanne, die Gesamtisanierung der Konstanziischen Schütte sowie die Umnutzung der Liegenschaft an der Repfergasse 36 von Büro- zu Wohnnutzung waren grössere Projekte in der Schaffhauser Altstadt, die im Jahr 2019 abgeschlossen werden konnten. Diverse Fassadensanierungen von privaten sowie stadteigenen Liegenschaften wurden begleitet. Zu nennen ist hier die Aussensanierung der Steigkirche und des Steigschulhauses. Zudem wurde der Ausbau des Dachstuhls des Schulhauses in Buchthalen begleitet. 2019 konnten die Restaurierung und die Renovierung von sechs privaten Liegenschaften mit denkmalpflegerischen Subventionen gefördert werden.

Die Öffentlichkeitsarbeit brachte der interessierten Schaffhauser Bevölkerung ihr baukulturelles Erbe in der Altstadt näher. Am Tag des Denkmals vom 14. September 2019 wurde die Bombardierung der Stadt Schaffhausen vor 75 Jahren zum Ausgangspunkt genommen, um die damals erbauten Bauzeugen der Stadtgeschichte zu thematisieren. Die Führungen stiessen auf grosses Interesse. Zudem wurden im Rahmen eines Vortrags im Museum zu Allerheiligen im Juni die städtebaulichen Konsequenzen der Bombardierungsschäden thematisiert. Verschiedene weitere Führungen zeigten aktuelle Renovierungsprojekte der Denkmalpflege. Zum ersten Mal fand die Fachtagung des Arbeitskreises für Denkmalpflege mit über 110 Teilnehmenden aus der ganzen Schweiz in Schaffhausen statt. Zum 150-Jahr-Jubiläum des Bachschulhauses im Mai hielt die Denkmalpflege eine Ansprache zum Architekten und verfasste einen Artikel in der Festschrift.

## **6200 Hochbau**

### **Planungen und Umsetzungen zusammen mit anderen Bereichen**

#### **Stadthausgeviert**

Vorlage von der Schaffhauser Stimmbevölkerung angenommen.

#### **Kindergarten Herblingen**

Schlussabrechnung vom Grossen Stadtrat genehmigt.

#### **Kammgarn Flügel West**

Erarbeitung Vorlage zum Nutzungskonzept und Kredit für Planungsgrundlagen; Durchführung der Untersuchungen und Erarbeitung von Grundlagen für die Grobschätzung der Kosten und von weiteren Informationen für die Rahmenkreditvorlage.

#### **Magazin Grün SH im Birch**

Begleitung der Machbarkeitsstudie mit Kostenschätzung zur Erarbeitung einer Vorlage mit dem Ziel, verschiedene Standorte von Grün Schaffhausen beim heutigen Forstmagazin Birch zusammenzuführen.

**Munotbeleuchtung**

Umsetzung Grundbeleuchtung mit Munotverein, SH POWER und der Arbeitsgruppe AG Licht. Inbetriebnahme im Februar 2020.

**Alterszentrum Breite**

Machbarkeitsstudie für die Erweiterung des Alterszentrums Breite Haus Wiesli mit Grobkostenschätzung erarbeitet.

**Depot Verkehrsbetriebe Schaffhausen**

Erarbeitung Vorprojekt und Kostenschätzung für die geplante Erweiterung des Busdepots.

**Werkhof SH POWER**

Erarbeitung Vorprojekt Werkhof SH POWER mit dem Ziel, die Kosten zu reduzieren. Der Zusatzkredit wurde von der Stimmbevölkerung bewilligt.

**Garderobe Schweizersbild**

Erarbeitung Vorprojekt für den Neubau der Garderobe im Schweizersbild.

**Schulhaus Kreuzgut**

Die Stimmbevölkerung hat dem Investitionskredit für die Sanierung und die Erweiterung der Schulanlage zugestimmt.

**Schulhaus Steig**

Machbarkeitsstudie für eine neue Turnhalle inkl. Sanierung des Altbaus und zusätzliche Schulräume erstellt.

**Rhybadi**

Statische Überprüfungen betreffend Zustand der Unterkonstruktion durchgeführt.

**Liegenschaften Finanzvermögen****32400 Investition**

Hotel Tanne; Sanierung bis zur Wiedereröffnung im April 2019.

**Liegenschaften im Verwaltungsvermögen****Altersheime****4310 Alterszentrum Kirchhofplatz**

Folgende Unterhaltsarbeiten wurden ausgeführt: Ersatz der Heizungsanlage, Klösterli Sanierung Grüner Saal, Ersatz Telefonanlage, Bau59 Sanierung der Nordfassade.

**4321 Alterszentrum Emmersberg**

Folgende Unterhaltsarbeiten wurden ausgeführt: Bodensanierung in der Physiopraxis; Teilbeschattung auf dem Festplatz; Altbau Ost/West, Ersatz Einbauschränke und Garderoben.

**4330 Alterszentrum Breite**

Im Haus Wiesli wurden die WC-Fronten im 1. Obergeschoss saniert und die Wärmeverteilung ersetzt.

**Schulanlagen****5120 Betrieb Schulanlagen**

Allgemein laufende Unterhalts-, Revisions- und Servicearbeiten; zudem wurden folgende Unterhaltsarbeiten ausgeführt: KiGa Gruben, Ersatz der Küche; KiGa Hemmental, Erneuerung der Wärmeeinrichtung; Schulhaus Steingut, Umbau Lehrerzimmer.

**5120.5040 Schulanlagen Investitionen**

Schulhaus Gräfler: 2. Etappe Gebäudehüllensanierung abgeschlossen, Fertigstellung Brandschutzmassnahmen und Umsetzung Abstellraum für Hausdienst erledigt.  
Schulhaus Bach: Abschluss der Gesamtsanierung.  
Schulhaus Buchthalen: Dachausbau gestartet, Erstellung zusätzliches Klassenzimmer mit Gruppenraum.  
Schulhaus Breite: Neubau «SHED» abgeschlossen, Bezug im Januar 2019, Schulstart nach den Sportferien.  
Schulhaus Steig: Altbau Fassadensanierung abgeschlossen.  
Schulhaus Hemmental: Sanierung Hauswartwohnung abgeschlossen.

**Museum zu Allerheiligen****5300.5040.00 Investitionen Museum**

Ersatz der bestehenden Videoanlage.

**Stadtheater****5510 Allgemeiner Unterhalt**

Serviceabo Liftanlagen, Wartung Brandmeldesystem, Sicherheitskontrollen für Bühnentechnik, Revision diverser Elektrogeräte.

**5510.5040.00 Investitionen**

Ersatz Theaterbestuhlung 2. Etappe wurde realisiert; Optimierung der Bühnen- und Saalbeleuchtung und Ersatz Bühnentechnik abgeschlossen.

**Verwaltungsliegenschaften****6200 Bau und Unterhalt Verwaltungsvermögen**

Neben dem allgemeinen Unterhalt bei den Verwaltungsgebäuden, übrigen öffentlichen Liegenschaften, Denkmälern, Brunnen, Schiessanlagen, Sportanlagen, Kirchen und öffentlichen Toiletten sind folgende grössere Arbeiten ausgeführt worden: Sanierung Wasserbecken am Mohrenbrunnen; Sanierung Fischerdenkmal Obertorkreisel; Hof Oberbargen, Heizungsersatz; Werkhof Kleinbuchbergweg, Ersatz Holzschiebetüren zu Rolltoren; Forsthaus Neutal, Ersatz Küche in Dienstwohnung.

**6200.5040.00 Investitionen**

Sanierung Obertorturm; Sanierung Oberstadt 23; Sanierung Kleinbuchbergweg, Heizung; Sanierung Stadtmauer Adler; Munot, Schwarztor, Sanierung Mauer, Aussensanierung Turm abgeschlossen; Sanierung Steigkirche, Fassaden und Turmsanierung abgeschlossen; Schiessanlage Buchthalen, Bleisanierung und künstliche Kugelfänge abgeschlossen.

**Übrige Freizeitgestaltung (Freizeitanlagen)****5130.5040.00 Investitionen**

KSS, Ersatz der Heizung und der Hallenbeleuchtung zu LED wurde ausgeführt; Planung der Eisfeldsanierung gestartet.

**6210 Facility Management**

Die Abteilung Facility Management der Stadt Schaffhausen ist für den Betrieb und Unterhalt der städtischen Liegenschaften zuständig. Durch eine nachhaltige Bewirtschaftung stellt die Abteilung mit den verfügbaren Ressourcen eine bestmögliche Infrastruktur sicher und erhält den Wert der betreuten Immobilien.

Im Jahr 2019 hat sich das Facility Management mit folgenden Schwerpunkten beschäftigt:

**Helpdesk Hochbau**

Die nachfolgende Grafik zeigt die Anzahl offener und erledigter Pendenzen des Helpdesks Hochbau vom Jahr 2017 bis 2019.

Pendenzen:	2017	2018	2019
Offen	339	276	322
Erledigt	163	215	134

**Systematische Instandhaltungsplanung**

Durch die Erfassung der technischen Anlagen der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen im Jahr 2018 konnte im Jahr 2019 die systematische Instandhaltungsplanung erstellt werden. Die operative Umsetzung der Planung wird Anfang 2020 starten und laufend erweitert.

**6220 Bau- und Feuerpolizei****Baupolizeiliche Tätigkeiten****Statistik**

Die gesamten Baukosten der übers Jahr eingereichten Baugesuche zeigen im Vergleich zum niedrigen Wert im Vorjahr eine deutliche Steigerung:

2017	210'977'000.– Franken
2018	103'383'000.– Franken
2019	169'500'000.– Franken

Gegenüber dem Vorjahr haben die eingereichten Baukosten der bewilligungspflichtigen Bauvorhaben um 65 Prozent zugenommen. Dabei ist festzustellen, dass die Anzahl eingereichter und bewilligter Gesuche abgenommen hat. Es wurden wieder vermehrt kleinere Umbauprojekte bearbeitet.

**Wohnbautätigkeit**

Als Vergleich gibt die nachstehende Tabelle Auskunft über die Wohnbautätigkeit der letzten drei Jahre:

Jahr	bewilligt	im Bau	eff. Zuwachs
2017	124	359	95
2018	164	259	194
2019	301	487	171

Der effektive Wohnungszuwachs betrug 171 (194). Diese Zahl resultiert aus dem Gesamtzuwachs von 171 Wohnungen (Neubauten 133, Umbauten 35) abzüglich des Abgangs von drei Wohnungen durch Umbau, Zusammenlegungen von kleineren Einheiten zu grösseren Wohnungen sowie Umnutzungen und Abbrüche.

**Baupolizei**

Im laufenden Jahr sind 263 Baubewilligungen, davon insgesamt 49 Anträge an das Baudepartement des Kantons Schaffhausen, dem Stadtrat bzw. dem Baureferat zur Genehmigung vorgelegt worden. Darunter waren einzelne Anträge auf Ausnahmegewilligung. Im Weiteren wurden elf Baugesuche im Plangenehmigungsverfahren mit und ohne Auflagen vollzogen. Die durchschnittliche Durchlaufzeit der Baugesuche unabhängig vom Verfahren betrug 54 Tage. Die gesetzlichen Fristen für die Behandlung der Baugesuche liegen je nach Verfahren bei 60 bis 120 Tagen (ordentliches Verfahren 60 Tage, Ausnahmegewilligungen und Bewilligungen in der Zuständigkeit des Kantons 90 Tage und Einwendungsverfahren 120 Tage).

Neben zahlreichen Stellungnahmen, Planaufgaben, Beratungen und Auskünften über bauliche Fragen sind im Berichtsjahr folgende Aufgaben erledigt worden:

Bearbeitete Bauvorhaben	2017	2018	2019
Baugesuche	342	326	312
Plangenehmigungen	5	24	11
Voranfragen	0	0	0
<b>Total Bearbeitungen</b>	<b>347</b>	<b>350</b>	<b>323</b>

**Unfallverhütung**

Die Baupolizei überwacht, teilweise in Zusammenarbeit mit der Suva die Unfallverhütung auf Baustellen und betreut als BFU-Delegierte die Abteilung Hochbau «Haus und Heim». Diese BFU-Kontrollen werden gleichzeitig zusammen mit den jeweiligen Bau- und Umgebungsabnahmen vorgenommen. Vorgeschriebene Weiterbildungskurse von der BFU werden nebst anderen Kursen jährlich besucht.

**Eigenverantwortung und Brandschutzkontrollen**

Auf dem Stadtgebiet befinden sich etwa 9'500 versicherte Bauten. Davon sind 75 Prozent Wohn- und Nebenbauten, welche feuerpolizeilich in der Eigenverantwortung der Eigentümer liegen. Im Zusammenhang mit Feuerungskontrollen und Sanierungsarbeiten sind in 572 (Vorjahr 325) Objekten nichtperiodische Brandschutzkontrollen durchgeführt worden. Zudem wurden zahlreiche feuerpolizeiliche Auskünfte, Beratungen und Detailabklärungen erledigt.

**Feuerpolizeiliche Bewilligungen**

Zu 323 (Vorjahr 313) geprüften Gasheizungsgesuchen sind in Koordination mit SH POWER die erforderlichen feuerpolizei-

lichen Bewilligungen erteilt worden. Auf dem Stadtgebiet werden momentan 7'543 registrierte (kontrollpflichtige) Wärmeerzeugungsanlagen mit einer Anschlussleistung von 314'941 kW betrieben. Zusätzlich sind 111 (104) separate feuerpolizeiliche Gesuche für die Erstellung oder den Ersatz von wärmetechnischen Anlagen (Wärmepumpen, Öl- und Holzfeuerungen, Abgasanlagen) geprüft und bewilligt worden.

**Veranstaltungen**

Neben etlichen Beratungen und Abklärungen sind bei 21 (17) Veranstaltungen mit grossen Personenbelegungen (Ausstellungen, Märkte, Theater, Zirkus, Konzerte, Firmen- und Sportevents usw.) die Sicherheitskonzepte überprüft und vor Ort kontrolliert worden.

**Feuerungskontrollen und Umweltschutz**

Auf Stadtgebiet befinden sich in beheizten Objekten etwa 10'003 erfasste Wärmeerzeugungsanlagen (Zentral- und Etagenheizungen, Einzelöfen, Cheminées, Wärmepumpen und dgl.). Es sind an 473 (Vorjahr 430) Feuerungsanlagen (inkl. Holzfeuerungen) Abnahme- und Routinekontrollen durchgeführt worden. 26 (47) grosse Feuerungsanlagen sind gemäss aufwendigem VDI-Messverfahren überprüft worden. Die Privatwirtschaft kontrollierte 874 (2'293) Öl-, Gas- und Holzfeuerungsanlagen und meldete die entsprechenden Abgasmesswerte. Die Arbeiten und Angaben der Feuerungsfirmen sind erfasst, ausgewertet und stichprobenweise überprüft worden. Im Berichtsjahr sind 4 (11) Anlagensanierungen verfügt worden. Wegen 2 (3) Geruchsbelästigungsklagen im Zusammenhang mit Holzöfen, Cheminées und Grillanlagen waren Abklärungen vor Ort nötig.

**Lagerung von bewilligungspflichtigen Flüssigkeiten**

Es wurden 10 (10) Bewilligungen für den Betrieb von mobilen Kleintankanlagen erteilt. Gesuche für neue Tankanlagen wurden keine gestellt.

**6330 Abfallentsorgung****Allgemeines**

Die Stelle als Abteilungsleiter Entsorgung wurde nach der Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers neu besetzt. In der Abfallentsorgung wurde ein neues Kehrrichtfahrzeug beschafft. Es handelt sich um ein Hybridfahrzeug mit herkömmlichem Antrieb und voll elektrischem Aufbau. Das neue Fahrzeug verbraucht weniger Kraftstoff und ist deutlich leiser und effizienter. Wie im Vorjahr fand wöchentlich je eine Schwarz- respektive Grünabfuhr in der ganzen Stadt (Altstadt: zweimal schwarz) statt. Bei den Karton-, Alteisen- und Sperrgutsammlungen fanden drei Sammlungen pro Jahr statt. Zehn Altpapiersammlungen mit Vereinen und Schulen ergänzen das Angebot der städtischen Abfallentsorgung. In der Altstadt wird ausserdem weiterhin jeden Donnerstag Karton abgeführt. Alle Separatsammlungen, mit Ausnahme der Sperrgutentsorgung, sind dabei kostenlos respektive werden über die jährliche Grundgebühr finanziert.

Die 17 in Betrieb stehenden Unterflurcontainerstandorte in der Altstadt, beim Munotparkplatz, am Dürstlingweg, im Mühliental hinter der Bleiche, an der Vordersteig, an der Fischerhäuserstrasse vis-à-vis Güterhof und beim Alpenblick werden gut genutzt. Mittlerweile sind zwölf weitere Unterflurcontainer bei privaten Überbauungen durch Eigenfinanzierung der Eigentümer entstanden, weitere drei Unterflurcontainer sind für 2020 in Planung.

Bei den verwertbaren Abfallstoffen ist über die Gesamtmenge eine marginale Erhöhung von rund 0.28 Prozent festzustellen. Ein wiederholter, diesmal aber grosser Rückgang beim Altpapier um rund 13 Prozent ist unter anderem der Digitalisierung geschuldet. Der in den letzten Jahren anhaltende rückläufige Trend bei der Sammlung nicht verwertbarer Stoffe (Schwarzkehricht), hat sich 2019 mit 125.1 kg (2018: 128.2 kg) pro Einwohner deutlich gezeigt. Das entspricht einer Reduktion von 2,4 Prozent. Dabei sind nur die über die städtische Sammlung erfassten Mengen berücksichtigt, nicht aber die bei privaten Entsorgern abgelieferten Abfälle.

Die Verdopplung des Gewichts beim Alteisen kommt aufgrund der Entsorgung der alten Glascontainer zustande, welche 2019 alle ausgetauscht wurden.

Der Anteil verwertbarer Abfälle ist mit einem Wert von rund 50 Prozent an der Gesamtmenge gegenüber den Vorjahren leicht rückläufig und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 3 Prozent reduziert. Abfälle auf den Grün- respektive auf den Schwarzturen werden zunehmend in Kleincontainern bereitgestellt, was von den Kunden wie auch von den Kehrichtladern gleichermaßen geschätzt wird. Im Berichtsjahr haben sich die Preise für die verwertbaren, separat gesammelten Stoffe weiterhin markant verschlechtert. So hat sich sowohl beim Karton als auch beim Alteisen die Gutschrift im Verlaufe des Jahres in eine Zahlung gleicher Höhe verwandelt.

Abfallstatistik	2018	2019
Alle Angaben in Tonnen		
Organische Abfälle	3'289	3'429
Altmetall	20	38
Altglas	894	852
Altpapier	1'116	972
Altöl	22	19
Dosen/Alu	50	51
Karton	234	280
Total verwertbar	5'625	5'641
Hauskehricht	4'694	4'584
Sperrgut	17	18
Inerte Stoffe	122	119
Chemikalien	6	6
Industrie/Gewerbe	668	666
Papierkörbe	178	176
<b>Total nicht verwertbar</b>	<b>5'823</b>	<b>5'569</b>
<b>Total alle Abfallarten</b>	<b>11'557</b>	<b>11'210</b>

## 6400 Stadtgrün

inkl. 5120 Betrieb Schulanlagen (Aussenanlagen Schulen)

### Planerisch oder beratend bearbeitete Aufgaben

#### Teilrevision Bauordnung

Unter der Federführung der Stadtplanung wurde die Teilrevision von Bauordnung und Zonenplan in Angriff genommen. Grün Schaffhausen steuerte in der Begleitgruppe Inputs zu den Themen «Grünflächenziffer» und «Verbesserter Baumschutz» bei.

#### Inventar der schutzwürdigen Bäume

Im Herbst konnten die Feldaufnahmen für das circa alle zehn Jahre überprüfte Inventar der schutzwürdigen öffentlichen und privaten Bäume abgeschlossen werden.

#### Lindli, Abtreppungen

Um den Einstieg in den Rhein zu verbessern, sollen die beiden Abtreppungen beim Rheinbühl und an der Büsinger Grenze saniert und bis an den Flussgrund verlängert werden. Wie bei den kleineren Abtreppungen, die in den vergangenen Jahren saniert wurden, sollen auch hier Betonelemente eingesetzt werden. Das Projekt wurde ausführungsfähig vorbereitet und wird Anfang 2020 umgesetzt.

#### Sportanlage Schweizersbild

Gemeinsam mit dem Hochbauamt konnte die bauliche Weiterentwicklung mit einem neuen Garderobengebäude und dem Aus- und Umbau der Aussenflächen geplant werden. Mit dem Umbau eines Naturrasenplatzes in einen Kunstrasenplatz und der Installation einer Beleuchtungsanlage beim Platz I soll die Nutzbarkeit der Anlage erheblich verbessert werden. Zudem sind weitere Elemente wie eine Beachvolleyballanlage, eine Finnenbahn, ein Spielplatz, ein Aufenthaltsbereich und landschaftsverbindende Pflanzenelemente vorgesehen. Die Planung wurde in zwei Sitzungen der Baufachkommission behandelt, im Parlament mit klarer Zustimmung angenommen und zur Volksabstimmung verabschiedet.

#### Magazin Birch

Da das Magazin an der Steigstrasse schon lange nicht mehr die Anforderungen an einen zeitgemässen Arbeitsplatz erfüllt, ist Grün Schaffhausen seit langer Zeit auf der Suche nach einem Ersatzstandort. Dabei zeigte sich der Standort des

heutigen Magazins des Forstreviers Hohlenbaum/Bargen am besten geeignet. Verschiedene heute genutzte Räumlichkeiten können am Standort Birch zusammengeführt werden. Der Gedanke, die vorhandenen Gebäude nutzen zu können, musste leider verworfen werden. Eine Überprüfung durch Fachleute ergab, dass die Gebäude aufgrund des schlechten Zustands nicht erhalten werden können. Gemeinsam mit dem Hochbauamt und externen Planern erarbeitet Grün Schaffhausen die nötigen Unterlagen, um in absehbarer Zukunft einen Ersatzneubau anstossen zu können.

#### Zeichen der Erinnerung

Für die Opfer von fürsorglichen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen stellte der Bund Mittel zur Verfügung und ermunterte die Kantone, ein entsprechendes Gedenkzeichen zu schaffen. Die Stadt Schaffhausen stellte im Rauschenguftpark eine Fläche zur Verfügung und engagierte sich in der Wettbewerbsjury zur Erlangung eines Zeichens der Erinnerung. Die Jury wählte unter fünf eingereichten Beiträgen das Werk der Schaffhauser Künstlerin Jennifer Bennett. Das Bronzeobjekt besteht aus einem bronzefarbig hellen Mittelteil und drei dunkel patinierten äusseren Elementen, die an das Mittelstück andocken. Die hüfthohe Plastik ist je nach Höhe der angrenzenden Wiese unterschiedlich sichtbar respektive präsent. Grün Schaffhausen begleitete die Platzierung des Kunstwerks in der Parkanlage und übernimmt den weiteren Unterhalt.

#### Neuanlagen und Umänderungen

##### Kindergärten

#### Kindergarten Eschengut

Der Aussenraum des Kindergartens Eschengut wurde aufgewertet. Alte und desolate Spielgeräte wurden abgebrochen und durch neue ersetzt. Ein Klettergerät, ein Balancierfederbalken, ein Balancierseil und drei Weidenhütten wurden als neue Spielgeräte versetzt. Ein Sandkasten wurde aufgehoben und umgeändert in einen Spielbereich mit Wasser, Steinen und Kies. Weiter entstanden im vorderen Gartenteil eine Balancierstruktur aus Holzstämmen und ein Spielwäldchen mit darin platzierten Kriechröhren. Die meisten Fallschutzbeläge wurden ersetzt. Die Projektierung der Umänderung geschah in enger Zusammenarbeit mit den Kindergärtnerinnen und dem Kindergärtner des Kindergartens Eschengut. Dabei wurde der gesamte Aussenraum betrachtet. Weil seit 2016 mehr Kinder im Kindergarten unterrichtet werden, hat die Bedeutung des Gartens zugenommen. Die nun vielfältigen Spieleinrichtungen tragen dieser Tatsache Rechnung.

#### Kindergarten Riet

Der desolate Kleinkinderkletterturm musste ersetzt werden. Die Rasenfläche wurde verkleinert, sodass für das Aufstellen einer grösseren und anspruchsvolleren Kletteranlage genügend Platz zur Verfügung stand. Wie schon an anderen Anlagen wurde ein Modell aus Robinienholz gewählt.

#### Kindergarten Spiegelgut

Der bestehende drehbare Kletterbaum musste ersetzt werden. Zudem wurde der Fallschutzbelag erneuert.

#### Schulanlagen

#### Breiteschule – Umgebungsgestaltung Erweiterungsbau und Pumptrack-Anlage

Die Bepflanzung der Umgebung des Neubaus bei der Breiteschule wurde fertiggestellt. Wie bei anderen grösseren Objekten üblich, erfolgten die Auswahl und die Pflanzung der Bäume durch Grün Schaffhausen, um eine optimale Qualität, auch im Hinblick auf die weitere Pflege, sicherzustellen. Im Frühjahr erfolgte der Bau der zusammen mit Pro Velo evaluierten Pumptrackanlage. Sie wurde unter Einbezug der meist jugendlichen Benutzerinnen und Benutzer mit einem Show-Event eingeweiht und wird eifrig genutzt.

#### Schulhaus Hohberg

Im dreieckförmigen Grundstück neben der Turnhalle wurde ein grosser Balancierweg erstellt. Dabei sind 28 Spielelemente in einer parcoursähnlichen Abfolge angeordnet. Die aus Robinienholz bestehende Spielanlage fördert die Geschicklichkeit, die Fähigkeit zu balancieren, koordinative Fähigkeiten, Gleichge-

wicht und auch das Zusammenspiel. Für die Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Hohberg ist es eine ideale Bewegungsanlage, insbesondere in der Zeit von Unterrichtspausen.

#### Kreuzgut Schulraumprovisorium

Grün Schaffhausen begleitete die Umgebungsgestaltung für das neu erstellte Schulraumprovisorium im Grünraum der Kreuzgutschule. Durch das Öffnen der Hainbuchenhecke zum benachbarten Kindergarten konnte für die im Provisorium einquartierte Kindergartenabteilung ein genügend grosser Aussenraum mit entsprechender Ausstattung geschaffen werden.

#### Schulhaus Zündelgut

Der desolate alte Ballfangzaun wurde vollumfänglich ersetzt.

#### Grün- und Sportanlagen inklusive Spielplätze

##### Bauliches

##### Spielplatz Schulweg

Das desolate Klettergerät musste aus Sicherheitsgründen abgebrochen werden. Neu wurde ein Klettergerät mit vielseitigen Spielmöglichkeiten versetzt. Das sechseckige Spielgerät besteht aus naturgewachsenem respektive unbehandeltem Robinienholz und wurde unter anderem von den Kindergärtnerinnen des benachbarten Kindergartens ausgewählt.

##### Spielplatz St. Peter

Die Wasserversickerung unter dem Tischtennisplatz musste saniert werden. Dabei stellte sich heraus, dass die Zuleitungsrohre vollständig mit Feinwurzeln zugewachsen waren und deshalb ihre Funktion nicht mehr erfüllen konnten. Sie wurden ersetzt.

##### Herblingertal, Rasenspielfeld Neutal

Der alte Ballfangzaun aus Holzpfosten wurde bei einem Sturm umgeworfen. Er wurde durch einen Ballfangzaun mit Stahlpfosten ersetzt.

##### Munotsportanlage

Das Diskussionsnetz wurde erhöht, damit es den aktuellen Anforderungen entspricht. Ebenfalls saniert wurden die Elektroleitungen auf der Anlage. Damit sind die Erneuerungsarbeiten abgeschlossen.

##### Freizeitanlage Dreispitz

Bei der Skateanlage wurde eine örtliche Schallpegelüberwachung installiert. Diese hat den Zweck, die Musik auf der Anlage besser kontrollieren zu können. Auf einem grossen Display können die Skater nun ablesen, ob die Lautstärke in Ordnung ist oder nicht. Es ist wichtig, dass die Musikklaustärke auf der Skateanlage in einem erträglichen Rahmen bleibt, die Nachbarschaft nicht stört und die Skater die Lautstärke selbst kontrollieren können.

Die Mitwirkungsprozesse für weitere Aufwertungen fanden bereits ein Jahr zuvor statt. Daran teilgenommen haben Mitglieder der Spielplatzkommission und des Quartiervereins, Mitarbeitende der Stadtverwaltung und des Planungsteams. Aus diesen partizipativen Prozessen ist ein Konzept für den ganzen Freiraum Dreispitz entstanden. Die Ausarbeitung des Spielplatzprojekts erfolgte auf der Basis des Konzepts. Die Gartenbauarbeiten für einen neuen und attraktiven Spielplatz in der Senke der ehemaligen Kiesgrube wurden nun gestartet.

##### Mühlental Fussweg

Der Fussweg zwischen dem BBZ-Areal und dem Mühlental entlang des kleinen Wäldchens stellt sowohl für die Lernenden des BBZ als auch für die Anwohnenden im vorderen Mühlental eine wichtige Verbindung dar. Er war in den letzten Jahren ziemlich zugewachsen und nur noch beschränkt begehbar. Der Weg wurde erneuert und talseits mit einer Betoneinfassung abgestützt.

#### Umgestaltung Rheinuferstrasse

Tiefbau Schaffhausen hat im Frühling 2019 begonnen, das in der Volksabstimmung 2016 beschlossene Projekt zur Neugestaltung der Rheinuferstrasse umzusetzen. In diesem Zusammenhang war Grün Schaffhausen baubegleitend tätig und hat versucht, die verbleibenden Grünflächen vor Baumaschinen zu schützen. Im Bereich Rheinstrasse/Rheinuferstrasse konnte aufgrund einer Verschiebung des Strassenabschlusses neu eine Hecke gepflanzt werden. Im Frühjahr 2020 soll die Begrünung entlang der Rheinuferstrasse folgen.

#### Allgemeines und Unterhalt

##### Grünflächeninformationssystem (GRIS)

Die 25 unterschiedlichen Flächenarten konnten in allen Grünanlagen digital erfasst werden. Mit diesem Managementsystem können nun Flächenstatistiken erstellt, die ökologischen Werte und der Pflegeaufwand ermittelt sowie die Unterhaltsziele erfasst und gesteuert werden.

Die Überführung des digitalen Bauminventars in eine neue, GIS-basierte Datenbank konnte weitgehend abgeschlossen werden.

##### Unterhalt

Zu den anlagenspezifischen Pflegezielen werden auch die allgemeinen Pflegearbeiten laufend überprüft und wo notwendig angepasst. So konnte zum Beispiel das Grünanlagenteam West die abgeführte Laubmenge halbieren.

##### Hirschkolonie Munotgraben

Der Bestand wird jährlich auf sechs Kühe und einen Stier geregelt.

##### Strassenbegleitgrün und Bäume

Die Stadtbäume haben trotz den intensiven Bemühungen, indem gute Pflanzgruben vorbereitet werden, sehr schwierige Wachstumsbedingungen. Die sehr heissen und trockenen Sommer setzen den Bäumen stark zu. Um das Überleben zu sichern, muss Grün SH viele Bäume intensiv wässern. Das geschieht zum Teil mit Wassersäcken, die das Wasser langsam an den Boden abgeben, und via Giessen mit einem Tankfahrzeug. Die Baumpflege generell ist aufwendig und verlangt hohe Fachkompetenz. So wurden zum Beispiel die Platanenallee im alten Lindli geschnitten.



Circa 150-jährige Platanen im alten Lindli

Der Baumbestand war 2019 in verschiedener Hinsicht stark unter Druck. Einerseits mussten aufgrund von Baumassnahmen (z. B. Rheinuferstrasse) etliche Bäume gefällt werden, andererseits wiesen viele Bäume aufgrund des trockenen Vorjahres Schäden auf, waren nicht mehr sicher und mussten gefällt werden. Gesamthaft stehen 116 Fällungen 106 Neupflanzungen gegenüber. Bei den Pflanzungen muss vor allem die Breite-Schule genannt werden: Mit der Einweihung des neuen Schulhauses konnten die Umgebungsarbeiten abgeschlossen und 24 Bäume neu gepflanzt werden.

##### Grünflächenstatistik nach Normen VSSG

(Alle Grünflächen, die von Grün Schaffhausen verwaltet/gepflegt werden.)

	Stand 31.12.19 (m <sup>2</sup> )	Zu- oder Abnahme (m <sup>2</sup> )	Stand 31.12.18 (m <sup>2</sup> )
A Parkanlagen, Spielplätze	166'352	18	166'334
B Schul- und Sportanlagen, Kindergärten	425'620	4'523	421'097
C Grün an Ver- kehrsanlagen	49'379	-685	50'064
D Landschaftsgrün (Halden, Wiesen, bewaldete Grund- stücke)	153'544	-5'349	158'893
E Grün bei öffentlichen Bauten	68'878	1'114	67'764
F Öffentliches Grün bei Siedlungen	3'117	91	3'026
G Grün bei Industrieanlagen	23'494	-839	24'333
<b>Total öffentli- ches Grün</b>	<b>890'384</b>	<b>-1'127</b>	<b>891'511</b>
H Friedhöfe	169'767	-12	169'779
I Familiengärten	62'929	-12'496	75'425
K Stadtgärtnerei	21'135	-592	21'727
<b>Total</b>	<b>1'144'215</b>	<b>-14'227</b>	<b>1'158'442</b>

Die Zunahme im Bereich Schul- und Sportanlagen sowie Kindergärten ist vor allem auf die Wiederaufnahme von Flächen in Feuerthalen zurückzuführen. (ca. 4'000 m<sup>2</sup>). Im Zuge des Übergangs der Badeanstalt an die Gemeinde Langwiesen wurde fälschlicherweise auch der Bereich ausserhalb der Badi aus dem System gelöscht. Dieser ist aber nach wie vor im Besitz der Stadt und der Zuständigkeit von Grün Schaffhausen. Bei den Familiengärten wurde ein weiteres Areal (Hauental) an einen Verein abgegeben. Diverse kleinere Änderungen sind auf die Erarbeitung und Umsetzung des GRIS zurückzuführen und haben sich auf die Grünflächenstatistik 2019 ausgewirkt.

#### Veranstaltungen

Siehe 6430

### 6410 Gärtnerei

#### Bauliches

Nach dem Leitungsbau der städtischen Werke 2018 konnte nun auf der Zufahrt ein neuer Deckbelag eingebaut werden.

#### Kinder gärtnern

Im Jahr 2019 nahmen 21 Schülerinnen und Schüler aus Klassen aus dem zweiten Schuljahr verschiedener städtischer Schulhäuser teil. Es wurde jeweils am Montagnachmittag in zwei Gruppen gegärtnert. Die Kurse konnten dank dem schönen Sommer regelmässig stattfinden, und die Beteiligung war dieses Jahr bis zum Schluss sehr gut. Auch war die Ernte für die jungen Gärtnerinnen und Gärtner wiederum sehr ergiebig.

#### Pflanzenproduktion (Stückzahlen)

	2019	2018	2017
Topfpflanzen, Grünpflanzen	4'929	5'001	4'504
Schnittblumen, Schnittstauden	25'652	28'277	25'937
Balkon- und Gruppenpflanzen	70'864	68'040	71'667
Stauden, Bodendecker und Gräser	10'626	11'640	10'299
Herbst- und Frühjahrsblüher, Topfzwiebeln	60'002	61'501	57'256
<b>Jahrestotal</b>	<b>172'073</b>	<b>174'459</b>	<b>169'663</b>

Seit Frühjahr 2019 erfolgt die Produktion komplett torffrei. Nützlinge für den biologischen Pflanzenschutz werden neu ganzjährig eingesetzt.

#### Pflanzenzukauf in Vertragsanbau mit regionalen Gärtnereien

Zwei private Gärtnereibetriebe kultivierten 2'400 Stk. Viola für die Grabbepflanzung (2018: 7'300 Stk.) und 3'900 Begonien für die Sommerbepflanzung (2018: 7'500 Stk.). Einige Dorfgärtnereien haben den Betrieb aufgegeben.

Von überregionalen Gärtnereien und im Grosshandel wurden 9'194 Stück Calluna eingekauft (9'194 Stk.).



Sukkulente in der Stadtgärtnerei

#### Fahrzeuge

Für den Transport von Pflanzvasen steht der Gärtnerei ein Lieferwagen mit Kran zur Verfügung. Das Fahrzeug aus dem Jahr 2002 musste ersetzt werden. Neu wurde ein Lieferwagen mit einer reduzierten Höchstgeschwindigkeit beschafft. Dank dieser Begrenzung kann das Fahrzeug erheblich mehr Zuladung aufnehmen.

#### Veranstaltungen

Siehe 6430

### 6420 Friedhöfe

#### Allgemeines und Unterhalt

#### Waldfriedhof

#### Bauliches

#### Gemeinschaftsgrab mit Blumenschmuck

In Schaffhausen werden circa 90 Prozent der Verstorbenen kremiert. Die Urnen können in Reihengräbern oder in verschiedenen Urnennischen und Gemeinschaftsgräbern beigesetzt werden. Als Alternative zu den blumenschmucklosen Gemeinschaftsgräbern wurde ein Gemeinschaftsgrab entworfen, welches von Grün Schaffhausen regelmässig mit einer saisonalen Wechselbepflanzung oder mit einer Staudenbepflanzung geschmückt wird.

Auf den geschwungenen Steinkuben, die das eigentliche Grabmal darstellen, können die Namen der Verstorbenen auf Metallscheiben eingelassen werden. Die Urnen werden in der angrenzenden Wiesenfläche beigesetzt.



Neues Gemeinschaftsgrab, Gartengrab

#### Friedhofkommission

2019 fand eine Friedhofkommissionssitzung statt. Es wurde beschlossen, die Stühle im Abdankungsraum zu sanieren und neu polstern zu lassen. Die Arbeiten wurden im Sommer umgesetzt.

#### Unterhalt

Im Jahr 2019 wurden an vielen Bäumen Schäden sichtbar, die aufgrund der ausgedehnten Trockenheit im Vorjahr entstanden waren. Vor allem Buchen zeigten Schäden in der Krone. Da die Gefahr bestand, dass Starkäste und Kronenteile zu Boden stürzen könnten, mussten in einigen Bereichen des Waldfriedhofs grosse Buchen gefällt werden. Aufgrund der engen Situationen und der vielen Grabsteine mussten hierfür Spezialmaschinen und ein Kran eingesetzt werden. Die Arbeiten konnten ohne Schäden an der Anlage durchgeführt werden.

Die Fledermäuse (Grosses Mausohr, *Myotis myotis*), welche ihre Wochenstube im Dachstock des Friedhofgebäudes haben, entwickeln sich wieder positiv. Der Fledermausspezialist zählte 50 Alttiere und 30 Jungtiere. Das ist der höchste Bestand seit zehn Jahren.

Auch die Leuchtkäfer (Kleines Glühwürmchen, *Lamprohiza splendidula*) fühlen sich wohl und fliegen Ende Juni zu Tausenden. Das Besucheraufkommen ist sehr gross. Freiwillige Rangerinnen und Ranger überwachen die Einhaltung der Verhaltensregeln.

#### Friedhofstatistik 2019

Bestand per 31.12.2019

In der Stadt Schaffhausen bestattete Personen im Waldfriedhof und den drei Quartierfriedhöfen, jeweils gegliedert nach der Grabart.

A. Neu belegte Gräber im Jahr 2019	Erdbestattung	Urnenbeisetzung	2019	2018
<b>A.1. Waldfriedhof</b>				
Erdbestattungs-Reihengräber	23	–	23	29
Urnenreihengräber	–	29	29	27
Kindergräber	2	1	3	3
Doppelreihengräber	4	1	5	4
Familiengrab (Bestattung mit Neuerwerb)	4	2	6	6
<u>Urnenhalle</u>				
Einzelnischen	–	1	1	3
Doppelnischen	–	0	0	0
<u>Urnennischenanlage</u>				
Einzelnischen	–	16	16	9
Doppelnischen	–	10	10	11
<b>Total neue Gräber im Waldfriedhof</b>	<b>33</b>	<b>60</b>	<b>93</b>	<b>92</b>

A. 2. Quartierfriedhöfe	Erdbestattung	Urnenbeisetzung	2019	2018
<u>Friedhof Buchthalen</u>				
Urnenreihengräber	–	2	2	5
<u>Friedhof Hemmental</u>				
Erdbestattungsreihengräber	0	–	0	0
Urnenreihengräber	–	0	0	0
<u>Friedhof Herblingen</u>				
Erdbestattungsreihengräber	3	–	3	0
Urnenreihengräber	–	1	1	1
<b>Total neue Gräber Quartierfriedhöfe</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>6</b>
<b>Total neue Gräber in allen Friedhöfen (A.1. + A.2.)</b>	<b>36</b>	<b>63</b>	<b>99</b>	<b>98</b>

B. Beisetzungen in bestehende Gräber	Erdbestattung	Urnenbeisetzung	2019	2018
<b>B.1. Waldfriedhof</b>				
Erdbestattungsreihengräber	–	9	9	9
Urnenreihengräber	–	24	24	19
Kindergräber	–	1	1	0
Doppelreihengräber	5	2	7	12
Familiengräber	9	22	31	25
<u>Urnenhalle</u>				
Doppelnischen	–	2	2	1
<u>Urnennischenanlage</u>				
Doppelnischen	–	3	3	10
Urnengrabstätte Waldfriedhof	–	66	66	73
Gemeinschaftsgrab Waldfriedhof	–	43	43	55
Gartengrab Waldfriedhof		28	28	0
<b>Total Beisetzungen in best. Gräber Waldfriedhof</b>	<b>14</b>	<b>200</b>	<b>214</b>	<b>204</b>
<b>B.2. Quartierfriedhöfe</b>				
<u>Friedhof Buchthalen</u>				
Urnenreihengräber	–	5	5	5
Gemeinschaftsgrab	–	7	7	12
<u>Friedhof Hemmental</u>				
Erdbestattungsreihengräber	–	0	0	0
Urnenreihengräber	–	0	0	1
Gemeinschaftsgrab	–	1	1	1
<u>Friedhof Herblingen</u>				
Erdbestattungsreihengräber	–	0	0	2
Urnenreihengräber	–	4	4	1
Gemeinschaftsgrab	–	14	14	10
<b>Total Beisetzungen in best. Gräber Quartierfriedhöfe</b>	<b>–</b>	<b>31</b>	<b>31</b>	<b>32</b>

## 6 BAUREFERAT

<b>Total Beisetzungen in bestehende Gräber (B.1. + B.2.)</b>	<b>14</b>	<b>231</b>	<b>245</b>	<b>236</b>
--	-----------	------------	------------	------------

<b>Gesamttotal Beisetzungen (A + B)</b>	<b>50</b>	<b>294</b>	<b>344</b>	<b>334</b>
---	-----------	------------	------------	------------

### C. Grabverlängerungen ohne Bestattung im Waldfriedhof

	2019	2018
Familiengräber		
Vorkauf für spätere Bestattung*	1	2
Verlängerung bestehender Familiengräber (ab 5 J.)	8	9
<u>Urnenhalle</u>		
Einzelnischen	1	0
Doppelnischen	0	0
<u>Urnenischenanlage</u>		
Einzelnischen	6	4
Doppelnischen	1	4

<b>Total Grabverlängerungen (C)</b>	<b>17</b>	<b>19</b>
-------------------------------------	-----------	-----------

### D. Grabräumungen 2019

	Waldfriedhof	Buchthalen	Hemmental	Herblingen
	BB 4300-4331	BU 78-89		HE 274-293
	U 2000-2099			
	A 6100-6225-			
Erdbestattungs-Reihengräber	126	–	0	9
Urnenreihengräber	100	12	0	11
Kindergräber	0	–	–	0
Doppelreihengräber	32	–	–	–
Familiengräber	15	–	–	–
Urnenischen Urnenhalle	5	–	–	–
Urnenischen Nischenanlage	24	–	–	–
<b>Total Grabräumungen</b>	<b>302</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>20</b>

<b>Gesamttotal Grabräumungen (D)</b>	<b>334</b>
--------------------------------------	------------

### E. Der Bestand an Gräbern

	2019	2018
E.1. Waldfriedhof		
Erdbestattungsreihengräber	877	980
Urnenreihengräber	1'151	1'222
Kindergräber	72	69

6420

Doppelreihengräber	458	485
Familiengräber*	649	657
Nischen in der Urnenhalle (belegte)	214	218
Nischen in der Nischenanlage (belegte)	540	538
Urnengrabstätte	1	1
Gartengrab	1	0
Gemeinschaftsgräber	2	2
<b>Total Bestand Waldfriedhof</b>	<b>3'965</b>	<b>4'172</b>

### E.2. Quartierfriedhöfe

#### Friedhof Buchthalen

Urnenreihengräber	162	172
Gemeinschaftsgrab	1	1

#### Friedhof Hemmental

Erdbestattungsgräber	36	36
Urnenreihengräber	33	33
Gemeinschaftsgrab	1	1

#### Friedhof Herblingen

Erdbestattungsgräber	77	83
Urnenreihengräber	57	67
Gemeinschaftsgrab	1	1

Total Bestand Quartierfriedhöfe	368	394
---------------------------------	-----	-----

<b>Gesamtbestand Gräber (E.1. + E.2.)</b>	<b>4'333</b>	<b>4'566</b>
---	--------------	--------------

\* inkl. Familiengräber mit Vorkauf für spätere Bestattung

### Veranstaltungen Tag des Friedhofs

Grün Schaffhausen hat sich am 22. September wieder am Tag des Friedhofs beteiligt, einer Veranstaltung, die jeweils an einem Wochenende im September in vielen Städten in Deutschland und der Schweiz begangen wird. Unter dem Titel «Vom Umgang mit dem Tod in der Kunst» konnte ein vielfältiges Programm angeboten werden. Die Besucherinnen und Besucher konnten unter vielerlei Vorträgen und Musikbeiträgen in der Abdankungshalle und auf dem Waldfriedhof wählen. Im Eingangsbereich der Abdankungshalle wurde eine Fotoausstellung gezeigt.

**Tag des Friedhofes 22.09.2019**

**"Vom Umgang mit dem Tod in der Kunst"**

**10:00 - 16:00 im Waldfriedhof Schaffhausen**

**Begrüssung**  
Dr. K. Bernath  
Stadträtin

**Vortrag Totentanz**  
Felix Blum

**Vortrag Malerei und Skulptur**  
Peter Jeziar

**Märchen und Mythen Erzählungen**  
Amin Zissomer

**Gedichte von Bertha Hallauer**  
Markus Sieber mit Begleitung

**Konzert für Orgel und Cembalo**  
Lukas Stamm

**Musik auf dem Friedhof**  
Joscha Schraff, Markus Bollinger,  
Christian Sollenberger

**Rundgang: Kunstwerke auf dem Waldfriedhof**  
Markus Sieber

**Friedhofsführung: Gräber und Grabarten**  
K. Bruderhofer und G. Gillner

**Waldführung**  
Nico Schwager

**Fotoausstellung**  
"Tod und Vergänglichkeit"  
von Hans Schneckenburger

**Film**  
"Geschichten von Leben und Tod"  
von Hansueli Holzer

Informationen zum Tag des Friedhofes und den zeitlichen Ablauf finden Sie auf: [www.gruen-schaffhausen.ch](http://www.gruen-schaffhausen.ch)  
Der Eintritt ist frei!



## 6430 Planung und Verwaltung

### Planungen

#### Grünstadt Schweiz

Die Stadt Schaffhausen hat sich um das Label «Grünstadt Schweiz» beworben, um die Anstrengungen für eine nachhaltige Bewirtschaftung der Grünräume der Stadt auch gegen aussen aufzuzeigen. Diese Grünräume tragen massgeblich zur Lebensqualität einer Stadt bei. Um eine hohe Qualität der Grünräume zu erreichen, ist es wichtig, die öffentlichen Grünräume zu sichern, weiterzuentwickeln und diese nachhaltig zu unterhalten. Um das Label «Grünstadt Schweiz» zu erhalten, werden der Nutzen der urbanen Grünräume sowohl für die Bevölkerung und die Natur als auch die internen Prozesse begutachtet. Unter Federführung von Grün Schaffhausen hat die Stadt hierfür ein Dossier erarbeitet, in welchem aufgezeigt wurde, wie die städtischen Grünflächen bewirtschaftet werden. Dieses wurde von Experten eingesehen und im Rahmen eines Audits vor Ort geprüft.

Die Stadt Schaffhausen erhielt das Label «Grünstadt Schweiz» in der Auszeichnung Silber, womit ein hoher Standard und der Erfolg des bisherigen Engagements bestätigt werden. Als besondere Stärken der Stadt Schaffhausen werden der Richtplan Siedlung und das Freiraumkonzept als zwei strategische Instrumente genannt, welche die zentralen Ziele von Grünstadt Schweiz umfassend berücksichtigen und behördenverbindlich verankern. Seit Jahrzehnten werden das öffentliche Grün und Schulhausumgebungen grösstenteils nach ökologischen Grundsätzen bewirtschaftet. Die Auditoren würdigten auch die persönliche und lebendige Unternehmenskultur von Grün Schaffhausen und die Zusammenarbeit und Kooperation mit Verbänden, Organisationen und der Bevölkerung. Kurze und unkomplizierte Wege tragen dazu bei, pragmatische und praxiserprobte Lösungen umzusetzen.

Der Bericht der Experten zeigt aber auch auf, wo Verbesserungspotenziale bestehen. Projekte zur Entsiegelung und Massnahmen, die Bodenversiegelung nachhaltig zu steuern, sollen verstärkt angegangen werden. Da private Grundstücke den grössten Anteil des Stadtgebiets ausmachen, ist die Förderung von ökologisch wertvollen Grünräumen durch entsprechende Beratung wichtig. Merkblätter und Richtlinien für Bauherrschaften sollen überarbeitet und im Zuge der Revision der Bauordnung sollen sowohl quantitative als auch qualitative Zielvorgaben verstärkt berücksichtigt werden. Weiter liefert der Bericht Hinweise zur Optimierung der internen Prozesse.

Schaffhausen ist mittlerweile die fünfte Schweizer Gemeinde, welche sich mit dem Label «Grünstadt Schweiz» zertifizieren konnte. Die von «Grünstadt Schweiz» geprüften Massnahmen sind mit dem Bundesamt für Umwelt koordiniert und fügen sich in die Biodiversitätsstrategie des Bundes ein.

Das Label wurde im Rahmen einer Feier durch Daniel Oertli, Vizepräsident der VSSG, an den Stadtpräsidenten Peter Neukomm, die Baureferentin Dr. Katrin Bernath und Felix Guhl, Bereichsleiter Grün Schaffhausen, überreicht. Bereits im Vorfeld wurde der Platz für die Übergabe des Labels temporär begrünt. Begleitend zu dem Anlass wurden im Konventhaus die verschiedenen Bereiche des Schaffhauser Grünraums aufgezeigt. Besucherinnen und Besucher konnten ihre grüne Stadt bewerten.



#### Gesamtsportanlage Schweizersbild Gräfler

Die Planungen für ein neues Garderobengebäude, den Umbau eines Naturrasenfelds in ein Kunstrasenfeld und weitere

Aufwertungen für die Nutzung in Sport und Freizeit wurden intensiv vorangetrieben und in einer Vorlage dem Grossen Stadtrat eingereicht. Das Projekt wurde sehr gut aufgenommen und mit grosser Mehrheit beschlossen. Anfang 2020 kommt das Projekt zur Volksabstimmung.

#### Veranstaltungen (ganzer Bereich Grün Schaffhausen)

- März – 1 Führung Stadtgärtnerei (Kinderkrippe)  
– Baumpflanzung im Taufwald
- April – Gedenkfeier 75 Jahre Bombardierung  
– Frühjahrstage in der Stadtgärtnerei  
– 1 Waldführung
- Mai – mehrere Führungen im Orchideenschutzgebiet  
**Tannbüel**  
– 3 Führungen Waldfriedhof  
– 2 Waldführungen  
– Waldtag Forstverein (Unterstützung und Teilnahme)
- Juni – Leuchtkäfer im Waldfriedhof  
– 1 Führung Stadtgärtnerei  
– 2 Projektwochen Schulen  
– 4 Waldführung verschiedene Themen und Orte
- Aug. – Zertifikatübergabe Grünstadt Schweiz mit begleitender Ausstellung im Konventhaus und temporärer Begrünung des Walter-Bringolf Platzes  
– 1 Rebenführung  
– Teilnahme Weinprobe Kreuzgang Museum zu Allerheiligen
- Sept. – Europäischer Tag des Friedhofs  
– Stadtgrün Winterthur, Betriebsausflug in Schaffhausen, 120 Personen  
– Tag des Friedhofes  
– 3 Führungen Waldfriedhof  
– 2 Waldführungen
- Okt. – 4 Führungen Waldfriedhof
- Nov. – Adventsausstellung in der Stadtgärtnerei
- Dez. – 1 Führung Waldfriedhof

#### Personelles Grün Schaffhausen

##### Jubiläen

Zwei Mitarbeitern durften wir zum 15-Jahr- und einem Mitarbeiter zum 25-Jahr-Dienstjubiläum gratulieren.

##### Aus- und Weiterbildung

Grün Schaffhausen bot in allen Abteilungen wiederum Orientierungspraktika, Schnupperlehren und Integrations- und Berufswahlprogramme für Flüchtlinge an.

In der Stadtgärtnerei bestand eine Mitarbeiterin die EBA-Prüfung als Zierpflanzengärtnerin mit Note 5.4 sehr gut. Sie setzt die Ausbildung fort mit dem Ziel, einen Abschluss mit EFZ zu erreichen. Ein Lehrling startete in den Grünanlagen die Ausbildung als Landschaftsgärtner. Zwei Forstwerte bestanden die Lehrabschlussprüfung EFZ erfolgreich. Ein neuer Lernender startete Anfang August die Ausbildung.

Erfolgreich abgeschlossen haben die berufliche Weiterbildung zum Obergärtner im Grünanlagenteam Ost ein Mitarbeiter in Fachrichtung Naturgarten und ein Mitarbeiter in der Stadtgärtnerei mit dem Fachausweis Produktion.

Grün Schaffhausen hat für mehrere Mitarbeitende ein Talentmanagement mit externer Beratung und Unterstützung durch den Personaldienst durchgeführt.

Es wurden externe und interne Weiterbildungen (z. B. zum Thema Hornissen und mehrere Arbeitssicherheitskurse) durchgeführt.

## 6440 Naturschutz, Biosicherheit

### Naturschutz

#### Tannbüel

Der Orchideenstandort im Tannbüel hat auch 2019 wieder sehr viele Besuchende angelockt, welche die seltenen Pflanzenarten bestaunen konnten. Um die Naturwerte zu schützen und die Besuchenden zu informieren, wurde an den stark frequentierten Wochenenden, wie bereits in den vergangenen Jahren, ein

Rangerdienst mit dem Personal der Abteilung Wald eingesetzt. Turnusgemäss wurde ein Drittel der Waldfläche gepflegt, um die Standortverhältnisse für die seltenen Pflanzenarten zu erhalten. Ebenfalls hat man an einem Teil des Wegnetzes Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

#### Projekt «Lichter Wald»

Nachdem 2018 die erste Etappe des Projekts «Lichter Wald» am Hohhengst abgeschlossen worden war, folgten Anfang 2019 die Etappen 2 und 3. Die Räumung des Holzschlags und erste Pflegeeingriffe erfolgten im Frühling und Herbst 2019. Insgesamt wurde nun eine Fläche von rund 4 ha stark aufgelichtet, wodurch ein spezieller Waldlebensraum entstanden ist, welcher in Zukunft durch seltene Tier- und Pflanzenarten besiedelt werden kann. Um die Einrichtungsphase abzuschliessen, muss die Fläche nun noch mit dem bestehenden Schutzgebiet «Galliwies» verbunden werden. Dieser kleine Holzschlag wird voraussichtlich 2020 stattfinden. Das Projekt wird seit Beginn von einer ortsansässigen Naturschutzorganisation unterstützt und begleitet.

#### Holzschlag «Felsentäli»

Das Felsentäli beheimatet durch seine unterschiedlichen Lagen (trocken und heiss bis zu kühl und nass) verschiedene Waldstandorte. Unter anderem befindet sich dort eine Eichenbaumgruppe mit seltenen Flaumeichen. Um die alten, aber kleinen Flaumeichen vor dem Überwachsen andere Baumarten zu schützen, wurde dieser Bestand oberhalb der nördlichen Felsen gepflegt. Der darunterliegende Bereich (Talsole) im Felsentäli ist stark von Erholungssuchenden frequentiert. Die dort durch einen Pilzbefall absterbenden Eschen wurden deshalb aus Sicherheitsgründen entfernt. Das Felsentäli ist ein kantonal geschütztes Naturschutzobjekt.



Felsentäli mit Flaumeichenbestand

#### Weitere Naturschutzobjekte

In diversen weiteren Naturschutzobjekten wurden Pflege- und Unterhaltsarbeiten ausgeführt (Wolfbüel, Galliwies, Spitzwiese, Sommerhalde, Klus, Moosbuck). Neu erstellt wurden entlang der Solenbergstrasse Vernetzungselemente mit Ansaaten, Waldrandauflichtungen und Pflanzungen.

#### Biotopbäume

2019 wurden elf Biotopbäume bestimmt. Das sind Bäume, welche bereits eine grosse Dimension erreicht haben und über ein oder mehrere ökologisch wertvolle Merkmale verfügen (Spechthöhle, Totholz, Mulmhöhle) und nun bis an ihr natürliches Lebensende im Wald stehen bleiben dürfen. Diese Bäume werden ausserhalb von Naturschutzgebieten und Waldflächen mit der Vorrangfunktion Lebensraum und Naturschutz gesucht und bestimmt. Sie sollen als Trittsteine zwischen Naturschutzelementen dienen und fördern somit die Vernetzung der Naturschutzobjekte. Neben den «offiziellen» Biotopbäumen gibt es in den städtischen Wäldern an unbegangenen Orten sehr viele weitere Totholzbäume.

#### Vernetzungsprojekte

Nachdem 2018 für die beiden Vernetzungsprojekte Eschheimer- tal-Griesbach sowie Schaffhausen Ost Zwischenberichte erstellt worden waren, war 2019 ein «normales» Jahr. Der Abschluss der jetzt laufenden Projektphase ist 2021.

#### Biosicherheit

##### Quarantäneorganismen

2019 gab es keine Fälle von Braunflecken- oder Rotbandkrankheit (Pilze auf Pinusarten).

2020 wird die Pflanzenschutzverordnung auf Bundesebene durch die Verordnung über den Schutz von Pflanzen vor besonders gefährlichen Schadorganismen (Pflanzengesundheitsverordnung PGesV) abgelöst. Neu ist der Feuerbrand kein Quarantäneorganismus mehr. Weil er häufiger in der Schweiz auftritt, gilt er neu als «gefährlicher Schadorganismus» und ist nicht mehr melde- und bekämpfungspflichtig. Auch die Ambrosia ist ab 2020 nicht mehr melde- und bekämpfungspflichtig.

##### Schädlinge Wald

Nach dem sehr trockenen und heissen Sommer 2018 waren 2019 viele Waldbestände stark geschwächt, das führte zu grossen Schäden in den Schaffhauser Wäldern. Hauptsächlich betroffen sind die Baumarten Buche (Hitze- und Trockenschäden), Fichte (Borkenkäfer), Föhre (Borkenkäfer), Tanne (Borkenkäfer) und Esche (Pilz). Weitere Informationen dazu finden sich unter 6460 Wald.

##### Veranstaltungen

Siehe 6430

## 6450 Weingut

#### Allgemeines

Das Rebjahr 2019 gestaltete sich sehr unterschiedlich. Nach einem milden und trockenen März folgten die Monate April und Mai mit eher kühler und feuchter Witterung. Dank einem warmen Juni blühten die Trauben zum üblichen Zeitpunkt. Danach folgte bei warmer Witterung ein sehr starkes Rebenwachstum. Nur mit Mühe kamen unsere Mitarbeitenden mit den nötigen Arbeiten nach. Der Sommer zeigte sich zeitweise sehr heiss, was in Teilbereichen zu Sonnenbrandschäden an den Blättern und am Traubengut führte. Die immer wieder vorkommenden Niederschläge führten zu einer schönen Entwicklung der Trauben. Zum Glück blieben die Reben von Hagel- und sonstigen Unwettern verschont. Die Lese konnte Anfang September mit dem Cabernet Dorsa begonnen werden, Mitte September begann dann die Hauptlese mit dem Riesling-Silvaner. Am 18. Oktober war der letzte Lesetag, geerntet wurden die Blauburgundertrauben an der Rheinhalde. Die Lese forderte die Mitarbeitenden sehr, da immer wieder angefaulte Trauben ausgeschnitten werden mussten. Trotz dieser Massnahme konnte eine schöne Ernte eingebracht werden. Nach dem Ausnahmejahr 2018 lagen die Erntemenge wie auch die Oechslegrade wieder im üblichen Rahmen.

Aufgrund der immer wieder vorkommenden, meist leichten Niederschläge musste beim Pflanzenschutz das Augenmerk vermehrt auf die Pilzkrankungen gelegt werden. Dank der zum richtigen Zeitpunkt applizierten Gaben waren nur sehr wenigen Spritzungen nötig.



Munotrebberg mit Blick auf St. Johann

**Bauliches****Ersatz von Rebstöcken**

Im Rebgebiet Rheinhalde wurden auf einer Teilfläche von circa 9 Aren Rebstöcke aus dem Jahr 1973 ersetzt. Es wurden wieder Blauburgunderstöcke angepflanzt.

Traubenernte	2019		2018	
	kg	Oe°	kg	Oe°
<b>Munotrebberg</b>				
Blauburgunder	3'853	96	3'566	117
Pinot gris	1'873	94	3'877	90
<hr/>				
Total Munot	5'726		7'443	
<hr/>				
<b>Rheinhalde</b>				
Blauburgunder	4'713	93	4'366	107
Cabernet Dorsa	964	85	1'228	90
Gewürztraminer	1'188	98	2'222	99
Riesling-Sylvaner	3'461	79	4'420	77
Pinot blanc	4'067	89	4'258	94
<hr/>				
Total Rheinhalde	14'393		16'494	
<hr/>				
<b>Gesamttotal</b>	<b>20'119</b>		<b>23'937</b>	

**Veranstaltungen**

Siehe 6430

**6460 Wald****Allgemeines**

2019 konnte sich der Borkenkäfer weiter vermehren und es fielen insgesamt 8'675 m<sup>3</sup> Käferholz an. Das Holz konnte nur noch schwer und zu reduzierten Preisen verkauft werden. Problematisch war die Situation auch bei den Buchen. Vielerorts sind Buchen ganz oder teilweise abgestorben. Da abgestorbenes Buchenholz sehr schnell spröde und brüchig wird, entstanden in der Nähe von bewohnten Gebieten und Strassen Sicherheitsprobleme. Leider musste auch festgestellt werden, dass viele andere Bäume wie Esche, Föhre, Tanne und Lärche abgestorben sind. Die Forstteams waren mehr oder weniger das ganze Jahr mit der Aufarbeitung von Zwangsnutzungen beschäftigt. Diese Arbeiten werden die Forstteams leider auch 2020 beschäftigen.



Abgestorbene Bäume entlang der Baumschulsstrasse

**Holzernte****Nutzung 2019**

– Hiebsatz (= ordentliche Nutzung pro Jahr, inkl. Revierteil Hemmental)	12'000	sv (m <sup>3</sup> )
– Normale Nutzung 2019 (gem. Statistik)	3'376	sv (m <sup>3</sup> )
– Zwangsnutzungen ohne Käferholz	1'898	sv (m <sup>3</sup> )
– Käferholz	8'674	sv (m <sup>3</sup> )

**Total Nutzung** **13'948 sv (m<sup>3</sup>)**

Nutzung = 116 Prozent des Hiebsatzes

Mehrnutzung: 1'948 sv (m<sup>3</sup>)

Bei der Statistik sticht vor allem der hohe Anteil an Käferholz ins Auge.

**Verkaufsstatistik**

		2019		2018	
		m <sup>3</sup>	%	m <sup>3</sup>	%
Stammholz	Nadelholz	3'211	28	3'581	25
	Laubholz	1'020	9	563	8
	<b>Total</b>	<b>4'231</b>	<b>37</b>	<b>4'144</b>	<b>33</b>
Industrieholz	Nadelholz	1'294	11	1000	8
	Laubholz	1'433	13	1'669	22
	<b>Total</b>	<b>2'727</b>	<b>24</b>	<b>2'669</b>	<b>30</b>
Energieholz	Nadelholz	1'683	15	399	6
	(Brennholz und Schnitzel)	2'782	24	3'145	31
<b>Total</b>		<b>4'465</b>	<b>39</b>	<b>3'342</b>	<b>37</b>
<b>Gesamttotal Verkauf</b>		<b>11'423</b>	<b>100</b>	<b>8'906</b>	<b>100</b>

**Waldpflege**

Pflanzungen im Jahr 2019:

Nadelhölzer (Lärche//Douglasie)	550 Stück
Eichen	2'200 Stück
andere Laubhölzer (Linden/Speierling)	950 Stück
<b>Total</b>	<b>3'700 Stück</b>

**Jagd**

Beim Rehwild müssen in den städtischen Jagdrevieren gemäss Vorgabe jährlich insgesamt 203 Tiere erlegt werden. Dabei kann aber auch das Fallwild (natürliche Abgänge, Verkehrsunfälle, usw.) angerechnet werden. Mit 199 Abgängen (156 Abschüsse, 43 Fallwild) wurde die Vorgabe im vergangenen Jagdjahr praktisch erreicht. Das Verhältnis von Abschuss zu Fallwild ist dabei sehr unterschiedlich. Im Revier SH 4 (Herblingen) waren bei 19 Abschüssen 12 Stück Fallwild zu verzeichnen. Im Revier SH 3 (Griesbach) gab es bei 27 Abschüssen nur ein Stück Fallwild zu beklagen.

Schwarzwild ist im Gegensatz zum Rehwild kein Standwild. Somit können keine Abschusszahlen vorgegeben werden. In den städtischen Revieren konnten im vergangenen Jagdjahr nur 21 Abgänge gegenüber 45 im Vorjahr verzeichnet werden (19 Abschüsse, 2 Fallwild). Zu erwähnen ist, dass Wildschweine im Wald kaum nennenswerte Schäden anrichten, anders sieht es bei landwirtschaftlich genutzten Flächen aus.

**Kiesgrube Solenberg**

Im Kieswerk Solenberg wird seit rund 20 Jahren eine ökologische Begleitgruppe eingesetzt, welche für die Rekultivierung der fertig abgebauten Flächen zuständig ist. Die Begleitgruppe setzt sich aus Mitgliedern folgender Bereiche zusammen:

- Grün Schaffhausen (Leitung)
- Kantonsforstamt
- Planungs- und Naturschutzamt
- Tiefbau Schaffhausen
- Stadtökologie Schaffhausen
- Holcim (Betreiberin Kiesgrube)
- ILU (externes Ingenieurbüro)

Da die erschliessbaren Kiesvorkommen im jetzigen Grubenperimeter ausgeschöpft sind, befasste sich die Begleitgruppe 2019 stark mit der Erweiterung der Kiesgrube und einer möglichen Endgestaltung nach dem Abschluss der Abbautätigkeiten. Vorgesehen ist eine Rekultivierung zugunsten von speziellen Waldlebensräumen zur Förderung von Arten, welche auf solche speziellen Standorte angewiesen sind. Entstehen sollen lichte Waldstrukturen, Pionierwälder, feuchte Stellen und Weiher, aber auch sehr trockene und heisse Standorte mit nur wenigen Bäumen. 2019 wurden die Planungen zur Prüfung eingereicht. Zurzeit laufen die notwendigen Verfahren für eine Erweiterung der Grube sowie deren Endgestaltung.



Abbauwände und Schlammweiher im Kieswerk Solenberg



Familiengartenareal Artilleriestrasse/Verein für Familiengärten Schaffhausen

## 6470 Verpachtungen

### Allgemeines

Unter Verpachtungen sind die drei städtischen Hofgüter, die Verpachtung von landwirtschaftlichem Land und der Familiengärten aufgeführt.

### Hofgüter

In Oberbargen wurde nach fast dreissig Jahren die Schnitzelheizung ersetzt.

### Landwirtschaftliches Pachtland

Die Stadt Schaffhausen besitzt in mehreren Gemeinden (Bargen, Beringen, Blumberg (DE), Neuhausen an Rheinflall, Schaffhausen Siblingen) circa 240 ha Landwirtschaftsland, welches an verschiedene Landwirtschaftsbetriebe verpachtet wird. Das Pachtland wird jeweils für sechs Jahre an Landwirte aus der Region verpachtet. Die aktuellen Pachtverträge wurden auf den 30. September 2019 gekündigt. Der Stadtrat beschloss Richtlinien, nach denen das Land verpachtet werden soll, und setzte eine Arbeitsgruppe (AG Pachtland) ein. Aufgabe dieser Arbeitsgruppe war es, Vorschläge zu erarbeiten, wie das Pachtland zugeteilt werden soll. Ausserdem wurden alle Flächen digital erfasst und neu bewertet. Die Anforderungen gemäss Naturschutzinventar und weitere ortsbezogene ökologische Aufwertungen wurden als vertragliche Verpflichtung integriert. Der Stadtrat hat die Neuverpachtung im Juni 2019 beschlossen. Die neuen Pachtverträge laufen vom 1. Oktober 2019 bis 30. September 2025.

### Familiengärten

#### Übergabe der Verwaltung des Familiengartenareals Hauental

2016 hat sich der Stadtrat entschieden, die Verwaltung der drei Familiengartenareale Fliederweg, Niklausen und Hauental an den Verein für Familiengärten Schaffhausen (VfFG-SH) abzugeben. Nachdem per 1. Januar 2018 die Verwaltung des Areals Fliederweg an den VfFG-SH übergeben worden war, folgte verwaltungstechnisch auch das Areal Hauentalstrasse per 1. Januar 2019. Den Abschluss dieser Übergabe macht das Areal Niklausen, welches ab dem 1. Januar 2020 durch den VfFG-SH verwaltet wird. Die Fläche und die Gartenparzellen des Areals Niklausen sind in der Arealstatistik noch unter dem städtischen Areal aufgeführt, da die Übergabe per 1. Januar 2020 stattfand.

#### Bauliches Familiengärten

Damit die Familiengartenareale in einem ordentlichen Zustand an den VfFG-SH übergeben werden konnten, wurde beim Areal Hauental ein neuer Arealzaun erstellt. Der Zaun grenzt das Familiengartenareal von den danebenliegenden Wohnbauten ab. Im Areal Niklausen wurden die Wasserleitungen sowie die Standrohre erneuert.

### Arealstatistik

	Bestand 31.12.19		Zunahme Abnahme		Bestand 31.12.18		Fläche m <sup>2</sup>	
	Anzahl Areale	Anzahl Gärten	Fläche m <sup>2</sup>	Anzahl Gärten	Fläche m <sup>2</sup>	Anzahl Gärten		
<b>Städt. Areale</b>	14	295	62'929	-71	-12'496	15	366	75'425
<b>Vereine</b>	10	472	121'811	+70	+11'215	9	402	110'596
<b>Total</b>	<b>24</b>	<b>767</b>	<b>184'740</b>	<b>-1</b>	<b>-1'281</b>	<b>24</b>	<b>768</b>	<b>186'021</b>

Auf dem Wagenareal gab es früher ein kleines Familiengartenareal, welches in den vergangenen Jahren hauptsächlich als Christbaumkultur genutzt wurde. 2019 gab es noch einen Familiengartenpächter auf der Fläche. Da das Wagenareal überbaut wird, wurde der Garten aufgelöst. Die Flächenabnahme von 1158 m<sup>2</sup> stammt von dieser Auflösung. Die Verschiebung von einem Areal und 70 Gartenparzellen von den städtischen Arealen zu den Vereinen stammt von der Übergabe des Areals Hauentalstrasse an den VfFG-SH.

## 6480 Holzschnitzelbetrieb

### Allgemeines

In der Stadt Schaffhausen werden vier Schulhäuser (Alpenblick, Gräfler, Hohberg, Zündelgut), das Psychiatriezentrum Breitenau sowie die Cilag im Herblingertal mit Holzschnitzeln beheizt. Im Winter 2018/19 wurden insgesamt 5'150 m<sup>3</sup> Schnitzel verbraucht. Bedingt durch die milden Winter und die bessere Isolation der Gebäude sind die Umsätze in den letzten Jahren rückläufig.

## 1 Unternehmen

2019 wurde die neue Eignerstrategie von SH POWER finalisiert und vom Grossen Stadtrat verabschiedet. In der Eignerstrategie definiert die Stadt Schaffhausen als Eignerin ihre Absichten und Ziele für SH POWER und hält Vorgaben zu Führung, Aufsicht, Controlling, Struktur und Transparenz fest. Die Eignerstrategie gibt damit die Leitplanken vor, innerhalb deren die operative Führung das Unternehmen entwickeln kann. Ein Schwerpunkt im Jahr 2020 wird daher die Entwicklung einer neuen Unternehmensstrategie sein, welche auf das Erreichen der Vorgaben aus der Eignerstrategie ausgerichtet ist.

Ein wichtiger Baustein der neuen Eignerstrategie ist die Erweiterung des Grundversorgungsauftrags von SH POWER: Zu den Versorgungsaufträgen für Strom, Gas, Wasser und die Siedlungsentwässerung soll SH POWER auch einen Versorgungsauftrag für Wärme- und Kältenetze auf städtischem Grund erhalten. Der Stadtrat und die Verwaltungskommission von SH POWER begannen 2019 mit der Erarbeitung einer entsprechenden politischen Vorlage, welche Anfang 2020 an den Grossen Stadtrat überwiesen werden soll.

Neben der neuen Eignerstrategie und damit zusammenhängenden Projekten stand 2019 ein weiteres wichtiges Thema auf der politischen Agenda: Am 17. November 2019 wurde in einer Volksabstimmung über den nötigen Zusatzkredit von 1.4 Mio. Franken für den Neubau des SH-POWER-Werkhofs entschieden. Die Schaffhauser Stimmberechtigten sagten mit über 60 Prozent Ja zum Zusatzkredit. Der Volksentscheid konnte 2019 allerdings noch nicht in Kraft treten, da ein Stimmberechtigter seine abgelehnte Stimmrechtsbeschwerde an das Obergericht weitergezogen hatte, wo sie noch hängig ist. Bedauerlicherweise führte das zu weiteren Verzögerungen, da die Baueingabe vor dem Gerichtsentscheid nicht eingereicht werden kann.

## 2 Strom

### 2.1 Energie

SH POWER verkaufte im Berichtsjahr 10 Prozent mehr Energie als im Vorjahr. Diese Absatzsteigerung wurde dank Zugewinnen im liberalisierten Strommarkt erreicht, wo Grosskunden ab einem Jahresverbrauch von 100'000 Kilowattstunden ihren Energielieferanten frei wählen können.

Absatz Energie (GWh)	2019	2018
Absatz Energie	336.6	306.2

### 2.2 Ausbau erneuerbarer Energien

SH POWER wurde 2012 in einer Volksabstimmung ein Rahmenkredit für Massnahmen zur Produktion von Strom aus erneuerbaren Quellen bewilligt. Dieser Kredit über 25 Mio. Franken ist zum Bau von oder zur Beteiligung an Anlagen zur Produktion von Strom aus erneuerbaren Quellen bestimmt. Bisher hat SH POWER insgesamt 16.1 Mio. Franken in Fotovoltaikanlagen, Windkraftanlagen und Wasserkraftwerke investiert. 4 Mio. Franken sind reserviert für das Projekt Windenergie Chroobach, 4.9 Mio. Franken wurden noch nicht verwendet.

Mittelverwendung (Mio. CHF)	2019	2018
Investiert in Fotovoltaikanlagen, Windkraftwerke, Wasserkraftwerke	16.1	15.9
Reserviert für Windenergie Chroobach	4.0	4.0
Frei	4.9	5.1

### 2.3 Netz

Die durchschnittliche Dauer sowie die durchschnittliche Häufigkeit von Unterbrüchen pro Endverbraucher sind im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr nur leicht gesunken. Ausschlaggebend für diese Werte war zum einen ein Schaden an einer Trafostation, welcher einen längeren Stromunterbruch in einem Quartier zur Folge hatte. Zum anderen wurden im Berichtsjahr mehr als dreimal so viele Stromzähler ausgetauscht wie in einem durchschnittlichen Jahr, was zu einer Steigerung der geplanten Stromunterbrüche führte.

Unterbruchstatistik pro Endverbraucher und Jahr	2019	2018
Durchschnittliche Dauer von Unterbrüchen in Minuten (SAIDI)	10.21	10.39
Durchschnittliche Häufigkeit von Unterbrüchen pro Jahr in Anzahl Unterbrüchen (SAIFI)	0.127	0.184

## 3. Gas

### 3.1 Energie

Der Energieabsatz im Berichtsjahr stieg gegenüber dem Vorjahr um 3 Prozent an. Der Anstieg ist darauf zurückzuführen, dass Haushalte und Unternehmen 2019 witterungsbedingt mehr Gas zum Heizen benötigten als 2018.

Absatz Energie (GWh)	2019	2018
Absatz Energie	532.1	514.9

### 3.2 Netz

SH POWER konnte im Berichtsjahr 2140 Kilowatt neue Anschlussleistung im Kundenauftrag realisieren. Trotz Konkurrenz durch alternative Wärmeerzeugungsanlagen ist der Zuwachs an neuen Gaskunden erfreulich gross, und der Marktanteil wurde insgesamt gesteigert.

## 4 Wasser

### 4.1 Absatz

Der Wasserabsatz von SH POWER nahm gegenüber dem Vorjahr um 5 Prozent ab. Dieser Rückgang ist primär darauf zurückzuführen, dass 2018 aufgrund des übermässig heissen und trockenen Sommers ausserordentlich viel Wasser abgesetzt worden war.

Absatz (Tausend m <sub>3</sub> )*	2019	2018
Total Absatz Wasser	3402.7	3585.7

\*ohne Eigenbedarf und Verluste

### 4.2 Produktion

Die Qualität des Schweizer Trinkwassers war 2019 ein viel diskutiertes Thema, da bei einigen Schweizer Versorgern zu hohe Pestizidrückstände im Trinkwasser festgestellt worden waren. Bei SH POWER war und ist diese Problematik glücklicherweise kein Thema, da die Grundwasserfassungen ausserhalb von landwirtschaftlich genutzten Gebieten liegen. Auch im Berichtsjahr bescheinigte das Interkantonale Labor dem Wasser von SH POWER einmal mehr durchwegs eine äusserst gute Qualität.

Produktion (Tausend m <sub>3</sub> )	2019	2018
Gepumptes Grundwasser	4'185.5	4'394.6
Quellwasserzufluss	160.0	145.7
<b>Total Produktion Wasser</b>	<b>4'345.5</b>	<b>4'540.3</b>

Einen detaillierten Lagebericht sowie den Finanzbericht finden Sie im SH-POWER-Geschäftsbericht 2019 ([www.shpower.ch](http://www.shpower.ch)).

## SPEZIALVERWALTUNGEN

### KSD

Die KSD ist eine gemeinsame Dienststelle von Stadt und Kanton Schaffhausen. Sie beruht rechtlich auf einem Zusammenarbeitsvertrag zwischen Stadt und Kanton Schaffhausen. Die KSD erbringt IT-Dienstleistungen für die Verwaltung von Stadt, Kanton und anderen Gemeinwesen (vorwiegend Gemeinden im Kanton Schaffhausen). Die Stadt nimmt in Bezug auf die KSD eine Eigner- und eine Kundenrolle wahr.

Die KSD verfügt über gemeinsame Leitungs-, Beratungs- und Aufsichtsorgane. Der Fachausschuss ist das Führungsorgan der KSD. Er besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und drei weiteren Mitgliedern, welche in Übereinstimmung von Regierungs- und Stadtrat gewählt werden.

Der Fachausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

- Walter Vogelsanger (Präsidentin)
- Jörg Steinemann (Vizepräsident)
- Martin Egger
- Daniel Preisig
- Marco Sonderegger

Neben den ordentlichen Traktanden (Vorberatung Budget, Kreditfreigaben, Festlegung Geschäftsstrategie) beauftragte der Fachausschuss die St. Galler Firma BSG mit einer Organisationsanalyse der KSD. Die Analyse ergab, dass die KSD als zentrale IT-Organisation einen stabilen und sicheren IT-Betrieb gewährleistet, über ein sehr gutes Finanzmanagement verfügt sowie über gut ausgebildetes und motiviertes Personal. Handlungsbedarf wurde in den Bereichen Projektmanagement, Beratung und IT-Governance festgestellt. Basierend auf der Organisationsanalyse hat der Fachausschuss die neue Unternehmensstrategie mit der Ausrichtung der KSD als «Businesspartner» definiert.

In Bezug auf die Überführung der KSD in eine neue Rechtsform konnte im Jahr 2019 keine Einigung zwischen Regierungs- und Stadtrat erreicht werden. Entsprechend wurde die Übergangsfrist im kantonalen Finanzhaushaltsgesetz verlängert.

Das Jahr 2019 stand für die KSD auch im Zeichen von grösseren Projekten; hier ein Auszug:

- **Einführung Signavio:** Die KSD hat in den Jahren 2012 und 2013 auf der Basis von ISO 20'000 für IT-Service-Management eine Prozessmanagement-Methodik eingeführt. In diesem Kontext wurden ein Detailkonzept und ein Prozessmanagement-Handbuch erstellt. Eine Prozesslandkarte wurde erarbeitet und das Instrument Axon.Ivy für die Prozessdokumentation eingeführt. Das Instrument Axon.Ivy wurde nun, in Zusammenarbeit mit der Stadt Schaffhausen, durch Signavio als Prozess-Management-Dokumentationssystem abgelöst und bei diversen städtischen Abteilungen eingeführt.
- **Einführung newsystem bei Grün Schaffhausen:** Nachdem die neue Finanz- und Rechnungslösung Infoma newsystem bei Kanton und Stadt Schaffhausen gestaffelt eingeführt worden war, konnte 2019 die gleiche Lösung auch bei Grün Schaffhausen eingeführt werden. Im Rahmen dieser Projekte wurde die bisherige Lösung SAP abgelöst.
- **Durchführung Ausschreibungen:** Eines der strategischen Ziele der KSD ist der Aufbau von Kompetenzen im Bereich der öffentlichen Ausschreibungen. Im Bereich der Infrastruktur wurde eine neue Datenspeicherungs- und Backup-Lösung sowie der Ersatz der bestehenden Multifunktionsprinter für Kanton und Stadt ausgeschrieben. Speziell für die Stadt Schaffhausen wurde der Ersatz der Lösung im Bereich Sozialwesen VIS Solutions ausgeschrieben.

- **Elektronische ID:** Nach der produktiven Einführung der Schaffhauser eID+ im Jahr 2018 wurde die elektronische Identitätslösung erfolgreich weitergeführt. Die elektronische Identitätslösung basiert auf der Technologie von ProCivis und kann über die entsprechenden App-Stores auf Mobiltelefone mit iOS- oder Android-Betriebssystem heruntergeladen werden. Die Validierung erfolgt durch die städtische Einwohnerkontrolle. Für die Stadt Schaffhausen wurden diverse Dienstleistungen an die Schaffhauser eID+ angebunden. Ferner wurde 2019 eine neue Version mit deutlich erweitertem Funktionsumfang herausgegeben

## JAHRESBERICHT.STSH.CH

---

Stadt Schaffhausen  
Postfach 1000  
CH-8201 Schaffhausen  
T +41 52 632 51 11, F +41 52 632 52 53  
[stadtkanzlei.schaffhausen@stsh.ch](mailto:stadtkanzlei.schaffhausen@stsh.ch)

---